Landeshauptstadt
Potsdam

22. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

zum 31. Dezember 2016

22. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Potsdam

zum 31. Dezember 2016

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich: Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
Bereich Beteiligungsmanagement
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel: (0331) 289 28 04
Fax: (0331) 289 28 07

Vorwort

Sehr geehrte Potsdamerinnen und Potsdamer,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Landeshauptstadt Potsdam erfüllt mit der Erstellung des 22. Beteiligungsberichtes ihre gesetzliche Verpflichtung, eine Übersicht über die privatrechtlich organisierten städtischen Unternehmen zu veröffentlichen.

Dieser Bericht ist Informationsgrundlage für die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung und soll diese bei ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben in den Aufsichtsgremien unterstützen. Darüber hinaus erhalten Interessierte einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Landeshauptstadt Potsdam und die vielfältigen Betätigungsfelder der städtischen Unternehmen.

Grundlage des 22. Beteiligungsberichtes sind die geprüften Jahresabschlüsse 2016 der städtischen Unternehmen und Beteiligungen. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über gesellschaftsrechtliche Veränderungen und veranschaulicht die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften und Eigengesellschaften. Er wird, wie bereits seit 2014, Bestandteil des städtischen Jahresabschlusses sein.

Im Geschäftsjahr 2016 konnte ein Bilanzvolumen aller kommunalbeteiligten Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam in Höhe von 2.223.322.927 Euro verzeichnet werden; Umsatzerlöse wurden in Höhe von 848.467.265 Euro generiert.

Die 5.548 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdeutlichen die bedeutende Stellung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen als wichtige regionale Arbeitgeber; sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam und tragen entscheidend zur Erfüllung der Daseinsvorsorge bei.

Die Landeshauptstadt Potsdam war und ist eine wachsende dynamische Stadt. Ein starkes Bevölkerungswachstum wird in den kommenden Jahren weiterhin ihre Entwicklung bestimmen. Den damit verbundenen Herausforderungen stellen sich auch die im Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Potsdam enthaltenen Unternehmen und Beteiligungen in vielfältiger Art und Weise.

So ergeben sich aus dem stetigen Bevölkerungswachstum Potsdams zugleich auch Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung des Stadtwerkeverbundes und dem damit einhergehenden Ausbau der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Energie, Bäder und Ver- und Entsorgung.

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) setzt als Unternehmensbeteiligung des Stadtwerkekonzernes mit innovativen Ideen Technologien der Energiewende richtungsweisend um. Ein Beispiel dafür ist die Fertigstellung des oberirdischen Wärmespeichers am Heizkraftwerk Süd zur Zwischenspeicherung erzeugter Energie in 2016. Dieser Speicher ist mit einem Fassungsvermögen für umgerechnet 1.200 Megawattstunden Wärmemenge eines der größten „grünen Projekte“ der EWP. Durch die Speicherung der Wärme werden Emissionen von 10.000 Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden. Im Geschäftsjahr 2016 wurden dadurch der Kohlendioxid-Ausstoß um ca. 7.000 Tonnen reduziert und die Restenergie im Rahmen der Strom- und Wärmeerzeugung nutzbar gemacht. Im gleichen Atemzug kann die EWP „grüne Wärme“ anbieten, da zum Nachheizen eine Elektrodenkesselanlage den Wärmespeicher ergänzt.

Die EWP hat für ihr grünes Fernwärmekonzept den zweiten Preis des „Stadtwerke Award 2016“ erhalten, mit dem Unternehmen ausgezeichnet werden, die mit ihren Ideen, Strategien und Umsetzungskonzepten Leuchtturmfunktion für die Zukunft der Energiewirtschaft haben.

Ebenfalls in 2016 wurde durch die städtische mittelbare Mehrheitsbeteiligung Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) ein neuer Wertstoffhof in Potsdam-Drewitz errichtet und eingeweiht. Die Wertstoffhöfe der STEP sind Servicestellen für eine umweltgerechte Entsorgung und gewährleisten eine optimale Abfalltrennung.

Potsdam ist auch eine kulturell stark geprägte Stadt und stets darauf bedacht, neue Impulse in diesem Segment zu setzten. So lautete das Themenjahr 2016 der Landeshauptstadt Potsdam „Hinter den Kulissen“. Viele Potsdamerinnen und Potsdamer sowie Gäste wurden in die Welt der Filmstadt Potsdam sowie zu interessanten Potsdamer Orten und Institutionen geführt, die sich im übertragenen Sinn hinter die Kulissen schauen ließen. So beteiligten sich u.a. städtische Kulturunternehmen wie die Hans Otto Theater GmbH oder die Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH mit ihren architektonisch reizvollen Häusern an dieser Jahreskampagne.

Das Hans Otto Theater konnte in 2016 mit seinem Ensemble zudem den 10. Jahrestag der Eröffnung seines Bühnenneubaues in der Schiffbauergasse am Tiefen See begehen.

Ein besonderes Jubiläum feierte im Geschäftsjahr 2016 auch das Bürgerhaus am Schlaatz, welches von der städtischen Mehrheitsbeteiligung Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH - kurz KUBUS - erfolgreich betrieben wird.

Seit 30 Jahren ist das Bürgerhaus, das als Jugendclub „Alpha“ startete, ein geschätzter Anlaufpunkt im Wohngebiet Schlaatz für unterschiedliche Zielgruppen mit seinen umfangreichen generationenübergreifenden Veranstaltungen, Workshops und Kursen. Angebote zu den Themen Unterhaltung, Kreatives, Bildung, Gesundheit oder Sport bietet dieses besondere Haus mit seinen vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten, die von den Besucherinnen und Besuchern gern angenommen werden.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen sowie den Mitgliedern der Aufsichtsgremien für die vertrauens- und verantwortungsvolle Arbeit. Ihr Engagement hat auch im Jahr 2016 wesentlich zur Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam beigetragen.

Jann Jakobs
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Potsdam

Potsdam, Dezember 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

Inhaltsverzeichnis **5**

Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2016 ..... **7**

Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam **8**

Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen **10**

Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen **14**

ProPotsdam GmbH 15
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 25
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 31
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 36
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 43
Sanierungsträger Potsdam GmbH 50
Entwicklungsträger Potsdam GmbH 56
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L 62
Potsdam Marketing und Service GmbH 67
Biosphäre Potsdam GmbH 72
Luftschiffhafen Potsdam GmbH 77
ProPotsdam Facility Management GmbH 83
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam 88

Ver- und Entsorgung sowie Verkehr **90**

Stadtwerke Potsdam GmbH 91
Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100
Stadtentsorgung Potsdam GmbH 106
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 112
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 119
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 124
Energie und Wasser Potsdam GmbH 129
Netzgesellschaft Potsdam GmbH 137
Energievertrieb Babelsberg GmbH 142
BMV Energie GmbH & Co. KG 147
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH 153
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH 159
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH i.L 165
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 166

Gesundheit und Soziales **175**

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 176
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH 186
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 191
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 197
üBAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR 203
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 205
Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH 210
Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH 215
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 217

Klinikum Westbrandenburg GmbH 222
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH 228
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH 235
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH 241
Lausitz Klinik Forst GmbH 246
Lausitz MVZ Forst GmbH 253

Kultur 259

Hans Otto Theater GmbH....260
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH....267
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH....274
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH .281

Wirtschaftsförderung 287

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 288
Golm Innovationszentrum GmbH 294
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 299

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse 304

Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2011 bis 2016 312

Prüfung gesetzliche Voraussetzung 316

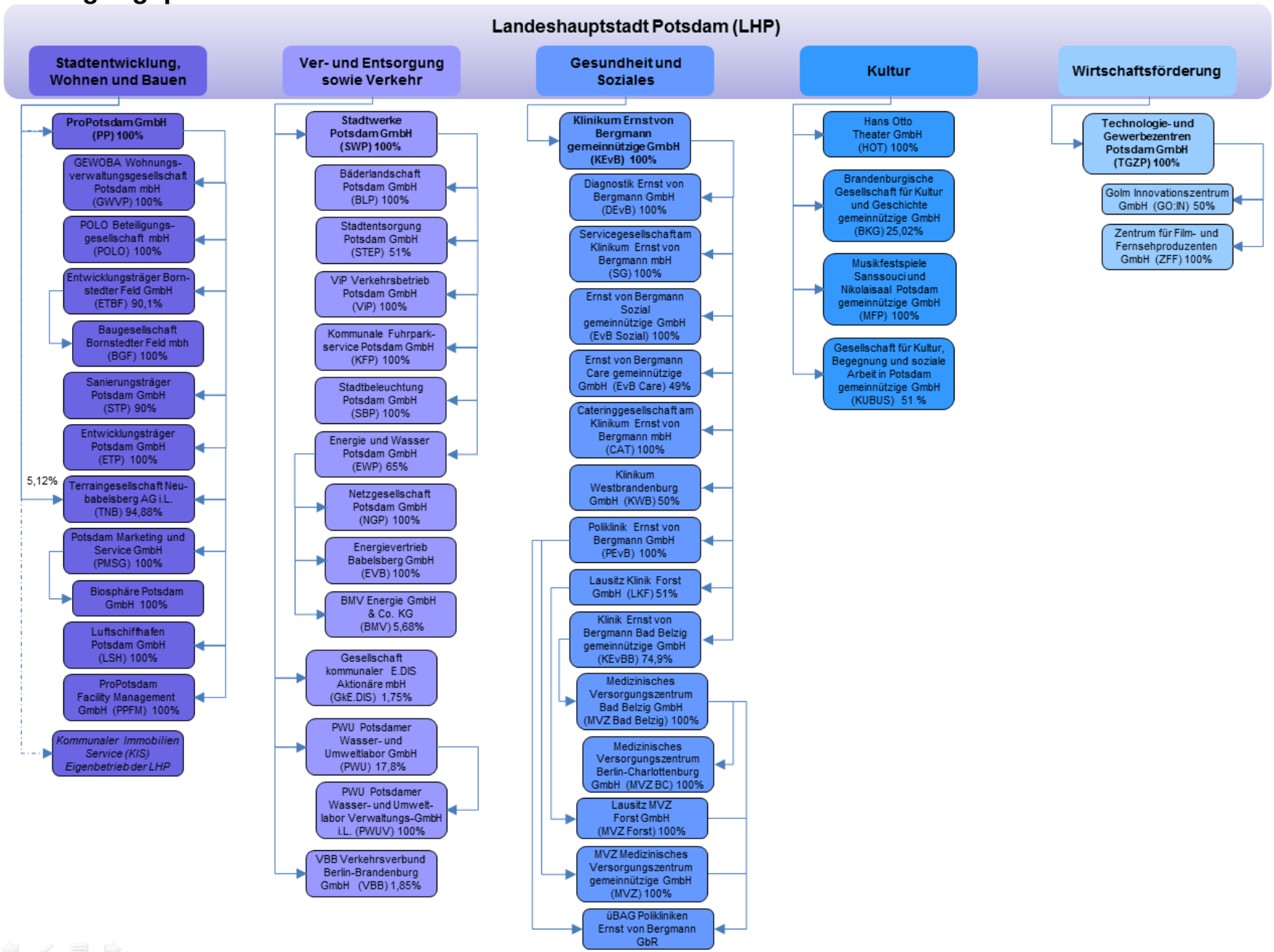
Begriffserläuterungen 317

Erläuterungen der Kennzahlen.... 320

Abkürzungsverzeichnis 323

Alphabetische Beteiligungsübersicht 325

Beteiligungsportfolio zum 31. Dezember 2016



Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam

1. Bereich Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen

Unternehmen	Gesellschafter		Anteil LHP**		Stammkapital-anteil LHP (€)
ProPotsdam GmbH	100,00%	LHP	100,00%		51.130.000
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH	100,00%	PP	100,00%	über PP	383.500
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%	PP	100,00%	über PP	25.000
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	90,10%	PP	90,10%	über PP	92.135
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	100,00%	ETBF	90,10%	über ETBF	22.525
Sanierungsträger Potsdam GmbH	90,00%	PP	90,00%	über PP	46.016
Entwicklungsträger Potsdam GmbH	100,00%	PP	100,00%	über PP	100.000
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.*	5,12% 94,88%	LHP PP	100,00%	inklusive über PP	25.565
Potsdam Marketing und Service GmbH	100,00%	PP	100,00%	über PP	25.000
Biosphäre Potsdam GmbH	100,00%	PMS	100,00%	über PMSG	26.000
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	100,00%	PP	100,00%	über PP	100.000
ProPotsdam Facility Management GmbH	100,00%	PP	100,00%	über PP	100.000
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam	Sondervermögen LHP		100,00%		100.000

**TNB – Anteil am Grundkapital.*

2. Bereich Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

Unternehmen	Gesellschafter		Anteil LHP**		Stammkapital-anteil LHP (€)
Stadtwerke Potsdam GmbH	100,00%	LHP	100,00%		10.000.000
Bäderlandschaft Potsdam GmbH	100,00%	SWP	100,00%	über SWP	100.000
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	51,00%	SWP	51,00%	über SWP	912.900
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	100,00%	SWP	100,00%	über SWP	25.565
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	100,00%	SWP	100,00%	über SWP	100.000
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	100,00%	SWP	100,00%	über SWP	50.000
Energie und Wasser Potsdam GmbH	65,00%	SWP	65,00%	über SWP	17.895.231
Netzgesellschaft Potsdam GmbH	100,00%	EWP	65,00%	über EWP	65.000
BMV Energie GmbH & Co. KG	5,68%	EWP	3,69%	über EWP	259.776
Energievertrieb Babelsberg GmbH	100,00%	EWP	65,00%	über EWP	16.250
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH	1,75%	LHP	1,75%		65.562
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH	17,80%	LHP	17,80%		46.280
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	1,85%	LHP	1,85%		5.994

3. Bereich Gesundheit und Soziales

Unternehmen	Gesellschafter		Anteil LHP**		Stammkapital-anteil LHP (€)
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	100,00%	LHP	100,00%		20.000.000
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH	100,00%	KEvB	100,00%	über KEvB	25.000
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	100,00%	KEvB	100,00%	über KEvB	28.600
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	100,00%	PEvB	100,00%	über PEvB	25.000
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00%	KEvB	100,00%	über KEvB	25.000
Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH	100,00%	KEvB	100,00%	über KEvB	25.000
Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH	49%	KEvB	49,00%	über KEvB	12.250
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	100,00%	KEvB	100,00%	über KEvB	25.000
Klinikum Westbrandenburg GmbH	50,00%	KEvB	50,00%	über KEvB	12.500
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH	74,90%	KEvB	74,90%	über KEvB	771.470
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH	100,00%	KEvBB	74,90%	über KEvBB	18.725
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH	100,00%	MVZ Bad Belzig	74,90%	über MVZ Bad Belzig	18.725
Lausitz Klinikum Forst GmbH	51,00%	KEvB	51,00%	über KEvB	25.600
Lausitz MVZ Forst GmbH	100,00%	LKF	51,00%	über LKF	51.000
üBAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR	100%	Gemein-schaft	81,48%	über Gemein-schaft	k.A.

4. Bereich Kultur

Unternehmen	Gesellschafter		Anteil LHP**		Stammkapital-anteil LHP (€)
Hans Otto Theater GmbH	100,00%	LHP	100,00%		26.000
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH	25,02%	LHP	25,02%		6.255
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	100,00%	LHP	100,00%		27.000
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH	51,00%	LHP	51,00%		13.056

5. Bereich Wirtschaftsförderung

Unternehmen	Gesellschafter		Anteil LHP**		Stammkapital-anteil LHP (€)
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	100,00%	LHP	100,00%		26.000
Golm Innovationszentrum GmbH	50,00%	TGZP	50,00%	über TGZP	12.500
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	100,00%	TGZP	100,00%	über TGZP	25.565
Zweckverband der Mittelbrandenburgischen Sparkasse	LHP ist Verbandsmitglied		18,75%		k.A.

***Der Anteil umfasst die mittel- und unmittelbaren Anteile der Landeshauptstadt Potsdam.*

Darstellung ausgewählter Daten und Kennzahlen

1. Übersicht über Personal und Bilanzvolumen 2016

Aufteilung nach Bereichen*

Bereiche	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanzvolumen (€)	Summe (€)
Stadtentwicklung	1	PP	122		839.485.158,88	
Wohnen und	2	GWVP	113		4.219.892,87	
Bauen	3	LSH	54		339.178,65	
	4	Biosphäre	43		480.354,63	
	5	PMSG	27		311.191,66	
	6	PPFM	17		233.814,66	
	7	POLO	7		354.787,41	
	8	TNB	1		462.060,52	
	9	STP	0		726.990,45	
	10	ETBF	0		527.570,67	
	11	ETP	0		151.912,57	
	12	BGF	0	384	3.995.115,94	851.288.028,91
Ver- und	1	EWP	504		458.580.343,00	
Entsorgung	2	ViP	399		159.340.254,71	
sowie Verkehr	3	STEP	239		37.947.142,89	
	4	VBB	99		5.857.553,03	
	5	BLP	66		1.462.987,00	
	6	SWP	45		228.791.785,00	
	7	PWU	39		7.172.015,82	
	8	SBP	20		797.997,00	
	9	NGP	18		31.235.257,00	
	10	KFP	5		4.387.055,00	
	11	BMV	0		28.322.836,00	
	12	EVB	0		1.099.716,00	
	13	GkEDIS	0		9.993.480,79	
	14	PWU-Verw. i.L.	k.A.	1434	k.A.	974.988.423,24
Gesundheit und	1	KEvB	1825		245.620.242,28	
Soziales	2	SG	474		5.044.202,75	
	3	KEvBB	268		39.435.625,71	
	4	LKF	267		30.841.134,57	
	5	PEvB	227		10.154.754,13	
	6	KWB	203		6.444.548,69	
	7	DEvB	97		5.828.398,33	
	8	CAT	56		1.388.195,49	
	9	MVZ Forst	39		1.033.729,20	
	10	EvBS	22		3.252.547,77	
	11	MVZ Bad Belzig	17		1.573.225,89	
	12	MVZ	15		1.958.513,00	
	13	MVZ Berlin-CH.	7		878.277,46	
	14	EvB Care	0		k.A.	
	15	üBAG	0	3517	k.A.	353.453.395,27
Kultur	1	HOT	162		2.261.715,57	
	2	MFP	17		1.465.189,62	
	3	KUBUS	16		250.276,74	
	4	BKG	12	207	400.279,00	4.377.460,93
Wirtschafts-	1	TGZP	6		30.548.505,02	
förderung	2	GO:IN	0		7.512.424,63	
	3	ZFF	0	6	1.154.688,87	39.215.618,52
Summe	**48**			**5.548**		**2.223.322.926,87**

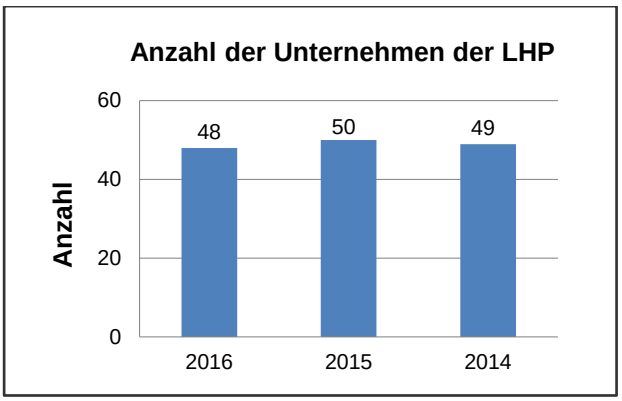
**Ohne Darstellung des KIS.*

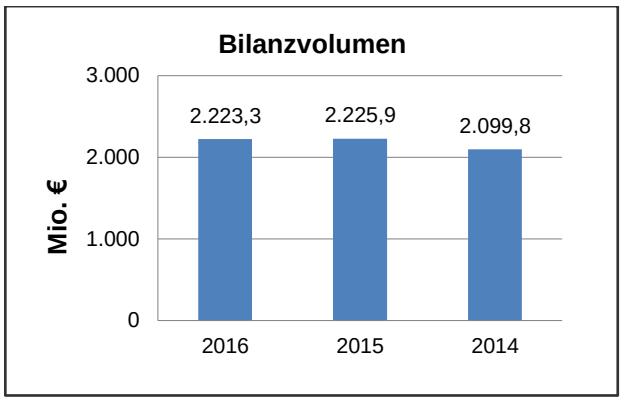
Aufteilung nach Unternehmensformen

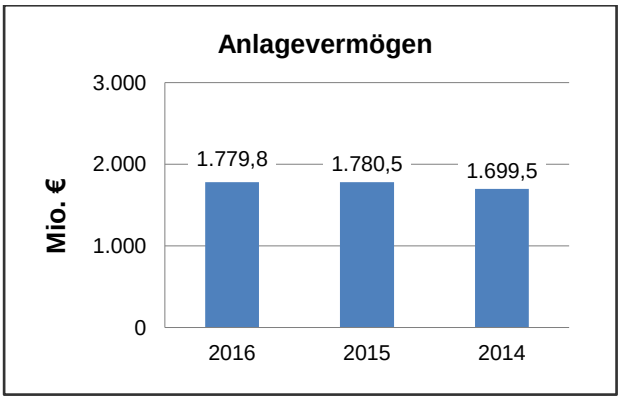
Bereiche	Anzahl	Unternehmen	Personal (Durchschnitt)	Summe	Bilanzvolumen (€)	Summe (€)
Eigen-	1	PP	122		839.485.158,88	
gesellschaften	2	SWP	45		228.791.785,00	
	3	KEvB	1825		245.620.242,28	
	4	HOT	162		2.261.715,57	
	5	MFP	17		1.465.189,62	
	6	TGZP	6	2177	30.548.505,02	1.348.172.596,37
Beteiligungs-	1	GWVP	113		4.219.892,87	
gesellschaften	2	LSH	54		339.178,65	
	3	Biosphäre	43		480.354,63	
	4	PPFM	17		233.814,66	
	5	POLO	7		354.787,41	
	6	PMSG	27		311.191,66	
	7	TNB	1		462.060,52	
	8	STP	0		726.990,45	
	9	ETBF	0		527.570,67	
	10	ETP	0		151.912,57	
	11	BGF	0		3.995.115,94	
	12	EWP	504		458.580.343,00	
	13	ViP	399		159.340.254,71	
	14	STEP	239		37.947.142,89	
	15	VBB	99		5.857.553,03	
	16	BLP	66		1.462.987,00	
	17	PWU	39		7.172.015,82	
	18	SBP	20		797.997,00	
	19	NGP	18		31.235.257,00	
	20	KFP	5		4.387.055,00	
	21	BMV	0		28.322.836,00	
	22	EVB	0		1.099.716,00	
	23	GkE.DIS	0		9.993.480,79	
	24	PWU-Verw. i.L.	0		k.A.	
	25	SG	474		5.044.202,75	
	26	KEvBB	268		39.435.625,71	
	27	LKF	267		30.841.134,57	
	28	PEvB	227		10.154.754,13	
	29	KWB	203		6.444.548,69	
	30	DEvB	97		5.828.398,33	
	31	CAT	56		1.388.195,49	
	32	MVZ Forst	39		1.033.729,20	
	33	EvBS	22		3.252.547,77	
	34	MVZ Bad Belzig	17		1.573.225,89	
	35	MVZ	15		1.958.513,00	
	36	MVZ Berlin-CH.	7		878.277,46	
	37	EvB Care	0		k.A.	
	38	üBAG	0		k.A.	
	39	KUBUS	16		250.276,74	
	40	BKG	12		400.279,00	
	41	GO:IN	0		7.512.424,63	
	42	ZFF	0	3371	1.154.688,87	875.150.330,50
Summe	**48**			**5548**		**2.223.322.926,87**

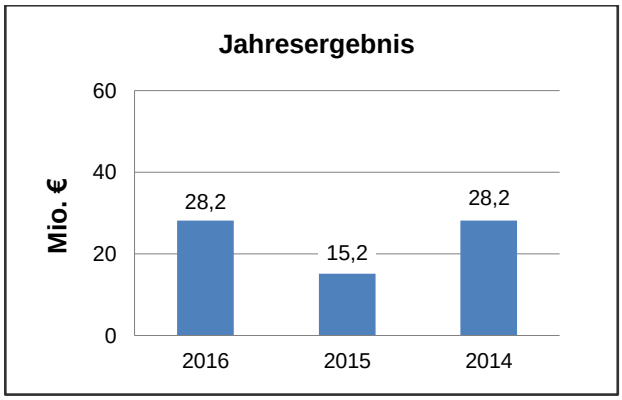
**Ohne Darstellung des KIS*.

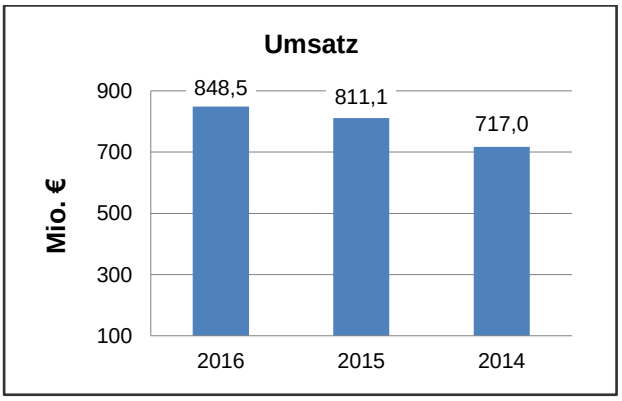
2. Darstellung der Entwicklung ausgewählter Daten und Kennzahlen 2014 – 2016

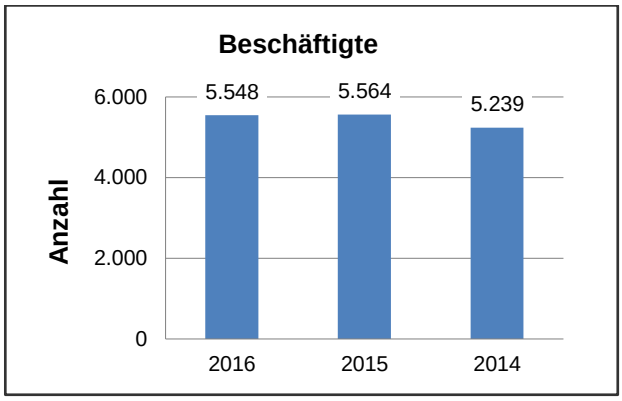




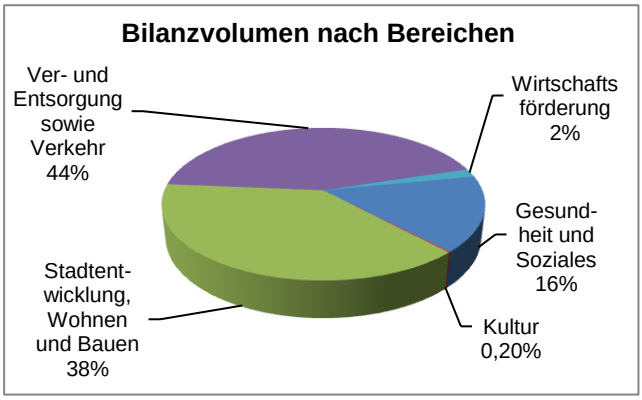


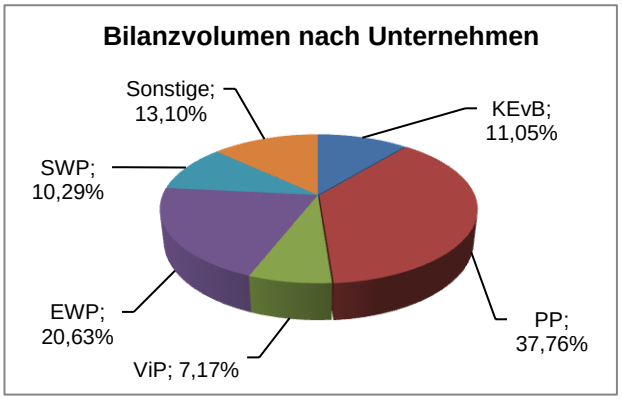


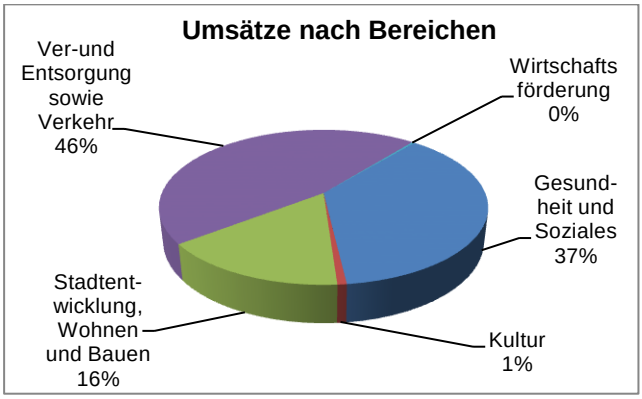


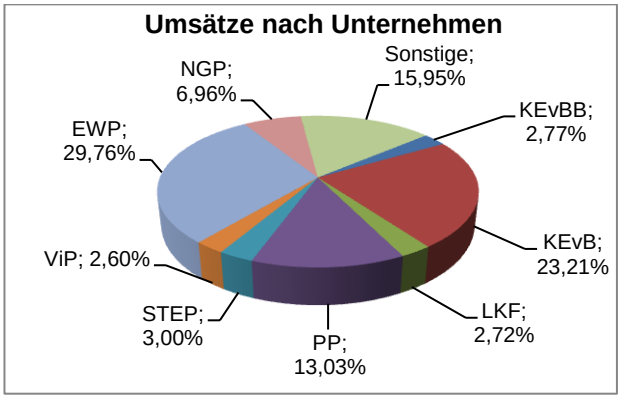


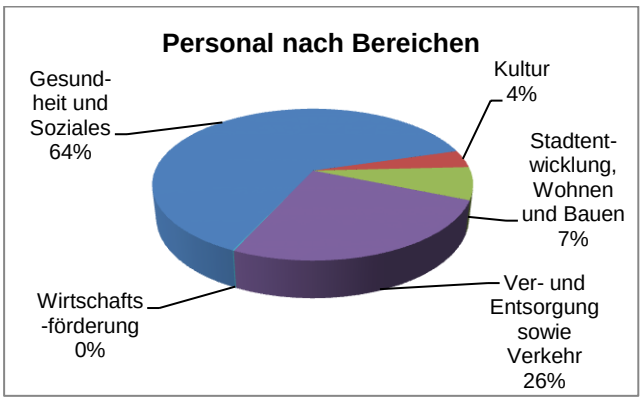
3. Darstellung ausgewählter Kennzahlen in 2016

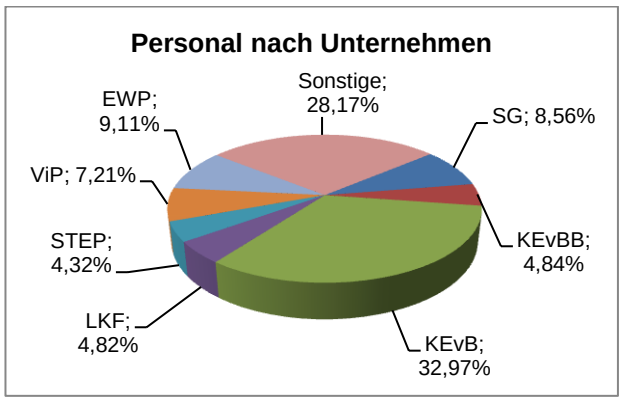




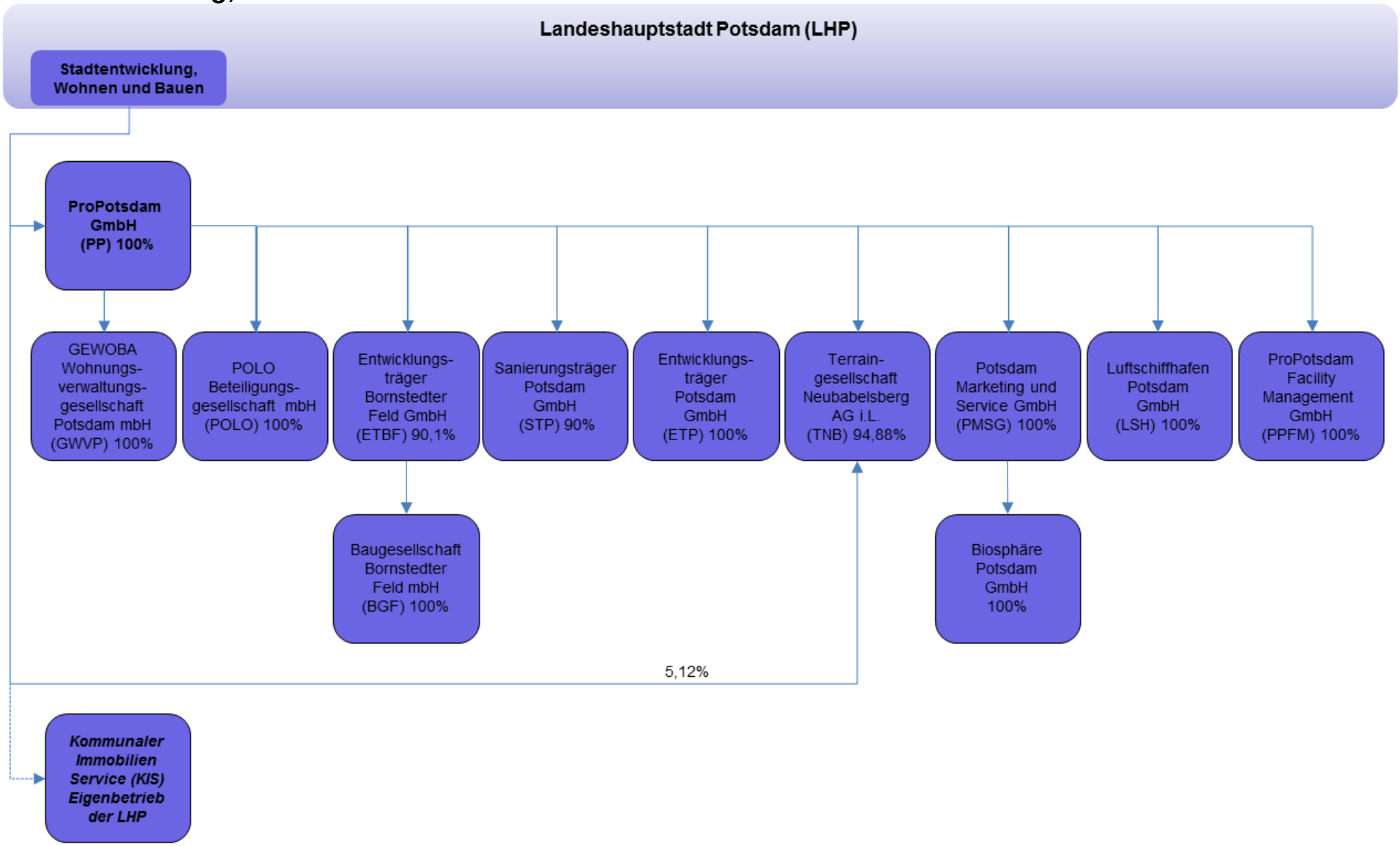








Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen



ProPotsdam GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei) 0331 6206 0
Fax	0331 6206 113
Internet	www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	51.130.000,00 €
Gründungsdatum	12. März 1991
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 100,00 % 2. POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 100,00 % 3. Entwicklungsträger Potsdam GmbH 100,00 % 4. Potsdam Marketing und Service GmbH 100,00 % 5. Luftschiffhafen Potsdam GmbH 100,00 % 6. ProPotsdam Facility Management GmbH 100,00 % 7. Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 94,88 % 8. Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 90,10 % 9. Sanierungsträger Potsdam GmbH 90,00 %
Mittelbare Beteiligungen	1. Biosphäre Potsdam GmbH 100,00 % 2. Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 90,10 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die damalige Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) wurde zum 01.07.1990 im Wege der Umwandlung des bisherigen Vermögens des VEB Gebäudewirtschaft Potsdam durch die Stadt Potsdam errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1294 P. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 02.12.2005 wurde die GEWOBA in die ProPotsdam GmbH (PP) umfirmiert.

Im Jahr 2006 erfolgte der Zusammenschluss von insgesamt acht Unternehmen in einen Verbund. Dazu wurden zum 01.01.2006 Mehrheitsanteile an der Sanierungsträger Potsdam - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH, an der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH sowie an der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. erworben. Ziel war es, die in den einzelnen Unternehmen vorhandenen Kompetenzen hinsichtlich Stadtentwicklung, Stadtsanierung und Wohnungswirtschaft zu bündeln. Insbesondere sollten Mehrfachtätigkeiten vermieden, Aufgaben als Zentralfunktion an die Dachgesellschaft abgegeben und Skalen- und Synergieeffekte erkannt und genutzt werden.

Der Unternehmensverbund erbringt für die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) Dienstleistungen im Rahmen der Entwicklung, Bewirtschaftung und Vermarktung seines Immobilienvermögens. Dabei wird die urbane Entwicklung und Sanierung unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten und sozialen Wohnungswirtschaft sowie unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsaspekten mit der LHP abgestimmt.

Mit Beschluss vom 01.02.2012 änderte die Gesellschafterversammlung den Gesellschaftsvertrag in § 8 (Bildung, Zusammensetzung und Amtszeit des Aufsichtsrates). Die Eintragung der Änderungen in das Handelsregister erfolgte am 07.02.2012.

Der Gesellschaftsvertrag wurde aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung (SVV) vom 17.09.2014 in der Gesellschafterversammlung am 13.10.2014 auf Grundlage des von der SVV beschlossenen Mustergesellschaftsvertrages für Mutterunternehmen insgesamt neu gefasst und damit die kommunalrechtlichen Vorgaben im angepassten Gesellschaftsvertrag berücksichtigt. Die aktuell gültige Fassung wurde am 12.05.2016 beschlossen und am 17.05.2016 in das Handelsregister eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und das Bewirtschaften von Immobilien und Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere von Unternehmen der Stadtentwicklung, der Stadtsanierung und der Wohnungswirtschaft im Rahmen der kommunalen Aufgabe gemäß § 2 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, die Durchführung sämtlicher Tätigkeiten, die Unternehmensgegenstand der gehaltenen Beteiligungen sind, sowie die Erbringung folgender Dienstleistungen für die LHP:

- Finanzierung und Durchführung von baulichen Maßnahmen an im Eigentum der LHP stehenden bzw. von ihr genutzten Einrichtungen,
- Betrieb im Eigentum der LHP stehender oder von ihr genutzter oder der Erfüllung öffentlich kommunaler Aufgaben dienender Einrichtungen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung sowie von Einrichtungen ähnlicher Art, soweit private Unternehmen zur Übernahme des Betriebes dieser Einrichtungen nicht oder nicht zu für die LHP angemessenen Bedingungen bereit stehen oder soweit seitens der LHP der Wille besteht, die Gestaltung des Betriebes dieser Einrichtungen dauerhaft und nachhaltig beeinflussen zu können und dies durch eine Übertragung des Betriebes auf private Unternehmen nicht ausreichend sichergestellt werden kann.

Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Erbringung von Leistungen im Bereich Tourismus und Kulturmarketings sowie des Veranstaltungsmanagements.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie Beteiligungen an solchen, soweit sich diese innerhalb des Tätigkeitsumfanges des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen, der LHP unter Berücksichtigung des § 8 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird und der Unternehmensgegenstand nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der Landeshauptstadt steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach dem Gesellschaftsvertrag aus zwölf Mitgliedern, wobei der Oberbürgermeister der LHP oder ein von ihm betrautes Mitglied den Vorsitz führt, acht weitere Mitglieder von der SVV der LHP entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen entsandt werden sowie drei weitere Mitglieder, von denen ein Mitglied Volljurist ist und ein Mitglied über Berufserfahrung im Bankwesen und ein Mitglied über Erfahrung in der Wohnungswirtschaft verfügt, die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag von Fachverbänden nach Unterrichtung der SVV bestellt werden.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Frau Dr. Jutta Burghart	Stellv. Vorsitzende, von der GVL bestellt
Herr Dr. Lothar Schröter	über SVV entsandt
Herr Pete Heuer	über SVV entsandt
Herr Arndt Sändig	über SVV entsandt
Herr Matthias Finken	über SVV entsandt
Frau Saskia Hüneke	über SVV entsandt
Herr David Kolesnyk	über SVV entsandt
Frau Jana Schulze	über SVV entsandt
Herr Olaf Wolters	über SVV entsandt
Herr Frank Bielka	von der GVL bestellt
Herr Bernward Höving	von der GVL bestellt

Geschäftsführung

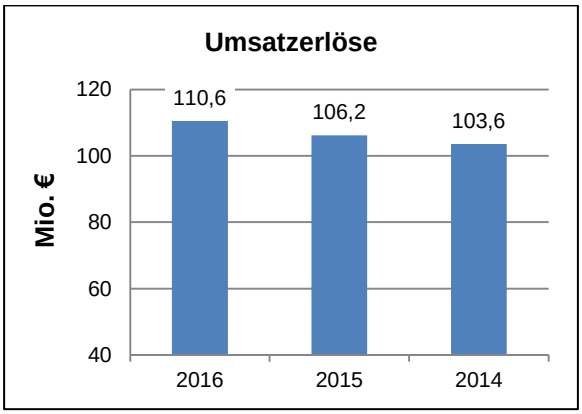
Herr Horst Müller-Zinsius	Geschäftsführer (Sprecher)
Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

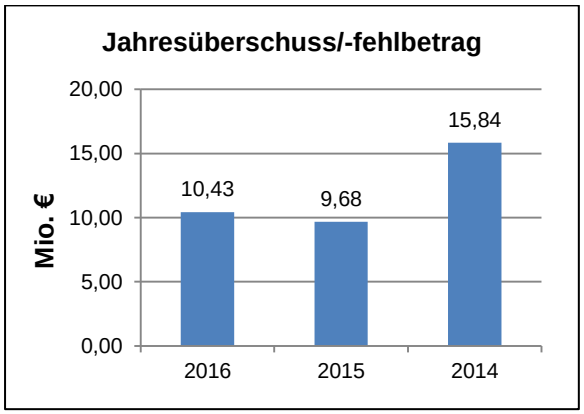
Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)*

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	93,46%	93,58%	92,30%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	35,45%	35,17%	33,85%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	86,64%	85,71%	84,92%
Zinsaufwandsquote	11,85%	13,41%	14,32%
Liquidität 3. Grades	68,84%	69,00%	72,83%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	42.179,1 T€	35.513,5 T€	37.806,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,80%	0,56%	0,12%
Umsatzerlöse	110.551.840,87 €	106.190.226,49 €	103.597.436,89 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10.434.238,21 €	9.675.140,63 €	15.838.201,63 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	8,06%	7,32%	7,34%
Anzahl der MitarbeiterInnen (Jahresmittel)	122	119	117
Auszubildende	24	25	24
Leistungskennzahlen			
Bestand ProPotsdam	21.065	21.012	20.921
Wohnungen	17.054	17.004	16.928
Gästewohnungen	2	2	2
Gewerbeeinheiten	293	286	288
Sonstige Mieteinheiten	3.716	3.720	3.703
Wohnungsleerstand gesamt	4,8%	3,8%	4,0%
vermietbarer Wohnungsleerstand	0,6%	0,5%	0,6%
Fluktuation	7,1%	8,4%	8,5%

* Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der PP.

** Der Cashflow wurde ab 2014 nach den Vorschriften des DRS 21 berechnet.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Konzern bzw. die PP ist der führende Dienstleister für die Themen Stadtsanierung und Stadtentwicklung, Wohnen und Wohnungsfürsorge in Potsdam. Neben der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes nehmen die Neubau-, Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie Geschäftsbesorgungen für die LHP, die die Muttergesellschaft PP teils direkt, teils über Tochterunternehmen steuert und ausführt, weiterhin einen großen Raum im Leistungsspektrum ein.

Das Kerngeschäft des Konzerns und der Gesellschaft – die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes – ist weiterhin gekennzeichnet durch eine ausgezeichnete Vermietungsquote und demzufolge geringen Leerstand. Der vermietbare Leerstand von nur 0,6 % (Vorjahr: 0,5 %) zum Ende des Berichtszeitraumes ist ein Ergebnis der fortlaufenden Modernisierungs-, Sanierungs- und Neubautätigkeiten der Gesellschaft, aber auch der angespannten Situation auf dem Potsdamer Wohnungsmarkt.

Die insgesamt 21.065 Mieteinheiten der Muttergesellschaft ProPotsdam werden im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH verwaltet.

Der Zugang von 90 Wohnungen einerseits und der Abgang von insgesamt 40 Wohnungen (davon Verkäufe von 25 Wohnungen und 15 Wohnungen, die im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Gartenstadt Drewitz“ in der Nutzung in Gewerbeeinheiten verändert wurden) führten im Saldo zu einer Erhöhung des Wohnungsbestandes.

Die Erhöhungsmöglichkeiten von Mieten im preisfreien Bestand nach Mietspiegel sowie beim preisgebundenen Bestand nach den bestehenden Regularien der Förderprogramme wurden planmäßig wahrgenommen. Dabei wurden, ebenso wie bei der Wiedervermietung und bei den Modernisierungsumlagen, die seitens der Gesellschafterin vorgegebenen Begrenzungen (bei Mietanpassungen 15 % in vier Jahren statt gesetzlich zulässiger 15 % in drei Jahren, bei Wiedervermietungen 110 % des Mietspiegelwertes, bei Modernisierungsumlagen maximal 9 % statt gesetzlich zulässiger 11 %) beachtet.

Die PP hat im Jahr 2016 ca. 450 Wohnungen an Geflüchtete zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang wurde durch umfangreiche Qualifizierungen die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter weiterentwickelt.

Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse aus den Hausbewirtschaftungen gegenüber dem Vorjahr um 4.205,6 T€ auf 104.365,9 T€. Das Geschäftsjahr 2016 der PP schloss mit einem Jahresüberschuss von 10.434,2 T€ (Vorjahr: 9.675,1 T€). Der Jahresüberschuss ergibt sich aus dem positiven Geschäftsergebnis von 11.394,5 T€, dem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis von 865,2 T€ und dem negativen Steuerergebnis von 1.825,5 T€.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist im Hinblick auf die Fristigkeiten von Vermögens- und Kapitalpositionen ausgeglichen. Die Eigenkapitalquote bezogen auf das Bilanzvolumen hat sich zum Bilanzstichtag um 0,3 %-Punkte auf 36,8 % erhöht. Die Gesellschaft kam ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit in Frist und Höhe nach. Die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung lässt finanzielle Engpässe auch künftig nicht erwarten.

Mit einer vergleichsweise überdurchschnittlichen Ausbildungsquote trifft der Konzern Vorsorge für den infolge des demografischen Wandels zu erwartenden Fachkräftemangel. Der Konzern bildet derzeit in vier Ausbildungsberufen sowie in den dualen Studiengängen Betriebswirtschaftslehre und seit 2016 auch Bauingenieurwesen aus.

Im Jahr 2016 hat die PP eine Mitarbeiterbefragung des Instituts Great Place to Work durchgeführt und wurde mit dem Qualitätssiegel „Beste Arbeitgeber Berlin-Brandenburg“ ausgezeichnet.

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Einschätzung der Geschäftsführung zur voraussichtlichen Entwicklung basiert auf der Annahme insgesamt stabiler politischer Rahmenbedingungen sowie einer stabilen Binnenkonjunktur in Deutschland.

In dem dargestellten gesamtwirtschaftlichen Umfeld hat sich die PP mit ihrem risikoadäquaten und am langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsmodell und ihrer moderaten Mietenpolitik sozial verantwortlich und wirtschaftlich effizient aufgestellt. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Wohnraum und das niedrige Zinsniveau beeinflussen die Geschäftsentwicklung weiter positiv. Dem stehen andererseits Baukostensteigerungen und gesetzliche Mietenregulierungen belastend gegenüber.

Insgesamt sind gegenwärtig sowie in absehbarer Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben könnten.

Die kurz- und mittelfristige Wirtschaftsplanung berücksichtigt die vorgenannten Ziele und Aufgabenstellungen und bildet die Grundlage, um auch künftige Potenziale der PP und ihrer Tochtergesellschaften für die Stadtentwicklung zu nutzen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von der LHP: 0,00 €

ProPotsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	812.058,00	249.626,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	70.647,34	251.311,08
	882.705,34	500.937,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	696.887.707,97	687.940.081,46
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	39.515.642,80	41.222.382,11
3. Grundstücke ohne Bauten	18.170.641,45	13.233.449,85
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	5.539.738,18	5.713.355,40
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.365.328,00	1.499.981,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.116.147,00	2.130.273,00
7. Anlagen im Bau	14.926.373,72	8.142.814,83
8. Bauvorbereitungskosten	3.501.416,29	1.610.096,42
9. Geleistete Anzahlungen	0,00	271.555,57
	782.022.995,41	761.763.989,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.683.104,15	1.683.104,15
2. Andere Finanzanlagen	26.600,00	26.600,00
	1.709.704,15	1.709.704,15
	784.615.404,90	763.974.630,87
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	1.093.753,94	1.561.276,39
2. Bauvorbereitungskosten	5.556,23	0,00
3. Unfertige Leistungen	30.267.152,26	29.249.550,10
	31.366.462,43	30.810.826,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	760.210,74	504.245,28
2. Forderungen aus anderen Lieferungen u. Leistungen	91.645,16	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.784.765,34	961.254,02
4. Forderungen gegen Gesellschafter	262.298,48	108.941,65
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.326.871,95	1.480.631,93
	4.225.791,67	3.055.072,88
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.987.464,17	16.236.104,93
2. Bausparguthaben	2.551.296,07	1.331.292,87
	18.538.760,24	17.567.397,80
	54.131.014,34	51.433.297,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten	451.638,71	542.847,24
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	93.092,93	82.288,10
	544.731,64	625.135,34
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	194.008,00	390.055,36
Bilanzsumme	839.485.158,88	816.423.118,74
Treuhandguthaben	8.931.533,61	8.443.852,79

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130.000,00
II. Kapitalrücklage	14.488.886,99	14.488.886,99
III. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	154.273.159,72	154.273.159,72
IV. Bauerneuerungsrücklage	50.315.704,35	46.351.515,75
V. Andere Gewinnrücklage	16.965.790,27	11.254.838,24
VI. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10.434.238,01	9.675.140,63
	297.607.779,34	287.173.541,33
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	1.743.982,75	2.055.428,26
2. Steuerrückstellungen	289.187,51	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	13.643.043,04	10.494.848,63
	15.676.213,30	12.550.276,89
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	483.390.471,94	475.772.206,32
2. Erhaltene Anzahlungen	32.564.249,20	31.411.202,02
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.537.056,02	1.094.007,30
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.805.496,54	5.189.697,13
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.056.781,53	1.269.977,74
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	65,28	65,28
7. Sonstige Verbindlichkeiten	820.342,98	1.927.350,86
	526.174.463,49	516.664.506,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.702,75	34.793,87
Bilanzsumme	839.485.158,88	816.423.118,74
Treuhandverbindlichkeiten	8.931.533,61	8.443.852,79

ProPotsdam GmbH
Konzernbilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	821.380,30	259.578,02
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	70.647,34	251.311,08
	892.027,64	510.889,10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	698.363.701,03	689.450.399,94
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	42.740.551,52	44.537.133,54
3. Grundstücke ohne Bauten	18.170.641,45	13.233.449,85
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	5.539.738,18	5.713.355,40
5. Technische Anlagen und Maschinen	1.365.328,00	1.499.981,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.392.551,25	2.483.475,35
7. Anlagen im Bau	14.926.373,72	8.142.814,83
8. Geleistete Anzahlungen	0,00	271.555,57
	787.000.301,44	766.942.261,90
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
2. Andere Finanzanlagen	27.200,00	27.200,00
	27.201,00	27.201,00
	787.919.530,08	767.480.352,00
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	1.093.753,94	1.561.276,39
2. Bauvorbereitungskosten	5.556,23	0,00
3. Grundstücke mit fertigen Bauten	2.548.776,94	2.548.776,94
4. Unfertige Leistungen	31.709.954,97	31.073.860,59
5. Andere Vorräte	41.091,06	0,00
6. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	35.399.133,14	35.183.913,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	762.188,42	507.021,76
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00	28.650,00
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	73.674,05	78.703,38
4. Forderungen aus and. Lieferungen und Leistungen	627.508,37	264.878,01
5. Forderungen gegenüber verb. Unternehmen	3.121,37	0,00
6. Forderungen gegenüber Gesellschafter	262.298,48	108.941,65
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.579.230,73	1.726.622,87
	3.308.021,42	2.714.817,67
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.683.024,30	20.558.774,07
2. Bausparguthaben	2.551.296,07	1.331.292,87
	22.234.320,37	21.890.066,94
	60.941.474,93	59.788.798,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten	451.638,71	542.847,24
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	135.521,49	105.850,43
	587.160,20	648.697,67
D. Latente Steuern	23.191.636,13	23.245.583,56
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	229.543,82	390.055,36
Bilanzsumme	872.869.345,16	851.553.487,12
Treuhandguthaben	9.071.716,82	8.583.843,16

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130.000,00
II. Kapitalrücklage	13.348.605,09	13.348.605,09
III. Gew innrücklage	710.891,41	710.891,41
IV. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	153.078.249,25	153.078.249,25
V. Ergebnisvortrag	96.262.764,22	82.606.726,35
VI. Anteile anderer Gesellschafter	21.573,81	15.198,26
VII Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10.339.349,47	13.656.037,87
	324.891.433,25	314.545.708,23
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	290.202,16	17.727,18
2. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	2.451.002,75	2.854.808,14
3. Sonstige Rückstellungen	14.914.149,04	11.770.700,34
	17.655.353,95	14.643.235,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	482.806.843,05	474.423.989,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	3.189.053,76	4.032.055,20
3. Erhaltene Anzahlungen	34.070.059,20	33.165.491,31
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.537.056,02	1.094.127,54
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.162.278,52	5.706.298,01
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	74.161,23	30.886,28
7. Sonstige Verbindlichkeiten	989.031,92	2.034.268,48
	528.828.483,70	520.487.116,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten	35.397,72	379.538,21
E. Latente Steuern	1.458.676,54	1.497.888,84
Bilanzsumme	872.869.345,16	851.553.487,12
Treuhandverbindlichkeiten	9.071.716,82	8.583.843,16

ProPotsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	104.365.913,53		100.160.345,01
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	1.597.476,40		2.185.189,00
c) aus der Betreuungstätigkeit	162.849,15		309.838,76
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.425.601,79		3.534.853,72
		110.551.840,87	106.190.226,49
2. Bestandsveränderungen		1.023.158,39	184.178,58
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		961.781,13	765.820,12
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.870.231,43	14.945.301,03
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-45.082.560,33	-44.293.252,76
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke		-731.465,50	-1.073.673,90
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen		-10.551.098,11	-9.950.963,55
Rohergebnis		**67.041.887,88**	**66.767.636,01**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.225.462,63		-6.575.299,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.681.628,15		-1.199.608,40
		-8.907.090,78	-7.774.908,02
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-22.266.953,27	-25.319.717,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.556.816,68	-7.762.737,11
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.004.705,81	643.461,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.678,57	94.518,59
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-60.383,59	-66.631,09
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.098.770,84	-14.236.404,57
13. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**14.195.257,10**	**12.345.217,73**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.825.524,51	-725.256,25
15. Sonstige Steuern		-1.935.494,38	-1.944.820,85
16. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**10.434.238,21**	**9.675.140,63**

ProPotsdam GmbH

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		114.501.148,17	109.352.763,54
2. Bestandsveränderungen		682.741,67	326.622,51
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		961.781,13	765.820,12
4. Sonstige betriebliche Erträge		12.710.878,39	15.811.244,06
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-47.827.801,40	-46.983.323,61
Rohergebnis		**81.028.747,96**	**79.273.126,62**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.917.162,30		-14.269.690,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.423.687,03		-2.725.819,57
		-19.340.849,33	-16.995.510,12
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-22.523.978,01	-25.605.103,80
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-11.928.254,62	-9.967.985,52
Betriebsergebnis		**27.235.666,00**	**26.704.527,18**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		45.503,79	102.528,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.145.331,53	-14.497.847,73
Finanzergebnis		**-13.099.827,74**	**-14.395.319,23**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**14.135.838,26**	**12.309.207,95**
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.850.569,79	3.299.836,52
13. Sonstige Steuern		-1.939.543,45	-1.948.291,86
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**10.345.725,02**	**13.660.752,61**
15. Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		6.375,55	4.714,74

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	383.500,00 €
Gründungsdatum	09. November 1993
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 09.02.1993 als Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 6514 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 27.02.2004 gültig.

Die GWVP gehört zum Unternehmensverbund PP. Mit der Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PP ist weiterhin Eigentümerin des Immobilienbestandes, während die Verwaltung an die GWVP übertragen wurde.

Mit Datum vom 05.11.2008 wurde zwischen der GWVP und der PP ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 17.11.2008 unter der Nummer HRB 1294 mit Änderungsvereinbarungen vom 07.07.2009, 19.12.2012, 12.12.2014. Die Eintragung der letzten Änderung in das Handelsregister erfolgte am 29.12.2014. Neben der gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Organschaft besteht auch eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Am 10.09.2015 schlossen die PP und die GWVP einen Geschäftsbesorgungsvertrag über die kaufmännische und technische Verwaltung des Gebäudebestandes der PP ab, der mit Nachtrag vom 24.02.2016 geändert wurde.

Gegenstand des Unternehmens

Die GWVP verwaltet eigenen und fremden Grundbesitz sowie Eigentum-Wohnungsanlagen. Sie kann darüber hinaus Baubetreuungsmaßnahmen durchführen. Die Initiierung von geschlossenen Immobilien-Kapitalanlage-Fonds sowie der Vertrieb der entsprechenden Anteile und die Verwaltung der Fondsvermögen sind möglich, soweit es dem Gesellschaftszweck der PP entspricht. Sie kann persönlich haftende Gesellschafterin in anderen Gesellschaften sein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

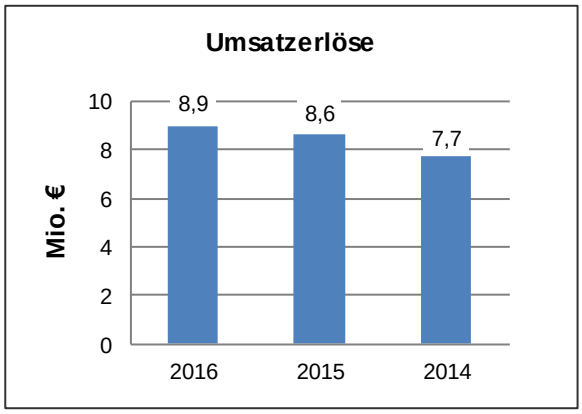
Geschäftsführung

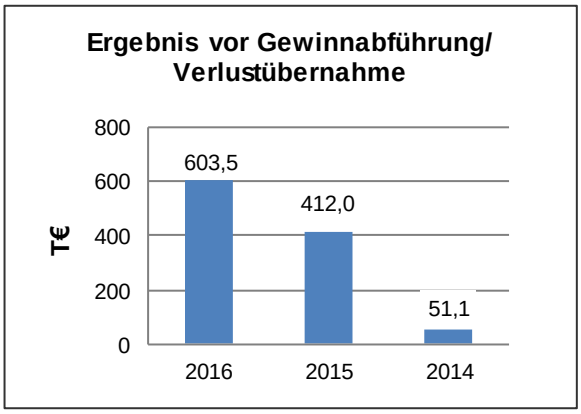
Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer

Die Gesellschafterversammlung vom 29. November 2016 bestellte ab dem 01.01.2017 Frau Kerstin Kirsch zur Geschäftsführerin der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Anlagenintensität	1,65%	2,88%	1,27%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	39,38%	45,89%	50,79%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	3.394,26%	2.335,58%	5.613,49%
Zinsaufwandsquote	0,34%	1,88%	0,53%
Liquidität 3. Grades	223,24%	295,87%	339,89%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	976,5 T€	459,7 T€	331,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	15,03%	15,86%	2,81%
Umsatzerlöse	8.931.030,30 €	8.621.982,07 €	7.705.807,10 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	603.502,41 €	411.957,87 €	51.075,44 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	62,91%	61,40%	66,53%
Anzahl der MitarbeiterInnen	113	116	115





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Bildung des Unternehmensverbundes wurde das Konzept der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion umgesetzt. Die PP als Muttergesellschaft ist Eigentümerin des Immobilienbestandes, dessen Verwaltung an die Tochtergesellschaft GWVP übertragen wurde.

Dienstleistungsfunktionen wie Personalmanagement, Finanz- und Rechnungswesen, Betriebswirtschaft sowie weitere Funktionen werden zentral von der Muttergesellschaft wahrgenommen. In der GWVP werden die Vorgaben der PP in konkrete immobilienwirtschaftliche Maßnahmen umgesetzt. Diese Leistungsaustauschbeziehungen sind in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen geregelt.

Die GWVP übernahm von der Muttergesellschaft das Leistungspaket Hausbewirtschaftung mit allen Teilaspekten der Interessentengewinnung, Vermietung, Instandhaltung, Betriebskostenabrechnung, Mietenbildung und Sozialmanagement. Weitere Aufgabenbereiche der Gesellschaft bilden der Betrieb der Instandhaltungsleitzentrale und die Erbringung von zentralen Servicedienstleistungen an den Unternehmensstandorten Pappelallee 4, Voltaireweg 4a, Konrad-Wolf-Allee 45, Friedrich-Ebert-Straße 105, Hans-Marchwitza-Ring 1 – 3 und Binsenhof 19.

Die GWVP verwaltet im Wesentlichen den Immobilienbestand der Muttergesellschaft PP. Am 31.12.2016 gehörten dazu 21.001 Mieteinheiten, davon 16.992 Wohnungen einschließlich zwei Gästewohnungen, 293 Gewerbeeinheiten und 3.716 sonstige Mieteinheiten.

Außerdem verwaltet die GWVP den Wohn- und Gewerbebestand der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH sowie den Wohnungsbestand, für den die Sanierungsträger Potsdam GmbH als Treuhänderin LHP die Eigentümerfunktion wahrnimmt.

Darüber hinaus verwaltet die GWVP die treuhänderisch gehaltenen Liegenschaften der Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ sowie sich im Eigentum der LHP befindlichen 44 Wohnungen, 37 Gewerbeeinheiten und 1.692 sonstige Mieteinheiten. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 aus ihrer Geschäftstätigkeit Umsatzerlöse von 8.931,0 T€. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 309,0 T€.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Risikolage kann nicht losgelöst von der Entwicklung der Muttergesellschaft PP beurteilt werden. Im Rahmen der Geschäftsbesorgungsverträge und Aufgabenverflechtungen innerhalb des Unternehmensverbundes PP können für die GWVP existenzgefährdende Risiken weitestgehend ausgeschlossen werden.

In Kooperation mit externen Dienstleistern wird die Umsetzung effizienzsteigernder Innovationen mit dem Ziel, moderne und qualitativ hochwertige wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen für die Mieter des Unternehmensverbundes PP bzw. im Rahmen des Quartiers- und Sozialmanagements für die LHP anbieten zu können, weiterhin konsequent verfolgt.

Aufgrund der Trennung von Eigentümer- und Verwalterfunktion beruht die wirtschaftliche Entwicklung der GWVP im Wesentlichen auf den entsprechenden, langfristig abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsverträgen innerhalb des Unternehmensverbundes.

Die Weiterentwicklung des Unternehmens fokussiert sich auf den Bereich Wohnservice und die Übernahme der Verwaltungsbetreuung vorwiegend städtischer Immobilien.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (GWVP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.488,00	104.090,00	I. Gezeichnetes Kapital	383.500,00	383.500,00
II. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklage	1.268.324,61	1.268.324,61
Andere Finanzanlagen	300,00	300,00	III. Gewinnrücklagen	9.944,90	9.944,90
	69.788,00	104.390,00		1.661.769,51	1.661.769,51
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen	707.020,00	776.346,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.040,08	5.070,99	2. Sonstige Rückstellungen	618.576,13	590.169,74
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	931.656,73	308.018,76		1.325.596,13	1.366.515,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.347,11	2.669,88			
	944.043,92	315.759,63	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand und Guthaben			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.319,58	78.988,10
bei Kreditinstituten	3.188.356,68	3.183.040,82	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.087.923,47	466.780,30
	4.132.400,60	3.498.800,45	3. Sonstige Verbindlichkeiten	85.248,48	46.862,98
				1.232.491,53	592.631,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.704,27	17.744,03	D. Rechnungsabgrenzungsposten	35,70	17,85
Bilanzsumme	4.219.892,87	3.620.934,48	Bilanzsumme	4.219.892,87	3.620.934,48
Treuhandguthaben	117.560,28	90.888,46	Treuhandverbindlichkeiten	117.560,28	90.888,46

GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		8.931.030,30	8.621.982,07
2. Sonstige betriebliche Erträge		401.468,26	435.789,35
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-1.603.375,96	-1.563.116,94
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.703.161,38		-4.457.228,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-915.587,63		-836.342,29
		-5.618.749,01	-5.293.570,58
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-23.174,00	-21.649,32
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.459.595,69	-1.608.739,51
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.729,69	4.014,52
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-30.546,00	-162.402,99
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**603.787,59**	**412.306,60**
10. Sonstige Steuern		-285,18	-348,73
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		-603.502,41	-411.957,87
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0331 6206 751 0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de
Email	@polo- vertrieb potsdam.de info@propotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	10. Mai 2001
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die POLO Beteiligungsgesellschaft mbH (POLO) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 22.09.2000 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 14959 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist zuletzt durch den Beschluss der Gesellschafterversammlung am 18.03.2013 in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) ergänzt worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26.03.2013.

Am 15.10.2004 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der PP als Organträger und der POLO als Organgesellschaft geschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister des Organträgers und der Organgesellschaft erfolgte jeweils am 06.01.2005. Die letzte Änderung erfolgte am 12.12.2014 und wurde am 16.12.2014 in das Handelsregister eingetragen. Somit besteht neben der umsatzsteuerlichen Organschaft auch eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der PP.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP.

Nebenleistungen dürfen im Rahmen des § 91 Abs. 5 Nr. 2 BbgKVerf erbracht werden, wenn diese nach Art und Umfang für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung sind und die Betätigung der Gesellschaft nach Satz 1 nicht beeinträchtigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

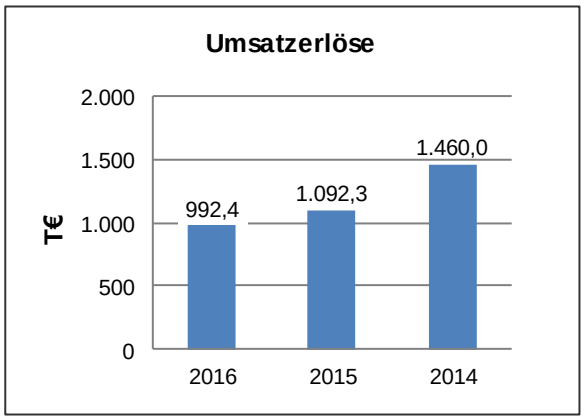
Geschäftsführung

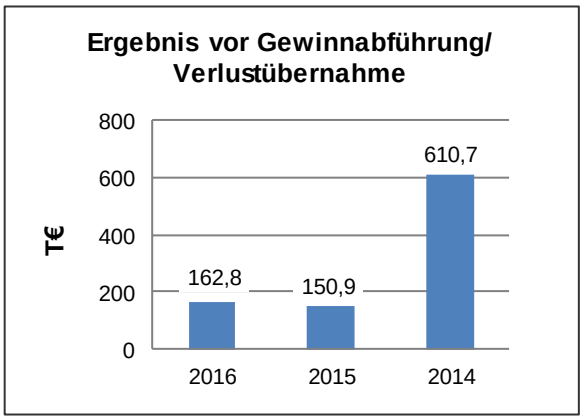
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer
Herr Erich Jesse (bis 30.06.2016)	Geschäftsführer
Herr Michael Schröder	Geschäftsführer

Herr Erich Jesse legte zum 30. Juni 2016 die Geschäftsführung nieder. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 02. August 2016.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	5,27%	6,51%	3,70%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	20,31%	19,39%	9,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	385,29%	393,36%	243,04%
Zinsaufwandsquote	1,72%	9,68%	1,77%
Liquidität 3. Grades	106,04%	125,32%	100,77%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-55,7 T€	210,8 T€	797,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	50,70%	69,08%	79,53%
Umsatzerlöse	992.391,26 €	1.092.264,51 €	1.459.960,51 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	162.763,98 €	150.869,46 €	610.703,85 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	58,66%	50,85%	39,23%
Anzahl der MitarbeiterInnen	7	6	5





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Hauptaufgaben der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 waren, neben Einzelbeauftragungen zum Grundstückserwerb, die zügige Projektentwicklung und Vermarktung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften des Unternehmensverbundes PP, darunter die Entwicklung und Vermarktung unbebauter und bebauter Flächen des Entwicklungsgebietes Bornstedter Feld, unbebauter und bebauter Liegenschaften der PP, von Wohn- und Gewerbeobjekten der STP und unbebauter und bebauter Flächen der LHP.

Die wichtigsten Schwerpunkte der Projektentwicklungs- und Vermarktungsaktivitäten im Jahr 2016 bildeten die Veräußerungen von Liegenschaften aus dem von der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH verwalteten Treuhandvermögen und die Veräußerung von unbebauten und bebauten Liegenschaften der PP.

Im Wirtschaftsjahr 2016 erhielt die Gesellschaft Provisionen und Projektkoordinierungsvergütungen in Höhe von 976,9 T€ für Kauf-, Verkaufs-, Tauschverträge und Ablösevereinbarungen mit einem Volumen von ca. 19,1 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote laut Vermögenslage hat sich auf 20,3 % erhöht (Vorjahr: 19,4 %). Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag 2016 geordnet. Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 162,8 T€ (Vorjahr: 150,9 T€).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die zu erwartende Reduzierung des Vertriebsumfanges der bisherigen Auftraggeber kann perspektivisch nur im gewissen Maße durch die Erbringung von Projektentwicklungs- und Vertriebsleistungen für Grundstückseigentümer außerhalb des Unternehmensverbundes kompensiert werden.

In Abstimmung mit der Muttergesellschaft kann die Gesellschaft auch für Dritte den Vertrieb von Immobilien übernehmen mit der Maßgabe, dass dies nach Art und Umfang für den Geschäftsbetrieb von untergeordneter Bedeutung ist.

Da die Veräußerungen von Liegenschaften der PP sowie aus dem von der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH verwalteten Treuhandvermögen in den folgenden Geschäftsjahren stark rückläufig bzw. beendet sein werden, sieht die Geschäftsleitung die Notwendigkeit, den Geschäftsbetrieb der POLO zum 31.12.2019 einzustellen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (POLO/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.698,00	24.170,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	47.041,74	47.041,74
				72.041,74	72.041,74
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	23.033,88
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247.829,26	138.674,17	2. Sonstige Rückstellungen	100.522,30	94.255,76
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.241,53	14,63		100.522,30	117.289,64
	257.070,79	138.688,80			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	42.759,06	207.732,40			
	299.829,85	346.421,20			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	723,74	904,35	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.558,88	165.112,02
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.664,49	7.532,15
				182.223,37	172.644,17
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	35.535,82	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
			Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	9.520,00
Bilanzsumme	354.787,41	371.495,55	Bilanzsumme	354.787,41	371.495,55

POLO Beteiligungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		992.391,26	1.092.264,51
2. Sonstige betriebliche Erträge		76.939,92	82.761,58
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-154.567,30	-192.109,87
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-499.096,91		-477.106,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-83.053,06		-78.279,75
		-582.149,97	-555.386,72
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-5.472,00	-5.472,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-146.782,16	-165.441,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		49,81	661,29
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-17.110,00	-105.769,22
9. Sonstige Steuern		-535,58	-638,70
10. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		-162.763,98	-150.869,46
11. **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 24 7 365 1 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de/bornstedter-feld
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	102.258,38 €
Gründungsdatum	06. Januar 1995
Gesellschafter	90,1 % ProPotsdam GmbH 9,9 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Beteiligungen	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 23.11.1993 errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 7889 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14.10.2008 neu gefasst und am 27.10.2008 in das Handelsregister eingetragen worden. Seit 2006 gehört die ETBF zum Unternehmensverbund PP.

Am 19.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Muttergesellschaft PP und der ETBF abgeschlossen. Mit der Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister am 22.12.2014 besteht neben der umsatzsteuerlichen Organschaft, auch eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der PP.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts in von der Stadt Potsdam durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen und sonstigen Dienstleistungen im Rahmen der kommunalen Aufgaben gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Bereich des besonderen Städtebaurechts wird die Gesellschaft als treuhänderischer Entwicklungsträger nach § 167 BauGB tätig. Sie übernimmt:

a) Grundlegende Untersuchungen und Planungen zur Bestimmung und Fortentwicklung der Ziele der Entwicklungsmaßnahme,
b) Die Vorbereitung und Durchführung der Entwicklungsmaßnahme. Dazu gehört die Koordination aller von der Entwicklungsmaßnahme berührten Institutionen, Verwaltungen, Eigentümer, Nutzer und sonstigen Interessierten,
c) Die Einwerbung und Bewirtschaftung von Mitteln zur Finanzierung der Maßnahme und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung,
d) Die Beratung der Stadt in allen mit dem Entwicklungsbereich zusammenhängenden Fragen sowie die Information der Öffentlichkeit zur Gebietsentwicklung.

Die Gesellschaft wird versuchen, im Entwicklungsgebiet Modellprogramme zur städtebaulichen Entwicklung, insbesondere von Konversionsflächen, die beispielhaft für die neuen Bundesländer sein können, zu initiieren und vorhandene Programme für dieses Gebiet nutzbar zu machen.

Die Gesellschaft wird sich auch bemühen, außerhalb der Anwendbarkeit des Städtebaurechts strukturverbessernde Maßnahmen in Verbindung mit dem Entwicklungsbereich Bornstedter Feld zu fördern, vorzubereiten, zu betreuen, durchzuführen oder die Durchführung solcher Maßnahmen zu leiten. Sie wird weiterhin auch dafür die möglichen Finanzierungs- und Fördermittel einwerben, bewirtschaften und gegebenenfalls deren dingliche Sicherung veranlassen.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfanges kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft bzw. einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Geschäftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung anderer Unternehmen sowie die Beteiligung an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfanges des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der LHP unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der LHP steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus fünf Mitgliedern. Den Vorsitz führt ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied. Drei weitere Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin benannt. Ein weiteres Mitglied ist von der Minderheitsgesellschafterin zu benennen. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsandtes Mitglied zugleich auch Vertreter des Minderheitsgesellschafters ist, geht das letztgenannte Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister der LHP sowie Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Horst Heinzel	Stellv. Vorsitzender, von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Herr Ingo Korne	von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Herr Pete Heuer	von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Frau Susan Hähnel	von der Minderheitsgesellschafterin entsandt

Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	(bis 31.10.2016)	Geschäftsführer, Sprecher
Herr Bert Nicke	(ab 01.11.2016)	Geschäftsführer, Sprecher
Herr Volker Theobald	(ab 01.11.2016)	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 102,26 T€. Die PP ist zu 90,1 % und einem Kapitalanteil von 92,14 T€ an der ETBF beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse hält einen Anteil von 9,9 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 10,12 T€.

Beteiligungsverhältnisse

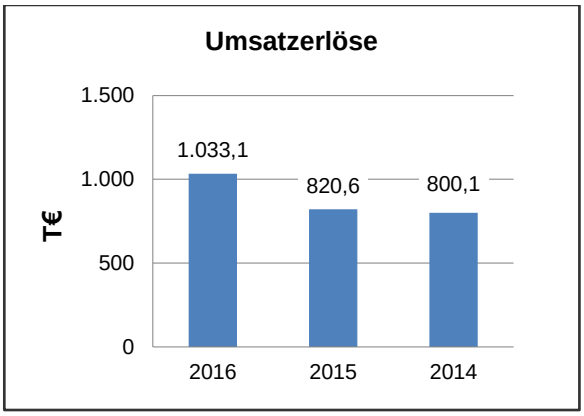
Die ETBF ist zu 100 % Gesellschafterin der Baugesellschaft Bornstedter Feld GmbH (BGF). Die Anteile werden mit einem Erinnerungswert von 1,00 € ausgewiesen.

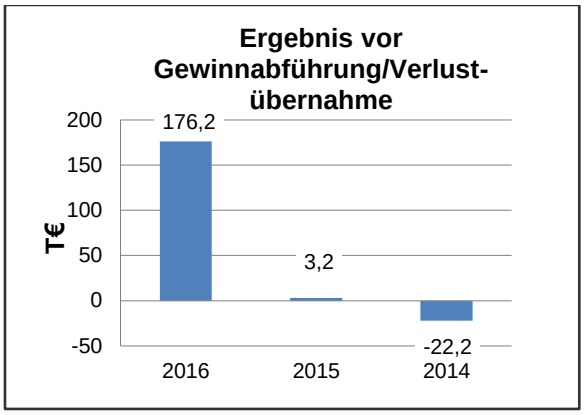
Die Gesellschaft hat am 02.10.2003 mit der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH eine Vereinbarung über Zusammenarbeit und Personalgestellung abgeschlossen. Die Baugesellschaft soll gezielte Modellvorhaben in Bereichen des Entwicklungsgebietes, denen eine städtebaulich besondere Bedeutung zukommt, verwirklichen und so vielfältige positive Effekte für die Entwicklungsmaßnahme auslösen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	21,37%	25,56%	10,62%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	127,18%	167,39%	111,88%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	123,2 T€	-45,9 T€	18,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	33,40%	0,72%	-2,09%
Umsatzerlöse	1.033.073,40 €	820.597,43 €	800.067,54 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme	176.204,02 €	3.184,64 €	-22.212,60 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen*	0	0	0

**Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter. Die Geschäfte werden über Geschäftsbesorgungsverträge von der PP geführt.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die zügige Entwicklung des Gebietes „Bornstedter Feld“, darunter die Schaffung der Voraussetzungen zum Bau von bis zu 7.000 Wohneinheiten und Gewerbeflächen für bis zu 5.000 Arbeitsplätze und die Einrichtung einer entwicklungsbedingten technischen und sozialen Infrastruktur.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche zentrale Servicefunktionen werden von der Hauptgesellschafterin PP erbracht.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich das Bilanzvolumen um 96,3 T€ auf 402,1 T€ erhöht. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Berichtsjahr zu jeder Zeit nach.

Die ETBF erzielte im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.034,6 T€ und erwirtschaftete ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 176,2 T€.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2017 werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Erschließung des Entwicklungsgebietes „Bornstedter Feld“ liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund PP.

Es wurden alle organisatorischen Maßnahmen ergriffen, welche sicherstellen, dass die Arbeiten im Entwicklungsbereich „Bornstedter Feld“ bis zum 31.12.2020 erfolgreich abgeschlossen werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ETBF/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 € • Umsatzerlöse mit LHP: 1.014,8 T€ (aus dem Treuhandvertrag sowie Geschäftsbesorgungsverträgen)

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	102.258,38	102.258,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	10.488,06	10.488,06
			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
				112.746,44	112.746,44
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	527.569,67	441.025,76	1. Sonstige Rückstellungen	101.442,24	97.086,62
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	313.381,99	231.193,70
Bilanzsumme	527.570,67	441.026,76	Bilanzsumme	527.570,67	441.026,76

Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	1.033.073,40	820.597,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.543,12	3.467,12
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-816.960,65	-762.958,89
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.445,66	-58.462,21
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	541,19
6. Zinsen und ähliche Aufwendungen	-6,19	0,00
7. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**176.204,02**	**3.184,64**
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
9. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen	-176.204,02	-3.184,64
10. **Jahresergebnis**	**0,00**	**0,00**

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 24 7 365 1 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de/bornstedter-feld
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	20. Juni 2003
Gesellschafter	100 % Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (BGF) wurde am 06.05.2003 zur Beschleunigung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Bornstedter Feld“ errichtet und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 17561 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 29.09.2003 gültig. Die BGF ist eine Tochtergesellschaft der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH (ETBF).

Zwischen der Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH (Organgesellschaft) und der PP (Organträger) besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag und Handelsregister die Tätigkeit einer Servicegesellschaft. Dazu gehören:

a) Die Errichtung von baulichen Anlagen aller Art auf eigenen oder fremden Grundstücken zur anschließenden Veräußerung oder Vermietung im eigenen oder fremden Namen.
b) Die gewerbsmäßige Vorbereitung, Planung, Betreuung der Durchführung von Baumaßnahmen im eigenen Namen im Auftrag privater oder öffentlicher Bauherren.
c) Die Durchführung aller sonstigen Geschäfte, die zur Förderung der Tätigkeit zu den oben genannten Tätigkeiten nützlich oder erforderlich sind.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfanges kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie die Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die ETBF durch die Geschäftsführung der ETBF vertreten.

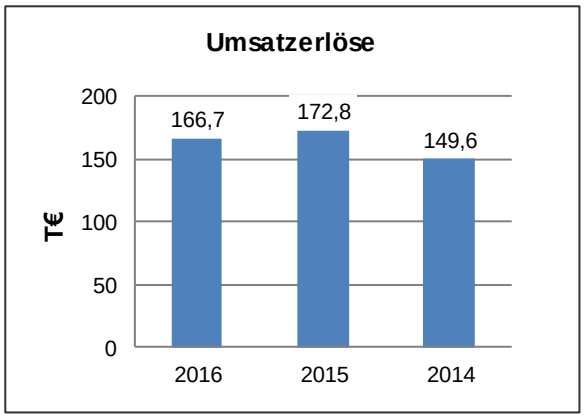
Geschäftsführung

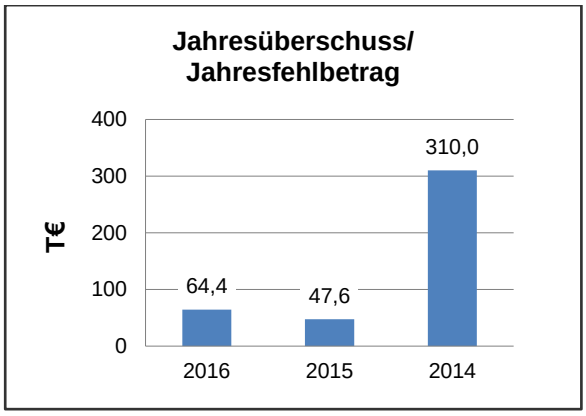
Herr Martin Hermann	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	285.250,54 €	349.650,01 €	397.273,62 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	92,86%	56,94%	56,20%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,4 T€	56,6 T€	60,1 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,61%	1,16%	7,50%
Umsatzerlöse	166.743,02 €	172.786,15 €	149.645,80 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	64.399,47 €	47.623,61 €	310.024,85 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	64.399,47 €	47.623,61 €	310.024,85 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0
Leistungskennzahlen			
Eigentumswohnungen "Stadthaus am Park"	11	11	11
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	8	8	8
Eigentumswohnungen "Wohnhöfe am Parktor Süd"(*)	17	17	17
Anzahl der Kaufverträge per 31.12.	7	7	7

(*) sowie 2 Gewerbeeinheiten.





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 bildete die Vermietung der Eigentumseinheiten den Tätigkeitsschwerpunkt.

Bis zum 31.12.2016 wurden für acht von elf Wohnungen der Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ notarielle Kaufverträge abgeschlossen.

Die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ besteht aus dem „Torhaus“ mit neun Wohnungen sowie zwei Gewerbeeinheiten und dem „Gartenhaus“ mit acht Wohnungen. Bis zum 31.12.2016 wurden für sieben Wohnungen notarielle Kaufverträge abgeschlossen.

Für die Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ steht eine mängelfreie Übergabe des Gemeinschaftseigentums noch aus.

Zum 31.12.2016 weist die Gesellschaft bei einer Bilanzsumme von 3.995,1 T€ einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 285,3 T€ aus.

Der Gesellschaft wird ein unverzinslicher Kontokorrentkredit aus dem von der ETBF verwalteten Treuhandguthaben „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ von bis zu maximal 7.669,4 T€ eingeräumt. Bis zum 31.12.2016 wurde die Kontokorrentlinie mit 2.603,8 T€ in Anspruch genommen.

Die von der Gesellschaft im Rahmen ihrer Tätigkeit erzielten Einnahmen, insbesondere durch die Veräußerung von Grundstücken bzw. Eigentumswohnungen sowie durch die Vermietung einzelner Einheiten, sind ausschließlich zur Tilgung des Kontokorrentkredites bzw. für Zahlungen der Verbindlichkeiten der BGF zu verwenden.

Um eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne des § 19 InsO auszuschließen, vereinbarte die ETBF mit der BGF einen Rangrücktritt.

Nach dieser Rangrücktrittsvereinbarung vom 31.08.2004 tritt die ETBF als Treuhänder der LHP für das Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ mit ihren bestehenden und künftigen Forderungen aus dem am 02.10.2003 vereinbarten Darlehen insoweit hinter sämtlichen Forderungen der gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger der BGF zurück, als dies zur Vermeidung einer Überschuldung der BGF im Sinne der Insolvenzordnung erforderlich ist.

In Auslegung eines BFH-Urteils vom 15.04.2015 zum Passivierungsverbot von Verbindlichkeiten bei Vorliegen eines spezifischen Rangrücktrittes wurde die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung dahingehend geändert, dass der Anspruch des Darlehengebers einschränkungslos aus dem gesamten Vermögen der BGF und damit aus einem, die sonstige Schulden übersteigenden, freien Vermögen zu erfüllen ist.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von 64,4 T€ ist im Wesentlichen auf die Überschüsse im Bereich der Hausbewirtschaftung zurückzuführen.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

In der Eigentumswohnanlage „Stadthaus am Park“ konnte die Beseitigung von Mängeln am Gemeinschaftseigentum in 2015 abgeschlossen werden. Für 2017 ist daher die Vermarktung der bislang nicht veräußerten Wohnungen geplant.

Die Eigentümergemeinschaft „Am Parktor Süd“ hat 2012 zu von ihr behaupteten Gewährleistungsansprüchen ein gerichtliches, selbstständiges Beweisverfahren eingeleitet und parallel hierzu eine Klage auf Mängelbeseitigung erhoben. Im Klageverfahren wurde am 17.04.2015 beiderseits widerruflich ein Vergleich zur Mängelerhebung geschlossen. Die Kläger haben diesen Vergleich nach zweimaliger Verlängerungsfrist der Widerrufsfrist am 31.03.2016 widerrufen. Die beklagte BGF hat von der Widerrufsmöglichkeit keinen Gebrauch gemacht. Sie hat den ersten Bauabschnitt in der Mängelerhebung abgeschlossen. Die weitere Mängelbeseitigung im zweiten Bauabschnitt setzt die Beendigung des neben dem Klageverfahren eingeleiteten selbstständigen Beweisverfahren voraus. In diesem Beweisverfahren hat das Gericht ein zweites Ergänzungsgutachten angeordnet.

Auf der Grundlage des von der Baugesellschaft 2010 eingeleiteten selbstständigen Beweisverfahrens zu Mängeln an den Fenstern im Objekt „Am Parktor Süd“ hat die Baugesellschaft gegen die Architekten und eines der ausführenden Bauunternehmen Klage auf Schadensersatz über 62.200 € sowie die Feststellung der Ersatzpflicht für darüber hinausgehende Kosten erhoben. Hier hat am 14.12.2016 ein erster Termin zur mündlichen Verhandlung stattgefunden.

In rechtlicher/prozessualer Hinsicht äußerte das Gericht Bedenken an 1. der Aktivlegitimation (Frage des berechtigten Anspruchstellers) der Baugesellschaft für Ansprüche gegen die Architekten und 2. der Passivlegitimation der Architekten GbR (Frage des richtigen Beklagten).

Die Bedenken des Gerichts zu 1. gründen sich auf die Tatsache, dass die Baugesellschaft Ansprüche gegen die Architekten in sogenannter Prozessstandschaft für ihre Gesellschafterin die Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH geltend macht, da diese seinerzeit den Architektenvertrag abgeschlossen hatte. Die Bedenken sind insoweit überraschend, da bereits das vollständige zeitlich vorgelagerte selbständige Beweisverfahren gegen die Architekten und das Bauunternehmen in Bezug auf die Architekten in Prozessstandschaft geführt wurde und die entsprechende Bevollmächtigung seitens der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH nie angegriffen oder für nicht ausreichend erachtet wurde.

Der Termin zur Verkündung einer Entscheidung ist auf den 08.03.2017 anberaumt.

Für die bislang festgestellten Mängel hat die Gesellschaft Rückstellungen für die Mängelbeseitigung einschließlich Prozesskosten in Höhe von 191,5 T€ gebildet.

Die endgültige Mängelbeseitigung und somit Fertigstellung der Eigentumswohnanlage „Wohnhöfe am Parktor-Süd“ und die damit einhergehende Abnahmefähigkeit des Gemeinschaftseigentums sowie die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen, entweder im Verhandlungsweg oder Klageweg, sind weiterhin ein zentrales Ziel der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2016 bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 285,3 T€.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch den am 31.08.2004 erklärten Rangrücktritt der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH als Treuhänder der Landeshauptstadt Potsdam gesichert. In Auslegung eines BFH-Urteils vom 15.04.2015 zum Passivierungsverbot von Verbindlichkeiten bei Vorliegen eines spezifischen Rangrücktrittes wurde die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung dahingehend geändert, dass der Anspruch des Darlehengebers einschränkungslos aus dem gesamten Vermögen der BBF und damit aus einem, die sonstigen Schulden übersteigenden freien Vermögen zu erfüllen ist.

Das Bankguthaben der BGF beläuft sich zum 31.12.2016 auf 19,8 T€ (Vorjahr: 34,1 T€).

Die Verbesserung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist kurzfristig von dem zügigen Verkauf der Eigentumswohnungen abhängig. 2017 sind nach dem Wirtschaftsplan 2017 keine Zuweisungen aus dem Trauhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ zur Sicherstellung der Liquidität vorgesehen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BGF/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Rangrücktrittsvereinbarung der ETBF als Treuhänderin der LHP für das Treuhandvermögen „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Bornstedter Feld“ für Verbindlichkeiten der BGF ggü. dem Treuhandvermögen. Zum 31.12.2016 bestehen Verbindlichkeiten ggü. dem Treuhandvermögen i.H.v. 2.603,8 T€.
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke mit fertigen Bauten	2.548.776,94	2.548.776,94	II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-374.650,01	-422.273,62
2. Andere unfertige Leistungen	1.140.301,89	1.140.301,89	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	64.399,47	47.623,61
	3.689.078,83	3.689.078,83	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	285.250,54	349.650,01
				0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	955,92	29.846,18	B. Rückstellungen		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	19.830,65	34.076,54	1. Sonstige Rückstellungen	191.472,06	195.724,88
	3.709.865,40	3.753.001,55			
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	285.250,54	349.650,01	C. Verbindlichkeiten		
			1. Erhaltene Anzahlungen	1.190.114,71	1.190.114,71
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.695,43	32.978,23
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.603.833,74	2.683.833,74
				3.803.643,88	3.906.926,68
Bilanzsumme	3.995.115,94	4.102.651,56	Bilanzsumme	3.995.115,94	4.102.651,56
Treuhandguthaben	26.770,34	28.363,25	Treuhandverbindlichkeiten	26.770,34	28.363,25

Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	166.743,02	172.786,15
2. Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.746,21	8.975,55
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-86.204,25	-105.317,21
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen durch verbundene Unternehmen	-21.305,54	-21.399,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.854,14	-7.421,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.274,17	0,00
8. **Jahresergebnis**	**64.399,47**	**47.623,61**

Sanierungsträger Potsdam GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 24 7 365 1 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.sanierungstraeger-potsdam.de www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	51.129,19 €
Gründungsdatum	19. November 1992
Gesellschafter	90 % ProPotsdam GmbH 10 % Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages vom 25.02.1992 als Sanierungsträger Potsdam Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH errichtet und ist im Handelsregister unter der Nummer HRB 4326 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.10.2008 gültig.

Seit 2006 ist die Gesellschaft in den Unternehmensverbund PP als Mehrheitsbeteiligung eingegliedert. Am 19.12.2014 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Muttergesellschaft PP und der STP abgeschlossen. Mit der Eintragung des Ergebnisabführungsvertrages in das Handelsregister am 22.12.2014 besteht, neben der umsatzsteuerlichen Organschaft, auch eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft mit der PP.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch, somit die treuhänderische Tätigkeit als Sanierungsträger sowie die Wahrnehmung sämtlicher weiterer Aufgaben eines Sanierungsbeauftragten. Hierzu gehören unter anderem alle im Einzelnen in den Bestimmungen der §§ 136 – 171 des Baugesetzbuches genannten Tätigkeiten.

Weiterer Gesellschaftszweck sind die Entwicklung und Erforschung, die Planung und Durchführung von Verfahren und Maßnahmen zur Beseitigung baulicher Missstände und Mängel, insbesondere die Vornahme von jeglichen Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Rahmen öffentlicher Programme und nach den Grundsätzen der behutsamen Stadterneuerung und zwar auch in Gebieten und an Objekten, die nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet liegen.

Die vorgenannten Tätigkeiten können selbst oder durch Dritte vorgenommen werden.

Im Rahmen ihres vorgenannten Tätigkeitsumfanges kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft beziehungsweise einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt hat.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen, der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie die Beteiligung an solchen, soweit diese sich innerhalb des Tätigkeitsumfanges des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft betätigen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen und die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Ausgründung vorliegt, der LHP unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf der LHP steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung unter Beachtung des Denkmalschutzes zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus mindestens fünf Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat sollen ein durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennendes Mitglied, das den Vorsitz führt, drei weitere durch den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin zu benennende Mitglieder, und je ein von jedem weiteren Gesellschafter zu benennendes Mitglied angehören. Sofern ein aus dem Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin entsandtes Mitglied zugleich auch Vertreter eines weiteren Gesellschafters ist, geht dessen Benennungsrecht auf den Aufsichtsrat der Hauptgesellschafterin über. Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn er ordnungsgemäß geladen ist und mindestens vier Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Herr Horst Heinzel	Stellv. Vorsitzender, von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Herr Ingo Korne	von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Nicht besetzt	von Hauptgesellschafterin PP entsandt
Frau Susan Hähnel	von Minderheitsgesellschafterin entsandt

Geschäftsführung

Herr Horst Müller-Zinsius	(bis 31.10.2016)	Geschäftsführer
Frau Sigrun Rabbe	(ab 01.11.2016)	Geschäftsführerin
Herr Bert Nicke	(ab 01.11.2016)	Geschäftsführer, Sprecher

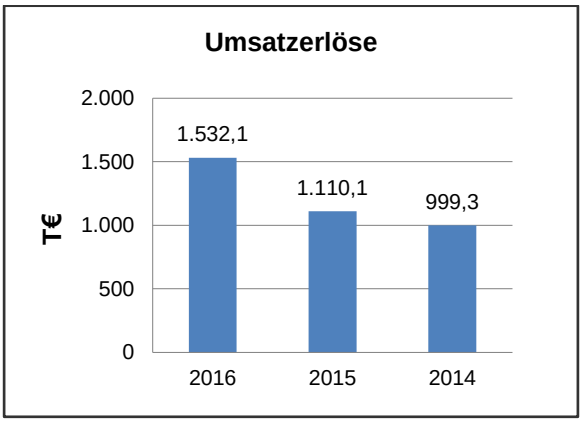
Die Bestellung von Herrn Horst Müller-Zinsius als Geschäftsführer endete zum 31.10.2016. Herr Bert Nicke wurde zum 01.11.2016 wiederbestellt und Frau Sigrun Rabbe neu in die Geschäftsleitung berufen. Die Eintragungen im Handelsregister erfolgten am 08.11.2016.

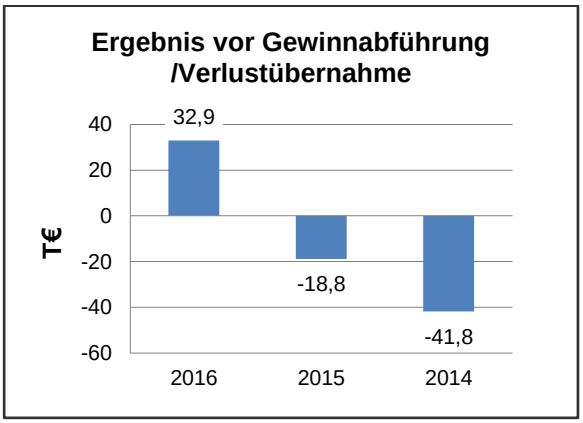
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51,1 T€. Die PP ist zu 90 % und einem Kapitalanteil von 46,0 T€ an der STP beteiligt. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam hält einen Anteil von 10 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 5,1 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,04%	0,03%	0,03%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	21,51%	15,28%	13,92%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	127,35%	118,00%	116,13%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	183,1 T€	- 6 T€	-122,3 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	4,53%	-1,83%	-3,72%
Umsatzerlöse	1.532.144,28 €	1.110.097,75 €	999.304,34 €
Sonstige betriebliche Erträge	26.905,15 €	23.036,86 €	24.063,90 €
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	32.946,02 €	-18.760,83 €	-41.765,96 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen nach dem Baugesetzbuch (BauGB). Sie nimmt dabei Aufgaben eines treuhänderischen Sanierungs- bzw. Entwicklungsträgers für die LHP war.

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche zentralen Servicefunktionen werden von der Hauptgesellschafterin PP erbracht.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich das Bilanzvolumen um 34,6 T€ auf 424,5 T€ verringert. Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch die Finanzierung der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten aus liquiden Mitteln und kurzfristig einlösbaren Vermögensgegenständen.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 zu jeder Zeit nach. Die Gesellschaft ist mit ihren Bankguthaben in das Cash-Management-System der PP eingebunden. Zum 31.12.2016 hatte die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Guthaben im Cash-Pool liquide Mittel von 322,7 T€.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 Erträge von 1.177,5 T€. Das entspricht einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr um 98,0 T€. Dem stehen in Höhe von 150,0 T€ verminderte Sach- und Verwaltungsaufwendungen und ein um 0,3 T€ vermindertes Zins- und Steuerergebnis gegenüber, so dass sich das Jahresergebnis (vor Ergebnisübernahme) im Vergleich zum Vorjahr um 51,7 T€ verbessert hat. Entsprechend der Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages mit PP wird das Jahresergebnis von 32,9 T€ an die PP abgeführt.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Konzernmutter PP eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2017 werden die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft unverändert in der planmäßigen und zügigen Bearbeitung bzw. in der Abrechnung der Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen liegen. Dabei bezieht die Gesellschaft wesentliche Leistungen über Geschäftsbesorgungsverträge aus dem Unternehmensverbund PP.

Die Gesellschaft ist in das zentrale Versicherungsmanagement des Unternehmenverbundes PP eingebunden und verfügt damit über einen umfassenden und adäquaten Versicherungsschutz, mit dem in den relevanten Risikobereichen eine Risikofolgenabwälzung erreicht wird, die auch im Verhältnis der Einzelgesellschaften untereinander wirkt.

Die Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2017 weiterhin geeignete strukturelle Änderungen zur Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbetriebs und zur Sicherstellung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeiten in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten ergreifen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (STP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Sanierungsträger Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
1. Beteiligungen	300,00	300,00	II. Bilanzgewinn		
			1.Gewinnvortrag	105.233,15	105.233,15
				156.362,34	156.362,34
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. unfertige Leistungen	302.500,82	684.008,60	B. Rückstellungen		
			1. Sonstige Rückstellungen	77.796,28	97.626,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399.810,53	268.505,06			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	24.379,10	70.482,27	C. Verbindlichkeiten		
	424.189,63	338.987,33	1. Erhaltene Anzahlungen	315.695,29	564.174,58
	726.690,45	1.022.995,93	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.136,54	205.132,12
				492.831,83	769.306,70
Bilanzsumme	726.990,45	1.023.295,93	Bilanzsumme	726.990,45	1.023.295,93
Treuhandguthaben	22.622,93	20.238,66	Treuhandverbindlichkeiten	22.622,93	20.238,66

Sanierungsträger Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	1.532.144,28	1.110.097,75
2. Bestandsveränderungen	-381.507,78	142.443,93
3. Sonstige betrieblichen Erträge	26.905,15	23.036,86
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.085.736,91	-1.251.269,29
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.858,72	-43.373,19
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	300,86
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	2,25
8. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	18.760,83
9. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-32.946,02	0,00
10. **Jahresergebnis**	**0,00**	**0,00**

Entwicklungsträger Potsdam GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	29. Juli 2013
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag der Entwicklungsträger Potsdam GmbH (ETP) wurde am 26.06.2013 geschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 26391 P am 29.07.2013.

Die Gesellschafterversammlung vom 27.02.2014 beschloss eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages. Die Änderungen des Gesellschaftsvertrages betreffen im Wesentlichen die Errichtung eines Aufsichtsrates. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 03.03.2014.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts in von der LHP durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen im Rahmen der Erfüllung der kommunalen Aufgaben gem. § 2 Abs. 2 BbgKVerf.

Im Rahmen ihres Tätigkeitsumfanges kann die Gesellschaft Grundstücke im eigenen Namen erwerben, bewirtschaften und veräußern sowie Baumaßnahmen durchführen lassen und Baubetreuungstätigkeiten im eigenen Namen durchführen oder durchführen lassen. Sie handelt in diesem Rahmen jeweils treuhänderisch auf Rechnung der Gemeinde oder auf Rechnung eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder einer anderen städtischen Gesellschaft bzw. einer anderen öffentlichen Körperschaft, wenn die Gemeinde hierzu ihr Einverständnis erklärt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen sowie die Bauleitplanung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, wobei ein vom Oberbürgermeister der LHP betrautes Mitglied den Vorsitz führt sowie weitere acht von der Stadtverordnetenversammlung der LHP entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen entsandte Mitglieder den Aufsichtsrat komplettieren. Im Berichtsjahr 2016 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Frau Birgit Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Manuela Heise	über SVV entsandt
Herr Dipl.-Ing. Jan Fiebelkorn-Drasen	über SVV entsandt
Herr Peter Kaminski	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz	über SVV entsandt
Herr Claus Wartenberg	über SVV entsandt
Herr Dr. Nicolas Bauer	über SVV entsandt
Frau Dr. Carmen Klockow	über SVV entsandt

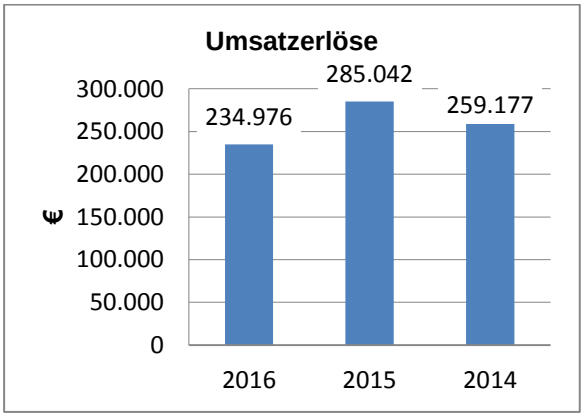
Geschäftsführung

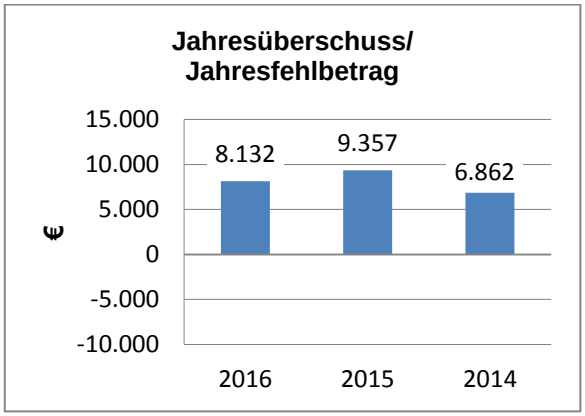
Herr Bert Nicke	Geschäftsführer
Herr Jörn-Michael Westphal (ab 03.08.2016)	Geschäftsführer

Im Geschäftsjahr 2016 bestellte die Gesellschafterversammlung Herrn Jörn-Michael Westphal im Beschluss vom 03.08.2016 zum weiteren Geschäftsführer. Die Eintragung im Handelsregister ist erfolgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	77,17%	76,08%	60,36%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	438,09%	417,97%	252,24%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10,4 T€	-10,7 T€	26,3 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	5,35%	6,52%	4,15%
Umsatzerlöse	234.975,69 €	285.042,30 €	259.176,85 €
Sonstige betriebliche Erträge	69,00 €	6.494,80 €	1.499,49 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	8.132,13 €	9.357,20 €	6.861,91 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Wesentliche Zwecke der Gesellschaft sind die Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des besonderen Städtebaurechts in von der LHP durch Satzung festgelegten Bereichen sowie die Erbringung von immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen im Rahmen der Erfüllung der kommunalen Aufgaben gemäß § 2 Abs. 2 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Auf Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 05.06.2013 beauftragte die LHP die Gesellschaft mit der Vorbereitung und Durchführung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Krampnitz gemäß § 167 BauGB.

Die tatsächliche Entwicklung des Gebietes setzt nach Abschluss der planerischen Vorbereitungen die tatsächliche Verfügbarkeit der Grundstücke im Entwicklungsgebiet voraus.

Einem Erwerb der Flächen stehen bislang ungeklärte Eigentumsverhältnisse entgegen. Grundbuchlich eingetragener Eigentümer der maßgeblichen Flächen ist das Land Brandenburg. Dieser hatte die Flächen bereits vor Erlass der Entwicklungssatzung an einen Investor zu verkaufen versucht. Aufgrund der Nichtdurchführung vertraglich vereinbarter Investitionsvorhaben machte das Land Brandenburg nachfolgend Wiederkaufsansprüche geltend. Hiergegen klagte der Investor.

Das Landgericht hat die Klage des Investors mit Urteil vom 26.09.2013 abgewiesen. Der Investor legte dagegen Berufung ein. Von der erwartenden Entscheidung des Oberlandesgerichtes sowie einer sich möglicherweise anschließenden Revisionsentscheidung des Bundesgerichtshofes können die Verfügbarkeit der Grundstücke für die Gesellschaft und somit auch die weitere Entwicklung des Gebietes maßgeblich abhängen.

Während die Gespräche zwischen dem Investor und der Gesellschaft zu keiner Einigung geführt haben, soll in weiteren Gesprächen mit einem neuen Investor ausgelotet werden, inwieweit Spielräume für eine Einigung zwischen Investoren, Land und Gesellschaft bestehen, um kurzfristig eine Grundstücksverfügbarkeit herzustellen.

Vorbereitend werden aktuell alle organisatorischen Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Arbeiten im Entwicklungsbereich „Krampnitz“ bei Herstellung der Grundstücksverfügbarkeit erfolgreich durchgeführt werden können.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2016 77,2 %.

Ihren Zahlungsverpflichtungen kam die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 zu jeder Zeit nach. Umsatzerlöse in Höhe von 235,0 T€ stehen Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen von 212,7 T€ gegenüber.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft ist in das zentrale Risikomanagementsystem des Unternehmenverbundes PP eingebunden und verfügt damit über einen umfassenden und adäquaten Schutz, mit dem in den relevanten Risikobereichen eine Risikoprävention erreicht wird.

Mittel- und langfristig können aufgrund der Laufzeit der Entwicklungsmaßnahme Unsicherheiten bei der Planung der Einnahmen und Ausgaben nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ETP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten im Treuhandbereich (Entwicklungsmaßnahme „Krampnitz“) am 31.12.2016 in Höhe von 3,2 T€.
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Entwicklungsträger Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.929,91	142.888,47	II. Gewinn-/Verlustvortrag	9.104,54	-252,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände	982,66	528,36	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.132,13	9.357,20
	151.912,57	143.416,83		117.236,67	109.104,54
			B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	0,00	2.879,17
			2. Sonstige Rückstellungen	16.166,10	15.341,42
				16.166,10	18.220,59
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.209,80	14.091,70
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	300,00	2.000,00
				18.509,80	16.091,70
Bilanzsumme	151.912,57	143.416,83	Bilanzsumme	151.912,57	143.416,83

Entwicklungsträger Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	234.975,69	285.042,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	69,00	6.494,80
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-212.653,08	-267.394,55
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.974,25	-9.498,56
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	168,86
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**12.417,36**	**14.812,85**
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.285,23	-5.455,65
8. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**8.132,13**	**9.357,20**

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Grundkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	1898
Aktionäre	94,88 % ProPotsdam GmbH 5,12 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die 1898 gegründete Terraingesellschaft Neubabelsberg AG (TNB) befindet sich seit 1936 in Liquidation. 1979 wurde von der Hauptversammlung die Fortsetzung der Liquidation beschlossen.

Mit Kaufvertrag vom 28.12.2005 erwarb die PP 94,88 % des Aktienpaketes der Terraingesellschaft von der LHP. Damit gehört die Gesellschaft zum Unternehmensverbund PP. Im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung am 24.05.2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. und der PP zu. Die Eintragung des Gewinnabführungsvertrages in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 14053 P am 31.08.2006. Die Satzung ist in der Fassung vom 24.05.2006 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind gemäß Satzung und Handelsregister der Erwerb und die Verwertung von Grundstücken in der Villenkolonie Neubabelsberg und deren Umgebung sowie die Vermögensverwaltung. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf ist nicht mehr gegeben. Planmäßig wird die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Fristen des Gewinnabführungsvertrages von der Hauptaktionärin liquidiert und aufgelöst.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Hauptversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Liquidatoren.

Hauptversammlung

In der Hauptversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister sowie die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2016 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Horst Müller-Zinsius	Vorsitzender, Sprecher der Geschäftsführung der ProPotsdam GmbH
Herr Sönke Jensen	Stellv. Vorsitzender, von der Minderheitsaktionärin (LHP) entsandt
Herr Ronald Reif	Steuerberater/Wirtschaftsprüfer

Liquidatoren

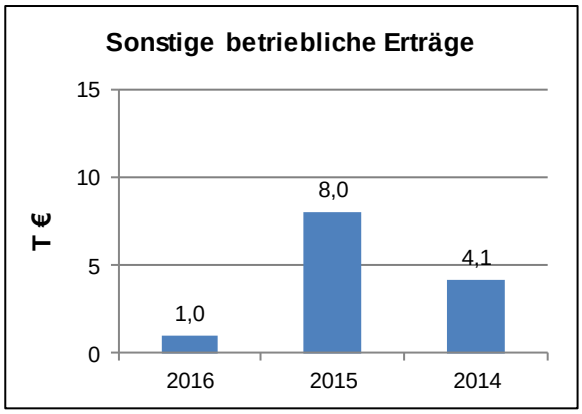
Herr Jörn-Michael Westphal	Liquidator
Herr Bert Nicke	Liquidator

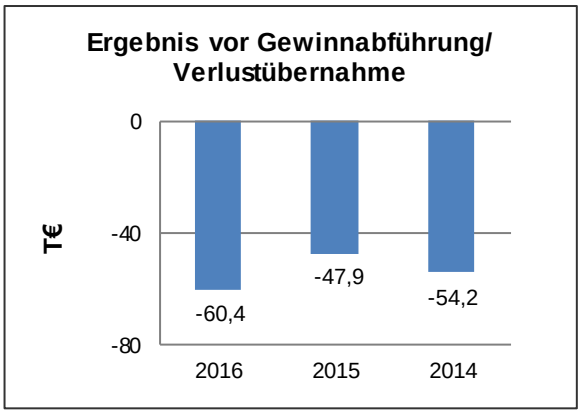
Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€, davon hält die PP einen Kapitalanteil in Höhe von 24,3 T€ (94,88 %). Mit einem Anteil von 5,12 %, dies entspricht einem Kapitalanteil von 1,3 T€, ist die LHP an der TNB beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	97,29%	98,12%	98,33%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	3.685 %	5.330,70%	5.993,13%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-50,2 T€	-42,9 T€	-49,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-13,07%	-10,45%	-11,85%
Umsatzerlöse	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.009,44 €	7.971,14 €	4.127,23 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-60.383,59 €	-47.870,26 €	-54.190,79 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	1	1	1





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit Kaufvertrag vom 28.11.2005 erwarb die PP mit Wirkung zum 31.12.2005 ein Aktienpaket in Höhe von 2.372 Inhaberaktien von der LHP. Die PP hält somit 94,88 % und die LHP 5,12 % des Grundkapitals der Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 24.05.2006 stimmten die Aktionäre der Gesellschaft dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der TNB und der PP zu. Die Eintragung des Gewinnabführungsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 31.08.2006. Mit der rechtsgültigen Eintragung besteht neben der umsatzsteuerlichen Organschaft auch eine ertragsteuerliche Organschaft, deren Bestand jedoch vom zuständigen Finanzamt angezweifelt wird.

Die laufenden Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft erstreckten sich im Geschäftsjahr 2016 auf die Verwaltung der liquiden Mittel der Gesellschaft sowie auf die Einforderung und Verwaltung eigener Zahlungsansprüche aus Pachtverhältnissen. Im Zuge der Forderungsmanagementaktivitäten führt die Gesellschaft die Zwangsvollstreckung von Forderungen im eigenen Namen auf eigene Rechnung durch.

Der Vermögensaufbau der Gesellschaft ist zum 31.12.2016 hinsichtlich der Fristigkeit von Vermögens- und Schuldteilen vollständig ausgeglichen. Der Anteil des Liquidationskapitals an der Bilanzsumme beträgt 97,3 %. Aufgrund des handelsrechtlich gültigen Ergebnisabführungsvertrages mit der Verpflichtung zur Verlustübernahme durch die PP entstand ein Jahresergebnis von 0,0 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2017 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft weiterhin in der ordnungsgemäßen Verwaltung der Vermögensgegenstände der Gesellschaft sowie der weiteren Ausweitung der Zwangsvollstreckungsaktivitäten.

Mit weiteren steuerjuristischen Verfahren ist aufgrund der Nichtanerkennung der ertragssteuerlichen Organschaft zu rechnen.

Risiken hieraus sowie aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind aufgrund des handelsrechtlich gültigen Ergebnisabführungsvertrages für die Zukunft nicht erkennbar.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (TNB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Umlaufvermögen			A. Liquidationskapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände	67.926,90	62.954,89	I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
			II. Andere Gewinnrücklagen	58.798,57	58.798,57
			III. Gewinnvortrag	365.158,13	365.158,13
II. Guthaben bei Kreditinstituten	394.133,62	395.160,31		449.521,29	449.521,29
	462.060,52	458.115,20			
			B. Rückstellungen		
			I. Sonstige Rückstellungen	8.529,49	8.529,49
			C. Verbindlichkeiten	4.009,74	64,42
Bilanzsumme	462.060,52	458.115,20	Bilanzsumme	462.060,52	458.115,20

Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Sonstige betrieblichen Erträge		1.009,44	7.971,14
2. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-46.185,90	-46.400,64
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.630,92		-6.736,70
b) Soziale Abgaben	-965,64		-851,77
		-8.596,56	-7.588,47
4. Sonstige betrieblichen Aufwendungen		-8.272,52	-10.591,76
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.194,48	8.050,74
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-60.851,06**	**-48.558,99**
7. Steuern von Einkommen und Ertrag		467,47	688,73
8. Erträge aus Verlustübernahme		60.383,59	47.870,26
9. **Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss**		**0,00**	**0,00**

Potsdam Marketing und Service GmbH

Adresse	Georg-Hermann-Allee 99 14469 Potsdam
Telefon	(0049) 0331-27558899
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	15. März 2006
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Biosphäre Potsdam GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.11.2005 wurde durch die PP die PRO POTSDAM Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH als Eigengesellschaft errichtet. In 2007 wurde die Gesellschaft in Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft (BVG) der Landeshauptstadt Potsdam mbH umfirmiert und erwarb mit dem notariellen Vertrag vom 29.06.2007 die Geschäftsanteile der Biosphäre Potsdam GmbH.

Gemäß Beschluss vom 01.07.2015 der Stadtverordnetenversammlung der Landshauptstadt Potsdam wurde die BVG in Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG) umfirmiert und von der Landeshauptstadt Potsdam mit Wirkung zum 01.08.2015 bis zum 31.12.2017 mit der Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse in den Bereichen Tourismus- und Kulturmarketing betraut. Der Gesellschaftsgegenstand wurde um Aufgaben des Tourismus- und Kulturmarketings sowie des Veranstaltungsmanagements erweitert.

Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.07.2015 neu gefasst worden. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.08.2015; die Eintragung erfolgte am 15.09.2015 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 19271 P.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art, Leistungen im Bereich des Tourismus- und Kulturmarketings sowie des Veranstaltungsmanagements für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Darüber hinaus hält die Gesellschaft die Beteiligung an der Biosphäre Potsdam GmbH, welche die Biosphärenhalle in Potsdam als Basiseinrichtung der Touristischen Infrastruktur betreibt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

Geschäftsführung

Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer
Herr Raimund Jennert	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der PMSG beträgt 25,0 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die PP.

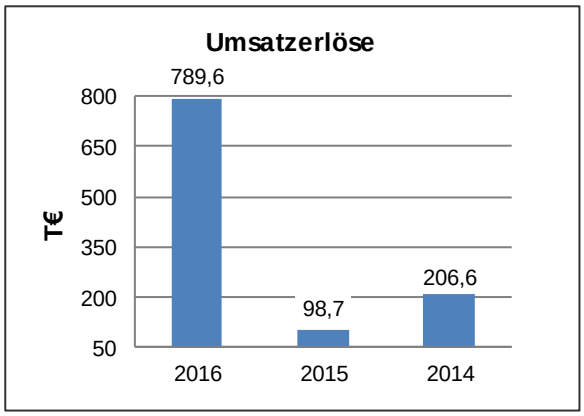
Beteiligungsverhältnisse

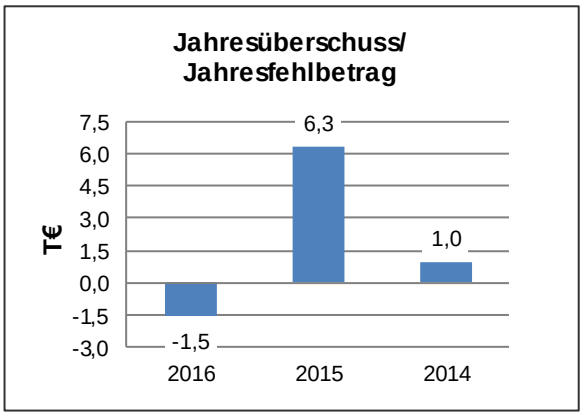
Die PMSG hält die Anteile an der Biosphäre Potsdam GmbH zu 100 %, deren gezeichnetes Kapital 26,0 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	9,86%	1,51%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	13,33%	9,07%	47,98%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	135,18%	598,81%	*
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	101,98%	108,31%	192,23%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-396,5 T€	331,7 T€	19,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-0,50%	1,34%	1,26%
Umsatzerlöse	789.634,55 €	98.703,22 €	206.600,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.008.599,64 €	152.864,18 €	8.080,23 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.544,28 €	6.348,02 €	967,13 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	105,43%	109,80%	88,88%
Anzahl der MitarbeiterInnen	27	4	1

**Die PMSG hielt in 2014 und 2013 Anteile an verbundenen Unternehmen von 1,00 €. Auf die Berechnung des Anlagendeckungsgrad II wird verzichtet.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Gegenwärtig besteht die wichtigste Tätigkeit der PMSG im Ausbau des Geschäftsbetriebes für das touristische Marketing sowie touristische Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Potsdam.

Daneben erbrachte die PMSG im Berichtsjahr Dienstleistungen für die LHP zur Koordinierung von Maßnahmen im Entwicklungsgebiet Krampnitz. Der entsprechende Geschäftsbesorgungsvertrag wurde einvernehmlich über den 31.12.2015 hinaus fortgeführt und endete am 31.12.2016.

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 13,3 % des Bilanzvolumens nach 9,1 % im Vorjahr.

Die Finanzlage ist als geordnet zu bezeichnen. Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig und wird dies ausweislich der vorliegenden Finanzplanung bis Ende 2017 ebenfalls sein. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 beträgt 1,5 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Risiken lagen in der ungewissen Zukunft der Gesellschaft nach dem 31.12.2017. Mit Beschluss der SVV vom 05.04.2017 (Drucksache 17/SVV/0371) wurde die PMSG jedoch ab 2018 für weitere zehn Jahre mit der Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben im allgemein wirtschaftlichen Interesse mit den Geschäftsfeldern Tourismus- und Kulturmarketing sowie Tourismusinformation betraut.

Der Ausbau weiterer Leistungen ist durch das Konstrukt der Betrauung stark limitiert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BVG/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 987,6 T€ für die Betrauung mit Dienstleistungsaufgaben in den Bereichen Tourismus- und Kulturmarketing (einschließlich Tourismusinformation)

Potsdam Marketing und Service GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.074,71	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.615,29	7.185,27
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00
	30.691,00	7.186,27
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
fertige Erzeugnisse und Waren	41.091,06	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.777,83	51.437,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.121,37	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.630,63	23.331,14
	188.529,83	74.768,71
III. Flüssige Mittel		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42.602,64	392.606,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.277,13	0,00
Bilanzsumme	311.191,66	474.561,33

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	18.032,36	11.684,34
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.544,28	6.348,02
	41.488,08	43.032,36
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.014,65	3.316,65
2. Sonstige Rückstellungen	37.351,69	30.939,76
	38.366,34	34.256,41
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.591,13	4,50
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.411,02	17.252,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	158.539,37	49.696,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.035,72	0,00
	228.577,24	66.952,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.760,00	330.319,67
Bilanzsumme	311.191,66	474.561,33

Potsdam Marketing und Service GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		789.634,55	98.703,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		41.091,06	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.008.599,64	152.864,18
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		552.792,92	-51.500,00
Rohergebnis		**1.286.532,33**	**200.067,40**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	717.668,37		-90.899,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	114.871,08		-17.480,39
		832.539,45	-108.379,98
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		5.384,22	-378,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		448.052,93	-82.254,66
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.200,01	0,00
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-644,28**	**9.053,82**
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00	-2.461,80
12. Sonstige Steuern		-900,00	-244,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-1.544,28**	**6.348,02**

Biosphäre Potsdam GmbH

Adresse	Georg-Hermann-Allee 99 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 550 74 0
Fax	(0331) 550 74- 20
Internet	www.biosphaere-potsdam.de www.propotsdam.de
Email	info@biosphaere-potsdam.de info@propotsdam.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	03. April 1990
Gesellschafter	100 % Potsdam Marketing und Service GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Biosphäre Potsdam GmbH ist eine Tochtergesellschaft der PMSG. Die Eintragung der Gesellschaft beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Registernummer HRB 16385 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.08.2007 gültig.

Mit der LHP wurde am 29.06.2007 ein Betreibervertrag abgeschlossen. Die LHP zahlt der Gesellschaft Zuschüsse, die eine kostendeckende Betreibung der Einrichtung sicherstellen sollen. Der Betreibervertrag war zunächst bis 31.12.2008 abgeschlossen worden. Die Laufzeit des Vertrages wurde mehrfach verlängert, zuletzt am 23.08.2016 bis zum 30.11.2017.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der „Biosphäre Potsdam“.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Entwicklung der Freizeitbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

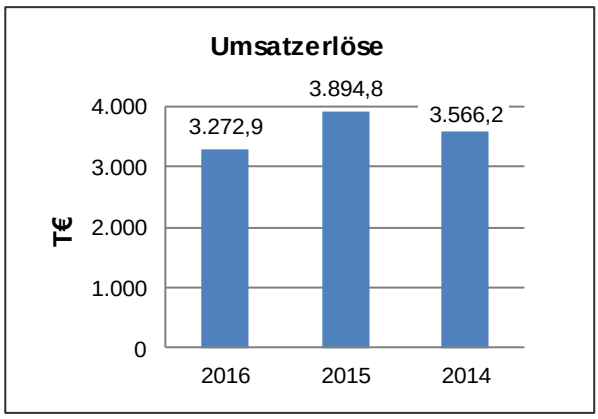
In der Gesellschafterversammlung wird die PMSG von deren Geschäftsführung vertreten.

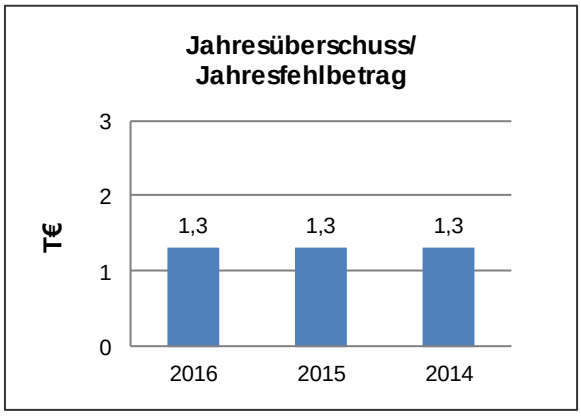
Geschäftsführung

Herr Eckhard Schaaf	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	12,98%	45,47%	32,52%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	9,91%	10,21%	6,50%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	76,34%	22,46%	19,99%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	95,72%	59,06%	69,95%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	74,5 T€	-114,0 T€	254,6 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,27%	0,29%	0,19%
Umsatzerlöse	3.272.850,34 €	3.894.772,98 €	3.566.178,49 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	41,48%	37,70%	35,21%
Anzahl der MitarbeiterInnen	43	40	40





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Am 21.01.2015 beschloss der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung der LHP, den Weiterbetrieb der Biosphäre Potsdam als Naturerlebniswelt über das Jahr 2017 hinaus nicht weiter verfolgen zu wollen und eine Veräußerung oder alternative Nutzung als Gesamtschule zu favorisieren. Zu einer Veräußerung des Objektes ist es nicht gekommen.

Die Umsatzerlöse sind von 3.894,8 T€ auf 3.272,8 T€ gefallen. Sie enthalten 964,5 T€ (29,1 %) städtische Zuschüsse. Der Anteil der Zuschüsse betrug im Vorjahr 1.487,7 T€.

Im Berichtszeitraum konnten einige notwendige Reattraktivierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Besucherzahl stieg im Geschäftsjahr 2016 von 147.591 auf 151.788. Dies entspricht einem Plus von 2,8 %.

Die Eigenkapitalquote beträgt 9,9 % (Vj. 10,2 %). Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen (Bilanzvolumen) beträgt 13,0 % (Vj. 45,5 %). Es wird zu 47,6 T€ langfristig (Vj. 46,3 T€) und zu 309,9 T€ mittel- und kurzfristig (Vj. 291,7 T€) finanziert. Die Vermögenslage ist unverändert nicht ausgeglichen.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit zahlungsfähig. Zum 31.12.2016 hatte die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von 170,6 T€ (Vj. 109,0 T€).

Die Gesellschaft schließt das Wirtschaftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 1.300,00 € ab.

Voraussichtliche Entwicklung

Unverändert besteht der einzige Geschäftsgegenstand des Unternehmens in der Betreibung der „Biosphäre Potsdam“. Der mit der LHP bestehende Betreibervertrag ist bis zum 30.11.2017 verlängert worden. Sollte der Betreibervertrag nicht darüber hinaus verlängert werden, ist der Gesellschaft die Geschäftsgrundlage entzogen.

Die aktuelle Wirtschaftsplanung geht von einer Einstellung des Geschäftsbetriebes zum 30.11.2017 aus.

Im Berichtsjahr wurden daher außerplanmäßige Abschreibungen von 73,9 T€ auf das Anlagevermögen bis auf die planmäßigen Abschreibungen des Wirtschaftsjahres 2017 zuzüglich eines zu erwartenden Veräußerungsgewinnes vorgenommen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Stadtverordnetenversammlung der LHP im II. Quartal 2017 über die Zukunft des Hauses und eine eventuelle Verlängerung des Betreibervertrages entscheiden wird. Neben dem existentiellen Risiko des endenden Betreibervertrages bestehen weitere Risiken durch die allgemeine Preisentwicklung. Insbesondere der Energiesektor ist für die Biosphäre Potsdam GmbH bedeutsam, aber auch der Dienstleistungssektor, indem Tarifabschlüsse sowie Tarifanwendungen nach Allgemeinverbindlichkeitserklärungen durchwirken.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (Biosphäre/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 964,5 T€

Biosphäre Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.580,46	14.755,47	II. Gewinnvortrag	20.312,59	19.012,59
			III. Jahreüberschuss	1.300,00	1.300,00
				47.612,59	46.312,59
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.791,21	191.423,59	B. Rückstellungen		
	62.371,67	206.179,06	Sonstige Rückstellungen	92.609,24	110.479,72
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.112,42	245.060,09
Fertige Erzeugnisse und Waren	46.463,80	36.779,79	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.121,37	0,00
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	21.626,75	46.674,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				309.860,54	291.734,76
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.255,27	36.586,65			
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	74.095,95	30.821,00			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	62.834,06	27.272,67			
	197.185,28	94.680,32			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	170.575,00	108.993,00			
	414.224,08	240.453,11			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.758,88	6.848,33	D. Rechnungsabgrenzungsposten	30.272,26	4.953,43
Bilanzsumme	480.354,63	453.480,50	Bilanzsumme	480.354,63	453.480,50

Biosphäre Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		3.272.850,34	3.894.772,98
2. Bestandsveränderungen		9.684,01	-1.755,16
3. Sonstige betriebliche Erträge		32.221,60	56.848,43
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-381.615,16		-377.330,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-319.611,00		-576.021,04
		-701.226,16	-953.351,65
Rohergebnis		**2.613.529,79**	**2.996.514,60**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.151.592,66		-1.235.623,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-206.012,38		-232.594,26
		-1.357.605,04	-1.468.218,14
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-158.125,94	-91.490,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.072.749,64	-1.412.013,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		49,70	385,12
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**25.098,87**	**25.177,07**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-148,07	-101,27
11. Sonstige Steuern		-23.650,80	-23.775,80
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**1.300,00**	**1.300,00**

Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Adresse	Olympischer Weg 2 14471 Potsdam
Telefon	(0331) 505 710 30 0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	(0331) 50 57 10 99
Internet	www.sportpark-luftschiffhafen.de www.propotsdam.de
Email	info@sportpark-luftschiffhafen.de info@propotsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	28. Mai 2008
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages wurde die Luftschiffhafen Potsdam GmbH (LSH) am 28.05.2008 errichtet und am selben Tag in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 21178 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 11.04.2016 neu gefasst. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 16.04.2016.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP, insbesondere die Bewirtschaftung und Entwicklung der sportlichen Infrastruktureinrichtung Luftschiffhafen Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die PP durch die Geschäftsführung der PP vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern, wobei ein vom Oberbürgermeister der LHP entsandtes Mitglied den Vorsitz führt, ein von der Alleingesellschafterin PP entsandtes Mitglied den Vorsitzenden/die Vorsitzende des Aufsichtsrates im Falle dessen/deren Abwesenheit vertritt sowie sieben von der SVV der LHP entsandte Mitglieder den Aufsichtsrat komplettieren.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

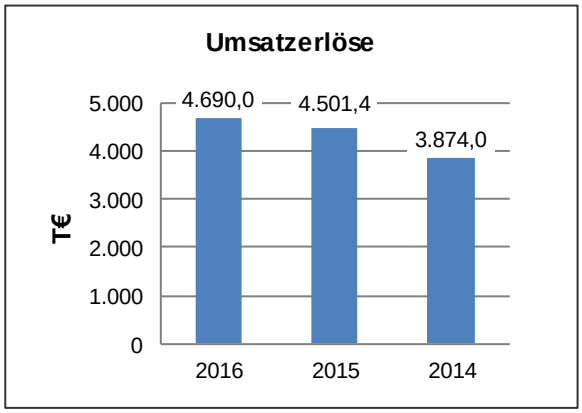
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Herr Horst Müller-Zinsius	Stellv. Vorsitzender, über Alleingesellschafterin PP entsandt
Herr Dr. Lutz Henrich	über SVV entsandt
Frau Hannelore Knoblich	über SVV entsandt
Herr Stefan Wollenberg	über SVV entsandt
Daniel Keller	über SVV entsandt
Clemens Viehrig	über SVV entsandt
Till Heyer-Stuffer	über SVV entsandt
Sandro Szilleweit (ab 07.12.2016)	über SVV entsandt
Lothar Wilhelm Wellmann (bis 07.12.2016)	über SVV entsandt

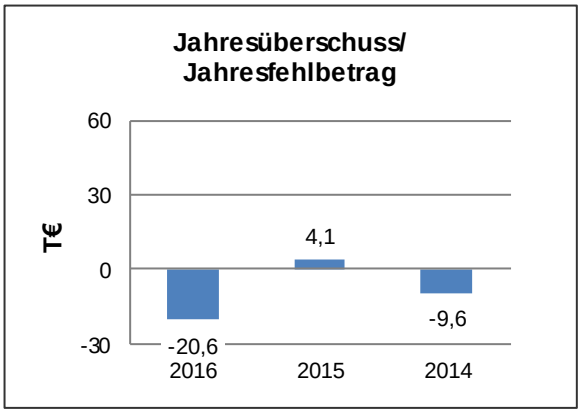
Geschäftsführung

Herr Andreas Klemund	Geschäftsführer
Frau Petra Runge	Geschäftsführerin (Sprecherin)

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	44,55%	46,03%	25,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	30,62%	29,10%	14,64%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	68,72%	63,23%	58,56%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	78,72%	74,85%	87,10%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-91,0 T€	-280,9 T€	482,8 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-6,07%	0,95%	-1,16%
Umsatzerlöse	4.689.978,15 €	4.501.444,56 €	3.873.989,78 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-20.597,05 €	4.063,59 €	-9.597,67 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	55,94%	56,06%	57,29%
Anzahl der MitarbeiterInnen	54	58	53





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Mit den Verträgen zur Liegenschaftsverwaltung der zum Eigentum der PP gehörenden Flächen und Gebäude und zur Vermietung der Sportmehrzweckhalle, der Schule und Turnhalle, der Mensa einschließlich Inventar zwischen der PP und der LHP sowie zur Vermietung und Betreibung des Wohnheims zwischen der PP, der LHP und der Gesellschaft sind die wesentlichen Aufgabenverteilungen zwischen der PP, der LHP und der LSH vertraglich festgeschrieben worden.

Die Gesellschaft erledigte im Geschäftsjahr 2016 sämtliche der im Betreibervertrag geregelten Aufgaben. Zu den wesentlichen Aufgaben gehörten dabei neben der Bewirtschaftung des Areals Luftschiffhafen, die Koordination der weiteren Entwicklung des Geländes sowie die Gewährleistung eines umfassenden betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Controllings aller Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des geschäftsbesorgend verwalteten Vermögens der LHP.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich das Bilanzvolumen um 88,3 T€ auf 339,2 T€ vermindert.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaft- und gewerbesteuerpflichtig. Zwischen der PP und Luftschiffhafen GmbH besteht in 2016 eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Somit werden die betreffenden umsatzsteuerlichen Geschäftsvorfälle bei der PP als Organträgerin und Steuerschuldnerin erfasst. Leistungen, die zwischen der PP und der LSH ausgetauscht werden, sind als Innenumsätze nicht steuerbar.

Zum 31.12.2016 hatte die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Guthaben im Cash-Pool liquide Mittel von 24,2 T€.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse von 4.690,0 T€ (Vj. 4.501,5 T€). Die Steigerung der Erlöse ist im Wesentlichen auf die Anpassung der Zuwendungen für die Wohnheimbetreuung zurückzuführen, denen aufgrund des Kostendeckungsprinzips gleich hohe Aufwendungen gegenüberstehen.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2017 liegt der wesentliche Aufgabenschwerpunkt der Gesellschaft unverändert in der ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglich vereinbarten Aufgaben der Gesellschaft.

Die Mietzahlungen und Geschäftsbesorgungsvergütungen müssen laufend angepasst und so bemessen werden, dass die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen und dem Betrieb des Gesamtareals notwendigerweise entstehenden Kosten vollständig gedeckt werden.

Zur Sicherung der Finanzlage muss auf der Grundlage laufender Soll-/Ist-Vergleiche bei Zahlungsausfällen bzw. –verzögerungen frühzeitig entgegengesteuert werden.

Der organisatorische und personelle Aufbau der Gesellschaft sowie die Strukturierung der Leistungserbringungen zwischen der Gesellschaft, dem Unternehmensverbund PP und der LHP bietet für die Entwicklung der Liegenschaft die Chance, Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen als Folge der optimierten Aufgabenerledigung zu realisieren.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (LSH/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 2.415,9 T€ (für die Bereitstellung, Betreibung und Bewirtschaftung des Wohnheimes der Eliteschule des Sports „Friedrich-Ludwig-Jahn“). Aus der Abrechnung der Zuwendungen ergab sich ein Auszahlungsanspruch in Höhe von 5,0 T€. • Umsatzerlöse aus Bewirtschaftung und Betreibung des Areals LSH für LHP: 790,2 T€.

Luftschiffhafen Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.247,59	9.952,02	I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Sachanlagen			II. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	24.437,48	20.373,89
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.848,77	186.845,92	III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-20.597,05	4.063,59
	151.096,36	196.797,94		103.840,43	124.437,48
			B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	0,00	11.531,36
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände			2. Sonstige Rückstellungen	60.593,39	84.979,56
				60.593,39	96.510,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.119,04	71.752,93			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.202,71	46.261,54			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.730,18	627,87	C. Verbindlichkeiten		
	178.051,93	118.642,34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.795,51	105.695,70
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.879,70	52.160,11
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.213,61	108.231,14	3. Sonstige Verbindlichkeiten	40.170,35	43.863,95
	185.265,54	226.873,48		168.845,56	201.719,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.816,75	3.883,56	D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.899,27	4.886,82
Bilanzsumme	339.178,65	427.554,98	Bilanzsumme	339.178,65	427.554,98

Luftschiffhafen Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		4.689.978,15	4.501.444,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		153.307,13	141.373,89
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-1.562.001,60	-1.475.135,10
Rohergebnis		**3.281.283,68**	**3.167.683,35**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.148.443,45		-2.064.649,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-475.016,04		-458.917,93
		-2.623.459,49	-2.523.567,90
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-83.669,42	-115.610,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-587.780,32	-514.452,45
Betriebsergebnis		**-13.625,55**	**14.052,67**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		324,63	768,68
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-18,18	0,00
Finanzergebnis		**306,45**	**768,68**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-13.319,10**	**14.821,35**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-6.492,39	-10.068,45
11. Sonstige Steuern		-785,56	-689,31
12. **Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss**		**-20.597,05**	**4.063,59**

ProPotsdam Facility Management GmbH

Adresse	Pappelallee 4 14469 Potsdam
Telefon	0800 2473651 (24h – alle Anrufe kostenfrei)
Fax	-
Internet	www.propotsdam.de
Email	info@propotsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	11. Mai 2009
Gesellschafter	100 % ProPotsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 06.04.2009 wurde die ProPotsdam Facility Management GmbH (PPFM) mit einem notariellen Vertrag errichtet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 22120 P am 11.05.2009. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt geändert am 18.11.2013. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 09.12.2013.

Es besteht zwischen der PPFM und der PP ein am 18.11.2011 abgeschlossener Ergebnisabführungsvertrag. Der Vertrag ist mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam geworden und gilt rückwirkend für die Zeit ab 01.01.2011. Mit Vereinbarung vom 12.12.2014 wurde der Ergebnisabführungsvertrag geändert. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.01.2015.

Zwischen der PP und der PPFM besteht in 2016 neben der gewerbesteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Organschaft auch eine umsatzsteuerliche Organschaft. Somit werden die betreffenden umsatzsteuerlichen Geschäftsvorfälle bei der PP als Organträgerin und Steuerschuldnerin erfasst.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung genehmigungsfreier immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen aller Art für die Gesellschafterin, für deren Beteiligungsgesellschaften und für die LHP. Dazu zählt die Erbringung von genehmigungsfreien infrastrukturellen Dienstleistungen, soweit diese bis zur Gründung der Gesellschaft von deren Gesellschafterin selbst oder durch deren Beteiligungsgesellschaften mit eigenem Personal ausgeführt wurden. Zum Gegenstand des Unternehmens zählt weiterhin die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für das Wohngebiet Drewitz.

Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Leistungen des Facility Managements für alle sich in der Verwaltung des Unternehmenverbundes PP befindlichen Liegenschaften, deren Eigentümer Unternehmen des Unternehmenverbundes PP oder die LHP sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört unter anderem die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

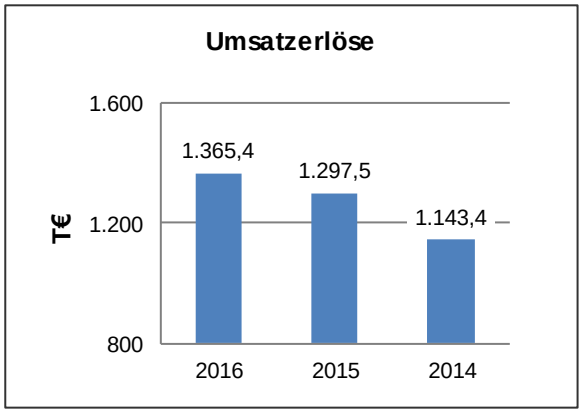
Vertreter der PP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der PP.

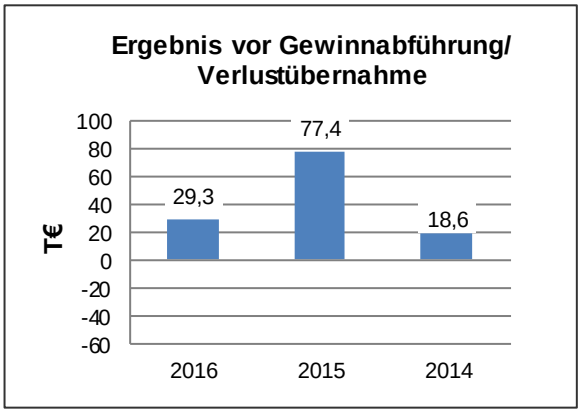
Geschäftsführung

Herr Jörn-Michael Westphal	Geschäftsführer
Frau Christiane Kleemann	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	6,74%	10,94%	11,14%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	44,11%	36,50%	42,73%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	654,69%	333,67%	383,54%
Zinsaufwandsquote	0,03%	0,05%	0,11%
Liquidität 3. Grades	160,76%	147,03%	154,44%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28,3 T€	203,8 T€	-58,7 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	12,71%	27,62%	8,23%
Umsatzerlöse	1.365.381,90 €	1.297.468,44 €	1.143.411,90 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	29.289,38 €	77.449,23 €	18.576,77 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	56,27%	56,43%	59,96%
Anzahl der MitarbeiterInnen	17	18	18





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die PPFM übernahm von der Muttergesellschaft PP bzw. nachfolgend vom Konzernunternehmen GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH (GWVP) den Regiebetrieb mit dem Schwerpunkt des Maler- und Sanitärgewerkes. Darüber hinaus wurde das Geschäftsfeld von Facility-Management-Dienstleistungen, unter anderem durch den Bereich Parkraumbewirtschaftung, ausgebaut.

Im Geschäftsjahr 2016 verringerte sich das Bilanzvolumen um 48,8 T€ auf 233,8 T€. Das langfristig im Unternehmen gebundene Vermögen in Höhe von 15,7 T€ wird durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital von 103,1 T€ finanziert. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme stieg aufgrund der Verringerung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 7,6 %-Punkte auf 44,1 %.

Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit nach Frist und Höhe bedienen. Dies ist auf Basis der Wirtschaftsplanung auch für die Zukunft zu erwarten.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Risikolage der Gesellschaft kann aufgrund des von der LHP als Gesellschafterin der PP vorgegebenen Gesellschaftszweck nicht losgelöst von der Muttergesellschaft PP beurteilt werden. Auch die Chancen der Gesellschaft ergeben sich vor allem aus Faktoren, die in der Sphäre der Muttergesellschaft PP liegen.

Der Geschäftsbereich zum Angebot moderner und qualitativ hochwertiger immobilienwirtschaftlicher Dienstleistungen für den Unternehmensverbund PP bzw. im Rahmen des Quartier- und Sozialmanagements für die LHP wird auch in den nächsten Jahren konsequent weiter entwickelt und an die sich laufend verändernde Nachfragestruktur angepasst.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (PPFM/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

ProPotsdam Facility Management GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.754,19	30.911,16	II. Gewinnvortrag	3.141,73	3.141,73
				103.141,73	103.141,73
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	58.656,32	61.197,59
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1.634,93	34,34			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	195.442,63	248.662,41			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.412,37	146,58	C. Verbindlichkeiten		
	204.489,93	248.843,33	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.031,02	9.697,12
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	663,87	1.821,58	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47.976,09	102.037,24
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.009,50	6.532,78
	205.153,80	250.664,91		72.016,61	118.267,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.906,67	1.030,39			
Bilanzsumme	233.814,66	282.606,46	Bilanzsumme	233.814,66	282.606,46

ProPotsdam Facility Management GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.365.381,90	1.297.468,44
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.093,24	39.448,87
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-468.367,87	-416.187,11
Rohergebnis		**906.107,27**	**920.730,20**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-615.707,94		-597.779,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-152.556,13		-134.328,94
		-768.264,07	-732.108,45
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-15.156,97	-18.107,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-91.426,23	-91.747,27
Betriebsergebnis		**31.260,00**	**-653.341,77**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	838,04
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-427,87	-605,22
Finanzergebnis		**-427,87**	**232,82**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**30.832,13**	**78.999,50**
10. Sonstige Steuern		-1.542,75	-1.550,27
11. Aufgrund Gewinnabführungsvertrag abgeführte Gewinne		-29.289,38	-77.449,23
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Adresse	Hegelallee 6 - 10 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 289 1450
Fax	(0331) 289 1472
Internet	www.kis-potsdam.de
Email	KIS@Rathaus.Potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	1. Januar 2005
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam wurde zum 01.01.2005 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.12.2004 errichtet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 3871 P.

Die für den kommunalen Bedarf langfristig benötigten Immobilien (Liegenschaften mit einem Wert von rund 319 Mio. €) wurden dem KIS im Januar 2005 bilanziell übergeben. Dazu gehören Schulstandorte, Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen, Sportstätten, Kulturobjekte, Feuerwachen und Verwaltungsgebäude.

Die Tätigkeit des Eigenbetriebes gründet sich auf die Kommunalverfassung und die Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg und wird bestimmt durch die Betriebssatzung. Diese ist in der Fassung vom 10.01.2005 und erster Änderung (Beschluss der SVV vom 02.11.2005) gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der LHP mit Grundstücken und Gebäuden sowie die Wahrnehmung von Dienstleistungen für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden, mit Ausnahme der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen sowie Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zugunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist. Der Zweck wird erfüllt unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen in enger Zusammenarbeit mit der LHP.

Im Rahmen der bedarfsgerechten Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung der LHP mit Grundstücken und Gebäuden wird der KIS, insbesondere in folgenden Bereichen, tätig:

- Bestandsoptimierung,
- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen,
- Betriebskostenmanagement und
- Vermietung und Anmietung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Pflege und Unterhaltung.

Darüber hinaus ist der Eigenbetrieb als Dienstleister für die Grundstücke und Gebäude, die sich in der Verfügungsbefugnis eines Geschäfts- oder Fachbereiches der LHP befinden, mit Ausnahmen der Straßen, Grün-, Wald- und Landwirtschaftsflächen und Spielplätze, sofern nicht hierfür eine Zuweisung zu Gunsten des Eigenbetriebes erfolgt ist, tätig, insbesondere:

- als Verwalter,
- als Käufer und Verkäufer,
- als Besteller von Erbbaurechten,
- als Vertreter der LHP in nachbarrechtlichen Angelegenheiten,
- als Vertreter der LHP in Angelegenheiten des Zuordnungs- und des Vermögensrechts,
- als Verwalter dinglicher Rechte der LHP und
- als Verwalter für solche Grundstücke und Gebäude, die für städtische Angelegenheiten angemietet oder geleast wurden.

Der KIS ist zuständig für die Planung, Erstellung und Instandhaltung, den Umbau und Ausbau und die Modernisierung sowie die laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen der LHP.

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe des Eigenbetriebes sind:

- die Stadtverordnetenversammlung der LHP,
- der Werksausschuss,
- der Oberbürgermeister der LHP,
- die Werkleitung.

Werksausschuss

Der Werksausschuss besteht gemäß § 5 Abs. 1 Betriebssatzung aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern, davon acht Stadtverordnete, die nach dem für Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung geltenden Verfahren zu benennen sind. Zwei weitere Mitglieder sind sachkundige Einwohner, die auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von der Stadtverordnetenversammlung zu bestimmen sind sowie zwei Vertreter der Beschäftigten des Eigenbetriebes, die von der Stadtverordnetenversammlung nach den Vorschriften über das Verfahren zur Benennung von Beschäftigtenkandidaten für Werksausschüsse von Eigenbetrieben aus einem Vorschlag der Versammlung der Beschäftigten des Eigenbetriebes gewählt werden.

Werkleitung

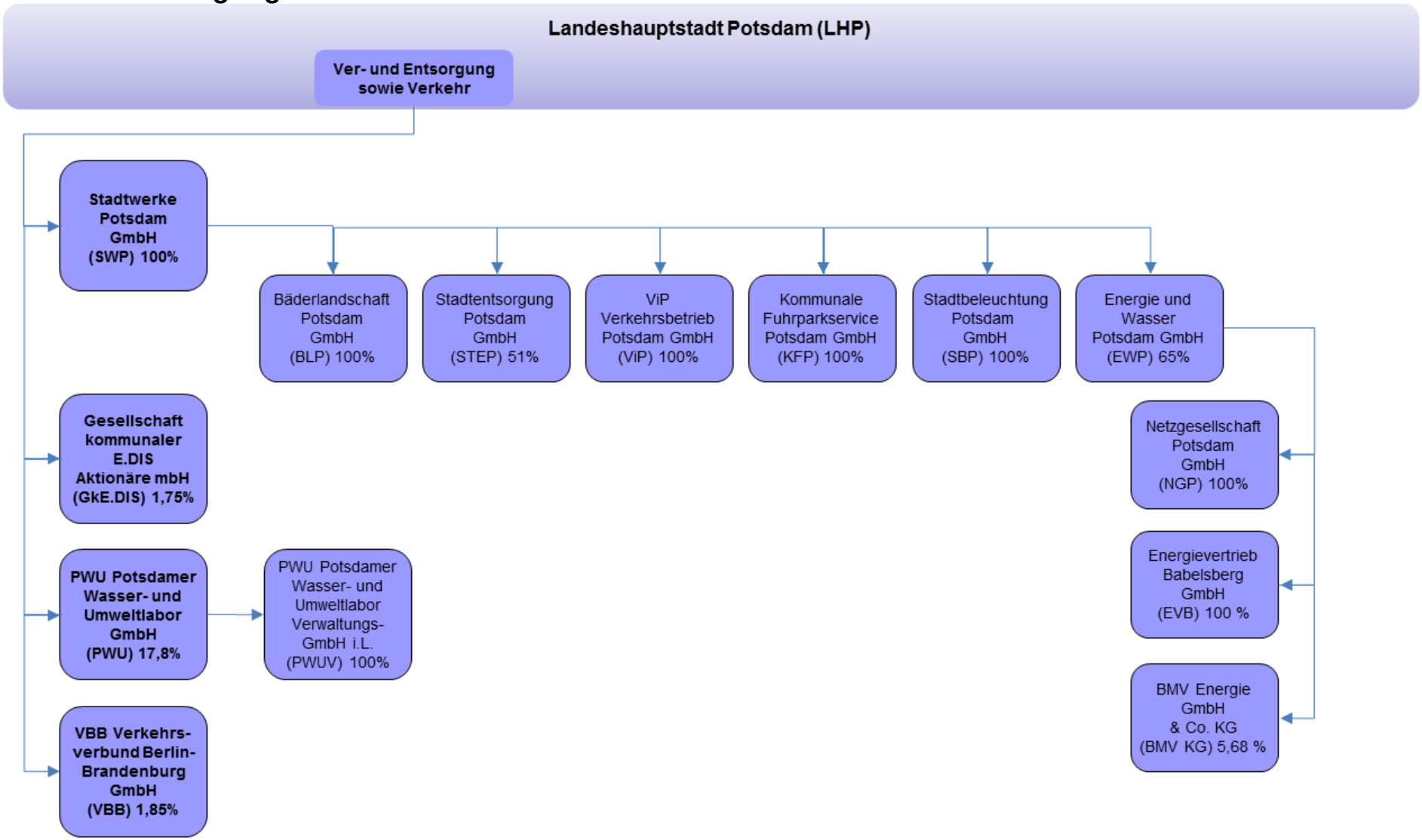
Herr Bernd Richter	Werkleiter

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes KIS zum 31.12.2016 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes 2016 noch nicht vor.

Die Geschäftsberichte des KIS werden im Internet veröffentlicht[1].

[1] http://kis-potsdam.de/ueber-kis/geschaeftsberichte

Ver- und Entsorgung sowie Verkehr



Stadtwerke Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 10 00
Fax	(0331) 661 10 03
Internet	www.swp-potsdam.de
Email	info@stadtwerke-potsdam.de
Stammkapital	10.000.000,00 €
Gründungsdatum	8. März 1995
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100,00 % 2. Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 100,00 % 3. ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 100,00 % 4. Energie und Wasser Potsdam GmbH 65,00 % 5. Stadtentsorgung Potsdam GmbH 51,00 % 6. Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 100,00 %
Mittelbare Beteiligungen	1. Energievertrieb Babelsberg GmbH 65,00 % 2. Netzgesellschaft Potsdam GmbH 65,00 % 3. BMV Energie GmbH & Co. KG 3,69 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Im Oktober 2000 wurde die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP) aus der ehemaligen Gewerbezentren Potsdam GmbH gebildet. In das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte die Eintragung unter der Nummer HRB 8077 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 07.07.2015 gültig. In der SWP sind die städtischen Anteile der Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie des Verkehrs- und des Bäderunternehmens gebündelt. Hierzu gehören die unmittelbaren Beteiligungen an der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), der Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP), der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP), der Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP), der Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) und der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP).

Es wurde ein wirtschaftlich starker kommunaler Unternehmensverbund gebildet, der neben den Vorteilen eines steuerlichen Querverbundes auch die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Unternehmen durch Nutzung von Synergieeffekten stärkt. Ziel ist es, die beteiligten Unternehmen eng zu vernetzen, Querschnittsfunktionen zu bilden, Leistungsangebote abzustimmen und gemeinsame Optimierungspotentiale zu erschließen. Die SWP erbringt Dienstleistungen für die beteiligten Unternehmen um betriebswirtschaftliche Synergieeffekte durch Know-how-Transfers, Aufgabenkonzentration und Zusammenarbeit zu erzielen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an kommunalbeteiligten Unternehmen der LHP, insbesondere der Ver- und Entsorgungs-, der Verkehrs- sowie der Bäderunternehmen, einschließlich deren geschäftsleitende Überwachung sowie die Erbringung von jeglichen Dienstleistungen im Bereich Fuhrparkmanagement für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die SWP ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs, die Versorgung mit Energie und Wasser, die schadlose Abwasserableitung und -behandlung sowie die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2016 gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern. Diese werden, soweit sie nicht als Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes zu wählen sind, von der LHP entsandt. Den Vorsitz führt der Oberbürgermeister der LHP oder ein/eine von ihm zu betrauende/r Beschäftigte/r der LHP. Die übrigen Mitglieder werden unter Beachtung der geltenden Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg über die Bestellung von Vertretern in Unternehmen auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung entsandt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2016 an:

Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Finanzen der LHP
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt
Herr Marcus Krause (ab 02.03.2016)	über SVV entsandt
Herr Horst Heinzel	über SVV entsandt
Frau Karen Sokoll	über SVV entsandt
Herr Prof. Dr. Christian Otto	über SVV entsandt
Frau Birgit Morgenroth (bis 02.03.2016)	über SVV entsandt
Frau Anke Michalske-Acioglu	über SVV entsandt
Frau Nina Dorn-Roepke	Arbeitnehmervertreterin
Herr Robert Schmidt	Arbeitnehmervertreter
Herr Uwe Fischer	Arbeitnehmervertreter
Herr Jürgen Purschke	Arbeitnehmervertreter

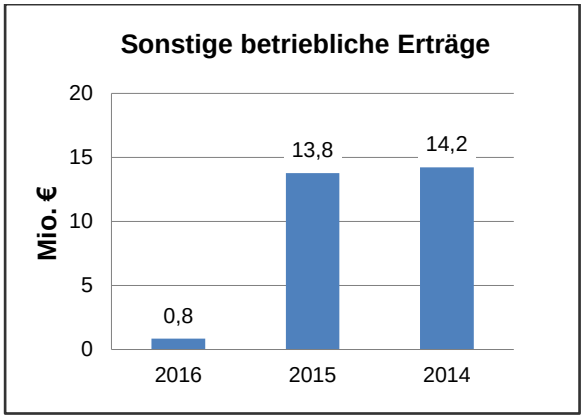
Geschäftsführung

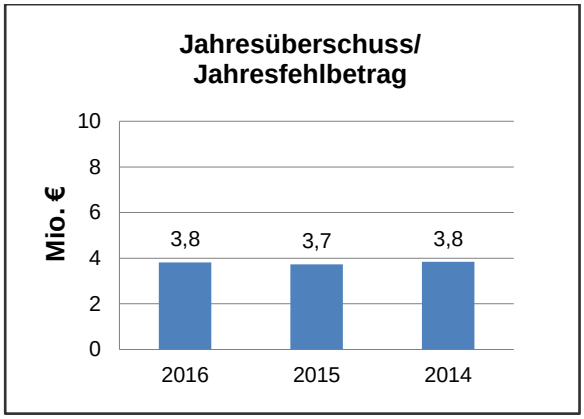
Herr Wilfried Böhme	(bis 17.06.2016)	Geschäftsführer
Herr Horst Müller-Zinsius	(ab 24.06.2016)	Geschäftsführer
Dr. Christian Erdmann	(ab 24.06.2016)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)*

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	71,82%	71,26%	81,67%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	63,87%	68,80%	82,52%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	91,92%	112,07%	102,58%
Zinsaufwandsquote	6,12%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	167,08%	171,01%	120,45%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	-13.733 T€	-185 T€	-4.727 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,03%	2,15%	2,11%
Umsatzerlöse	13.422.835,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	841.241,00 €	13.788.833,00 €	14.234.934,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.812.225,00 €	3.725.591,00 €	3.844.227,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote***	33,0%	22,0%	20,5%
Anzahl der MitarbeiterInnen	45	42	40
Auszubildende	62	56	52

* *Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der SWP.*
** *Der Cashflow wurde nach den Vorschriften des DRS 21 berechnet. Das Vorjahr ist angepasst worden.*
*** *Die Personalaufwandsquote zeigt bei der SWP das Verhältnis von Personalaufwand zu den betrieblichen Erträgen (sonstige betriebliche Erträge abzüglich periodenfremde und neutrale Erträge).*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens.

Im Berichtsjahr wurde die Umgestaltung der SWP von einer Finanz- zu einer Management- und Serviceholding und die weitere Etablierung unternehmensübergreifender Prozesse fortgeführt. Der neu aufgebaute kaufmännische Bereich und der Bereich Presse/Kommunikation haben im ersten Quartal ihre Arbeit aufgenommen.

Bei im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderten Erträgen ist das Betriebsergebnis infolge gestiegener Aufwendungen gesunken. Das Beteiligungsergebnis ist unter Berücksichtigung des nahezu unveränderten Verlustes der ViP und den höheren Gewinnabführungen von EWP und STEP gestiegen und liegt damit deutlich über dem Planwert. Der Jahresüberschuss im Berichtsjahr ist im Vergleich zum Vorjahr um 86 T€ auf 3.812 T€ (Vj. 3.726 T€) leicht angestiegen und liegt damit über den Erwartungen.

Die eigenen Investitionen der SWP beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 insgesamt auf 17,7 Mio. €. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war dabei der Neubau des Sport- und Freizeitbades.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des deutlichen Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung des Sport- und Freizeitbades und der Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus noch nicht zweckbestimmt verwendeten Zuschüssen (ÖPNV-Infrastrukturpaket) von 68,80 % auf 63,87 % vermindert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2016 durch eine deutliche Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöht. Soweit aus den Beteiligungen keine ausreichenden Beteiligungserträge sowie freie Finanzmittel zur Verfügung stehen, ist die Gesellschaft weiterhin auf Finanzmittel des Gesellschafters zum Ausgleich der aufgabenbedingten Verluste der ViP angewiesen. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse der LHP ist die SWP in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Interimsgeschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung des Stadtwerkeverbundes ergeben sich aus dem stetigen Bevölkerungswachstum der LHP und dem damit einhergehenden Ausbau der städtischen Infrastruktur in den Bereichen Verkehr, Energie und Bäder sowie dem steigenden Absatzpotenzial.

Im Energiebereich liegen die Chancen, insbesondere im Ausbau der Fernwärmeversorgung, welcher sowohl die wirtschaftlichen Grundlagen als auch die Erfüllung der Klimaschutzziele der Gesellschaft sichert. Weiterhin sieht die Gesellschaft Chancen in einer weiteren Optimierung der Energiebeschaffung und Fahrweise des HKW Süd, unter Nutzung der Potenziale des neuen Wärmespeichers. Im Verkehrsbereich werden durch den Bevölkerungszuwachs wachsende Fahrgastzahlen und somit ansteigende Fahrgeldeinnahmen erwartet.

Wesentliche Risiken bestehen im Bereich Energie und Wasser im operativen Betrieb. Im Entsorgungsbereich bestehen Risiken im Auslaufen von größeren Verträgen und in der Wettbewerbssituation auf dem Entsorgungsmarkt. Im Verkehrsbereich liegen die wesentlichen Risiken in der Finanzierung des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV), insbesondere im Ausbau und der Instandhaltung der Straßenbahninfrastruktur, die durch die angespannte Finanzsituation der öffentlichen Haushalte geprägt ist. Die Risiken im Bäderbereich resultieren im Wesentlichen aus dem Zustand des Bädervermögens und betreffen insbesondere die Bausubstanz und die Anlagentechnik der Schwimmhallen.

Im Geschäftsjahr 2017 wird für den Stadtwerke-Konzern mit einem deutlichen Rückgang des Konzernergebnisses geplant. Für die SWP wird mit einem Jahresfehlbetrag zwischen 1,5 Mio. € und 2 Mio. € gerechnet. Die Ergebnisbeiträge der Sparten Energie und Wasser und der Entsorgungssparte werden insgesamt leicht unterhalb des Niveaus von 2016 erwartet. Bei der ViP wird eine leicht positive Umsatzentwicklung und ein deutlich höherer Verlust infolge des Wegfalls positiver Sondereffekte prognostiziert.

Der Verlust in der Bädersparte wird durch die Inbetriebnahme des Sport- und Freizeitbades aufgrund stark steigender Aufwendungen, trotz steigender Umsätze und steigender Zuschüsse durch die LHP, höher ausfallen. Für die Sparten Stadtbeleuchtung und Fuhrparkservice erwartet die Gesellschaft leicht positive Ergebnisbeiträge.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Zur Besicherung der Bankkredite für den Neubau des Sport- und Freizeitbades hat die LHP durch einen Beschluss der SVV am 28.01.2015 eine 80 %ige Ausfallbürgschaft für die SWP übernommen. Dieser Wert bezieht sich auf ein Paket aus insgesamt vier Ausfallbürgschaften der LHP für insgesamt 36,1 Mio. €. Die Bürgschaft betrifft jeweils zwei Kredite der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) sowie der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (MBS).
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von der LHP aus dem Verkehrsleistungsvertrag und -finanzierungsvertrag zum Zweck des Verlustausgleichs bei der ViP: 10.478 T€ • Investitionszuschuss für die Stadtbeleuchtungsanlagen: 307 T€ • Betriebskostenzuschuss von LHP zum Schul- und Vereinsschwimmen bei der BLP: 2.727 T€ • Am 28.01.2015 hat die SVV der LHP die Zahlung von Zuschüssen und zusätzlich die Finanzierung der sich aus dem ÖPNV-Infrastrukturpaket ergebenden erhöhten Betriebskosten an die ViP/SWP beschlossen. Im Geschäftsjahr hat die SWP 3.100 T€ Zuschuss „Wachsende Stadt“ sowie 2.100 T€ ÖPNV-Zuschuss, von diesen Zuschüssen wurde 2016 1.375 T€ an die ViP weitergeleitet. • Ferner wurden von den ÖPNV-Zuschüssen des Vorjahres 3.800 T€ an die ViP gezahlt.

Stadtwerke Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	67.009	40.689
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.553.461	9.401.048
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.293.289	2.008.866
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.294	966.316
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.255.715	12.690.908
	41.963.759	25.067.138
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	122.290.935	122.290.935
	164.321.703	147.398.762
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.075	996.444
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	33.004.342	28.982.305
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.903.902	14.896.016
	40.998.319	44.874.765
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	23.471.763	14.574.964
	64.470.082	59.449.729
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	228.791.785	206.848.491

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	110.258.957	110.258.957
III. Gewinnrücklagen	22.047.815	18.322.224
IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	3.812.225	3.725.591
	146.118.997	142.306.772
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.053.867	1.699.610
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.340.912	5.415.445
2. Sonstige Rückstellungen	7.031.586	5.804.243
	8.372.498	11.219.688
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.575.494	28.441.728
2. Erhaltene Anzahlungen	8.184	175.409
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.323.470	1.918.724
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.192.768	2.547.256
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.146.507	18.539.304
	72.246.423	51.622.421
Bilanzsumme	228.791.785	206.848.491

Stadtwerke Potsdam GmbH
Konzernbilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.408.881	4.124.252
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.114.973	2.379.345
	6.523.854	6.503.597
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.188.217	84.994.781
2. Technische Anlagen und Maschinen	425.043.438	426.562.574
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.574.426	12.312.682
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.251.063	39.780.613
	580.057.144	563.650.650
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	758.000	1.000.000
	587.338.998	571.154.247
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	6.184.540	5.133.622
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	77.962	62.679
	6.262.502	5.196.301
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.636.474	18.518.530
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.258	74.960
3. Forderungen gegen Gesellschafter	30.195.552	41.466.766
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.592.944	16.351.701
	58.449.228	76.411.957
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	82.779.596	57.714.100
	147.491.326	139.322.358
C. Rechnungsabgrenzungsposten	122.405	136.469
Bilanzsumme	734.952.729	710.613.074

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000	10.000.000
II. Kapitalrücklage	45.418.229	45.418.229
III. Gewinnrücklagen	44.181.270	36.230.679
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust	190.918	-1.557.313
V. Anteile anderer Gesellschafter	29.392.248	27.405.373
	129.182.665	117.496.968
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	15.731.741	15.731.741
C. Investitionszuschüsse und -zulagen	123.029.233	127.018.008
D. Baukostenzuschüsse	68.785.316	64.015.157
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.910.703	7.192.955
2. Steuerrückstellungen	1.831.424	6.235.219
3. Sonstige Rückstellungen	131.131.506	123.348.302
	139.873.633	136.776.476
F. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.183.500	2.184.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132.237.299	117.138.305
3. Erhaltene Anzahlungen	6.632.851	7.072.410
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.282.781	21.450.871
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.652.030	5.349.419
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	21.595.096	17.903.916
7. Sonstige Verbindlichkeiten	54.643.997	52.802.557
	244.227.554	223.901.478
G. Rechnungsabgrenzungsposten	9.477.155	18.837.733
H. Passive latente Steuern	4.645.432	6.835.513
Bilanzsumme	734.952.729	710.613.074

Stadtwerke Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		13.422.835	0
2. Sonstige betriebliche Erträge		841.241	13.788.833
Rohergebnis		**14.264.076**	**13.788.833**
3. Materialaufwand		9.890.973	0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.782.968		2.525.399
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	650.057		464.300
		4.433.025	2.989.699
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		714.532	749.209
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.007.955	12.213.595
Betriebsergebnis		**-5.782.409**	**-2.163.670**
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		22.461.070	17.072.834
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82.599	96.459
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		821.769	719.600
Finanzergebnis		**21.721.900**	**16.449.693**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**15.939.491**	**14.286.023**
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		19.533.582	19.103.980
12. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich		10.478.000	10.115.000
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.039.869	1.538.089
14. Sonstige Steuern		31.815	33.363
15. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**3.812.225**	**3.725.591**
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.725.591	3.694.227
17. Einstellung in die Gewinnrücklage		-3.725.591	-3.694.227
18. Ausschüttung an Anteilseigner		0	0
19. **Bilanzgewinn/ Bilanzverlust**		**3.812.225**	**3.725.591**

Stadtwerke Potsdam GmbH
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		290.245.817	263.541.564
2. Bestandsveränderungen		15.283	-49.503
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.026.683	1.865.446
4. Sonstige betriebliche Erträge		17.552.273	28.024.361
Rohergebnis		**309.840.056**	**293.381.868**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111.026.102		109.512.388
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.222.206		30.911.618
		146.248.308	140.424.006
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	57.971.888		52.700.869
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.737.455		11.139.452
		70.709.343	63.840.321
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		43.654.992	43.405.371
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		35.217.102	36.597.634
Betriebsergebnis		**14.010.311**	**9.114.536**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.177.068	1.799.959
10. Erträge aus Beteiligungen		38.509	20.609
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		242.000	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		8.337.845	7.714.391
Finanzergebnis		**-5.364.268**	**-5.894.187**
13. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**8.646.043**	**3.220.349**
14. Erträge aus Zuwendungen für Fehlbetragsausgleich		10.478.000	10.115.000
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.303.222	2.070.005
16. Sonstige Steuern		529.873	311.308
17. Ausgleichszahlungen an andere Gesellschafter		4.605.251	5.343.584
18. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**11.685.697**	**5.610.816**
19. Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		-1.986.875	185.937
20. **Konzernjahresüberschuss**		**9.698.822**	**5.796.753**
21. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-1.557.313	-3.659.839
22. Einstellung in die Gewinnrücklage		-7.950.591	-3.694.227
23. Ausschüttung an Anteilseigner		0	0
24. **Konzernbilanzgewinn/-verlust**		**190.918**	**-1.557.313**

Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 98 00
Fax	(0331) 661 98 03
Internet	www.stadtwerke-potsdam.de www.blp-potsdam.de
Email	info@blp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	2. Februar 2005
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.12.2004 wurde die Bäderlandschaft Potsdam GmbH (BLP) errichtet und im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 18310 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 10.12.2004 gültig.

Die BLP ist eine Tochtergesellschaft der SWP. Das Unternehmen ist in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Mit Datum vom 10.12.2004 wurde zwischen der BLP und der SWP (herrschendes Unternehmen) ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ab dem Jahr 2005 geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Freizeit-, Hallen- und Strandbädern. Im Rahmen dieses Gesellschaftszweckes verwaltet, verpachtet, vermietet und bewirtschaftet die Gesellschaft auch Grundstücke und Gebäude.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes der Freizeit- und Erholungsbedingungen zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

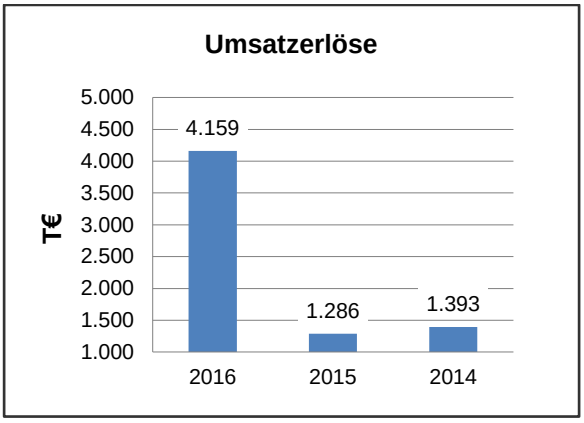
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

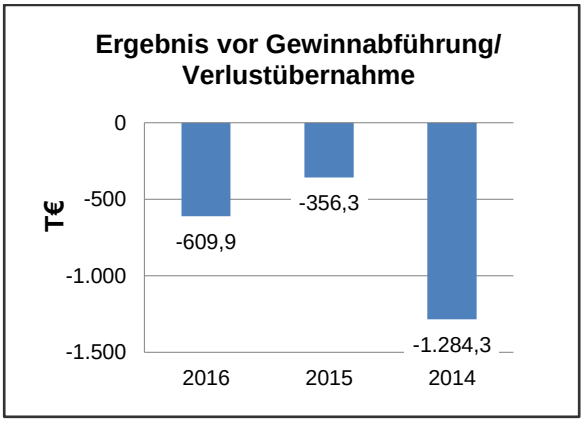
Geschäftsführung

Frau Ute Sello	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	7,70%	7,67%	7,06%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,09%	0,56%	0,61%
Liquidität 3. Grades	112,27%	111,82%	111,34%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-551 T€	-535 T€	-1.039 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-41,43%	-23,77%	-79,98%
Umsatzerlöse	4.158.992,00 €	1.286.242,00 €	1.393.334,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-609.928,00 €	-356.344,00 €	-1.284.320,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	57,68%	171,36%	150,53%
Anzahl der MitarbeiterInnen	66	64	61
Leistungskennzahlen			
laufende Einnahmen aus Bäderbetrieb	1.163 T€	1.036 T€	1.178 T€
Besucherzahlen gesamt	430.455	437.454	415.384
Besucher Schwimmhallen	330.768	331.176	334.759
Besucher Strandbäder	99.687	106.278	80.625





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Für die BLP verlief das Geschäftsjahr 2016 positiv. Insgesamt lagen die Besucherzahlen mit 2,7 % über dem Planansatz, jedoch mit 1,6 % leicht unter dem Vorjahreswert. Während die Schwimmhallen- und Saunabereiche sich auf dem Vorjahresniveau befanden, besuchten 6,2 % weniger Gäste die Strandbäder, was auf das durchwachsene Wetter zu Beginn der Sommerferien zurückzuführen ist. Insgesamt wurden 99.687 Gäste in den Strandbädern begrüßt.

Die neue Dachterrasse mit Wintergarten und Aufzug in der Sauna im Kiezbad Am Stern zog 2,7 % mehr Gäste an. Unter anderem durch die Baumaßnahmen an der Sporthalle des Nachbargrundstückes kam es jedoch insgesamt zu einem Rückgang von Schwimmhallenbesuchern von -3,7 % ggü. dem Vorjahr. Der Grund hierfür waren die fehlenden öffentlichen Parkplätze sowie die Lärmbelästigung.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2016 auf 4.159 T€ gestiegen. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) in 2015 hätten die Vorjahresumsätze 4.073 T€ betragen. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 2 %.

Zur Deckung der Betriebsführungskosten wurden die entgeltfreie Nutzung der Bäder durch die Schulen und Vereine in Trägerschaft der LHP wie in den Vorjahren von der LHP über die SWP bezuschusst. Das Betriebsführungsentgelt 2016 betrug netto 2.549 T€ (Vj. 2.567 T€).

Das Ergebnis vor Verlustausgleich durch die SWP verringerte sich hauptsächlich durch die gestiegenen Aufwendungen auf -610 T€ (Vj. -356 T€). Die leicht erhöhten Umsätze konnten die gestiegenen Aufwendungen nicht ausgleichen.

Die BLP hat als Betriebsführer der Bäder der SWP kein eigenes Anlagevermögen. Die Bilanzsumme umfasst im Wesentlichen ein Umlaufvermögen in Höhe von 1.453 T€ (Vj. 1459 T€). Das Eigenkapital betrug, wie im Vorjahr, 113 T€. Die bilanzielle Eigenkapitalquote von 7,7 % lag ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die Liquidität der BLP ist auf der Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages (EAV) mit der SWP jederzeit gesichert.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der Muttergesellschaft SWP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die größte Herausforderung der Gesellschaft ist im Betrieb des neuen Sport- und Freizeitbades zu sehen. Eine genaue Bewertung der Risiken kann erst nach Inbetriebnahme im Frühjahr 2017 erfolgen. Die entstehenden Beeinträchtigungen für Badegäste durch die Baustelle stellt ein Risiko der Besucherzahlenentwicklung für das direkt daneben liegende, bestehende Bad Am Brauhausberg dar. Die BLP kann diesem Risiko nur begrenzt begegnen.

Das wirtschaftliche Risiko aus dem Betrieb des neuen Freizeitbades blu wurde neu bewertet. Hier führt die Erhöhung der Baukosten zu höheren Abschreibungen und Zinslasten und wird somit über die Pacht die künftigen Ergebnisse der BLP belasten.

Weitere Risiken bestehen bei drei Bädern durch Baustellen auf Zufahrtsstraßen und Nachbargrundstücken, welche die Erreichbarkeit für die Badegäste erschweren. Hier sind das Kiezbad Am Stern, das blu und das Waldbad Templin betroffen. Die BLP kann diesem Risiko nur begrenzt begegnen.

Den Risiken, die sich aus technischen Störungen ergeben können, wirkt die BLP durch regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der technischen Anlagen sowie weiterer Maßnahmen, wie der Erarbeitung von Notfallkonzepten in Zusammenarbeit mit Spezialisten, entgegen.

Durch die Eröffnung des blu werden sich die Besucherzahlen insgesamt deutlich erhöhen. Für die drei Bestandsbäder wird für 2017 Normalbetrieb unterstellt. Für die Strandbäder wurde ein Besucherniveau auf Basis der Vorjahre angenommen.

Ab 2017 erhält die BLP den Bäderzuschuss/die Ausgleichleistung der LHP jährlich in Höhe von max. 3.500 T€. Da dies der Durchschnittsverlust der Hallenbäder Kiezbad Am Stern und blu der nächsten 30 Jahre sein wird. Die BLP wird auch in den kommenden Jahren zur Sicherung der Liquidität und zur Deckung der Betriebskosten zusätzlich auf den Verlustausgleich durch die SWP angewiesen sein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BLP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 2.549 T€ (über die SWP)

Bäderlandschaft Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.390	7.039
Waren	12.356	13.780
	23.746	20.819
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.691	45.367
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	633.591	457.638
3. Sonstige Vermögensgegenstände	101	1.551
	691.383	504.556
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	737.958	933.208
	1.453.087	1.458.583
B. Rechnungsabgrenzungsposten	9.900	9.900
Bilanzsumme	1.462.987	1.468.483

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
II. Gewinnrücklagen	12.695	12.695
	112.695	112.695
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	288.923	297.455
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.013	50.364
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	923.751	937.826
3. Sonstige Verbindlichkeiten	77.605	70.143
	1.061.369	1.058.333
Bilanzsumme	1.462.987	1.468.483

Bäderlandschaft Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		4.158.992	1.286.242
2. Sonstige betriebliche Erträge		15.520	2.979.216
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	908.312		876.744
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	132.404		194.461
		1.040.716	1.071.205
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.953.915		1.799.629
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	444.933		404.463
		2.398.848	2.204.092
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.339.969	1.338.316
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10	77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.875	7.219
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-608.886**	**-355.297**
9. Sonstige Steuern		1.042	1.047
10. Erträge aus Verlustübernahme		609.928	356.344
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Adresse	Drewitzer Straße 47 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 661 71 66
Fax	(0331) 661 70 99
Internet	www.swp-potsdam.de www.step-potsdam.de
Email	auftraege@step-potsdam.de
Stammkapital	1.790.000,00 €
Gründungsdatum	2. August 1991
Gesellschafter	51 % Stadtwerke Potsdam GmbH 49 % REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtentsorgung Potsdam GmbH (STEP) wurde am 19.04.1991 errichtet und ist unter der Nummer HRB 1895 P im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Als frühere Gesellschafterin hat die LHP ihren Geschäftsanteil im Jahr 1997 an die ehemalige Gewerbezentren Potsdam GmbH abgetreten. Im Jahr 2000 erfolgte die Umfirmierung der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Stadtwerke Potsdam GmbH (SWP). Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 06.07.2006 in den §§ 4 bis 6 sowie § 9 und §§ 11 bis 14 geändert und am 09.08.2006 in das Handelsregister eingetragen.

Auf den Mitgesellschafter R+T Umwelt GmbH, später RWE Umwelt Service Deutschland GmbH, entfielen bei der Gründung 49 % der Geschäftsanteile. Im Jahr 2005 wurde RWE Umwelt Service Deutschland GmbH von REMONDIS übernommen. Mit Vertrag vom 29.06.2005 wurde zwischen der STEP und der SWP ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung von Abfällen, Fäkalien und Wertstoffen sowie die Straßenreinigung. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die gewerbsmäßige Vermittlung von Abfällen gem. § 50 Abs. 1 KrW-/AbfG.

Die STEP ist berechtigt alle Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Weiterhin ist die Gesellschaft zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und darf Grundstücke erwerben. Darüber hinaus kann die STEP eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaftern entsandt werden, fünf Mitglieder von der SWP bzw. der LHP und vier Mitglieder von der REMONDIS.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Jann Jakobs (ab 12.07.2016)	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Elona Müller-Preinesberger (bis 11.07.2016)	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP
Herr Dr. Sven Heincke (ab 01.01.2016)	Stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH
Herr Ralf Jäkel	über SVV entsandt
Herr Dr. Hagen Wegewitz	über SVV entsandt
Herr Klaus Rietz	über SVV entsandt
Herr Jens Dörschel	über SVV entsandt
Herr Lutz Wedegärtner	von REMONDIS benannt
Herr René Liese	von REMONDIS benannt
Herr Stefan Rist	von REMONDIS benannt

Geschäftsführung

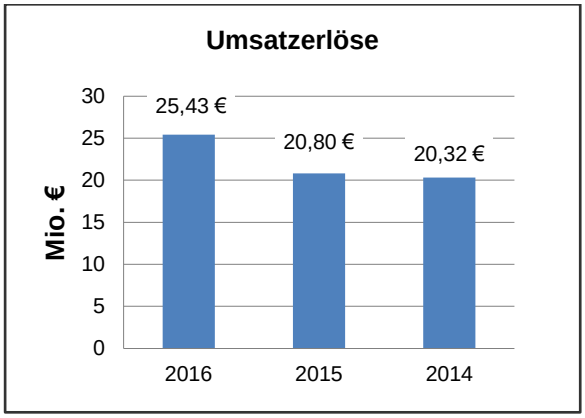
Herr Enrico Munder (bis 29.07.2016)	Geschäftsführer
Herr Dirk Wolfgramm (ab 29.07.2016)	Geschäftsführer
Herr Dr. Burkhardt Greiff	Geschäftsführer

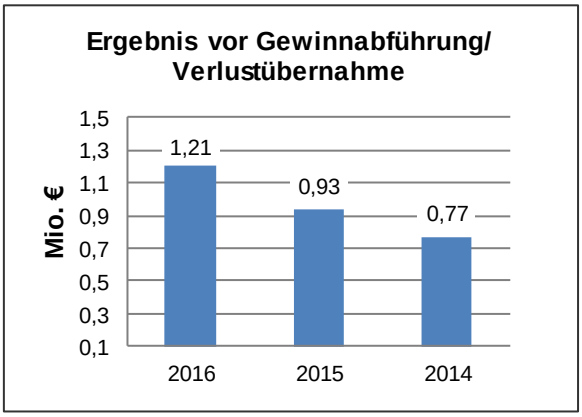
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.790 T€ und ist voll eingezahlt. Die SWP ist seit 2005 zu 51 % und einem Kapitalanteil von 912,9 T€ an der STEP beteiligt. Die REMONDIS-Gruppe hält 49 % der Anteile, dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 877,1 T€.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	53,91%	53,26%	47,47%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,94%	15,89%	16,02%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	29,56%	29,84%	33,74%
Zinsaufwandsquote	11,85%	6,56%	3,27%
Liquidität 3. Grades	54,71%	55,44%	62,36%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.861 T€	3.847 T€	2.029 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	11,13%	6,04%	3,81%
Umsatzerlöse	25.432.754,78 €	20.798.663,15 €	20.319.602,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	1.208.595,96 €	934.509,91 €	772.281,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	41,08%	43,74%	43,46%
Anzahl der MitarbeiterInnen	239	204	195
Leistungskennzahlen			
Umsätze nach Geschäftsfeldern	25.433 T€	20.799 T€	20.320 T€
Entsorgung und Recycling	17.698 T€	14.951 T€	13.763 T€
Reinigung und Winterdienst	6.710 T€	5.618 T€	6.328 T€
Sonstige Dienstleistungen	540 T€	229 T€	229 T€





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

In Umsetzung der Strategie „STEP2020“ wurde ein neuer Wertstoffhof in Potsdam Drewitz errichtet und in 2016 eingeweiht. Die drei Wertstoffhöfe der STEP sind die Servicestellen für eine umweltgerechte Entsorgung. In der Kompostierungsanlage Nedlitz wird Kompost aus organischen Abfällen produziert und zum Verkauf angeboten. Ein Schadstoffmobil sichert die wohnortnahe Annahme von gefährlichen Abfällen.

Die Ertragslage der STEP hat sich im Geschäftsjahr 2016 gemäß den Erwartungen der Geschäftsführung aus dem Vorjahr weiter verbessert. Das Umsatzwachstum von 2,4 % resultiert insbesondere aus der Ausweitung des Leistungsumfangs im Bereich Entsorgung und Recycling, aus der Einführung der Bio-Tonne in der LHP, aus den Erweiterungen der Vertriebsaktivitäten und den damit verbundenen Auftragseingängen sowie aus den vertraglich festgelegten Preiserhöhungen.

Die Investitionen der STEP dienen vorranging der weiteren Optimierung des Betriebsablaufes sowie dem Ersatz bestehender Anlagen, insbesondere des Fuhrparks. Im Berichtsjahr betrugen die Investitionen insgesamt 3,2 Mio. €.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt unverändert 15,9 %. Für Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie Fresdorfer Heide besteht eine entsprechende Rückstellung.

Neben den finanziellen Zielen war die STEP weiterhin bestrebt, durch CO_2-Reduktion ein umweltorientiertes Planen und Handeln des Unternehmens zu verwirklichen. Durch die Optimierung der technischen Systeme leistet die STEP zusammen mit der LHP einen Beitrag, den CO_2-Ausstoß in Potsdam von 2005 bis 2020 um 20 % zu reduzieren.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Das Wachstum der LHP mit den Leistungen und dem Fachwissen der Gesellschaft aktiv mitzugestalten, wird in den nächsten Jahren die zentrale Herausforderung für die STEP sein und ist zugleich die Grundlage für eine stabile und positive Geschäftsentwicklung.

Auf der Basis der abfallrechtlichen Plangenehmigung wurde im Herbst 2016 mit den Baumaßnahmen zur Rekultivierung der Deponie Fresdorfer Heide begonnen. Risiken bestehen, insbesondere bei der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen zur Oberflächenabdichtung und hinsichtlich der Einhaltung naturschutzrechtlicher Belange.

Wirtschaftliche Risiken liegen im Auslaufen von größeren Verträgen. Dieses Risiko konnte durch den Abschluss langfristiger Leistungsverträge eingegrenzt werden.

Den Risiken, die sich aus der Wettbewerbssituation im Entsorgungsmarkt ergeben, begegnet die STEP durch die entsprechende Anpassung ihrer Strukturen. Risiken, die den Bestand gefährden und wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit nicht.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Geschäftsführung mit einer leichten Steigerung des Ergebnisses.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (STEP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Stadtentsorgung Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	337.391,00	345.441,00
2. Geleistete Anzahlungen	86.087,05	0,00
	423.478,05	345.441,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.107.214,45	7.733.574,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.870.861,55	7.122.169,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.469.351,32	2.298.471,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	587.560,69	2.769.002,26
	20.034.988,01	19.923.218,77
	20.458.466,06	20.268.659,77
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	162.241,62	167.962,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.764.572,83	3.029.770,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	535.357,15	244.829,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	153.488,35	280.223,56
	5.453.418,33	3.554.824,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.835.909,65	14.022.507,89
	17.451.569,60	17.745.294,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.107,23	39.680,50
Bilanzsumme	37.947.142,89	38.053.634,72

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00
II. Kapitalrücklage	3.933.147,21	3.933.147,21
III. Gewinnvortrag	325.131,08	325.131,08
	6.048.278,29	6.048.278,29
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	341.482,75	13.658,91
2. Sonstige Rückstellungen	27.503.915,30	28.458.833,61
	27.845.398,05	28.472.492,52
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	83,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.375.968,81	2.016.400,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.999.445,05	1.419.539,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	676.418,87	93.572,53
	4.051.832,73	3.529.596,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.633,82	3.267,64
Bilanzsumme	37.947.142,89	38.053.634,72

Stadtentsorgung Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		25.432.754,78	20.798.663,15
2. Sonstige betriebliche Erträge		674.752,64	819.842,44
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		76.445,95	0,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.759.786,43		2.515.033,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.433.138,81	7.192.925,24	5.868.390,39
Rohergebnis		**18.991.028,13**	**15.750.115,20**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.458.268,49		7.374.170,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.990.579,66		1.722.967,55
		10.448.848,15	9.097.137,84
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.031.031,31	2.706.679,22
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.150.987,52	2.746.542,99
Betriebsergebnis		**2.360.161,15**	**1.199.755,15**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.648.060,54	1.553.630,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.014.861,67	1.365.338,56
Finanzergebnis		**-366.801,13**	**188.292,34**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**1.993.360,02**	**1.388.047,49**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		706.300,00	383.200,00
12. Sonstige Steuern		78.464,06	70.337,58
13. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		1.208.595,96	934.509,91
14. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Adresse	Fritz-Zubeil-Straße 96 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 661 40 Info-Tel.: (0331) 661 42 75
Fax	(0331) 661 41 59
Internet	www.vip-potsdam.de
Email	info@vip-potsdam.de
Stammkapital	25.564,59 €
Gründungsdatum	7. Juni 1994
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) wurde zum 01.01.1994 im Wege der Bargründung errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte am 07.06.1994 unter der Nummer HRB 7079 P. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der vom 02.03.2011 zuletzt geänderten Fassung.

Mit Wirkung vom 01.01.2005 besteht zwischen der LHP und der ViP ein Verkehrsleistungsvertrag und Verkehrsfinanzierungsvertrag (VLFV). Hierin betraut die LHP die ViP mit der Durchführung des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) in der LHP auf der Grundlage des jeweils gültigen Nahverkehrsplanes der LHP und der bestehenden Linienverkehrsgenehmigungen.

Es wurde am 30.10.2009 die erste Änderungsvereinbarung unterzeichnet, mit welcher die bestehende Vertragsbeziehung an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen der seit dem 03.12.2009 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 (VO 1370/2007) angepasst und in modifizierter Form verlängert wurde. Eine weitere Änderungsvereinbarung, die die Finanzierung des Verkehrskonzeptes „Mobil+“ regelt, wurde am 09.11.2010 geschlossen.

Mittels der dritten Änderungsvereinbarung vom 19.12.2014 wurde die Fortschreibung des bestehenden VLFV für die Jahre 2015 bis 2019 fixiert.

Die ViP ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der SWP. Zwischen der ViP und der SWP wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01.01.1998 geschlossen. Dieser wurde in einer Ergänzungsvereinbarung mit Beschlussfassung vom 29.11.2013 ergänzt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 Abs. 1 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Beförderung von Personen in Potsdam und im Verkehrsraum der LHP. Er umfasst, insbesondere den Linien- und den Gelegenheitsverkehr (§§ 42, 43 und 48, 49 PBefG) sowie den Verkehr gemäß § 1 der Verordnung über die Freistellung bestimmter Beförderungsfälle vom PBefG. Der Gegenstand des Unternehmens für die wirtschaftliche Betätigung muss, gemäß der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, dem öffentlichen Zweck entsprechen.

Die Gesellschaft übernimmt – nach Abschluss entsprechender Verträge mit Gebietskörperschaften oder anderen Verkehrsunternehmen – die Organisation oder die Koordinierung des überregionalen Personennahverkehrs, soweit diese Leistungen durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sind und mit dem geltenden kommunalrechtlichen Örtlichkeitsgrundsatz im Einklang stehen.

Sie ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind dem Gesellschaftszweck zu dienen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde und ist wesentlicher Bestandteil der Daseinsvorsorge.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden vom Gesellschafter, von der SWP bzw. der LHP, entsandt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2016 wie folgt zusammen:

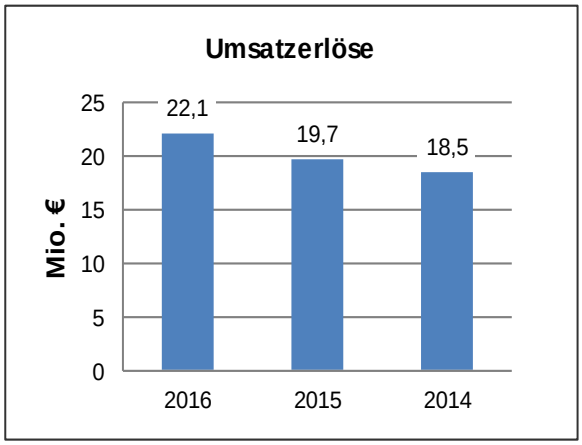
Herr Burkhard Exner	Vorsitzender, Bürgermeister, Beigeordneter für Zentrale Steuerung und Service der LHP
Frau Birgit Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Herr Lars Eichert	über SVV entsandt
Frau Imke Eisenblätter (bis 05.11.2015)	über SVV entsandt
Frau Irene Kamenz (ab 05.11.2015)	über SVV entsandt
Herr Peter Schüler	über SVV entsandt
Herr Kai Weber	über SVV entsandt
Herr Jens Zweigert	Beschäftigungsvertreter

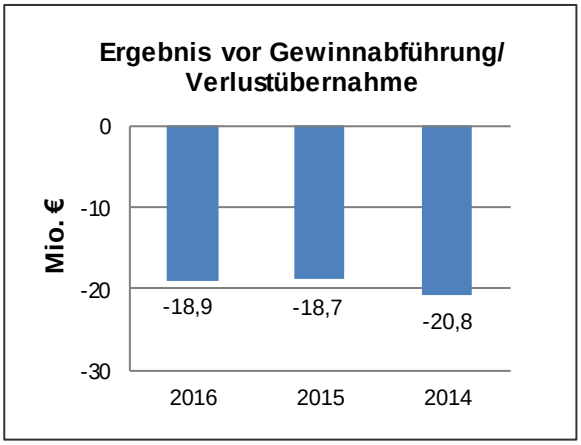
Geschäftsführung

Herr Martin Grießner	Geschäftsführer
Herr Oliver Glaser	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	79,93%	79,28%	79,69%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	12,76%	12,52%	11,92%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	90,10%	94,65%	95,81%
Zinsaufwandsquote	3,97%	5,13%	6,55%
Liquidität 3. Grades	147,44%	145,33%	149,76%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.189 T€	-15.958 T€	-17.112 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-11,33%	-10,92%	-11,49%
Umsatzerlöse	22.083.983,35 €	19.683.176,70 €	18.467.149,87 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-18.923.654,23 €	-18.747.636,38 €	-20.821.887,10 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	80,39%	87,72%	92,87%
Anzahl der MitarbeiterInnen	399	396	394
Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahnlinien	7	7	7
Linienlänge	69,7 km	69,7 km	74,5 km
Streckenlänge	28,9 km	28,9 km	29,8 km
Anzahl Buslinien	25	26	26
Linienlänge	256,0 km	285,6 km	304,4 km
Anzahl Fährlinien	1	1	1
Linienlänge	0,3 km	0,3 km	0,3 km
Verkehrsleistung gesamt	8.307,8 Tkm	7.688,9 Tkm	7.777,7 Tkm
davon Straßenbahn	2.756,8 Tkm	2.394,4 Tkm	2.500,6 Tkm
davon Bus	5.543,3 Tkm	5.286,6 Tkm	5.269,2 Tkm
davon Fähre	7,7 Tkm	7,9 Tkm	7,9 Tkm





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft entwickelte sich insgesamt positiv und übertraf im Gesamtergebnis die Erwartungen. Das Ergebnis vor Verlustausgleich hat sich mit 18,9 Mio. € um 4,0 Mio. € besser entwickelt als im Wirtschaftsplan angezeigt und sich im Vergleich zum Vorjahr um 176 T€ verbessert.

Begründet wird dies hauptursächlich durch Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für die Einnahmeaufteilung, insbesondere der Jahre 2014/15 i.H.v. 2,139 Mio. € sowie durch nicht erfolgte Abschreibungen (2,151 Mio. € unter Plan) im Zuge der zeitlichen Verzögerungen bei der Umsetzung und demzufolge der Aktivierung der Maßnahmen des ÖPNV-Infrastrukturpaketes.

Zudem stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um 2,4 Mio. € auf 22,1 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür sind die wachsenden Fahrgastzahlen und eine Tariferhöhung zum 01.01.2016. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung der Stammkunden. Durch fortlaufende Kundenansprachen und ein attraktives Verkehrsangebot konnte die Anzahl der Abonnenten von zunächst 6.033 im Jahr 2010 auf 12.043 im Jahr 2016 angehoben werden.

Die Investitionen betrugen 2016 insgesamt 10.165 T€. Davon entfielen 8.000 T€ auf Investitionen in Fahrzeuge für den Personenverkehr. Hierbei lag der Schwerpunkt in der Realisierung von Maßnahmen des am 03.06.2015 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen ÖPNV-Infrastrukturpaketes (Grundinstandsetzung von 6 Tatra-Zugverbänden, Verlängerung von 8 Combino-Straßenbahnen sowie der Beschaffung von Niederflur-Omnibussen). Weiterhin entfielen 1.200 T€ auf Investitionen in Gleis- und Fahrleitungsanlagen, Unterwerke und Betriebsbauten.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt 162,4 Mio. €. Diese Senkung resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen des Anlagevermögens und den Darlehenstilgungen sowie aus Veränderungen der Rückstellungen. Die Eigenkapitalquote ist demnach von 11,9 % aus dem Vorjahr auf 12,5 % im Berichtsjahr gestiegen.

Der Umfang der am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen beträgt 15.075 T€, welche in Höhe von 14.186 T€ durch Zuschüsse der LHP und der SWP bzw. im Falle der übrigen Investitionen durch Zuflüsse aus dem Verkehrsleistungs- und -finanzierungsvertrag (Innenfinanzierung) bzw. Fremdkapital finanziert werden.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Herangehen auf die Neuvergabe der durch die ViP gehaltenen Buslinienkonzessionen wurde mittels Beschluss des Hauptausschusses der Landeshauptstadt Potsdam vom 13.07.2016 die Absicht gefasst, der ViP mit Wirkung zum 01.07.2018 und mit einer Laufzeit von 15 Jahren im Wege der Direktvergabe einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) über öffentliche Personenverkehrsdienste mit Straßenbahnen und Bussen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments zu erteilen.

Ebenso wurde die Absicht zur Betrauung der ViP mit dem Betreiben der Fähre F1 im Sinne des Rechtes der Europäischen Union für die Erbringung von Dienstleistungen vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) mit Wirkung zum 01.07.2018 für 10 Jahre erklärt.

Am 05.07.2016 erfolgte die Veröffentlichung der Vorabbekanntmachung im EU-Amtsblatt. Innerhalb der Fristen wurde kein Widerspruch gegen die Vergabeabsicht erhoben. Der beauftragte öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Personenverkehrsdienste mit Straßenbahnen und Bussen sowie der Betrauungsakt für das Betreiben der Fähre sind der Stadtverordnetenversammlung 2017 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die formalisierte Direktvergabe an die ViP dient der Schaffung einer langfristigen Planungs- und Rechtssicherheit eines aus Sicht der LHP über viele Jahre erfolgreichen Modells der Aufgabenerledigung. Durch die Laufzeit von 15 Jahren erfolgt weiterhin eine langfristige Sicherung der Arbeitsplätze bei der ViP.

Die Investitionstätigkeit der ViP im Jahr 2017 wird wesentlich durch Investitionen in den Fahrzeugpark sowie der weiteren Umsetzung der Maßnahmen des ÖPNV-Infrastrukturpaketes geprägt sein. Schwerpunkte hierbei sind der Austausch 15 älterer Fahrzeuge (zwölf Gelenkbusse und drei Solobusse) des Bus-Fuhrparks, der Abschluss der Grundinstandsetzung von 6 Tatra-Zugverbänden, die sukzessive Verlängerung von insgesamt 8 Combino-Straßenbahnen bis Frühjahr 2018 sowie die Straßenbahnstreckenerweiterung von der Viereckremise zum Campus Jungfernsee.

Die Verlängerung der Straßenbahntrasse, deren Inbetriebnahme zum Fahrplanwechsel ab 10.12.2017 avisiert ist, inklusive der damit verbundenen Taktverdichtung sowie der Kapazitätserweiterung, stellt eine der Schlüsselmaßnahmen für weitere städtische Verkehrsentwicklung und zur Umsetzung der umwelt- und verkehrspolitischen Zielstellungen dar.

Zentraler Bestandteil der Streckenerweiterung ist die Wende- und Verknüpfungsanlage an der neuen Endhaltestelle am Campus Jungfernsee. Durch die vorgesehene Kopplung der nördlichen Buslinien an die Straßenbahn entsteht hierdurch eine staufreie und umweltfreundliche Verbindung in die Potsdamer Innenstadt und zum Hauptbahnhof, unabhängig vom motorisierten Individualverkehr. Ausgehend von der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung im angrenzenden nördlichen Stadtgebiet und der damit einhergehenden Verkehrszunahme wird daher erwartet, dass sich die Zahl der Fahrgäste im ÖPNV erhöht.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand wird sich der Realisierungszeitraum des Bauprojektes Heinrich-Mann-Allee, entgegen der ursprünglichen Annahmen, durch ein längeres Planungsverfahren über das Jahr 2019 bis in das Jahr 2022 verlängern. Sich eventuell daraus ergebende finanzielle Auswirkungen auf die Budgetplanung sind derzeit noch nicht absehbar.

Die Geschäftsführung prognostiziert für das Geschäftsjahr 2017 sich leicht positiv entwickelnde Umsatzerlöse bei einem Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung, welches sich moderat unter dem Vorjahresniveau befindet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ViP/mittelbare LHP-Beteiligung) • Erträge aus Verlustübernahme durch SWP; 18,9 Mio. €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Zur Finanzierung des Betriebshofes wurde der Commerzbank AG eine Stützungserklärung (harte Patronatserklärung) der LHP gewährt.
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Forderungen gegen LHP aus Investitionszuschüssen: 17,2 Mio. €

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	335.785,00	296.427,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
a) Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	13.165.535,78	14.216.055,19
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	8.706.854,00	8.872.229,00
2. Gleisrichterwerke	5.494.816,00	5.991.281,00
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	35.760.011,00	40.071.590,00
4. Fahrzeuge für Personenverkehr	51.467.723,00	55.308.269,05
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 2-4 gehören	578.305,00	745.534,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.656.588,00	2.304.680,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.193.110,67	928.851,01
	127.022.943,45	128.438.489,25
	127.358.728,45	128.734.916,25
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.241.582,55	2.377.557,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.273.362,82	1.246.974,43
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.262.013,60	1.189.153,02
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.490.105,84	20.967.345,95
	20.025.482,26	23.403.473,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.697.542,56	7.859.135,56
	31.964.607,37	33.640.166,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.918,89	10.429,98
Bilanzsumme	159.340.254,71	162.385.512,82

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	20.097.306,54	20.097.306,54
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	214.442,30	214.442,30
	20.337.313,43	20.337.313,43
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse und Zulagen	90.216.560,64	97.320.311,83
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	6.831.120,10	8.372.871,09
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.120.144,90	26.141.967,89
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.784.017,64	1.572.963,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.017.071,82	4.540.781,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.661.928,63	2.800.000,24
	40.583.162,99	35.055.712,93
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.372.097,55	1.299.303,54
Bilanzsumme	159.340.254,71	162.385.512,82

ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		22.083.983,35	19.683.176,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		40.062,74	32.118,78
3. Sonstige betriebliche Erträge		10.485.409,10	12.576.028,94
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.417.117,73		5.941.914,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.626.207,40		8.794.199,51
		16.043.325,13	14.736.113,77
Rohergebnis		**16.566.130,06**	**17.555.210,65**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.481.318,89		14.099.908,28
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.272.131,29		3.167.081,56
		17.753.450,18	17.266.989,84
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.374.509,22	12.071.694,64
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.475.357,98	6.053.182,89
Betriebsergebnis		**-18.037.187,32**	**-17.836.656,72**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.705,42	147.684,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		876.832,64	1.009.960,62
Finanzergebnis		**-837.127,22**	**-862.275,95**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-18.874.314,54**	**-18.698.932,67**
11. Sonstige Steuern		49.339,69	48.703,71
12. Erträge aus Verlustübernahme		18.923.654,23	18.747.636,38
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101-106, Haus 8 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 10 00
Fax	(0331) 661 10 03
Internet	www.swp-potsdam.de
Email	info@kfp-potsdam.de
Stammkapital	50.000,00 €
Gründungsdatum	9. Februar 2009
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Errichtung der Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH (KFP) erfolgte als Tochterunternehmen der SWP mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 18.12.2008. Beim Amtsgericht Potsdam ist die Gesellschaft im Handelsregister unter der Nummer HRB 21819 P eingetragen.

Zwischen der KFP und der SWP (herrschendes Unternehmen) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, welcher am 07.12.2010 geändert wurde. Der Vertrag wurde mit Eintragung in das Handelsregister wirksam und galt erstmals für das Geschäftsjahr 2009.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der KFP ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Fuhrparkmanagements für die LHP, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, sowie alle damit üblicherweise im Zusammenhang stehenden Rechtsgeschäfte und Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann, insbesondere kann sie hierzu auch selbst eigene betriebliche Anlagen erwerben, errichten und betreiben. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht.

Die KFP ist berechtigt, Unternehmensverträge, Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KFP erbringt mit ihrer Fahrzeugflotte für die LHP und die SWP unterstützende Leistungen und trägt so zur Erfüllung der Aufgaben der LHP bei.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

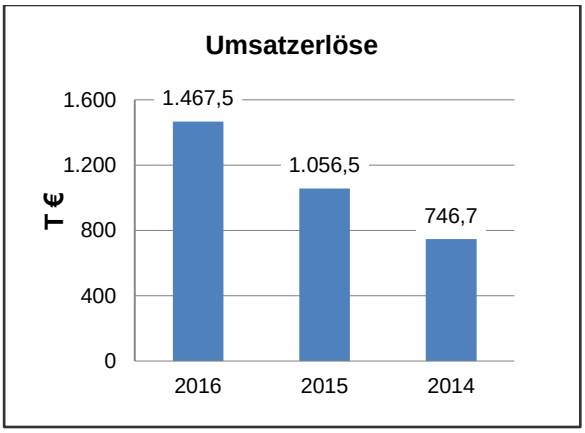
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung der KFP ist die Geschäftsführung der SWP.

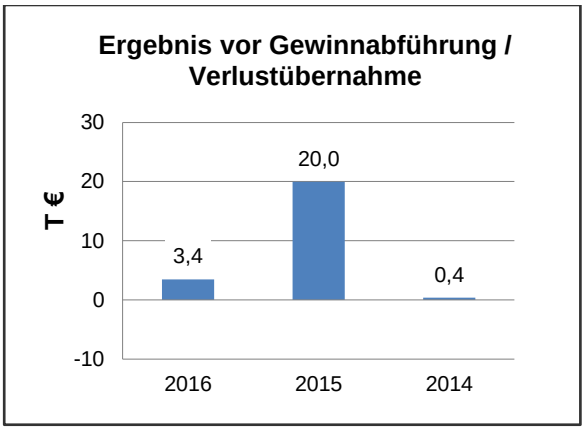
Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	82,42%	90,67%	83,61%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	1,14%	1,40%	1,71%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	36,50%	28,94%	26,23%
Zinsaufwandsquote	4,13%	5,35%	7,27%
Liquidität 3. Grades	80,78%	43,11%	81,60%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	733 T€	453 T€	288 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,45%	2,13%	1,87%
Umsatzerlöse	1.467.501,00 €	1.056.464,00 €	746.704,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	54.511,00 €	33.564,00 €	63.839,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	3.449,00 €	19.971,00 €	369,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	17,07%	20,24%	23,86%
Anzahl der MitarbeiterInnen	5	5	4





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 hat die KFP mit 3 T€ (Vj. 20 T€) erneut ein positives Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung erreicht. Das gegenüber dem Vorjahr reduzierte Ergebnis resultiert aus gesenkten Zuschlägen für Neugeschäfte. Planmäßig erfolgte ein weiterer Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse. Gegenläufig dazu haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 55 T€ (Vj. 34 T€) erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,6 Mio. € auf 4,4 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Erhöhung des Fahrzeugbestandes.

Die Verbindlichkeiten bestehen mit 4,1 Mio. € (Vj. 3,3 Mio. €) hauptsächlich gegenüber verbundenen Unternehmen und betreffen, insbesondere Kredite für die Wirtschaftsgüter, die vermietet werden. Die Finanzlage war stabil und die Liquidität jederzeit gesichert. Der Finanzmittelbestand ist gegenüber dem Vorjahr um 471 T€ auf 654 T€ gestiegen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der Muttergesellschaft SWP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Vergrößerung des Kundenstammes und des Geschäftsvolumens sowie die konsequente Anwendung des Fuhrparkkonzeptes soll die weitere Entwicklung der Gesellschaft positiv unterstützen.

Neue Impulse für einen weiter wachsenden Geschäftsbetrieb ergeben sich aus der dynamischen Entwicklung der Elektromobilität. Die KFP nimmt aktiv an den Planungen der LHP und der Stadtwerke-Gruppe teil. Schwerpunkte sind hierbei die Ladesäuleninfrastruktur und der Ersatz von Bestandsfahrzeugen durch Elektrofahrzeuge. Diese Entwicklung wird auch durch die Entscheidungen der Stadtverordneten zur konsequenten Anschaffung von Elektrofahrzeugen und den entsprechenden Absichtsbekundungen der Geschäftsführungen in der Stadtwerke-Gruppe gestützt.

Aus der wachsenden Elektromobilität erwartet die KFP neue Geschäftsfelder. Schon heute arbeitet das Unternehmen dabei an der Erstellung schlüsselfertiger Angebote für die Kunden. Durch diese Entwicklung trägt die KFP zudem aktiv zum Umweltschutz bei.

Für das Geschäftsjahr 2017 und die zukünftigen Jahre plant die KFP eine weitere positive Umsatz- und Geschäftsentwicklung. Die Geschäftsführung rechnet mit einem Ergebnis, was deutlich über dem Vorjahresniveau liegt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (KFP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000
1. Technische Anlagen und Maschienen	3.503.839	3.132.389			
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattug	23.618	12.541			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.383	88.383	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.567	17.815
	3.615.840	3.233.313			
			C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Sonstige Rückstellungen	86.277	41.464
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.555	70.335			
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	83.513	79.532	D. Verbindlichkeiten		
	117.068	149.867	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung	94.522	117.002
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.148.478	3.298.539
II.Guthaben bei Kreditinstituten	654.147	182.675	3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.211	41.035
	771.215	332.542		4.246.211	3.456.576
Bilanzsumme	4.387.055	3.565.855	Bilanzsumme	4.387.055	3.565.855

Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.467.501	1.056.464
2. Sonstige betriebliche Erträge		54.511	33.564
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	188.067		149.751
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	225.352		101.852
		413.419	251.603
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	208.489		179.107
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.987		34.720
		250.476	213.827
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		601.131	424.565
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		192.921	119.321
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.071	118
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		60.606	56.542
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**4.530**	**24.288**
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		600	3.700
11. Sonstige Steuern		481	617
12. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		3.449	19.971
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 100 0
Fax	(0331) 661 166 3
Internet	www.swp-potsdam.de
Email	info@stadtwerke-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	22. Februar 2010
Gesellschafter	100 % Stadtwerke Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH (SBP) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 14.12.2009 errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam am 22.02.2010 unter der Nummer HRB 22977 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 14.12.2009 gültig. Die SBP ist eine Tochtergesellschaft der SWP und in den Konzernabschluss der SWP einbezogen.

Gemäß dem Stadtverordnetenbeschluss der LHP vom 01.04.2010 zur Überleitung des Eigenbetriebes Stadtbeleuchtung Potsdam auf die SWP, werden die Aufgaben des Eigenbetriebes seit dem 01.01.2010 durch die SBP wahrgenommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erstellung, Erweiterung, Änderung, Instandsetzung und Bedienung von Straßenbeleuchtungsanlagen und Verkehrseinrichtungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Versorgung mit Energie und die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

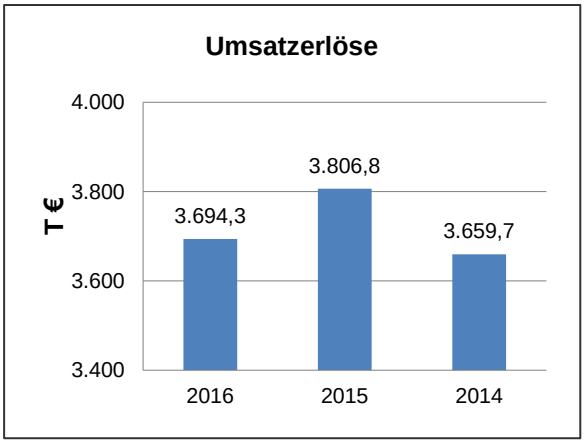
Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung der SBP ist die Geschäftsführung der SWP.

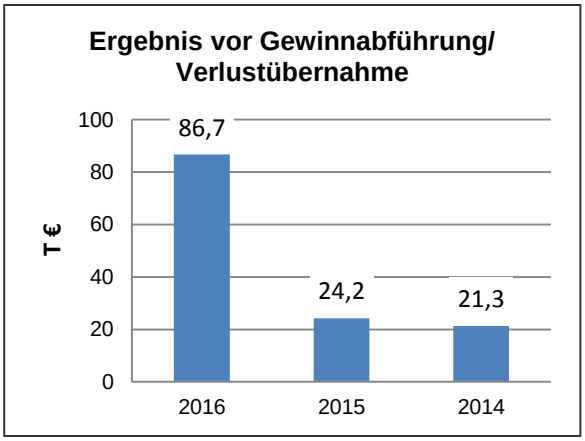
Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	12,53%	14,00%	15,82%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	0,07%	0,16%	0,18%
Liquidität 3. Grades	115,45%	117,66%	120,43%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	537 T€	-136 T€	155 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	11,20%	4,24%	4,41%
Umsatzerlöse	3.694.339,00 €	3.806.755,00 €	3.659.662,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	86.683,00 €	24.166,00 €	21.313,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	27,08%	28,30%	31,54%
Anzahl der MitarbeiterInnen	20	22	23





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis der SBP hat sich im Geschäftsjahr 2016 auf 37 T€ (Vj. 19 T€) erhöht. Dabei verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern um 75 T€ auf 103 T€. Der Umsatz lag auf Planungsniveau mit 3.694 T€ (Vj. 3.807 T€).

Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € auf 0,8 Mio. € leicht erhöht. Im gleichen Zeitraum beträgt die bilanzielle Eigenkapitalquote 12,5 % (Vj. 14,0 %).

Durch verschobene Investitionsprojekte hat sich der Auftragsbestand um 89 T€ (Vorjahr Verminderung um 59 T€) reduziert. Die sonstigen Erträge haben sich durch abgerechnete Versicherungsleistungen deutlich auf 103 T€ (Vj. 57 T€) erhöht.

Das Finanzergebnis liegt leicht unter dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig weist die SBP nach Berücksichtigung des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die Gesellschaft war durch eine stabile Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr gegeben, weshalb eine Aufnahme von Krediten nicht erforderlich war.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der Muttergesellschaft SWP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die wesentliche Grundlage für den Geschäftsbetrieb ist der Dienstleistungsvertrag mit der Landeshauptstadt Potsdam. Erweitert wird diese durch die Investitionsverträge zum Ersatz oder Neubau von Straßenbeleuchtungsanlagen. Die Expansion der Landeshauptstadt Potsdam und die damit verbundene Erweiterung der Straßenbeleuchtung und der Verkehrstechnik wird die positive Entwicklung der Gesellschaft unterstützen.

Die LED-Pilotprojekte werden im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und deutlich ausgeweitet. Bevorzugt wird die SBP hierbei die kostengünstigere Umrüstung mittels LED-Leuchtmittel realisieren, um damit die Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Potsdam zu unterstützen.

Unter den gegebenen Voraussetzungen plant die SBP für das Geschäftsjahr 2017 und die zukünftigen Jahre eine weitere positive Umsatz- und Geschäftsentwicklung, die sich an der Expansion von Potsdam orientiert. Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 gerechnet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (SBP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen durch LHP: 0,00 €

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.613	71.228			
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	188.750	277.730			
	245.363	348.958	B. Rückstellungen		
			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.771	7.178
			2. Sonstige Rückstellungen	163.738	135.649
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				170.509	142.827
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.875	59.985			
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	26.393	123.676			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	C. Verbindlichkeiten		
	158.268	183.661	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.214	100.453
			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	393.563	356.113
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.237	14.681
III. Guthaben bei Kreditinstituten	394.366	181.455	4. Empfangene Anzahlungen	20.474	0
	797.997	714.074		527.488	471.247
Bilanzsumme	797.997	714.074	Bilanzsumme	797.997	714.074

Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		3.694.339,00	3.806.755,00
2. Bestandsveränderungen		-88.981,00	-59.389,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		102.565,00	57.484,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.643.934,00		1.698.170,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	543.467,00		651.620,00
		2.187.401,00	2.349.790,00
Rohergebnis		**1.520.522,00**	**1.455.060,00**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	801.917,00		863.209,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	198.560,00		214.040,00
		1.000.477,00	1.077.249,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		416.107,00	340.698,00
Betriebsergebnis		**103.938,00**	**37.113,00**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79,00	196,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.730,00	6.112,00
Finanzergebnis		**-2.651,00**	**-5.916,00**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**101.287,00**	**31.197,00**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.200,00	4.500,00
11. Sonstige Steuern		-1.596,00	2.531,00
12. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		86.683,00	24.166,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 1000
Fax	(0331) 661 1003
Internet	www.swp-potsdam.de
Email	kundenservice@ewp-potsdam.de
Stammkapital	27.531.125,00 €
Gründungsdatum	26. März 1991
Gesellschafter	65 % Stadtwerke Potsdam GmbH 35 % E.DIS AG
Beteiligungen	1. Netzgesellschaft Potsdam GmbH 100,00 % 2. Energievertrieb Babelsberg GmbH 100,00 % 3. BMV Energie GmbH & Co. KG 5,68 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) ging ursprünglich aus der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH, einer 100 %igen Tochtergesellschaft der Gemeinnützigen Wohnungs- und Baugesellschaft Potsdam mbH (GEWOBA) hervor und wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 06.09.1990 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam erfolgte unter der Nummer HRB 1352 P. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.09.2012 gültig. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte in Folge der Anpassung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Änderung der Firmierung des Minderheitsgesellschafters E.DIS AG.

Am 01.01.1994 erfolgte die Umfirmierung der WUP Wärmeunion Potsdam GmbH in EVP Energieversorgung Potsdam GmbH. Im September 1994 hat die GVP Gasversorgung Potsdam GmbH gemäß § 2 UmwG ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die EVP im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Im Jahr 2000 erfolgte die Einbringung der EVP-Anteile der LHP in die neu gegründete SWP. Im Juni 2002 fusionierte die EVP mit der WBP Wasserbetriebe Potsdam GmbH zur EWP.

Es besteht seit 24.08.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SWP (herrschendes Unternehmen).

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Fernwärme, Telekommunikation sowie der Wasserver- und Abwasserentsorgung dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder sich an ihnen beteiligen und ferner Interessengemeinschaften eingehen, soweit der LHP oder der SWP auch eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung des Unternehmens nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf ihrer Gesellschafter steht.

Hauptziel der Gesellschaft ist es, als Querverbundunternehmen umweltgerecht und insgesamt wirtschaftlich zu ver- und entsorgen. Weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft ist es, die Fernwärmeversorgung zu erhalten und im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Querverbundes zu fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser sowie die schadlose Abwasserableitung und -behandlung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der SWP in der Gesellschafterversammlung ist die Geschäftsführung der SWP.

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages vom 10. September 2012 bestand der Aufsichtsrat 2016 aus zwölf Mitgliedern, die von den Gesellschaften entsandt wurden. Acht Mitglieder wurden von der SWP bzw. der LHP bestimmt und vier Mitglieder von der E.DIS AG. Die E.DIS AG kann von den vier zu entsendenden Mitgliedern ein Mandat für die Arbeitnehmervertretung der EWP zur Verfügung stellen.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Jann Jakobs (ab 12.07.2016)	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Frau Elona Müller-Preinesberger (bis 11.07.2016)	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der LHP
Herr Bernd Dubberstein (bis 31.12.2016)	Stellv. Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender des Vorstandes des Geschäftsbereiches Netz der E.DIS AG
Herr Dr. Alexander Montebaur (ab 25.07.2016)	Vorsitzender des Vorstandes der E.DIS AG
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	über SVV entsandt
Herr Mike Schubert (bis 11.10.2016)	über SVV entsandt
Herr Andreas Walter	über SVV entsandt
Herr Rolf Kutzmutz	über SVV entsandt
Herr Lothar Wellmann (bis 07.12.2016)	über SVV entsandt
Herr Günter Anger	über SVV entsandt
Herr Nico Marquardt	über SVV entsandt
Herr Carsten Linke (ab 07.12.2016)	über SVV entsandt
Frau Babette Reimers (ab 02.11.2016)	über SVV entsandt
Herr Marcel Piest (ab 12.10.2016 bis 02.11.2016)	über SVV entsandt
Herr Manfred Paasch	Vorstand Geschäftsbereich Finanzen der E.DIS AG
Herr Carsten Stäblein (bis 24.07.2016)	selbstständiger Berater

Frau Nina Dorn-Roepke	Betriebsratsvorsitzende der EWP

Geschäftsführung

Herr Wilfried Böhme	(bis 17.06.2016)	Geschäftsführer
Herr Holger Neumann	(bis 04.05.2016)	Geschäftsführer
Herr Dr. Christian Erdmann	(ab 27.06.2016)	Geschäftsführer
Herr Jörn-Michael Westphal	(ab 27.06.2016)	Geschäftsführer
Herr Carsten Stäblein	(ab 25.07.2016)	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.531,1 T€. Die SWP ist zu 65 % und einem Kapitalanteil von 17.895,2 T€ an der EWP beteiligt. Die E.DIS AG hält 35 % der Anteile. Dies entspricht einem Stammkapitalanteil von 9.635,9 T€.

Beteiligungsverhältnisse

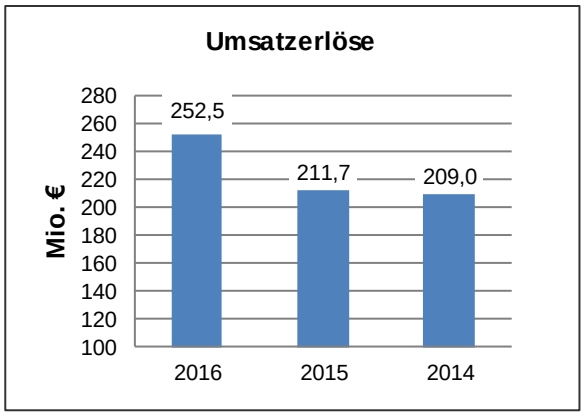
Im Geschäftsjahr 2012 wurde damit begonnen, die gesellschaftsrechtliche Entflechtung der Strom- und Gasnetzsparten der Gesellschaft vorzubereiten. Zu diesem Zweck wurde die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) als 100 %ige Tochtergesellschaft der EWP gegründet, die ihr operatives Geschäft am 01.01.2013 aufgenommen hat. Mit der NGP besteht ein Ergebnisabführungsvertrag vom 28.11.2012.

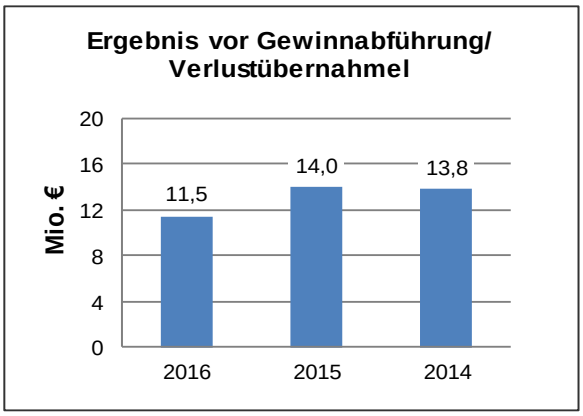
Im Geschäftsjahr 2014 hat die EWP alle Anteile an der Energievertrieb Babelsberg GmbH (EVB) erworben, die ihre operative Tätigkeit zum 01.09.2014 aufgenommen hat. Die EVB betreibt das Wärmenetz im Versorgungsgebiet Medienstadt Babelsberg.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 ist die EWP als Kommanditist mit einem Kapitalanteil von 5,68 % an der BMV Energie GmbH & Co. KG (BMV) beteiligt, zu deren Unternehmensgegenstand der Betrieb von Windkraftanlagen und Biogasanlagen gehört. Die Beteiligung resultiert aus dem Klimaschutzkonzept der LHP.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	85,25%	87,39%	84,71%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	20,35%	19,38%	19,86%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	54,70%	52,18%	52,31%
Zinsaufwandsquote	1,43%	2,14%	2,23%
Liquidität 3. Grades	31,68%	33,21%	37,36%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	60.294 T€	24.142 T€	59.521 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,29%	4,13%	4,21%
Umsatzerlöse	252.523.168,00 €	211.707.401,00 €	208.977.935,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	11.465.893,00 €	13.959.071,00 €	13.777.334,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	13,15%	14,25%	14,69%
Anzahl der MitarbeiterInnen	504	512	506
Leistungskennzahlen			
Absatzmenge Strom	688,7 GWh	686,2 GWh	660,9 GWh
Absatzmenge Gas	490,0 GWh	487,4 GWh	401,7 GWh
Absatzmenge Fernwärme	542,0 GWh	497,5 GWh	456,2 GWh
Absatzmenge Wasser	9.324,0 Tm³	9.098,0 Tm³	8.766,0 Tm³
Absatzmenge Abwasser	9.038,0 Tm³	8.825,0 Tm³	8.625,0 Tm³





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die gute und erfolgreiche Positionierung der EWP im Energiemarkt konnte in 2016 behauptet werden. Die Gesamtzahl der Kunden im Potsdamer Stadtgebiet ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Zum Teil wurden diese Kundenverluste außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes durch die Belieferung von Bündelkunden wieder kompensiert.

Der Fernwärmeabsatz (542,0 GWh) ist dabei witterungsbedingt deutlich über den Wert des Vorjahres gestiegen.

Der Stromabsatz im Stadtgebiet (342,8 GWh) ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Dagegen konnte der Stromabsatz außerhalb des Potsdamer Netzes (98,2 GWh) gesteigert werden, somit hat sich der Umsatzerlös aus dem Stromverkauf an Endkunden um 2,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Gasabsatz (406,3 GWh) ist gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt leicht gestiegen. Die trotz Absatzanstieges gesunkenen Gasumsatzerlöse beruhen auf niedrigeren durchschnittlichen Marktpreisen.

Auch der Trinkwasserabsatz (9,3 Mio. m³) hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und dementsprechend der Absatz im Bereich der Abwasserentsorgung (9,0 Mio. m³) sowie die Umsatzerlöse dieser beiden Sparten.

Die Investitionen der EWP sind auf die Erhaltung einer stabilen Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität auf einem hohen Niveau ausgerichtet. Das größte Investitionsvorhaben, der Wärmespeicher am Standort HKW-Süd, konnte Ende 2015 in Betrieb genommen werden. Im Energiebereich bilden darüber hinaus der Bau des Umspannwerkes Golm, der 110kV-Ringschluss zwischen den Umspannwerken Nuthe- und Zeppelinstraße sowie der Bau des BHKW Eiche II und des BHKW Nord Schwerpunkte bei der Umsetzung der Strategie. Im Wasserbereich wurde im 2. Halbjahr mit dem Ersatzneubau des Pumpwerkes „Stern“ und der Volumenerweiterung des Hochbehälters Kirchberg begonnen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 45,9 Mio. € in den Erhalt und in die zukunftsfähige Erweiterung der Anlagen investiert.

Zu den Technologien der Energiewende gehört auch die Zwischenspeicherung erzeugter Energie. Der oberirdische Wärmespeicher am Heizkraftwerk Süd ist mit einem Fassungsvermögen für umgerechnet 1.200 Megawattstunden Wärmemenge eines der größten „Grünen Projekte“ der EWP. Durch die Speicherung der Wärme werden Emissionen von 10.000 Tonnen CO_2 pro Jahr vermieden. Im Geschäftsjahr 2016 wurde dadurch der Kohlendioxid-Ausstoß um ca. 7.000 Tonnen reduziert und die Restenergie im Rahmen der Strom- und Wärmeerzeugung nutzbar gemacht.

Im gleichen Atemzug wird „grüne Wärme“ von der EWP angeboten, denn zum Nachheizen ergänzt eine Elektrodenkesselanlage den Wärmespeicher. Dafür wird Ökostrom beziehungsweise günstiger Nachtstrom verwendet.

Die EWP hat für ihr grünes Fernwärmekonzept den zweiten Preis des „Stadtwerke Award 2016“ erhalten. Mit diesem Award werden Unternehmen ausgezeichnet, die mit ihren Ideen, Strategien und Umsetzungskonzepten Leuchtturmfunktion für die Zukunft der Energiewirtschaft haben. Ein weiterer Baustein zur Umsetzung der Klimaschutzziele ist die eigene Energieerzeugung durch „Grüne Projekte“ in Potsdam.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich auch in 2016 stabil entwickelt. Die Bilanzsumme ist auf 458,6 Mio. € (Vj. 448,1 Mio. €) gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens liegt bei 85,3 % (Vj. 87,4 %). Durch Aufnahme neuer Kredite in 2016 haben sich die Bankverbindlichkeiten erhöht.

Die Ertragslage der EWP war im Geschäftsjahr 2016 positiv. Die Umsatzerlöse sind aufgrund höherer Erträge aus dem Kraftwärmekopplungsgesetz und witterungsbedingt um 5,2 % gestiegen, während sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf Vorjahresniveau befinden. Rückläufig sind dagegen die Aufwendungen für den Gasbezug, was insbesondere auf die gesunkenen Bezugspreise zurückzuführen ist.

Insgesamt ist im Berichtsjahr das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das Ergebnis vor Gewinnabführung und Ertragssteuern beträgt 33,0 Mio. €; der Jahresüberschuss 2016 beläuft sich auf 6,5 Mio. €.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Das direkte energiewirtschaftliche Umfeld, in dem sich die EWP bewegt, wird durch den Einsatz behördlicher Regulierungsinstrumente und die Verschärfung des Wettbewerbes bestimmt. Zunehmend beeinflusst auch der aus erneuerbaren Energien erzeugte Strom die Bezugsmärkte.

Ferner wird die Entwicklung der Energie-Endverbrauchspreise wesentlich von den staatlich festgelegten Umlagen auf den Strompreis (z.B. EEG- und KWK-Umlage), die Netzentgelte und den Verbrauchssteuern, wie z.B. der Strom- und Energiesteuer, beeinflusst. Für 2017 rechnet die EWP mit steigenden Umlagen, weshalb die Strompreise zum 01.01.2017 angepasst wurden. Hier muss mit einer erhöhten Wechselbereitschaft der Kunden gerechnet werden. Durch eine maßvolle, gezielte und transparente Preispolitik, eine aktive Kundenbindung und deutlich verstärkte lokale Präsenz soll der Anteil der durch die EWP versorgten Kunden im Potsdamer Stadtgebiet wieder erhöht werden.

Zur Gewährleistung einer hohen technischen Versorgungssicherheit und Qualität wird die EWP weiterhin in umweltfreundliche Anlagen investieren, um den CO_2-Ausstoß zu senken. Andere Investitionsziele sind Netze und Anlagen, insbesondere im Wasserbereich.

Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung der EWP ergeben sich vor allem aus dem stetigen Bevölkerungswachstum der LHP und dem damit einhergehenden Ausbau der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen sowie dem steigenden Absatzpotenzial.

Darüber hinaus liegen Chancen in einer weiteren Optimierung der Energiebeschaffung und der Fahrweise des Heizkraftwerkes Potsdam-Süd unter der Nutzung der Potentiale des Wärmespeichers.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 rechnet die EWP mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse, während in der Strom- und in den Wassersparten von leicht steigenden bzw. gleichbleibenden Erlösen ausgegangen wird. Deutliche Rückgänge erwartet die EWP in der Gassparte infolge der Preissenkungen und des Verlustes von Großkunden. Unter Berücksichtigung von insgesamt rückläufigen Aufwendungen wird ein Ergebnis vor Steuern etwas unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2016 prognostiziert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (EWP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendung von der LHP: 0,00 €

Energie und Wasser Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.561.229	3.434.233
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.577.423	44.391.609
2. Technische Anlagen und Maschinen	314.746.938	309.978.640
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.530.684	6.678.540
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.965.806	23.088.418
	383.820.851	384.137.207
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbunden Unternehmen	2.803.226	3.000.000
2. Beteiligungen	758.000	1.000.000
	3.561.226	4.000.000
	390.943.306	391.571.440
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.700.356	2.496.055
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.492.954	30.826.018
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.395.727	3.448.548
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.258	74.960
4. Sonstige Vermögensgegenstände	666.623	463.939
	35.579.562	34.813.465
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.297.619	19.133.411
	67.577.537	56.442.931
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59.500	76.500
Bilanzsumme	458.580.343	448.090.871

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	27.531.125	27.531.125
II. Kapitalrücklage	11.674.154	11.674.154
III. Gewinnrücklage		
1. andere Gewinnrücklagen	54.118.512	47.618.512
	93.323.791	86.823.791
B. Investitionszuschüsse	31.886.686	29.112.719
C. Baukostenzuschüsse	56.078.008	54.460.750
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	6.295.462	6.645.316
2. Steuerrückstellungen	149.029	806.115
3. Sonstige Rückstellungen	87.598.555	80.078.123
	94.043.046	87.529.554
E. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	2.183.500	2.184.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.541.661	62.554.526
3. Erhaltene Anzahlungen	5.115.318	6.118.793
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.332.430	15.722.572
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.683.839	23.451.589
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.059.818	4.891.509
7. Sonstige Verbindlichkeiten	48.656.068	48.509.576
	162.572.634	163.432.565
F. Rechnungsabgrenzungsposten	20.676.178	26.731.492
Bilanzsumme	458.580.343	448.090.871

Energie und Wasser Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		252.523.168	211.707.401
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.194.410	1.587.785
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.031.639	35.098.030
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.997.774		122.424.356
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.124.559		19.266.045
		143.122.333	141.690.401
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.299.707		25.169.186
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.910.078		4.996.065
		33.209.785	30.165.251
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.685.268	26.307.442
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		18.007.115	22.056.629
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		108.461	37.155
9. Erträge aus Beteiligungen		38.509	20.609
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		471.939	71.137
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.616.116	4.533.390
12. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**36.727.509**	**23.769.004**
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlagevermögens		2.523.004	0
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		837.837	1.272.292
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.032.034	8.380.097
16. Sonstige Steuern		368.741	157.544
17. Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter		4.013.039	4.885.674
18. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		7.452.854	9.073.397
19. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**6.500.000**	**0**
20. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		6.500.000	0
21. **Bilanzgewinn**		**0**	**0**

Netzgesellschaft Potsdam GmbH

Adresse	Steinstraße 104-106, Haus 8 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 96 01
Fax	(0331) 661 96 03
Internet	www.ngp-potsdam.de
Email	info@ngp-potsdam.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	28. November 2012
Gesellschafter	100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Netzgesellschaft Potsdam GmbH (NGP) wurde am 28.11.2012 in Potsdam gegründet und hat ab dem 01.01.2013 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 25807 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 28.11.2012 gültig.

Die NGP ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWP und wird in den Konzernabschluss der SWP (Muttergesellschaft der EWP) einbezogen. Es besteht mit der EWP ein Ergebnisabführungsvertrag, der mit der Eintragung in das Handelsregister am 06.12.2012 Wirksamkeit erlangte.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Infrastrukturnetzen für die Strom- und Gasversorgung, sowie die Vornahme aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Das Unternehmen nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers im Sinne des § 3 Ziff. 4 des Gesetzes über Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz-EnWG) wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie und Wasser zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

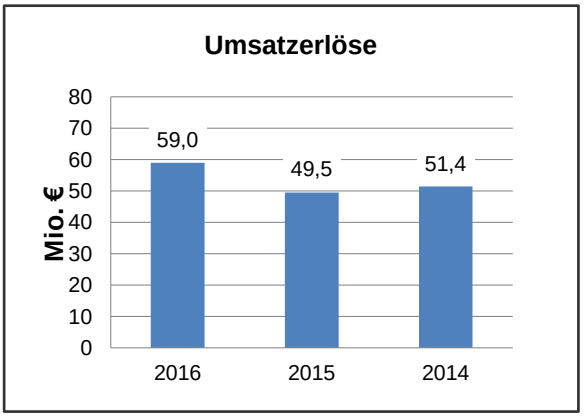
Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung der NGP ist die Geschäftsführung der EWP.

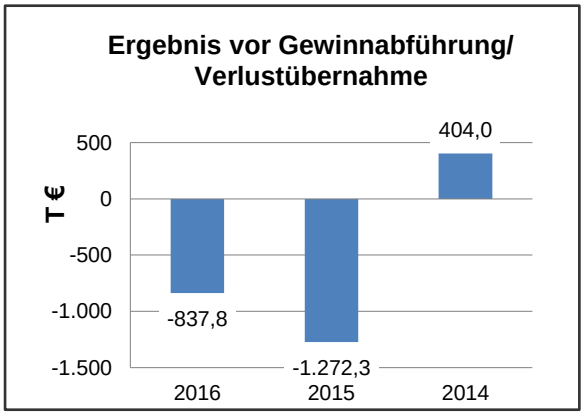
Geschäftsführung

Herr Jürgen Retzlaff	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	5,65%	0,34%	0,24%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	6,99%	0,57%	0,55%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	158,34%	1.074,69%	1242,84%
Zinsaufwandsquote	0,02%	0,18%	0,04%
Liquidität 3. Grades	58,11%	44,54%	77,13%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.050 T€	438 T€	-3.765 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-2,65%	-6,79%	2,32%
Umsatzerlöse	59.044.878,00 €	49.538.177,00 €	51.428.641,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	461.018,00 €	240.694,00 €	372.377,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	-837.837,00 €	-1.272.292,00 €	404.022,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	2,06%	1,67%	1,49%
Anzahl der MitarbeiterInnen	18	11	10
Leistungskennzahlen			
Erlöse aus Netznutzung Strom	46.050 T€	38.923 T€	41.227 T€
Erlöse aus Netznutzung Gas	12.542 T€	10.615 T€	10.201 T€
Netzmenge Strom in GWh	597,8	589,2	589,3
Netzmenge Gas in GWh	2117,9	2027,5	1933,8





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Ertragslage der NGP wurde im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen durch zu gering vereinnahmte Netzentgelte in der Gas- und Stromsparte beeinflusst. Kompensiert wurden diese Mindererlöse durch neutrale Erträge. In der Folge beträgt das Ergebnis nach Steuern -0,8 Mio. € (Vj. -1,3 Mio. €).

Die Sparte Stromverteilung weist ein Ergebnis nach Steuern von 0,2 Mio. € (Vj. 1,8 Mio. €) aus, in der Sparte Gasverteilung ergibt sich einen Verlust von 1,1 Mio. € (Vorjahresverlust 3,1 Mio. €). Durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Als vertikal integriertes Unternehmen hat die NGP die Strom- und Gasnetzaktivitäten von der EWP übernommen und hierzu die Verteilnetze gepachtet. Für die Tätigkeiten Strom- und Gasverteilung werden entsprechend § 6b EnWG gesonderte Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen erstellt.

Im Geschäftsjahr haben die NGP und ihr Dienstleister EWP sowohl die Ausgestalltung der Organisationsstruktur weiterentwickelt als auch die Prozessabläufe nach den gesetzlich vorgeschriebenen Entflechtungsregelungen (informatorische Entflechtung) systematisiert und die Veränderungen durch die rechtliche Entflechtung der Netzsparten berücksichtigt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 17,4 Mio. € auf 31,2 Mio. € erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt durch die Einbringung (Sacheinlage) des Zählervermögens bei 5,6 % (Vj. 0,3 %). Auch die bilanzielle Eigenkapitalquote vor der Ergebnisabführung hat sich durch die Zuführung zur Kapitalrücklage erhöht und liegt bei 7,0 % (Vj. 0,6 %).

Die Finazlage der NGP im Geschäftsjahr 2016 war stabil und die Liquidität jederzeit gesichert.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der Muttergesellschaft EWP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Risiken sieht die Geschäftsführung bei der Anpassung der Erlösobergrenzen, insbesondere wenn die Kosten nicht durch die genehmigten Erlösobergrenzen gedeckt sind. Ferner bestehen Risiken in der Kalkulation der Netzentgelte, bei Leitungsschäden und bei der Instandhaltung der Netze.

Infolge der positiven Bevölkerungsentwicklung der LHP und der damit verbundenen Erweiterung der Strom- und Gasnetze, geht die Geschäftsführung von einer positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 mit leicht steigenden Umsatzerlösen und einem Gewinn von 50 T€.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (NGP/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Netzgesellschaft Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.380	7.462
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.709.434	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.891	52.133
	1.763.705	59.595
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.688.372	2.980.801
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.995.750	3.539.116
3. Sonstige Vermögensgegenstände	655.362	383.608
	9.339.484	6.903.525
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.188.200	574.055
	16.527.684	7.477.580
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.943.868	9.891.724
Bilanzsumme	31.235.257	17.428.899

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000
II. Kapitalrücklagen	2.084.230	0
III. Jahresergebnis	0	0
	2.184.230	100.000
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	608.470	540.461
2. Sonstige Rückstellungen	3.275.682	2.668.822
	3.884.152	3.209.283
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	2.002.178	1.976.528
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.966	123.899
3. Verbindlichkeiten gegnüber verbundenen Unternehmen	8.970.137	1.966.337
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.232.726	161.128
	12.223.007	4.227.892
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.943.868	9.891.724
Bilanzsumme	31.235.257	17.428.899

Netzgesellschaft Potsdam GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		59.044.878	49.538.177
2. Sonstige betriebliche Erträge		461.018	240.694
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.719.690		17.405.755
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.335.555		24.840.753
Rohergebnis		**51.055.245**	**42.246.508**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	985.304		690.260
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	229.129		135.816
		1.214.433	826.076
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.088.943	20.863
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.977.786	7.871.842
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.043	2.985
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.379	88.871
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-837.847**	**-1.272.304**
10. Sonstige Steuern		-10	-12
11. Ertrag aus Verlustübernahme		837.837	1.272.292
12. Aufwendungen aus Ergebnisabführung		0	0
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0**	**0**

Energievertrieb Babelsberg GmbH

Adresse	Steinstraße 101 14480 Potsdam
Telefon	(0331) 661 10 00
Fax	(0331) 661 10 03
Internet	www.swp-potsdam.de
Email	info@swp-potsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	1. September 2014
Gesellschafter	100 % Energie und Wasser Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Energievertrieb Babelsberg GmbH (EVB) ist am 09.07.2014 aus der Abspaltung des Geschäftsbereiches Fernwärme und Stromversorgung im Gebiet Medienstadt Babelsberg der Danpower Energie Service GmbH hervorgegangen. Durch den Erwerb aller Anteile wurde die Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a Abs. 1 HGB im Geschäftsjahr 2014 eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWP. Ihr operatives Geschäft hat die EVB am 01.09.2014 aufgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 27505 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 16.11.2015 gültig.

Als 100%ige Tochtergesellschaft der EWP wird die EVB auf dem Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der SWP (Muttergesellschaft der EWP) einbezogen. Die EVB (Organgesellschaft) hat am 05.06.2015 mit der EWP (Organträger) einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Eintragung in das Handelsregister am 11.12.2015 wirksam wurde.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Planung, das Errichten, der Erwerb und der Handel von und mit Wärme, Kälte und Energie von Anlagen, die dazu geeignet sind, Wärme, Kälte oder Energie zu erzeugen und zu transportieren (Energieversorgungsanlagen), ferner der Erwerb und das Halten von Beteiligungen an Projektgesellschaften und anderen Unternehmen mit einem ähnlichen Geschäftszweck (einschließlich Stadtwerken), die Übernahme von Verwaltungsaufgaben, das Betriebsmanagement und die Betriebsführung von Anlagen Dritter, das Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft waren:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

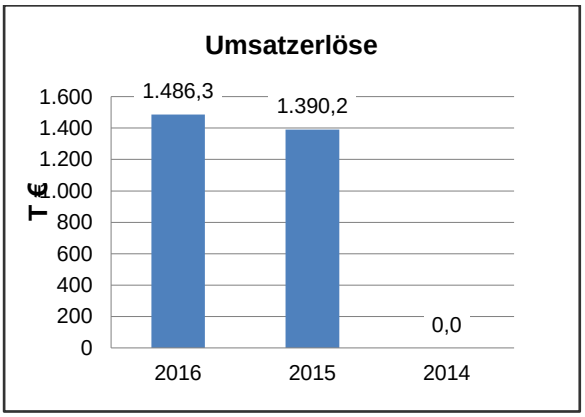
Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung der EVP war die Geschäftsführung der EWP.

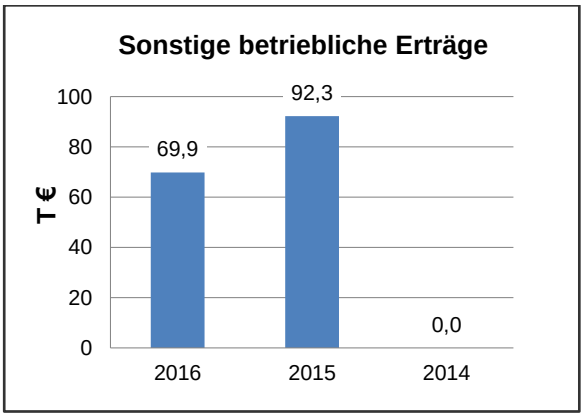
Geschäftsführung

Herr Andreas Buchholz	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	35,99%	30,48%	-
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	23,49%	35,82%	-
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	103,09%	117,49%	-
Zinsaufwandsquote	0,01%	0,00%	-
Liquidität 3. Grades	101,77%	108,31%	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	348 T€	230,00 €	-
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	8,32%	0,29%	-
Umsatzerlöse	1.486.321,00 €	1.390.234,00 €	-
Sonstige betriebliche Erträge	69.870,00 €	92.267,00 €	-
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	2.091,00 €	-
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	91.361,00 €	2.091,00 €	-
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	-
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	-
Leistungskennzahlen			
Fernwärmeerlöse	1.490 T€	1.084 T€	-
Stromerlöse	-68 T€	306 T€	-
Absatzmenge Fernwärme in GWh	17,30	12,90	-
Absatzmenge Strom in GWh	0,00	1,40	-





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft nahm ihre operative Tätigkeit zum 01.09.2014 auf. Der Absatz 2016 (17,3 GWh) liegt mit 0,2 GWh leicht über den Erwartungen. Auch die Umsatzerlöse aus Fernwärme sind gegenüber den Planungen nur unwesentlich gestiegen.

Zum 31.12.2015 ist der Strombezugsvertrag ausgelaufen. In diesem Zusammenhang wurden die Stromkunden auf die EWP übergeleitet bzw. gekündigt. Die EVB weist daher seit 2016 keine Stromerlöse mehr aus. Die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes in Höhe von 60 T€ liegen auf Planniveau.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 23,5 % (Vj. 35,8 %). Das Sachanlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital gedeckt.

Der Betriebsleistung in Höhe von 1.433 T€ (Vj. 1.479 T€) bestehend aus Umsatzerlösen aus dem Fernwärmevertrieb und den Pachterlösen stehen Aufwendungen in Höhe von 1.426 T€ (Vj. 1.444 T€) gegenüber. Die Aufwendungen betreffen überwiegend den Energiebezug.

Die Bilanzsumme ist auf 1.100 T€ gestiegen (Vj. 721 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 36,0 % (Vj. 30,5 %). Die Finanzlage war stabil und die Liquidität jederzeit gesichert. Der Jahresüberschluss in Höhe von 91 T€ (Vj. 33 T€) wurde entsprechend den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die EWP abgeführt.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der Muttergesellschaft EWP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Es ist vorgesehen die EVB zum 01.01.2017 auf das Mutterunternehmen EWP zu verschmelzen. Dadurch sollen die erhöhten technischen und administrativen Anforderungen an die EVB durch die mit der Erschließung verbundenen Bauaktivitäten im Versorgungsgebiet der Medienstadt Babelsberg auf die EWP übertragen werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (EVB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Energievertrieb Babelsberg GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267	667	II. Kapitalrücklage	233.374	233.374
2. Technische Anlagen und Maschinen	345.845	219.240	III. Jahresergebnis	0	0
3. Geleistete Anzahlungen und Maschinen	49.700			258.374	258.374
	395.812	219.907	B. Baukostenzuschüsse	149.677	0
			C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Sonstige Rückstellungen	19.232	201.217
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189.982	133.329			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.720	115.468			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	110	0	D. Verbindlichkeiten		
	201.812	248.797	1. Erhaltene Anzahlungen	31.222	0
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.451	26.555
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	502.092	252.689	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	623.039	164.497
	703.904	501.486	4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.721	70.750
				672.433	261.802
Bilanzsumme	1.099.716	721.393	Bilanzsumme	1.099.716	721.393

Energievertrieb Babelsberg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.486.321	1.390.234
2. Sonstige betriebliche Erträge		69.870	92.267
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.335.959		1.384.747
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.927		5.928
		1.360.886	1.390.675
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		46.519	11.860
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		40.209	41.035
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	623
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		116	308
8. ***Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit***		**108.461**	**39.246**
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		17.100	6.200
10. Sonstige Steuern		0	0
11. Gewinnabführung		91.361	30.955
12. **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**		**0**	**2.091**
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0	-2.091
14. **Bilanzverlust**		**0**	**0**

BMV Energie GmbH & Co. KG

Adresse	Langewahler Straße 60 15517 Fürstenwalde/Spree
Telefon	(03361) 700
Fax	--
Internet	www.eon-edis.com
Email	kundenservice@e-dis.de
Stammkapital	7.040.000,00 €
Gründungsdatum	17. Dezember 2012
Kommanditisten	25,58 % e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH 34,09 % KEG Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg mbH 11,36 % Stadtwerke Wismar GmbH 11,36 % Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH 5,68 % Energie und Wasser Potsdam GmbH 2,84 % Stadtwerke Torgelow GmbH 4,83 % Kommunaler Anteilseignerverband Nordost der E.DIS AG 1,42 % Stromversorgung Angermünde GmbH 1,42 % Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH 1,42 % Stadtwerke Premnitz GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die BMV Energie GmbH & Co. KG (BMV) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 04.12.2012 errichtet. Die Eintragung der BMV im Handelsregister erfolgte am 17.12.2012 unter der Nummer HRB 3028 FF beim Amtsgericht Frankfurt (Oder). Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 04.12.2012.

Die Gesellschaft gibt kommunalen Trägern der Region Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit, sich an Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien in der Region finanziell zu beteiligen. Auf diesem Weg wird eine direkte Partizipation an den wirtschaftlichen Erträgen der Erneuerbaren Energien ermöglicht. Gleichzeitig wird das Risiko aufgrund der Vielzahl der beteiligten Gesellschafter sowie des aktuellen und künftigen Projektportfolios begrenzt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Projektierung, Planung, Errichtung und der Betrieb von regenerativen Energieanlagen sowie die Erbringung zugehöriger Dienstleistungen für Energie und Umwelt, die An- und Verpachtung sowie der Erwerb und die Veräußerung solcher Anlagen. Gegenstand ist außerdem die Erzeugung und Einspeisung von Elektrizität aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren sowie die Entwicklung und Vermarktung von sonstigen Energiedienstleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft waren:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

Vertreter der EWP in der Gesellschafterversammlung der BMV war die Geschäftsführung der EWP.

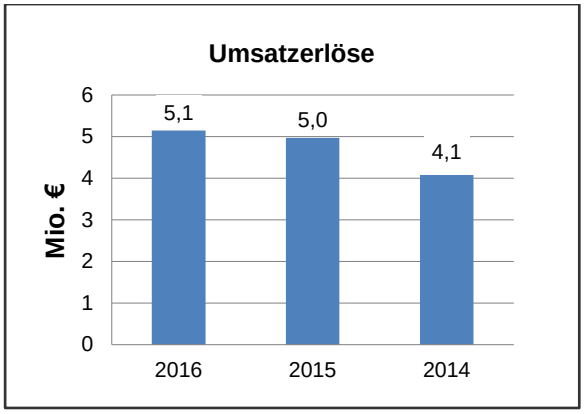
Geschäftsführung

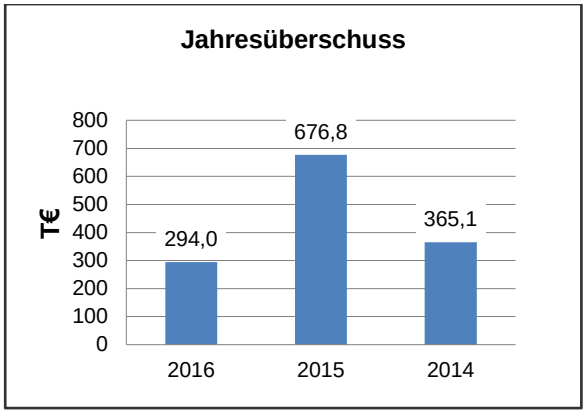
Herr Thomas Borchers	Geschäftsführer
Herr Sebastian Noster	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	89,44%	91,78%	87,54%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	59,68%	57,90%	80,86%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	66,75%	91,39%	109,48%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	297,77%	131,73%	291,03%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.298.956 €	1.640.873 €	1.718.641 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,04%	2,27%	1,74%
Umsatzerlöse	5.144.305,00 €	4.965.282,00 €	4.077.432,00 €
Jahresüberschuss	294.031,00 €	676.774,00 €	365.083,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote*	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0
Leistungskennzahlen			
Summe eingespeiste elektrische Energie	35,4 GWh	31,0 GWh	21,9 GWh
Summe Biogaseinspeisung	18,7 GWh	20,2 GWh	19,5 GWh
Summe Benutzungsstunden	10.100 VBh	10.100 VBh	10.100 VBh
davon Windpark Werder	1.200 VBh	1.500 VBh	1.400 VBh
davon Windpark Kalkhorst	1.800 VBh	2.200 VBh	1.900 VBh
davon Windpark Kuhsdorf	1.000 VBh	1.400 VBh	-
davon Windpark Klein-Mutz	1.900 VBh	-	-
davon BHKW Ketzin	8.400 VBh	7.500 VBh	6.800 VBh

**Die BMV Energie beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die wesentlichen Leistungen des operativen Betriebes werden durch Mitarbeiter von Unternehmen der E.DIS-Gruppe erbracht bzw. koordiniert.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch ein insgesamt sehr geringes Windaufkommen.

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr 2016 mit rund 5,1 Mio. € (Vj. 5,0 Mio. €) rund 7 % unter dem Planniveau. Die Planunterschreitung betrifft überwiegend die Windparks und verteilte sich hier im Wesentlichen entsprechend der Größe der Anlagen. Die Biogasanlage Ketzin erwirtschaftete dagegen bei überwiegend konstanter Auslastung planmäßige Erträge.

Das Betriebsergebnis lag im Geschäftsjahr 2016 mit rund 0,6 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. 0,9 Mio. €).

Der Rückgang der Bilanzsumme auf 28,3 Mio. € (Vj. 29,9 Mio. €) ist vorrangig auf die planmäßigen Abschreibungen auf Erzeugungsanlagen sowie die Tilgung von Finanzierungsdarlehen zurückzuführen.

Zu den wesentlichen nicht finanziellen Indikatoren zählten im Jahr 2016, insbesondere die in die Versorgungsnetze eingespeisten Energiemengen sowie die Benutzungsstunden der Stromerzeugungsanlagen. Die insgesamt vergütete elektrische Energie lag mit rund 4,6 GWh unter dem Plan.

Insgesamt erwirtschaftete die BMV im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 294 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Risiken in Form von Ergebnisschwankungen durch Veränderungen bzw. Schwankungen der Windsituation sind nur sehr begrenzt durch die Gesellschaft steuerbar. Bei der Anlagenbewertung sind Erfahrungswerte der vergangenen Betriebsjahre berücksichtigt. Es erfolgt eine permanente Überwachung der Verfügbarkeit und Auslastung der Anlagen, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Risiken aus der Verfügbarkeit bzw. der Preisentwicklung der Einsatzstoffe der Biogasanlage wird durch die gewählte größere Anzahl der Lieferanten einerseits und laufende Kontakte zu den Lieferanten andererseits entgegengewirkt.

Zur Handhabung technischer Herausforderungen wurden mehrjährige Betriebsführungs- und Wartungsverträge abgeschlossen. Zudem wurden für alle Anlagen Maschinenbruchversicherungen und Betriebsunterbrechungsversicherungen abgeschlossen, um negative Effekte auf die Ertragssituation weitgehend zu vermeiden.

Chancen sieht die Gesellschaft u.a. in der Nutzung des bestehenden Know-hows für die Entwicklung bzw. den Betrieb zusätzlicher Projekte in den folgenden Geschäftsjahren.

Die Gesellschaft strebt für die Folgejahre die Umsetzung zusätzlicher Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien an und ist gleichzeitig offen für eine Beteiligung weiterer kommunaler Träger. Ob und in welchen Umfang bzw. in welchen Bereich künftig neue Projekte umsetzbar sein werden, hängt nicht unwesentlich von der weiteren Entwicklung der gesetzlichen und damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab und ist im Gesellschafterkreis weiter abzustimmen.

Für das Geschäftsjahr 2017 werden gemäß der durch die Gesellschafterversammlung genehmigten Unternehmensplanung gesteigerte Umsatzerlöse und ein leicht vermindertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwartet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (BMV/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

BMV Energie GmbH & Co. KG
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile der Kommanditisten	7.040.000	7.040.000
1. Grundstücke	79.925	79.925	II. Rücklagen	9.568.000	9.568.000
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.252.865	27.316.947	III. Jahresüberschuss	294.031	676.774
	25.332.790	27.396.872		16.902.031	17.284.774
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Steuerrückstellungen	26.829	31.184
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	198.599	170.630	2. Sonstige Rückstellungen	170.155	712.764
				196.984	743.948
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	603.208	571.430	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	277.323	146.020	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.805.000	11.568.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	64.062	1.341.487	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364.147	227.025
	944.593	2.058.937	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.001	26.083
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.715.391	91.403	4. Sonstige Verbindlichkeiten	43.673	1.801
	2.858.583	2.320.970		11.223.821	11.822.909
C. Rechnungsabgrenzungsposten	131.463	133.789			
Bilanzsumme	28.322.836	29.851.631	Bilanzsumme	28.322.836	29.851.631

BMV Energie GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	5.144.305	4.965.282
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.463	49.397
3. Materialaufwand	2.312.214	2.337.571
Rohergebnis	**2.846.554**	**2.677.108**
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.082.381	1.638.367
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	150.825	176.019
Betriebsergebnis	**613.348**	**862.722**
Finanzergebnis	**-238.654**	**-109.991**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**374.694**	**752.731**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80.663	75.359
8. Sonstige Steuern	0	598
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**294.031**	**676.774**

Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH

Adresse	Stephensonstraße 4 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 7435 10
Fax	(0331) 7435 133
Internet	-
Email	mail@stgb-brandenburg.de
Stammkapital	3.746.400,00 €
Gründungsdatum	30. April 1997
Gesellschafter	1,75 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a. *76 Mitgesellschafter*
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft kommunaler MEVAG-Aktionäre mbH wurde am 01.04.1996 im Wege einer Bargründung errichtet. Die Gesellschaft wurde am 30.04.1997 in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 10223 P eingetragen. Seit 2013 firmiert die Gesellschaft als Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH (GkE.DIS); die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 07.02.2014.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in seiner Fassung vom 21.01.2014.

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch den Städte- und Gemeindebund Brandenburg über einen Geschäftsbesorgungsvertrag wahrgenommen. Die Gesellschaft verfügt über kein Personal.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der kommunal- und gesellschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung, insbesondere der Rechte und Pflichten der kommunalen Aktionäre in der E.DIS AG. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Daseinsvorsorge im Rahmen der Darbietung einer sicheren und preiswerten Energieversorgung.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben:

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebenen Stimmrechte in der Hauptversammlung der E.DIS AG bestmöglich vertreten werden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Energieversorgung ihres Gebietes, wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger, zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber der E.DIS AG, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller und vertretbarer Geschäftsführung weitere Aktien an der E.DIS AG zu erwerben und Kapitalerhöhungen mit zu vollziehen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich sind. Ausgeschlossen sind Geschäfte und Maßnahmen zur Gründung, zum Erwerb und zur Pacht von Unternehmen. Beteiligungen an Unternehmen sind erlaubt, soweit sie sich auf die E.DIS oder kommunale Anteilsgesellschaften beschränken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Versorgung mit Energie zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Bei der GkE.DIS handelt es sich nicht um eine wirtschaftliche Betätigung der LHP.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte die Mitglieder des Aufsichtsrates für eine Amtszeit von fünf Jahren sowie deren Vertreter. Wählbar sowie befugt, dem Aufsichtsrat anzugehören, sind nur seitens der Gesellschaftergemeinden bestellte Mitglieder der Gesellschafterversammlung.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2016 folgende Mitglieder an:

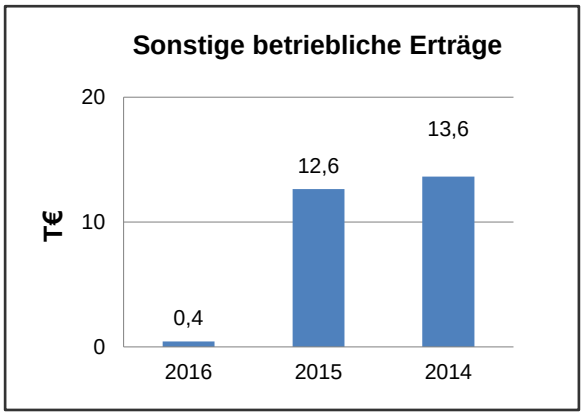
Herr Christian Großmann (bis 09.10.2016)	Vorsitzender, Amtsdirektor des Amtes Brück
Frau Kerstin Hoppe (ab 10.10.2016)	Vorsitzende, Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee
Herr Peter Ilk	Bürgermeister der Stadt Baruth/Mark
Herr Robert Philipp	Bürgermeister der Stadt Fürstenberg/Havel
Herr Thomas Hemmerling	Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee
Herr Detlef Fleischmann	Amtsdirektor des Amtes Niemegk

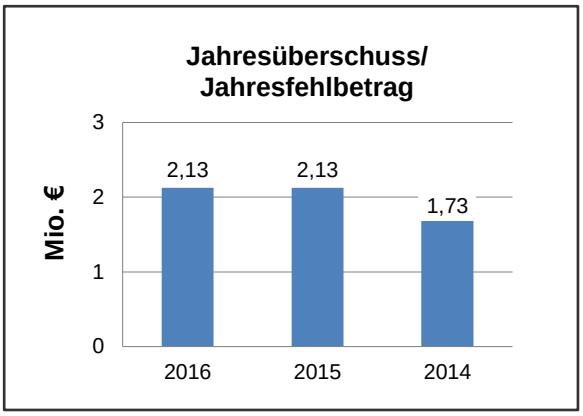
Geschäftsführung

Herr Karl-Ludwig Böttcher	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	60,12%	60,14%	60,11%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	99,16%	98,93%	99,62%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	164,93%	164,49%	165,72%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	4.753,96%	3.724,91%	10.599,44%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.090 T€	2.166 T€	2.540 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	21,28%	21,28%	17,26%
Umsatzerlöse	12.302,51 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	422,93 €	12.637,49 €	13.626,45 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.126.400,78 €	2.125.879,96 €	1.725.204,38 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	0	0	0





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2016 unverändert 13.047.166 Aktien der E.DIS AG, was einem Anteil von 7,45 % am Grundkapital der E.DIS AG entspricht. Insgesamt halten kommunale Anteilseigner zum 31.12.2016 32,96 % der Aktien.

Im Berichtsjahr erfolgte entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.12.2016 eine Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2015 i.H.v. 2.100 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr auf die eigenen Aktien eine Brutto-Dividende der E.DIS AG i.H.v. 3.111,2 T€ vereinnahmt.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.126,4 T€ (Vj. 2.125,9 T€) ab.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung dürften grundsätzlich nicht bestehen. Beachtlich sind jedoch die rechtlichen Rahmenbedingungen, die von der Europäischen Union sowie der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere im Hinblick auf die Netzregulierung sowie den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien, vorgegeben werden.

Gerade der Stromnetzbetrieb ist zunehmend von der Aufnahme regenerativer Energien geprägt. Im Geschäftsjahr waren mehr als 8.500 Megawatt aus Anlagen gemäß dem EEG und 800 Megawatt aus KWK-Anlagen an das Stromnetz der E.DIS AG angeschlossen. Weitere Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 16.000 Megawatt sind beantragt bzw. in Planung. Allerdings ist das Aufkommen an regenerativen Energien stark witterungsabhängig. Zudem ist mittelfristig die Speicherung relevanter Strommengen aus EEG-Anlagen nicht absehbar. Darüber hinaus erfordern die große Anzahl von EEG-Anlagen und deren hohe installierte Leistung einen überproportionalen Ausbau der Verteilernetze, was letztendlich zu höheren Preisen in Gebieten mit besonders vielen EEG-Anlagen führt.

Auch sind nach Ausführung des Geschäftsführers die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Konzernumstrukturierung des privaten Mehrheitsgesellschafters der E.DIS AG, der E.ON-Beteiligungen GmbH, zu verfolgen.

Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren die Rahmenbedingungen in dem von der E.DIS AG verantworteten Geschäft radikal verändert. Gesetzgeber und BNetzA formulieren immer strengere regulatorische Vorgaben sowie Anforderungen zur Trennung von Netz und Vertrieb. Die Anforderungen der BNetzA sind nunmehr dergestalt, dass erneut die Diskussion um die Einführung einer Holding-Struktur bei der E.DIS AG geführt werden musste und die Umstrukturierung in eine Holdinggesellschaft beschlossen wurde.

Für die kommenden Jahre sind bestandsgefährdende oder die Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigende Risiken nicht zu erkennen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Finanzanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	3.746.400,00	3.746.400,00
1. Beteiligungen	6.008.430,02	6.008.430,02	II. Kapitalrücklage	3.321.356,97	3.321.356,97
			III. Gewinnrücklagen	143.483,85	143.483,85
			IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	572.013,19	546.133,23
B. Umlaufvermögen			V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.126.400,78	2.125.879,96
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				9.909.654,79	9.883.254,01
Sonstige Vermögensgegenstände	668.789,51	667.983,36			
			B. Rückstellungen		
			1. Steuerrückstellungen	67.507,00	88.361,00
			2. Sonstige Rückstellungen	16.200,00	16.985,00
				83.707,00	105.346,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.316.261,26	3.313.734,99			
	3.985.050,77	3.981.718,35	C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119,00	1.548,36
Bilanzsumme	9.993.480,79	9.990.148,37	Bilanzsumme	9.993.480,79	9.990.148,37
Treuhandguthaben	5.284.051,51	5.284.051,51	Treuhandverbindlichkeiten	5.284.051,51	5.284.051,51

Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	12.302,51	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	422,93	12.637,49
Rohergebnis	**12.725,44**	**12.637,49**
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.106,23	27.618,37
Betriebsergebnis	**-14.380,79**	**-14.980,88**
4. Erträge aus Beteiligungen	3.111.159,55	3.111.159,55
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.772,08	12.664,25
Finanzergebnis	**3.123.931,63**	**3.123.823,80**
6. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**3.109.550,84**	**3.108.842,92**
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	983.150,06	982.962,96
8. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**2.126.400,78**	**2.125.879,96**

PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH

Adresse	Schlaatzweg 1A 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 2775 125
Fax	(0331) 2775 122
Internet	http://www.hwg-potsdam.de
Email	info@hwg-potsdam.de
Stammkapital	260.000,00 €
Gründungsdatum	6. April 1994
Gesellschafter	17,8 % LHP. u.a. *37 Mitgesellschafter*
Beteiligungen	1. PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH i.L. 100 % 2. Technologie und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH 1,02 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 01.07.2015 wurde zwischen der HWG (Havelländische Wasser GmbH) und der PWU-Verwaltungs GmbH ein Vertrag über die Übernahme des Handelsgeschäftes der PWU KG geschlossen. Nach dem Vertrag schied die PWU-Verwaltungs GmbH als Komplementär aus der Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2015 aus. Die HWG GmbH übernahm mit Wirkung vom 01.01.2016 das Handelsgeschäft der PWU GmbH & Co. KG mit allen Aktiven und Passiven ohne Liquidation im Wege einer Anwachsung. Im gleichen Zuge wurde die Havelländische Wasser GmbH (HWG) in PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH (PWU) umbenannt. Die Eintragung dieser Umfirmierung wurde am 19.04.2016 im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam vollzogen.

Die Havelländische Wasser GmbH (HWG) wurde am 10.11.1993 durch notariellen Gesellschaftsvertrag von der Potsdamer Wasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (PWA) i.L. errichtet und in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 6874 P eingetragen.

Von 1994 bis 2009 firmierte die Gesellschaft als HWG Havelländische Wasser Beteiligungs-GmbH. Mit Datum vom 28.01.2010 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in HWG Havelländische Wasser GmbH ins Handelsregister eingetragen. Das Stammkapital betrug zum 31.12.2010 500.000,00 DM (255.645,94 €) und ist voll eingezahlt. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.08.2011 wurde das Stammkapital von DM in EUR gewandelt und gleichzeitig um 4.354,06 € durch Umwandlung der Kapitalrücklage auf 260.000,00 € erhöht. Die Kapitalerhöhung wurde am 26.10.2011 in das Handelsregister eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 01.07.2015 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung sowie alle Werk- oder Dienstleistungen für solche Unternehmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und -behandlung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte zu tätigen sowie alle Geschäfte, die damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehen, insbesondere Rechte und andere Gegenstände zu erwerben, zu nutzen, zu übertragen und zu veräußern sowie Grundeigentum und Rechte an Grundstücken zu erwerben, zu veräußern und daran Grundpfandrechte zu bestellen, Grundstücke, Räume oder andere Gegenstände oder Rechte zu pachten, zu verpachten, zu mieten, zu vermieten bzw. Leasingverträge abzuschließen und Handelsvertretungen zu übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Niederlassungen und Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten oder sich an anderen Unternehmen, insbesondere als Kommanditist an der Firma HWG Havelländische Wasser GmbH & Co. KG zu beteiligen sowie Interessengemeinschaftsverträge oder Zusammenarbeitsverträge abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Verwaltungsrat als Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Aufsichtsrat

Der Verwaltungsrat besteht gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus sieben Mitgliedern. Die Gesellschafter, die mindestens 15 % des Stammkapitals der Gesellschaft halten, sind gemäß § 8 Abs. 3 berechtigt, ein Mitglied des Aufsichtsrates zu bestimmen.

Dem Verwaltungsrat gehörten im Jahr 2016 folgende Mitglieder an:

Herr Dipl.-Ing. Günter Fredrich	Vorsitzender, Geschäftsführer der OWA Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH, Falkensee
Frau Bärbel Gärtner	Stellv. Vorsitzende, Geschäftsführerin des WAZV Wasser und Abwasserzweckverbandes Werder-Havelland, Werder
Herr Thomas Schenke	Bereichsleiter Verwaltung und Finanzmanagement, FB Grün- u. Verkehrsflächen, der Landeshauptstadt Potsdam
Herr Ingo Reinelt	Amtsleiter der Stadt Luckenwalde
Herr Steffen Scheller	Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Brandenburg an der Havel

Herr Felix von Streit	Geschäftsführer der MWA Mittelmärkische Wasser und Abwasser GmbH, Kleinmachnow, i.A. des Zweckverbandes „Der Teltow/Mittelgraben“
Herr Dipl.-Ing. Peter Sczepanski	Verbandsvorsteher des MAWV Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverbandes, Königs Wusterhausen

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Ing. Michael Kalisch	Geschäftsführer

Kapitalverhältnisse

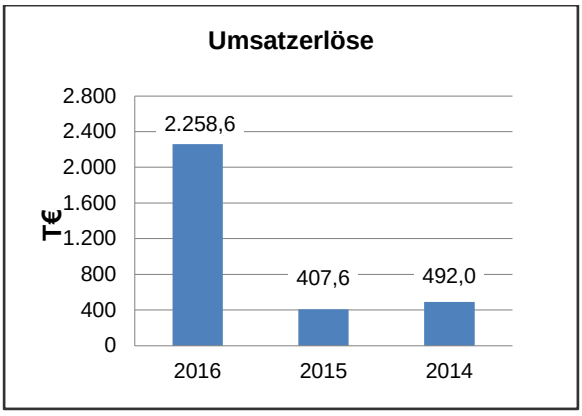
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260 T€, der prozentuale Anteil der LHP beträgt 17,8 %. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 46.282 €. Es existieren 38 weitere Anteilseigner, auf deren Auflistung an dieser Stelle verzichtet wird.

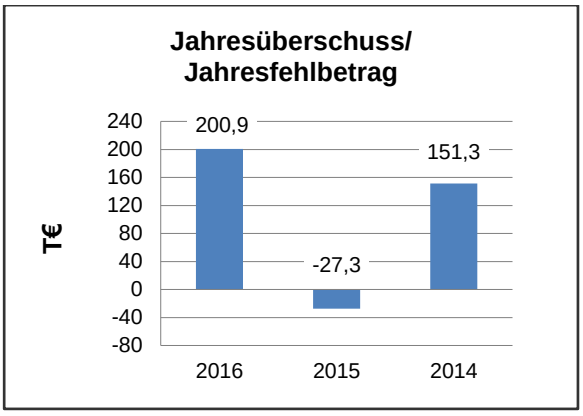
Beteiligungsverhältnisse

Die PWU ist zum 31.12.2016 an der PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH in Liquidation zu 100 % und an der Technologie und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH i.H.v. 1,02 % des Stammkapitals beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	70,26%	58,20%	46,09%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	94,92%	97,91%	98,21%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	135,10%	168,23%	213,09%
Zinsaufwandsquote	0,43%	2,79%	2,52%
Liquidität 3. Grades	571,75%	2.207,51%	3.296,70%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	599 T€	507 T€	290 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,94%	-0,24%	2,42%
Umsatzerlöse	2.258.593,53 €	407.608,06 €	491.960,05 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	200.883,74 €	-27.322,08 €	151.333,63 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	60,23%	32,98%	50,54%
Anzahl der MitarbeiterInnen	39	3	7





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 war durch die Übernahme des Geschäftes der ehemaligen PWU KG geprägt. Ein Vergleich der betrieblichen Erträge und Aufwendungen mit den Vorjahren ist bedingt durch die Zusammenführung von Mutter- und Tochtergesellschaft wenig aussagekräftig.

So stiegen die Umsatzerlöse (2.258 T€) durch die Übernahme der Labortätigkeit gegenüber dem Vorjahr (408 T€) deutlich an. Entsprechend entwickelten sich auch die Aufwendungen für Personal (1.360 T€; Vj. 134 T€) und Material (465 T€; Vj. 157 T€).

Insgesamt hat die PWU in 2016 einen Jahresüberschuss von 201 T€ erwirtschaftet (Vj. -27 T€).

Im laufenden Geschäftsjahr hat die PWU 1.816 T€ in das Anlagevermögen investiert. Diese entfallen vor allem auf Labortechnik und den Umbau des firmeneigenen Objektes „Haus des Wassers“ in Potsdam.

Die Finanzlage war stabil und das Unternehmen war weiterhin nicht auf die Aufnahme von Krediten angewiesen.

Voraussichtliche Entwicklung

Mit Wirkung zum 01.01.2016 hat die HWG das Handelsgeschäft der PWU GmbH & Co. KG mit allen Aktiva und Passiva ohne Liquidation im Zuge einer Anwachsung übernommen. Im Anschluss wurde die HWG in die PWU Potsdam Wasser- und Umweltlabor GmbH umfirmiert. Weitere Änderungen der Unternehmensstruktur sind nicht vorgesehen.

Eine mögliche Chance ergibt sich aus dem grundlegenden Strategiewechsel des Unternehmens. Neben der Veräußerung der nicht betriebsnotwendigen Immobilien ist zukünftig auch der Geschäftszweig Archivierung gänzlich abzuschaffen. Auch der Umbau des Firmengebäudes "Haus des Wassers", verbunden mit der Schaffung von neuen Laborräumen und Bürokapazitäten zur optimalen Ausnutzung der Gebäudesituation, soll den Geschäftsverlauf positiv beeinflussen.

Weiterhin werden in 2017 weitere Flächen für die Vermietung vorbereitet. Die Geschäftsführung geht von einem Umsatz im Jahr 2017 von mindestens 2.390 T€ und einem Jahresüberschuss von 25 T€ aus.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte	2.641,90	235,00
2. Geleistete Anzahlungen	163.832,55	0,00
	166.474,45	235,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.420.303,00	1.492.368,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.498,60	1.890,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	754.808,42	14.992,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.582.440,65	1.365.336,74
	4.772.050,67	2.874.586,74
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.051.960,94
2. Beteiligungen	100.517,21	517,21
	100.517,21	1.052.478,15
	5.039.042,33	3.927.299,89
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.566,48	0,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	9.575,00	0,00
	31.141,48	111.300,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.385,51	1.486,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	65.382,65
3. Sonstige Vermögensgegenstände	40.480,95	181.164,29
	400.866,46	248.033,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.650.995,14	2.409.997,85
	2.083.003,08	2.769.331,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.574,02	5.104,61
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	47.396,39	46.294,32
Bilanzsumme	7.172.015,82	6.748.030,07

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	260.000,00	260.000,00
1. Nennbetrag eigener Anteile	-9.663,00	-9.663,00
	250.337,00	250.337,00
II. Kapitalrücklage	11.458.987,90	11.458.987,90
III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-5.102.510,75	-5.075.188,67
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	200.883,74	-27.322,08
	6.807.697,89	6.606.814,15
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	76.800,00	70.030,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211.812,70	11.209,75
2. Sonstige Verbindlichkeiten	70.201,85	18.497,79
	282.014,55	29.707,54
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.503,38	41.478,38
Bilanzsumme	7.172.015,82	6.748.030,07

PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		2.258.593,53	407.608,06
2. Sonstige betriebliche Erträge		460.626,97	10.800,65
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	241.834,11		80.285,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	223.189,20		76.529,03
		465.023,31	156.814,69
Rohergebnis		**2.254.197,19**	**261.594,02**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.090.457,53		110.575,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorung und für Unterstützung	269.946,37		23.861,05
		1.360.403,90	134.436,86
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		242.593,52	100.798,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		439.717,85	108.182,61
Betriebsergebnis		**211.481,92**	**-81.823,45**
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00	63.164,48
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.842,51	11.441,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9.715,00	11.355,00
Finanzergebnis		**-3.872,49**	**63.251,11**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**207.609,43**	**-18.572,34**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
12. Sonstige Steuern		6.725,69	8.749,74
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**200.883,74**	**-27.322,08**

PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH i.L.

Adresse	Schlaatzweg 1 A 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 27 75 12 5
Fax	(0331) 27 75 12 2
Internet	www.pwu-potsdam.de
Email	labor@pwu-potsdam.de
Stammkapital	-
Gründungsdatum	4. Dezember 2001
Gesellschafter	100 % PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH (PWU-Verwaltung) wurde am 04.12.2001 mit Sitz in Potsdam gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 15499 P eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 06.11.2001 gültig.

Einzige Gesellschafterin ist die PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG (PWU). Die PWU-Verwaltung ist Komplementärin der PWU.

Am 03.02.2016 wurde durch die Gesellschafterversammlung die Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2016 beschlossen. Die Liquidation wurde eröffnet und im Handelsregister eingetragen.

Da sich die PWU-Verwaltung im Geschäftsjahr 2016 in Liquidation befand, wird auf eine ausführliche Darstellung verzichtet.

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Adresse	Hardenbergplatz 2 10623 Berlin
Telefon	(030) 25 41 41 41 (030) 25 41 40
Fax	(030) 25 41 41 45 (030) 25 41 41 12
Internet	www.VBB.de
Email	info@VBB.de
Stammkapital	324.000,00 €
Gründungsdatum	6. März 1995
Gesellschafter	1,85 % Landeshauptstadt Potsdam, u.a. 19 Teilgesellschafter
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages am 08.12.1994 unter dem Namen „Gesellschaft zur Vorbereitung des Verkehrsverbundes Berlin/ Brandenburg mbH“ (VVG) errichtet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte unter der Nummer HRB 54603 B am 06.03.1995 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg. Im Jahr 1996 erfolgte die Umfirmierung der Gesellschaft in VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 01.12.2005 gültig.

Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, die Weiterentwicklung und die Gestaltung der regionalen Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Kommunen des Landes Brandenburg im Bereich des ÖPNV.

In Kooperation mit 40 öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen leistet die VBB einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg. Sie bietet den Bewohnern und Besuchern der Hauptstadtregion ein modernes Nahverkehrsangebot zu einem gemeinsamen Tarif mit abgestimmten Fahrplänen, vielfältigen Verkehrsanbindungen sowie einer umfassenden Fahrgastinformation.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards,

b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme,

c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen,
d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV-Leistungen im Rahmen des für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung des betroffenen Aufgabenträgers. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund,
e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet,
f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV-Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger,
g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger,
h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr,
i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet,
j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme,
k) Erarbeitung einheitlich qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen; Finanzierungsvorgaben und sonstige Vorgaben der Aufgabenträger,
l) Bewirtschaftung der Gesellschaft zur Verfügung gestellter Fördermittel,
m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger,
n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlich und privaten Verkehrsunternehmen).

Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger (im Übrigen nimmt die Gesellschaft als Dienstleister deren Aufgaben wahr) koordiniert der VBB die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen, sowie nach deren Finanzierungsvorhaben und Finanzierungsmöglichkeiten, durch.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder eine/n von ihm Bevollmächtigte/n vertreten.

Aufsichtsrat und Beirat

Die Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 10 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Darüber hinaus bestehen, entsprechend der gesellschaftlichen Grundlagen gemäß § 7 i. V. m. § 14 GmbHG, zwei Beiräte. Die Länder Berlin und Brandenburg entsenden jeweils vier Mitglieder, Zweckverbände höchstens die Zahl, die der Zahl der Verbandsmitglieder entspricht, die übrigen Gesellschafter entsenden je ein Mitglied.

Im Berichtszeitraum 2016 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Herr Christian Gaebler (Mitglied bis 08.12.2016; Vorsitzender bis 15.03.2016 u. 1. stellv. Vorsitzender ab 15.03.2016)	Staatssekretär der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Berlin; Vorsitzender und 1. stellv. Vorsitzender
Frau Katrin Lange (Mitglied bis 18.04.2016; . 1. Stellv. Vorsitzende bis 15.03.2016, Vorsitzende v. 15.03.2016 bis 18.04.2016)	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landplanung des Landes Brandenburg, 1. stellv. Vorsitzende
Frau Ines Jesse (ab 30.06.2016)	Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg Vorsitzende
Herr Manfred Zalenga	Landrat des Landkreises Oder-Spree, 2. stellv. Vorsitzender
Herr Carsten Billing	Dezernent Landkreis Spree-Neiße
Herr Carsten Bockhardt	Erster Beigeordneter Landkreis Barnim
Herr Bernd Brandenburg	Beigeordneter Landkreis Uckermark
Herr Markus Derling	Beigeordneter Stadt Frankfurt (Oder)
Herr Burkhard Exner	Bürgermeister der LHP
Herr Detlef Gärtner (ab 01.01.2016)	Beigeordneter des Landkreises Teltow-Fläming
Herr Christian Heinrich-Jaschinski	Landrat Landkreis Elbe-Elster
Frau Anna Hochreuter (ab 25.07.2016)	Abteilungsleiterin in der Senatskanzlei des Landes Berlin
Herr Rudolf Keseberg (bis 31.10.2016)	Ministerialdirigent im Ministerium des Innern des Landes Brandenburg
Frau Grit Klug	Erste Beigeordnete Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Joachim Künzel (bis 30.06.2016)	Senatsrat, Referatsleiter in der Senatskanzlei des Landes Berlin
Frau Stephanie Landgraf	Referentin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt des Landes Brandenburg
Herr Roger Lewandowski (ab 22.06.2016)	Landrat des Landkreises Havelland
Herr Stephan Loge	Landrat Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Hans-Werner Michael	Ministerialrat, Referatsleiter im Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Herr Ralf Reinhardt	Landrat Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Frau Dr. Heike Richter	Abteilungsleiterin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Herr Steffen Scheller	Bürgermeister Stadt Brandenburg an der Havel
Frau Edelgard Schimko	Geschäftsbereichsleiterin Landkreis Prignitz
Herr Gernot Schmidt	Landrat Landkreis Märkisch-Oderland
Herr Dr. Burkhard Schröder (bis 31.03.2016)	Landrat Landkreis Havelland
Herr Günter Schulz	Leitender Senatsrat, Referatsleiter Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Herr Christian Stein	1. Beigeordneter Landkreis Potsdam-Mittelmark
Frau Marietta Tzschoppe	Beigeordnete der Stadt Cottbus
Herr Ludger Weskamp	Landrat Landkreis Oberhavel

Geschäftsführung

Frau Susanna Henckel	Geschäftsführerin

Kapitalverhältnisse

Gesellschafter des VBB sind die Bundesländer Berlin und Brandenburg sowie die kommunalen Gebietskörperschaften, die Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg. Die Stammeinlagen werden vom Land Berlin und vom Land Brandenburg jeweils in Höhe von 108 T€ und von den übrigen Gesellschaftern jeweils in Höhe von 6 T€ gehalten.

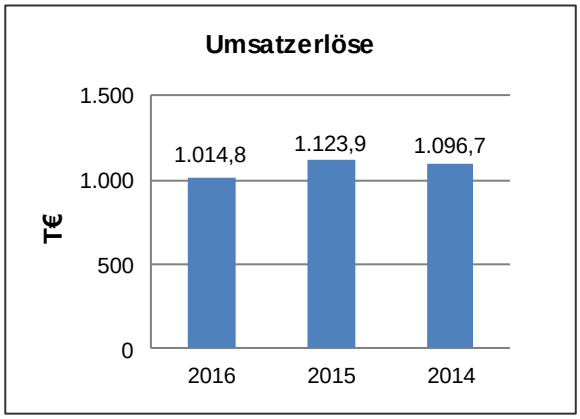
Zum 31.12.2016 waren folgende Gesellschafter beteiligt:

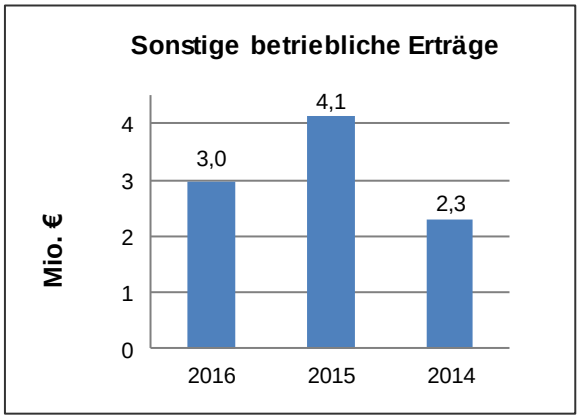
Gesellschafter	Stammeinlage (€)	Geschäfts-anteile (%)
Land Berlin	108.000,00	33,33
Land Brandenburg	108.000,00	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6.000,00	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6.000,00	1,85
Stadt Cottbus	6.000,00	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	**6.000,00**	**1,85**
Landkreis Barnim	6.000,00	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6.000,00	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6.000,00	1,85
Landkreis Havelland	6.000,00	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6.000,00	1,85
Landkreis Oberhavel	6.000,00	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.000,00	1,85
Landkreis Oder-Spree	6.000,00	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6.000,00	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6.000,00	1,85
Landkreis Prignitz	6.000,00	1,85
Landkreis Spree-Neiße	6.000,00	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6.000,00	1,85
Landkreis Uckermark	6.000,00	1,85
	324.000,00	**100,00**

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV) – Zahlen vom VBB

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	12,52%	12,53%	9,25%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,53%	5,51%	7,12%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	143,00%	45,93%	183,59%
Zinsaufwandsquote	0,00%	1,32%	1,46%
Liquidität 3. Grades	105,00%	122,90%	119,85%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-332 T€	714 T€	-39 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus	VBB weist keinen Gewinn und keine FK-Zinsen aus
Umsatzerlöse	1.014.784,60 €	1.123.893,13 €	1.096.674,29 €
Sonstige betriebliche Erträge	2.968.291,81 €	4.129.749,65 €	2.282.471,15 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	42,91%	39,14%	44,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen	99	92	93

**Statt den Umsatzerlösen wird an dieser Stelle die Summe aller Erträge zur Berechnung der Personalaufwandsquote genutzt.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die VBB GmbH blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Basis aller Bemühungen stellt jedoch die auskömmliche Finanzierung der öffentlichen Verkehre in Deutschland dar. Durch die Verabschiedung des neuen Regionalisierungsgesetzes sowie des Eisenbahnregulierungsgesetzes ist es gelungen, Planungssicherheit für die Finanzierung des Schienen-Personennahverkehr (SPNV) für die kommenden Jahre zu schaffen.

Neben der konstruktiven Weiterentwicklung der Tarife unter Anwendung des VBB-Tarifentwicklungsverfahrens ist hier ebenfalls die weitere Optimierung der digitalen Vertriebskanäle zu nennen, deren Basis die Weiterentwicklung der Verträge mit den beteiligten Verkehrsunternehmen sind. Die rasch steigenden Umsätze bei den Verkehrsunternehmen u. a. des VBB-Handytickets zeigen die steigende Beliebtheit digitaler Vertriebslösungen auf, zu denen auch seit dem Herbst 2016 die Kooperation mit dem DB Navigator gehört. In diesem Sinne sind auch die Fortschritte beim Projekt INNOS-START-VBB-2 hervorzuheben: die VBB-fahrCard wurde verbundweit für Abonnenten ausgegeben, die Prüf- und Kontrollgeräte bei den Verkehrsunternehmen installiert und die Planungen für die Ausweitung auf mögliche weitere Produkte und damit sukzessiv auf weitere Abonnentengruppen gestartet.

Weiterhin gelungen ist die Intensivierung der Schienenverkehrsangebote in die westpolnischen Wojewodschaften; insbesondere die Verbindung von Berlin über Cottbus in die schlesische Metropole und europäische Kulturhauptstadt des Jahres 2016 Breslau in enger Kooperation mit den Ländern und der DB AG war als Test gestartet und entwickelte sich sehr erfolgreich. Die enorme Nachfrage des unter dem Titel „Kulturzug Berlin – Breslau“ verkehrenden Zuges ermöglichte die Fortführung des Angebotes in den voraussichtlich nächsten beiden Jahren.

Durch das VBB-Pilotprojekt „Rad im Regio“ konnte das Miteinander von Fahrgästen mit und ohne Fahrrad in den Zügen durch ein Maßnahmebündel aus verbesserter Wegeleitung, Orientierungshilfen und Kommunikationsmaßnahmen verbessert werden. Dass dieses Ziel erreicht wurde, zeigte die Evaluation unter Berücksichtigung umfangreicher Kundenbefragungen der verschiedenen Projektbestandteile eindrucksvoll auf.

Zum ÖPNV-Konzept 2030, das die künftige Einwohner- und Pendlerentwicklung des Verbundraumes antizipiert und daraus folgende verkehrliche Implikationen ableitet, wurden erste Zwischenergebnisse mit Vertretern der kommunalen Aufgabenträger und den Ländern erörtert.

Maßgeblich für die Fahrgäste ist eine optimale Fahrgastinformation sowohl im Regel- als auch im Störungsfall. Daher wurde die Qualität und die Verfügbarkeit der VBB-Echtzeitdaten weiter verbessert. Zudem gibt die VBB-Livekarte nun ebenfalls Auskunft über multimodale Angebote, wie beispielsweise Car- und Bikesharing. Die neu konzipierte VBB-Abfahrinfo ermöglicht dem Fahrgast die Anzeige einer digitalen Abfahrtstafel seiner täglichen Haltestelle.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2017 werden vor allem folgende Themen maßgeblich sein:

- Im Fokus des Tarifentwicklungsverfahrens im Jahr 2017 stehen die Weiterentwicklung des Brandenburger Semestertickets, die Prüfung des Maßnahmenpaketes zu Anschlussfahrausweisen, die Umstellung der Schülertickets im Tarifgebiet Berlin AB auf die VBB-fahrCard unter Berücksichtigung der Aufsichtsratsvorgabe vom 29.09.2016, die Erstellung einer Konzeption für tarifliche Änderungen anlässlich der Brandenburger Verwaltungsstrukturreform sowie Überlegungen zur weiteren Überführung des VBB-Tarifs in digitale Medien. Bei allen Maßnahmen soll der Aspekt Tarifgerechtigkeit zwischen Berlin und Brandenburg berücksichtigt werden.
- Die Einnahmeaufteilung der Jahre 2014 und 2015 soll im Lauf des Jahres 2017 endgültig abgeschlossen werden. Parallel dazu soll die Datenbank Meldewesen um ein Modul zur Verwaltung der im Rahmen der Einnahmeaufteilung erfolgenden Zahlungen erweitert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Fortschreibung der Einnahmeaufteilung für den Berliner Raum ab Ende 2017.
- Die Entwicklung gemeinsamer Leitlinien zum Umgang mit digitalen Vertriebswegen, die Weiterentwicklung des Handytickets und die Fortschreibung der Vertriebsstrategie bilden die Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen.

- Die Intensivierung und zielgruppenspezifische Ausrichtung der Kommunikation über digitale Kanäle werden weiter forciert.
- Die Aktualisierung der ÖPNV-Anbindung des Flughafens BER, die Vorbereitung der Einführung neuer Plus Bus-Linien sowie die Konzeption und Umsetzung von Stadt-Umland-Konzepten in weiteren Korridoren bilden die thematischen Schwerpunkte. Ferner wird eine Arbeitsgruppe das Thema Barrierefreiheit aufbereiten, um gemeinsame Wege der bis zum Jahr 2022 umzusetzenden Anforderungen aus dem Personenbeförderungsgesetz zu konzipieren.
- Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung der VBB-Fahrinfo-Familie um die Integration eines inter- und multimodalen Routenplaners, die Berücksichtigung von Aufzugsstörungen, die Erweiterung um die Ergebnisse des Projektes m4guide sowie die Aufnahme nationaler Fahrplandaten aus der DELFI-Kooperation. Zudem wird die Einführung eines Wohn- und Mobilitätskostenrechners forciert.

Das ÖPNV-Konzept 2030 wird im Jahr 2017 weitergeführt und analysiert unter dem Titel „i2030“ die infrastrukturellen Erfordernisse sowie die finanziellen Notwendigkeiten zur Umsetzung der verkehrlichen Ergebnisse aus dem ÖPNV-Konzept 2030. Im Übrigen wird das Projekt „Rad im Regio“ auch im Jahr 2017 fortgeführt. Das Qualitäts- und Vertragsmanagement wird daneben kontinuierlich vollzogen. Zur weiteren Entwicklung der Verkehre nach Polen sind intensive Abstimmungen mit den beteiligten Partnern vorgesehen.

Darüber hinaus beginnt das Vergabeverfahren für das Netz Elbe-Spree. Die laufenden Vergabeverfahren der Berliner S-Bahn wird die VBB GmbH auch im Jahr 2017 fachlich und organisatorisch begleiten.

Für 2017 ist geplant, nach der zwischenzeitlichen Klärung verschiedener strittiger Themen (u.a. Bewertung von Schlechtleistungen in den Verträgen) mit den betroffenen Verkehrsunternehmen wieder mehrere Schlussabrechnungen abzuschließen. Hier liegen weitere Entwürfe von Schlussabrechnungen vor, die in 2017 geprüft und abgeschlossen werden können.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 66.783,30 € (Gesellschafterbeitrag gemäß Art. 3 Abs. 2 Konsortialvertrag)

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

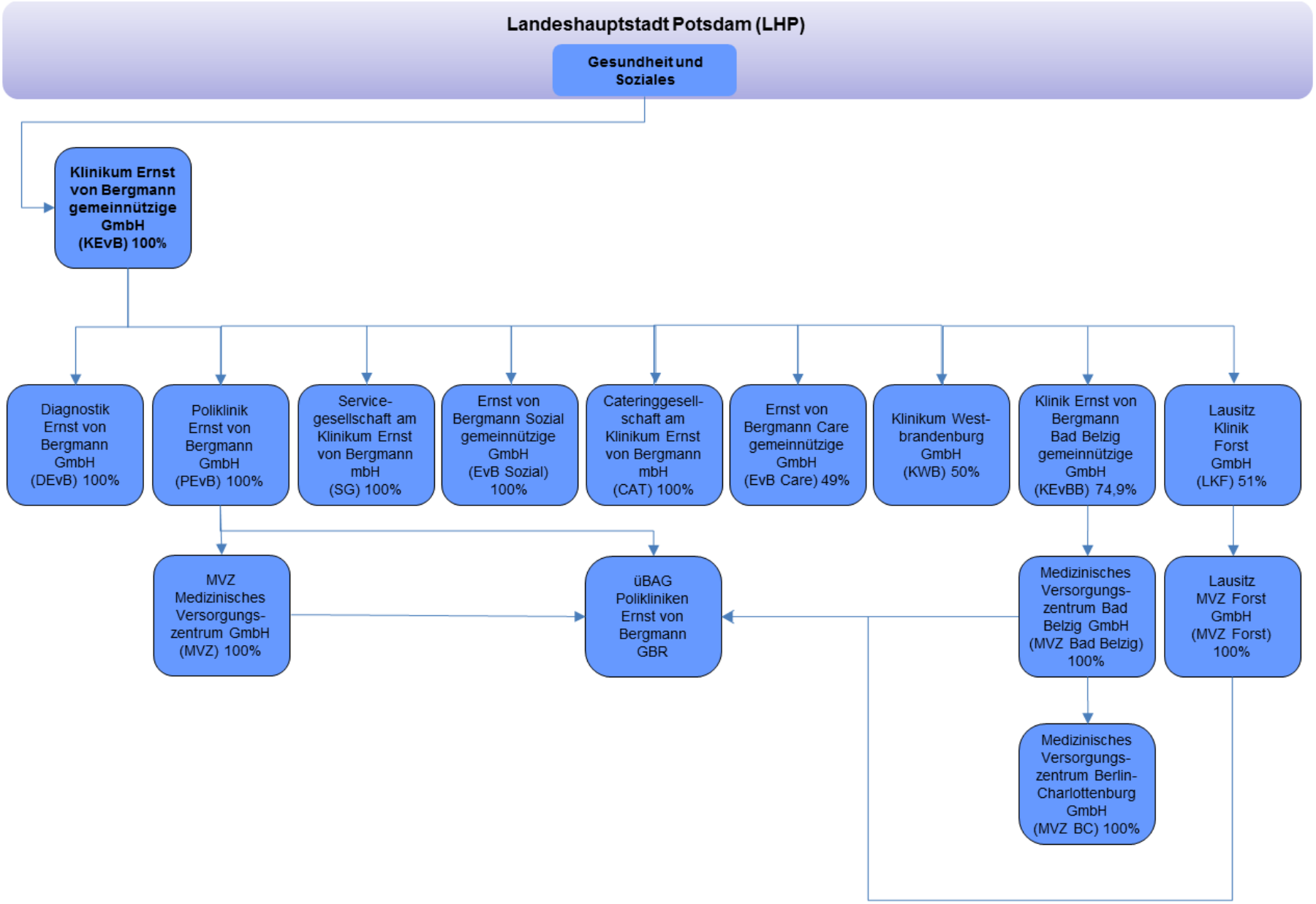
Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	324.000,00	324.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	309.534,13	332.856,13	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	10.750,42	14.503,19
2. geleistete Anzahlungen	104.000,00	54.000,00			
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	319.630,68	350.211,03	C. Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	712.307,59	712.457,17
	733.164,81	737.067,16			
B. Umlaufvermögen			D. Rückstellungen		
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	1.379.788,09	1.316.967,49
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.149,06	4.098,06			
2. Unfertige Leistungen	867.093,24	620.240,23			
3. Waren	14.588,83	9.995,00	E. Verbindlichkeiten		
	885.831,13	634.333,29	1. Erhaltene Anzahlungen	988.104,23	706.615,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	676.902,36	413.709,78
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	526.336,28	271.376,58	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	1.099.163,13	1.266.403,22
2. Forderungen gegen Gesellschafter	50.498,82	188.820,22	4. Sonstige Verbindlichkeiten	636.537,21	1.095.443,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	134.172,61	203.606,25		3.400.706,93	3.482.171,83
	711.007,71	663.803,05			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks abzgl. Treuhandgelder	3.439.885,17	3.771.462,23	F. Rechnungsabgrenzungsposten	30.000,00	32.307,68
	5.036.724,01	5.069.598,57			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	87.664,21	75.741,63			
Bilanzsumme	5.857.553,03	5.882.407,36	Bilanzsumme	5.857.553,03	5.882.407,36
Treuhandvermögen	7.793.889,55	7.191.289,40	Treuhandverbindlichkeiten	7.793.889,55	7.191.289,40

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.014.784,60	1.123.893,13
2. Bestandsveränderungen		245.728,14	225.185,54
3. Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen		9.156.322,13	8.941.138,48
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.968.291,81	4.129.749,65
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.344,78		3.279,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	900.322,20		1.059.759,15
		905.666,98	1.063.038,51
Rohergebnis		**12.479.459,70**	**13.356.928,29**
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.576.712,47		4.470.469,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.167.481,17		1.173.814,48
		5.744.193,64	5.644.283,67
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		206.645,95	154.925,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.523.037,57	7.559.505,60
Betriebsergebnis		**5.582,54**	**-1.786,48**
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.914,61	16.829,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.610,82	14.848,09
Finanzergebnis		**-4.696,21**	**1.981,15**
11. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**886,33**	**194,67**
12. Sonstige Steuern		886,33	194,67
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Gesundheit und Soziales



Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-0 24 h Zentrale Notaufnahme: (0331) 241-350 51
Fax	(0331) 241-398 80
Internet	www.klinikumevb.de
Email	info@klinikumevb.de
Stammkapital	20.000.000,00 €
Gründungsdatum	1. Oktober 2002
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Unmittelbare Beteiligungen	1. Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 % 2. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 100,00 % 3. Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH 100,00 % 4. Ernst von Bergmann Sozial gGmbH 100,00 % 5. Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 100,00 % 6. Klinikum Westbrandenburg GmbH 50,00 % 7. Klinikum Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH 74,90 % 8. Lausitz Klinik Forst GmbH 51,00 % 9. Ernst von Bergmann Care gGmbH 49,00 %
Mittelbare Beteiligungen*	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH / Potsdam 100,00 % Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH 74,90 % Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg 74,90 % Lausitz MVZ Forst GmbH 51,00 % **Diese mittelbaren Beteiligungen sind an der üBAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR beteiligt.*

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB) wurde im August 2002 durch Ausgliederung des gleichnamigen Eigenbetriebes aus der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) errichtet und in das Handelsregister unter der Nummer HRB 16279 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt geänderten Fassung vom 06.08.2015.

Die Gesellschaft betreibt das Klinikum Ernst von Bergmann als ein zukunftsorientiertes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung, welches seinen Patienten/Patientinnen ein umfassendes Leistungsspektrum auf der Grundlage interdisziplinärer Zusammenarbeit anbietet. Zur Aufrechterhaltung sowie Stärkung des Leistungsangebotes ist die Gesellschaft darüber hinaus Anteilseignerin bzw. Mitgesellschafterin an Unternehmen, welche aus ausgegliederten Bereichen oder aus Kooperationen entstanden sind. Die KEvB ist Muttergesellschaft des KEvB-Konzerns.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden, der Geburtshilfe und Leistungen der Rehabilitation, soweit diese Gegenstand zulässiger kommunaler Daseinsvorsorgeaufgaben sind, durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen sowie den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen.

Neben diesen Aufgaben dient die Gesellschaft der Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium sowie der Förderung der Berufsausbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung, in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Sofern ein Tochter- und Beteiligungsunternehmen der KEvB als steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne des § 51 ff. Abgabenordnung (AO) anerkannt ist, sind die Bestimmungen der AO zu beachten.

Der Zweck der Gesellschaft wird verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses der Schwerpunktversorgung und weiterer Krankenhäuser in dem nach dem Brandenburgischen Krankenhausentwicklungsgesetz in Verbindung mit dem Landeskrankenkhausplan zugewiesenen Versorgungsgebiet und den Betrieb des Krankenhauses in Forst mit den jeweiligen Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, ambulanten Einrichtungen, insbesondere nach § 311 Abs. 2 bzw. § 95 SGB V sowie durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie der Erwerb und die Errichtung von anderen Unternehmen sowie Beteiligungen an solchen, soweit sich diese innerhalb des Tätigkeitsumfangs des Gesellschaftsgegenstandes der Muttergesellschaft bestätigen, gemeinderechtlichen Regelungen nicht entgegenstehen und die Voraussetzungen des § 96 Abs. 1 BbgKVerf beachtet werden.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafterin darf keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft hält unmittelbare und mittelbare Beteiligungen. Mit einzelnen Tochterunternehmen bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Die Gesellschaft erstellt zum 31.12.2016 einen Konzernabschluss.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2016 gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus zwölf Mitgliedern, von denen acht Mitglieder durch die LHP, davon sechs Mitglieder durch die Stadtverordnetenversammlung und vier Mitglieder durch die Arbeitnehmervertretung der Gesellschaft entsandt werden.

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Mike Schubert (ab 01.09.2016)	Vorsitzender, Beigeordneter für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der LHP
Herr Jann Jakobs (vom 11.07. bis 31.08.2016)	Vorsitzender, Oberbürgermeister der LHP
Frau Elona Müller-Preinesberger (bis 10.07.2016)	Vorsitzende, Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP
Herr Wolfgang Blasig	Stellv. Vorsitzender, Landrat des Landkreises Potsdam Mittelmark
Frau Jana Schulze	über SVV entsandt
Herr Torsten K. Bork	über SVV entsandt
Herr Matthias Lack (ab 08.12.2016)	über SVV entsandt
Herr Hans-Wilhelm Dünn	über SVV entsandt
Herr Dr. Axel Mertens	über SVV entsandt
Frau Dr. Carmen Klockow (bis 07.12.2016)	über SVV entsandt
Frau Dr. Uta Wegewitz	über SVV entsandt
Herr Dr. med. Thomas Röding	Arbeitnehmervertreter
Herr Andreas Vollert	Arbeitnehmervertreter
Frau Andrea Goschnick	Arbeitnehmervertreterin
Herr Lutz Quappe	Arbeitnehmervertreter

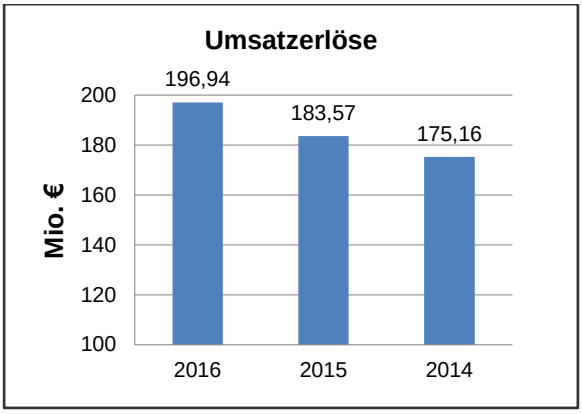
Geschäftsführung

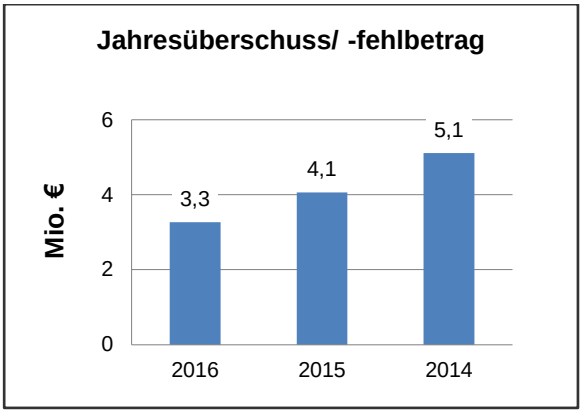
Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Herr Prof. Dr. Hubertus J.C. Wenisch	Medizinischer Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)*

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	58,90%	61,66%	60,63%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	43,33%	42,85%	40,53%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	136,96%	126,00%	97,00%
Zinsaufwandsquote	0,38%	0,49%	0,61%
Liquidität 3. Grades	156,59%	163,59%	174,86%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.400 T€	10.597 T€	-1.830 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,63%	2,06%	2,53%
Umsatzerlöse	196.942.343,90 €	183.569.331,65 €	175.159.681,24 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.265.629,17 €	4.057.750,72 €	5.108.686,98 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	50,79%	53,74%	52,35%
Anzahl der MitarbeiterInnen	1825	1840	1791
Leistungskennzahlen			
Anzahl der Planbetten	1.133	1.042	1.129
Anzahl Fälle (voll- und teilstationär)	60.956	56.998	59.828
Belegungstage (vollstationär)	299.191	297.251	321.516
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	6,3	6,8	6,6

**Die Analysedaten beziehen sich auf den Einzelabschluss der KEvB.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Auch im Jahr 2016 hat das Klinikum mit seinen Tochtergesellschaften seinen Gesundheitspark und damit seine Strategie als umfassender Gesundheitsversorger von der Prävention über die ambulante und stationäre Versorgung, bis hin zur Nachsorge, weiter gefestigt. Die Weiterentwicklung zum überregionalen Gesundheitsanbieter an den verschiedenen Standorten im Land Brandenburg wurde fortgesetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im Berichtsjahr zahlreiche Schulungen für Ärzte, Pflegekräfte und das Personal der Verwaltung zu Neuerungen im DRG-Entgeldsystem und zur Verbesserung der Kodierfähigkeit durchgeführt. Des Weiteren wurden die medizinische Qualitätssicherung und das Diagnosecontrolling ausgebaut, die Auswertung und Analyse der Kodierung von Diagnosen und Therapien zur Verbesserung der Kodierqualität und Einhaltung der Deutschen Kodierrichtlinien erfolgte dabei ständig.

Im Zuge der Prozesskostenoptimierung wurde mit Hilfe externer Unterstützung, beginnend im Jahr 2013, eine Revision der im Hause geführten Projekte durchgeführt und dieses in das Projektcontrolling „EvB+“ überführt. Diese Projektarbeit wurde auch im Jahr 2016 konsequent weitergeführt. Zusätzlich wurde mit Wirkung vom 11. März 2009 die Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH KTQ®-zertifiziert. Im Januar 2015 erfolgte die zweite Rezertifizierung im Rahmen einer vernetzten Verbundzertifizierung gemeinsam mit der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH. Die Ergebnisse konnten noch einmal verbessert werden und untersetzen die weitere qualitative Optimierung der Prozesse im Klinikum und in der Poliklinik.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.334 T€ von 167.319 T€ auf 170.653 T€. Die Erhöhung ist der Leistungssteigerung im somatischen Bereich geschuldet.

Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.266 T€. Somit ist der Gewinn um 792 T€ im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Dies begründet sich durch stark steigende sonstige betriebliche Aufwendungen. Diese enthalten in Höhe von 4.054 T€ Aufwendungen für Brandschutz, was im Wesentlichen den Anstieg dieses Postens um 5.118 T€ im Vorjahresvergleich erklärt.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2016 betragen 4.327 T€, die zu 1.284 T€ auf immaterielle Vermögensgegenstände (Software-Lizenzen), 3.308 T€ auf Sachanlagen und 5 T€ auf Finanzanlagen entfallen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital (abzüglich Ausgleichsposten) und langfristig zur Verfügung stehenden Fremdkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote nach Abzug des Ausgleichspostens vom Eigenkapital und der Sonderposten vom Anlagevermögen betragen zum Bilanzstichtag 52,5 % (Vj. 53,3 %) und sind aufgrund des Jahresüberschusses sowie einer gestiegenen Bilanzsumme im Jahr 2016 leicht gesunken.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben. Die Ausstattung der Gesellschaft mit liquiden Mitteln war ausreichend. Der Liquiditätsbestand beträgt stichtagsbezogen 15.778 T€ und wird um 8.325 T€ im Vorjahresvergleich höher ausgewiesen. Die Betriebsmittelkredite wurden vollständig um 1.859 T€ zurückgeführt. Zudem wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahresvergleich in Höhe von 3.815 T€ getilgt. Die flüssigen Mittel sind zu 5.753 T€ (Vj. 223 T€) frei verfügbar und 10.025 T€ (Vj. 7.230 T€) zweckgebunden.

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist aufgrund der vorliegenden Geschäftstätigkeit durch die demografische sowie die gesetzgeberische Entwicklung geprägt.

Für das Jahr 2017 verbleiben erhebliche wirtschaftliche Risiken. Einmal bedingt durch anstehende Tarifverhandlungen mit dem Marburger Bund für den ärztlichen Dienst sowie die noch nicht abgeschlossenen Budgetverhandlungen für die Budgetjahre 2015 und 2016.

Chancen der künftigen Entwicklung bestehen in der weiteren Integration der Zukäufe der Jahre 2013 und 2014 in den Gesundheitskonzern und sind wichtige Bestandteile der Realisierung der Vision „vom Gesundheitspark zum überregionalen Gesundheitsversorger". Die Zukäufe ermöglichen die Eröffnung und Nutzung von Synergiepotenzialen, insbesondere durch eine Vernetzung der Gesundheitsversorgung, die gemeinsame Nutzung von Verwaltungsbereichen und IT-Strukturen sowie die Erweiterung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten speziell vom medizinischen Personal.

Durch die Erweiterung der Psychosomatik und der Geriatrie sowie der Etablierung der Rheumatologie innerhalb des internistischen Fachbereiches wurde das Angebot im Geschäftsjahr 2016 erweitert und der Nachfrage entsprechend angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresüberschuss von 2.393 T€ bei geplanten Erlösen aus Krankenhausleistungen von 179.569 T€ geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen seitens der LHP	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	3.531.101,96	3.642.983,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	117.006.657,51	119.974.310,02
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	691.368,49	749.385,43
3. Technische Anlagen	475.359,09	559.366,23
4. Einrichtungen und Ausstattungen	8.556.680,68	9.665.194,53
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.577.098,54	2.036.420,33
	129.307.164,31	132.984.676,54
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.792.021,02	11.792.021,02
2. Beteiligungen	24.750,00	24.750,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.400,00	0,00
	11.822.171,02	11.816.771,02
	144.660.437,29	148.444.431,07
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.483.672,05	2.539.528,24
2. Unfertige Leistungen	2.464.922,14	2.548.860,12
	4.948.594,19	5.088.388,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.793.431,87	33.832.819,55
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	2.662.382,21
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.446.116,34	15.537.169,47
4. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.026,67	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	308.383,05	1.753.563,44
	53.638.957,93	53.785.934,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.778.267,21	7.452.981,23
	74.365.819,33	66.327.304,26
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichposten für Eigenmittelförderung	26.471.439,18	25.956.632,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten	122.546,48	0,00
Bilanzsumme	245.620.242,28	240.728.367,82

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	36.871.843,37	36.871.843,37
III. Gewinnrücklagen	46.278.374,83	42.220.624,11
IV. Jahresüberschuss	3.265.629,17	4.057.750,72
	106.415.847,37	103.150.218,20
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	66.021.649,42	68.942.910,50
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	822.197,01	884.119,28
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	129.789,27	110.241,54
	66.973.635,70	69.937.271,32
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	20.300,00
2. Sonstige Rückstellungen	17.963.430,24	12.968.830,52
	17.963.430,24	12.989.130,52
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.564.267,06	32.238.574,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.036.789,78	12.195.237,48
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	10.451.387,39	2.196.280,58
4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.497.464,73	4.474.158,97
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.607.845,29	3.520.262,57
	54.157.754,25	54.624.514,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	109.574,72	27.233,75
Bilanzsumme	245.620.242,28	240.728.367,82

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Konzernbilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	4.781.335,84	4.789.866,38
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.924.058,41	9.848.766,65
	13.705.394,25	14.638.633,03
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	168.299.461,11	170.860.729,52
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0,00	1.862.460,66
3. Technische Anlagen und Maschinen	908.242,48	954.555,56
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.165.583,03	14.393.612,64
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.725.560,20	2.919.119,36
	189.098.846,82	190.990.477,74
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	12.250,00
2. Sonstige Ausleihungen	5.400,00	0,00
	202.809.641,07	205.641.360,77
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.501.557,45	2.571.410,60
2. Unfertige Leistungen	3.396.256,94	3.208.770,94
	5.897.814,39	5.780.181,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.821.238,66	49.143.693,61
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91.026,67	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	699.007,53	2.387.727,52
	52.611.272,86	51.531.421,13
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	22.046.447,06	14.346.055,68
	80.555.534,31	71.657.658,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.735.200,96	1.464.022,91
Bilanzsumme	285.100.376,34	278.763.042,03

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	16.450.949,97	16.450.949,97
III Gewinnrücklagen	38.378.251,71	35.711.351,72
IV. Konzernjahresüberschuss	2.713.718,40	2.666.899,99
V. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	1.705.904,49	1.580.400,84
	79.248.824,57	76.409.602,52
B. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	103.984.236,83	107.368.832,23
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.387.766,95	3.669.993,48
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	178.037,18	134.295,62
	107.550.040,96	111.173.121,33
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	895.562,00	889.515,00
2. Steuerrückstellungen	101.800,00	53.416,06
3. Sonstige Rückstellungen	26.691.277,88	21.064.351,11
	27.688.639,88	22.007.282,17
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.814.468,05	43.325.320,32
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	24.296,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.426.360,71	17.583.826,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	302,44	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen	52.363,64	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.204.689,73	8.203.813,38
	70.498.184,57	69.137.256,24
E. Rechnungsabgrenzungsposten	114.686,36	35.779,77
Bilanzsumme	285.100.376,34	278.763.042,03

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		170.653.133,69	167.319.145,19
2. Erlöse aus Wahlleistungen		923.214,04	943.450,87
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		11.525.737,19	11.871.321,18
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		3.407.113,63	3.435.414,41
a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB		10.433.145,35	0,00
		196.942.343,90	183.569.331,65
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-83.937,98	780.554,88
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		468.992,16	624.690,40
7. Sonstige betriebliche Erträge		8.157.701,62	17.546.914,06
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	84.881.235,08		83.431.432,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.143.014,59		15.215.180,04
		100.024.249,67	98.646.612,88
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.318.574,73		36.873.129,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.519.792,78		26.584.597,74
		60.838.367,51	63.457.726,94
Zwischenergebnis		44.622.482,52	40.417.151,17
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		5.480.551,53	5.437.990,27
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		514.806,69	514.806,64
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		5.172.221,31	5.480.652,17
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		5.379.472,92	5.309.005,99
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		43.307,06	42.729,90
15. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.100.806,12	8.480.425,04
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.323.176,28	33.204.983,89
Zwischenergebnis		3.943.299,67	4.813.455,43
17. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		207.470,92	238.818,85
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67.162,19	28.977,91
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		743.387,23	890.473,17
20. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**3.474.545,55**	**4.190.779,02**
21. Steuern		208.916,38	133.028,30
22. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**3.265.629,17**	**4.057.750,72**

Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		268.374.630,72	248.206.141,68
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		210.286,01	785.971,35
3. Sonstige betriebliche Erträge		13.488.294,14	23.243.393,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	43.169.547,61		45.431.238,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.209.373,40		6.027.542,72
		49.378.921,01	51.458.781,55
Rohergebnis		**232.694.289,86**	**220.776.724,82**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	139.740.578,92		135.859.749,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.887.893,61		25.558.116,64
		165.628.472,53	161.417.866,30
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.009.077,31	13.114.415,69
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		49.887.983,23	42.517.960,68
Betriebsergebnis		**4.168.756,79**	**3.726.482,15**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.299,92	26.182,60
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.036.616,53	1.150.521,76
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		12.250,00	
12. ***Finanzergebnis***		**-1.039.566,61**	**-1.124.339,16**
13. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**3.129.190,18**	**2.602.142,99**
14. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		235.772,24	131.495,07
16. Sonstige Steuern		114.220,89	60.120,69
17. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**2.779.197,05**	**2.410.527,23**
18. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn oder Verlust		-65.478,65	256.372,76
19. **Konzernjahresüberschuss**		**2.713.718,40**	**2.666.899,99**

Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-0 (0331) 241-370 02
Fax	(0331) 241-370 00
Internet	www.diagnostikevb.de
Email	lmorawietz@diagnostikevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	28. August 2013
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

In ihrer Sitzung am 10.06.2013 beschloss die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) die Gründung der Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH (DEvB) als 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH (KEvB). Mit der Verlagerung der bestehenden Abteilungen des Zentrallabors und der Pathologie des Klinikums Ernst von Bergmann und des Labors der Poliklinik Ernst von Bergmann wurden deren Kompetenzen in der DEvB gebündelt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nr. HRB 26460 P eingetragen. Die notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages wurde am 07.08.2013 vorgenommen. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte am 28.08.2013. Der Betriebsstart der DEvB erfolgte am 01.09.2013.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen der Diagnostik, insbesondere Labormedizin, Mikrobiologie und Pathologie für die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH, deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften und andere sowie sonstige hiermit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen jeglicher Art und der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung im Sinne des § 95 SBG V. Gegenstand der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung vorzugsweise bei Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

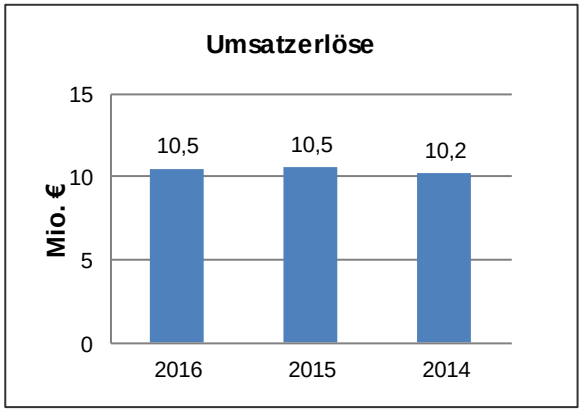
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der DEvB ist die Geschäftsführung der KEvB.

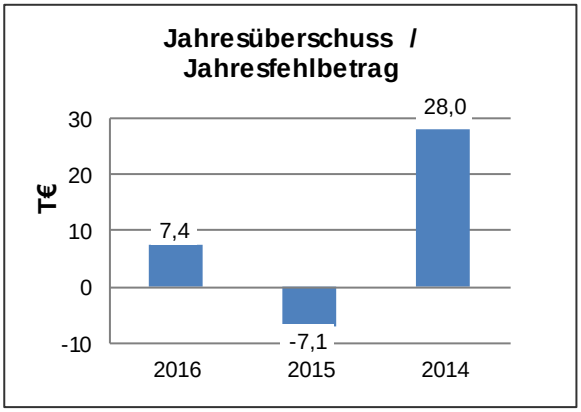
Geschäftsführung

Herr Prof. Dr. Hubertus Wenisch		Geschäftsführer
Herr Tim Steckel	(bis 10.05.2017)	Geschäftsführer
Herr Carsten Köhler	(ab 11.05.2017)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	23,02%	22,03%	26,50%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,88%	0,74%	0,99%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit.			
Anlagendeckungsgrad II	4,73%	3,45%	3,72%
Zinsaufwandsquote	0,02%	0,06%	0,00%
Liquidität 3. Grades	77,82%	78,54%	74,14%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	457 T€	77 T€	1.257 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,16%	-0,02%	0,54%
Umsatzerlöse	10.492.068,31 €	10.548.504,58 €	10.211.015,81 €
Sonstige betriebliche Erträge	34.266,47 €	129.285,35 €	48.784,28 €
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.378,21 €	-7.130,40 €	28.021,02 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	41,27%	37,99%	38,12%
Anzahl der MitarbeiterInnen (Vollkräfte)	97	80	84





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Nach erfolgreicher Überleitung der Belegschaft und Integration der Aktivitäten auf dem Gebiet der In-Vitro-Diagnostik in die neue Gesellschaft wurden im Berichtszeitraum die externen Leistungen weiter ausgebaut. Es erfolgte die Akquisition eines Hormonlabors mit Zuweisern aus dem gynäkologischen Spektrum des Großraumes Berlin. Zudem wurde die Lausitz Klinik Forst als Zuweiser gewonnen und seit dem 01.01.2015 durch die Diagnostik mit eigener Außenstelle in Forst versorgt. Zum 01.06.2016 wurde das Kliniklabor am Standort der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig GmbH übernommen.

Durch die Bündelung konzerninterner Leistungen konnten weitere Synergieeffekte erzielt werden, unter anderem durch die Vereinheitlichung der EDV-Strukturen in den Jahren 2016 und 2017.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen von 312 T€ getätigt, hauptsächlich für Software, Informations- und Labortechnik.

Die Ausstattung der Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH mit liquiden Mitteln war ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben.

Das Geschäftsjahr 2016 weist im Vergleich zum Vorjahr ein leicht verbessertes, positives Jahresergebnis aus. Die Aufwendungen sind 2016 gesunken. Dies ist durch die Synergieeffekte aufgrund der Kooperation mit dem Labor Berlin realisiert worden. Dem geplanten Rückgang der Umsatzerlöse soll durch zusätzliche Akquirierung von weiteren Zuweisern entgegengewirkt werden. Durch die unterjährige Übernahme des Labors an der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig konnten die Umsatzrückgänge am Klinikum Ernst von Bergmann in Potsdam kompensiert werden.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH hat u. a. mit Wirkung für die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung der Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH rechnet für das Jahr 2017 mit einem leicht positiven Jahresergebnis. Es ist das Ziel für die Diagnostik GmbH, unwirtschaftlichere Teilbereiche am Standort in Berlin zu zentralisieren und zu einem günstigen Kostensatz einzukaufen. Erste Erfolge dazu zeigt bereits die Entwicklung des Materialaufwandes in 2016.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus dem breiten Leistungsspektrum der Gesellschaft, der Übernahme von weiteren Labortätigkeiten für verbundene Unternehmen und Dritte sowie der Bevölkerungsentwicklung im Raum Potsdam.

Risiken bestehen aufgrund von Änderungen im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin Brandenburg (Änderungen im EBM-Katalog, Honorarverteilung, Staffelungen) sowie im privatärztlichen Bereich z.B. durch eine Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOA). Aufgrund der politischen Gestaltungsmöglichkeiten der gesetzgeberischen Rahmenbedingungen können sich für die Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH weitere Risiken ergeben.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (DEvB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen seitens der LHP	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	294.707,70	109.017,99
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	870.480,84	1.058.020,91
	1.165.188,54	1.167.038,90
II. Sachanlagen		
1. Medizinisch-technische Anlagen	98.006,39	87.937,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.376,27	56.708,08
	176.382,66	144.645,17
	1.341.571,20	1.311.684,07
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	614.114,06	710.851,19
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.313.002,52	2.100.402,48
3. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	2.412.960,29	1.802.543,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	56.600,66	26.831,05
	4.396.677,53	4.640.627,86
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	89.644,54	0,00
	4.486.322,07	4.640.627,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	505,06	1.766,15
Bilanzsumme	5.828.398,33	5.954.078,08

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinn- / Verlustvortrag	18.949,64	26.080,04
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	7.378,21	-7.130,40
	51.327,85	43.949,64
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
I. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	12.122,67	1.238,69
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	21.800,00	33.116,06
2. Sonstige Rückstellungen	259.027,75	228.162,87
	280.827,75	261.278,93
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	57.335,18
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487.520,30	966.475,94
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.438.795,31	3.435.400,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.378.626,11	1.041.884,01
5. Sonstige Verbindlichkeiten	179.178,34	146.514,89
	5.484.120,06	5.647.610,82
Bilanzsumme	5.828.398,33	5.954.078,08

Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		10.492.068,31	10.548.504,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		34.266,47	129.285,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.466.722,35		3.918.614,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	994.289,99		843.341,40
		4.461.012,34	4.761.955,71
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.581.337,19		3.295.640,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	748.307,79		711.650,72
		4.329.644,98	4.007.291,23
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		166.282,64	142.393,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.548.254,46	1.738.278,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	5.100,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.943,10	5.848,34
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**19.197,26**	**27.122,45**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.595,05	34.252,85
11. Sonstige Steuern		224,00	0,00
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**7.378,21**	**-7.130,40**

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

Adresse	Charlottenstr. 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-346 55
Fax	(0331) 241-334 00
Internet	www.poliklinikevb.de
Email	info@poliklinikevb.de
Stammkapital	28.600,00 €
Gründungsdatum	4. Juni 1992
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Beteiligungen	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesundheitszentrum Potsdam GmbH (GZP) wurde mit dem notariellen Vertrag vom 04.06.1992 als Eigengesellschaft der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) errichtet. Die Eintragung der GZP im Handelsregister erfolgte am 15.01.1993 unter der Nummer HRB 4447 P beim Amtsgericht Potsdam.

Mit dem notariellen Vertrag vom 13.12.2005 erwarb die KEvB 100 % der Anteile der GZP von der LHP. Damit wurde die KEvB mit Wirkung zum 01.01.2006 alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.03.2008 firmiert die Gesellschaft nunmehr als Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH (PEvB). Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der am 05.12.2014 zuletzt geänderten Fassung.

Die Gesellschaft errichtete am 21.12.2007 die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ), welche die Fachdisziplinen Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Schlafmedizin abdeckt und erhielt die Zulassung, mit Wirkung zum 01.01.2009 am Standort Charlottenstraße 72, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen. Die PEvB ist die größte ambulante Versorgungseinrichtung in Potsdam.

Zum 01.01.2015 wurde die PEvB in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die Förderung der Wohlfahrtspflege im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch die Fortentwicklung der Poliklinik Potsdam zu einem Zentrum für die ambulante gesundheitliche Versorgung und soziale Betreuung der Bevölkerung, sowie durch den Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V). Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen. Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung mittels Durchführung von medizinischen Forschungsvorhaben und Veranstaltungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie die Schaffung oder Bedienung von Einrichtungen anderer oder gleicher Rechtsformen sowie Beteiligungen an solchen, soweit sich diese innerhalb des Tätigkeitsumfanges des Gesellschaftsgegenstandes der Gesellschafterin bewegt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung PEvB ist die Geschäftsführung der KEvB.

Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein (bis 31.12.2016)	Geschäftsführerin

Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein hat den Konzern zum 31.12.2016 verlassen. Alleiniger Geschäftsführer seit dem 01.01.2017 ist Herr Thomas Pfeiffer.

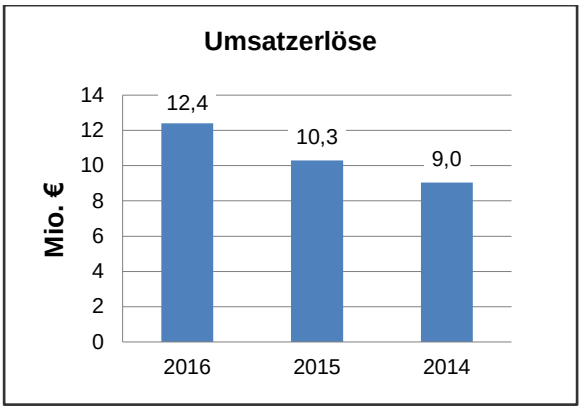
Beteiligungsverhältnisse

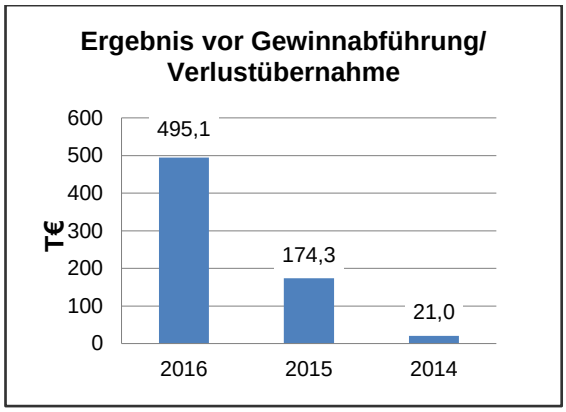
Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der MVZ, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	71,88%	69,09%	62,54%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	20,78%	15,21%	17,52%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	56,11%	54,11%	105,03%
Zinsaufwandsquote	0,74%	0,93%	1,04%
Liquidität 3. Grades	65,41%	67,71%	109,03%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	938,0 T€	2.811,0 T€	965,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	5,78%	2,55%	1,39%
Umsatzerlöse	12.405.492,16 €	10.300.519,57 €	9.040.217,89 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	495.120,79 €	174.323,87 €	0,00 €
Erg. vor Gewinnabführung/Verlustübernahme*	495.120,79 €	174.323,87 €	20.962,53 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	64,70%	68,74%	68,02%
Anzahl der MitarbeiterInnen	227	154	146
Leistungskennzahlen			
ambulante Patienten/ gesetzlich versichert (ohne Stomatologie & Physiotherapie)	75.328	75.211	75.328
ambulante Patienten (privat versichert)	4.513	4.845	4.513

*Der Ergebnisabführungsvertrag endete am 31.12.2014, seit dem 01.01.2015 besteht ein Dienstleistungsvertrag





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Auch im Jahr 2016 wurde die Strategie verfolgt, das Unternehmen noch enger mit dem Klinikum zu vernetzen und das Wachstum der vergangenen Jahre, wenn nicht durch die Kassenärztliche Vereinigung Berlin Brandenburg (KVBB) beschränkt, fortzusetzen.

Für das Geschäftsjahr 2016 weist die Gesellschaft bei einem Umsatz von 12.045 T€ ein positives Jahresergebnis von 495 T€ aus. Der Umsatzanstieg ergibt sich vor allem aus dem Erwerb der Praxis für Mammographie-Screenings in 2015, aber auch aus Leistungs- und Erlössteigerungen der Kinderarztpraxis, des Schlaflabors und der Gastroenterologie.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 462 T€ auf 10.155 T€ gesunken. Die Reduzierung der Bilanzsumme resultiert unter anderem aus der regelmäßigen Tilgung der Bankschulden sowie einer Verbesserung im Forderungsmanagement. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 20,8 % (Vj. 15,02 %).

Das Jahresergebnis liegt mit 495 T€ deutlich über dem Vorjahresergebnis (174 T€) und auch über der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2016 (324 T€). Wesentlicher Grund hierfür ist die Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Ausstattung der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH mit liquiden Mitteln war ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben. Es besteht eine Kontokorrentlinie bei einem Kreditinstitut von 600 T€, die zum 31.12.2016 zu 196 T€ in Anspruch genommen worden ist.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH hat u. a. mit Wirkung für die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Das Projekt „Optimierung Ambulanter Bereiche“ beinhaltet den Plan für Leistungs- und Erlössteigerungen sowie ein entsprechendes Projektcontrolling.

Der Erwerb und die Etablierung der Hausarztpraxis in den Räumlichkeiten der Zentralen Notaufnahme sowie die damit verbundene Strukturerweiterung der Poliklinik führt zur Ausschöpfung weiterer Erlösquellen und Erhöhung der Deckungsbeiträge. Gleiches gilt für die Etablierung der Anästhesie als neue Fachrichtung in der Poliklinik.

Das Hauptrisikopotenzial der Poliklinik besteht allerdings nach wie vor in der Gestaltung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen.

Für das Jahr 2017 sind gemäß Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von 12.947 T€ und ein positives Jahresergebnis von 45 T€ geplant. Der geplante Ergebnisrückgang ergibt sich vor allem aus steigenden Aufwendungen für Instandhaltung (Modernisierung von Praxisräumen, Brandschutzmaßnahmen).

Wesentliche Risiken ergeben sich aus den gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen, vor allem aus rückläufigen Vergütungen von ambulanten Leistungen.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (PEvB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	158.524,24	144.304,92
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.045.503,79	2.197.022,59
	2.204.028,03	2.341.327,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.251.201,34	4.364.748,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	643.161,24	425.575,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.668,27	178.211,79
	5.070.030,85	4.968.535,82
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	7.299.058,88	7.334.863,33
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	439.762,17	703.488,89
2. Forderungen gegen Gesellschafter	442.550,29	439.356,03
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.852.676,73	1.949.593,14
4. Sonstige Vermögensgegenstände	109.074,89	140.185,08
	2.844.064,08	3.232.623,14
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.131,17	45.923,33
	2.854.195,25	3.278.546,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.500,00	3.459,92
Bilanzsumme	10.154.754,13	10.616.869,72

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.600,00	28.600,00
II. Kapitalrücklage	75.512,70	75.512,70
III. Gewinnrücklagen	620.902,85	446.578,98
IV. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	889.587,84	889.587,84
V. Jahresüberschuss	495.138,19	174.323,87
	2.109.741,58	1.614.603,39
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	2.220,77	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	895.562,00	889.515,00
2. Sonstige Rückstellungen	869.117,57	764.726,49
	1.764.679,57	1.654.241,49
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.466.358,04	3.964.971,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.833,88	369.732,01
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	933.380,12	1.377.169,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.213.917,27	1.434.854,02
5. Sonstige Verbindlichkeiten	145.133,67	197.871,26
	6.276.622,98	7.344.598,01
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.489,23	3.426,83
Bilanzsumme	10.154.754,13	10.616.869,72

Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		12.405.492,16	10.300.519,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		130.458,47	831.249,62
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	442.328,27		326.575,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	207.249,39		198.286,06
		649.577,66	524.861,62
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.858.200,11		6.038.919,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.168.314,70		1.041.900,72
		8.026.514,81	7.080.819,98
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		458.341,02	331.421,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.835.255,62	2.941.895,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.100,00	19.831,26
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		91.395,73	96.197,87
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**494.965,79**	**176.404,04**
10. Sonstige Steuern		155,00	2.080,17
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		0,00	0,00
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**495.120,79**	**174.323,87**

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	Zentrale: (0331) 241-334 01
Fax	(0331) 241-334 00
Internet	www.mvzevb.de
Email	info@mvzevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21.Dezember 2007
Gesellschafter	100 % Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH (MVZ) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 21.12.2007 als Tochterunternehmen der Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH errichtet. Die Eintragung der MVZ im Handelsregister erfolgte am 19.06.2008 unter der Nummer HRB 21244 P beim Amtsgericht Potsdam. Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) beschloss am 04.09.2013 Änderungen in den §§ 2 und 4 des Gesellschaftsvertrages. Nunmehr gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.09.2013.

Mit Wirkung zum 01.01.2009 erhielt die MVZ die Zulassung, am Standort Charlottenstraße 72 mit den Fachdisziplinen Neurochirurgie, Nuklearmedizin und Labormedizin an der ambulanten Versorgung teilzunehmen. Die MVZ ist seit dem 01.01.2014 gemeinnützig.

Des Weiteren erhielt die MVZ die Zulassung für zwei weitere Standorte, das seit 01.01.2014 bestehende MVZ Kleinmachnow mit den Fachrichtungen Allgemeinmedizin und Psychiatrie und das seit dem 01.02.2015 bestehende MVZ am Flughafen BER in Schönefeld mit den Fachrichtungen Allgemeinmedizin und Chirurgie/Unfallchirurgie. Am 01.10.2016 wurde die für das Klinikum Ernst von Bergmann bestehende Institutsermächtigung zur Erbringung von ambulanten Leistungen in der Strahlentherapie in eine Sonderbedarfszulassung mit zwei Vertragsarztsitzen am MVZ Potsdam umgewandelt.

Seit dem 01.04.2015 besteht zwischen der Poliklinik Ernst von Bergmann, dem MVZ Potsdam, dem MVZ Bad Belzig und dem Lausitz MVZ Forst die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Bereich der Wohlfahrtspflege durch den Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V). Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugute kommen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und erhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschaftsversammlung

Vertreter der PEvB in der Gesellschafterversammlung des MVZ ist die Geschäftsführung der PEvB.

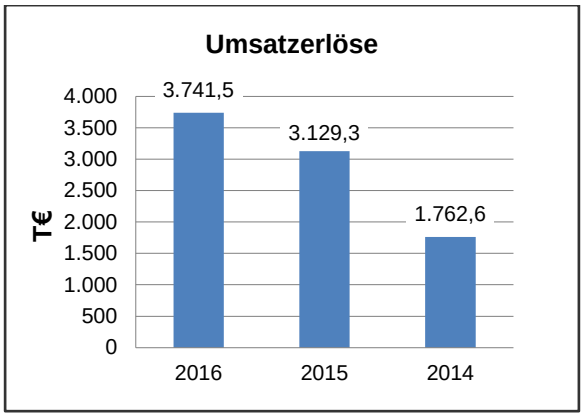
Geschäftsführung

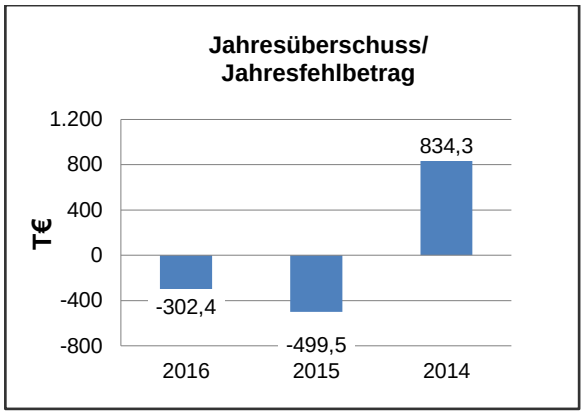
Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein (bis 31.12.2016)	Geschäftsführerin

Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein hat den Konzern zum 31.12.2016 verlassen. Alleiniger Geschäftsführer seit dem 01.01.2017 ist Herr Thomas Pfeiffer.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	34,08%	45,24%	12,02%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	2,93%	22,67%	25,75%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	8,59%	50,11%	214,29%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	67,78%	70,81%	228,54%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,0 T€	741,0 T€	153,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-15,44%	-31,47%	59,71%
Umsatzerlöse	3.741.499,61 €	3.129.310,14 €	1.762.605,09 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.042,68 €	8.466,61 €	834.634,52 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-302.436,13 €	-499.509,04 €	834.305,89 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	22,29%	22,81%	24,55%
Anzahl der MitarbeiterInnen	15	15	11





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das MVZ am Standort Potsdam konnte in der Neurochirurgie sowie in der Nuklearmedizin moderat steigende Erlöse verzeichnen, die erwarteten Erlössteigerungen aufgrund der Neuanschaffung der Gammakamera wurden nicht erreicht. Die Labormedizin verzeichnet auch weiterhin konstante Erlöse.

Der Geschäftsverlauf im MVZ am Standort Kleinmachnow war auch im Jahr 2016 von personellen Veränderungen geprägt. Trotz der Schwierigkeiten sind Fallzahl- und Erlössteigerungen zu verzeichnen. Das MVZ am Flughafen BER in Schönefeld entwickelt sich seit der Eröffnung stetig positiv. Im Jahr 2016 wurde der Betrieb des ambulanten OP's und der Arztpraxis aufgenommen, dies führte zu einem weiteren Erlöswachstum. Da der Flughafen noch nicht eröffnet wurde, ist es durch die geringe Patientenzahl nicht möglich, um kostendeckend zu arbeiten.

Der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände hat sich um ca. 302 T€ (Vj. ca. 500 T€) verbessert und resultiert vor allem aus der kompletten Auszahlung der Zuwendung im Jahr 2014 vom Klinikum Ernst von Bergmann im Laufe des Geschäftsjahres 2015. Diese war zur Förderung des Betriebes und Ausbaues der Medizinischen Versorgungszentren, insbesondere des MVZ Schönefeld am Flughafen BER sowie des MVZ Kleinmachnow, gewährt worden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 16 T€ getätigt, diese betreffen Einrichtungen und Ausstattungen an den Standorten Potsdam und BER Schönefeld.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 25 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 2,9 % (Vj. 22,7 %). Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsatzerlöse um 612 T€ bzw. 19,6 % auf 3.741 T€ gesteigert werden.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH haben u. a. mit Wirkung für die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Covernance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Im MVZ Potsdam wird mit einem moderaten Wachstum gerechnet. Das MVZ in Kleinmachnow wird seinen Wachstumskurs weiter fortsetzen, um ab dem Jahre 2017 positive Ergebnisse zu erzielen. Weitere positive Chancen ergeben sich bei vollständiger und dauerhafter Besetzung aller Arztstellen, so dass auch hier mit erheblich steigenden Fallzahlen und Erlösen zu rechnen ist. Das MVZ am Flughafen BER in Schönefeld wird weiterhin steigende Erlöse ausweisen.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht Umsatzerlöse von 3.510 T€ vor, denen höhere Aufwendungen gegenüberstehen, so dass für 2017 ein negatives Jahresergebnis für die Gesellschaft von 66 T€ prognostiziert wird. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre sind stetig verbesserte Jahresergebnisse geplant. Im ersten Quartal 2017 konnte eine wesentliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum erreicht werden.

Der Liquiditätsbedarf für das Jahr 2017 soll gemäß Wirtschaftsplan durch den Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Darüber hinaus besteht eine Zuwendungsbestätigung der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH, aus der nach dem Bilanzstichtag ein verbleibender Betrag von 169 T€ abgerufen werden kann.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft betreffen die Unsicherheiten bezüglich der künftigen Vergütung für ambulante Leistungen, dem unsicheren Eröffnungstermin des Flughafen BER und der ärztlichen Besetzung im MVZ in Kleinmachnow.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (MVZ/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen oder ähnliche Rechte	307.357,43	0,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	62.500,00	374.943,57
	369.857,43	374.943,57
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Pflichten	162.703,84	181.663,79
2. Medizinisch-technische Anlagen	0,00	87.237,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.839,29	74.232,67
	667.400,56	718.077,78
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	560.841,40	21.558,51
2. Forderungen gegen Gesellschafter	400,00	31.246,96
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	562.447,39	647.770,96
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.244,47	15.305,18
	1.142.933,26	715.881,61
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	146.721,43	153.252,60
	1.289.654,69	869.134,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.457,75	0,00
Bilanzsumme	1.958.513,00	1.587.211,99

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	334.796,85	834.305,89
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-302.436,13	-499.509,04
	57.360,72	359.796,85
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	63.647,00	19.172,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.573,05	222.416,30
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	51.968,83	219.396,25
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.759.929,42	753.947,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.033,98	12.483,31
	1.837.505,28	1.208.243,14
Bilanzsumme	1.958.513,00	1.587.211,99

MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		3.741.499,61	3.129.310,14
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.042,68	8.466,61
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.906,19		15.202,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.736.077,92		2.340.715,92
		2.761.984,11	2.355.918,71
Rohergebnis		**980.558,18**	**781.858,04**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	742.923,04		633.626,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90.900,88		80.093,96
		833.823,92	713.720,11
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		66.556,10	51.041,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		382.514,29	517.429,45
Betriebsergebnis		**-302.336,13**	**-500.333,14**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	768,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		100,00	0,00
Finanzergebnis		**-100,00**	**768,74**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-302.436,13**	**-499.564,40**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	55,36
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-302.436,13**	**-499.509,04**

üBAG Polikliniken Ernst von Bergmann GbR

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-346 55
Fax	(0331) 241-334 10
Internet	www.poliklinikevb.de
Stammkapital	-
Beginn	1. Januar 2015
Zulassung	1. April 2015
Gesellschafter	1. Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 2. MVZ Medizinische Versorgungszentrum GmbH 3. Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH 4. Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Eine überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG) ist ein von der Kassenärztlichen Vereinigung zu genehmigender Zusammenschluss ambulanter Leistungserbringer. Zum Zwecke der Gewährleistung einer örtlich übergreifenden, gemeinschaftlichen ambulanten Versorgung der Patienten sind die ambulanten Konzerngesellschaften der KEvB in einer üBAG zusammengeschlossen. In dieser üBAG üben die Konzernunternehmen die privat- und vertragsärztliche Tätigkeit sowie weitere ärztliche Tätigkeiten gemeinsam aus.

Durch den Zusammenschluss der Poliklinik und der MVZ gilt die üBAG als eine Gemeinschaftspraxis, d. h. nur noch sie erhält einen Honorarbescheid, nicht mehr die einzelnen ambulanten Gesellschaften. Die gesamten budget- und honorarrechtlichen Regelungen sind für die gesamte üBAG zu betrachten.

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) beschloss am 22.09.2014 die Gründung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts. Laut Gesellschaftsvertrag vom 01.01.2015 firmiert diese unter dem Namen Polikliniken Ernst von Bergmann GbR (üBAG). Zum 01.04.2015 hat der Zulassungsausschuss für Ärzte der KVBB die Genehmigung für die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG) erteilt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die gemeinsame Ausübung der privat- und vertragsärztlichen Tätigkeiten der Gesellschafter durch beim jeweiligen Gesellschafter angestellten Ärzte. Mit vom Gesellschafterzweck erfasst sind auch die Tätigkeiten für Berufsgenossenschaften sowie für gutachterliche Tätigkeiten.

Die Gesellschafter gewährleisten im Rahmen der gemeinschaftlichen Verfolgung des oben genannten Zwecks die Einhaltung der folgenden Grundsätze:

- Die Behandlungsverträge mit den Patienten werden im Namen der Gesellschaft abgeschlossen. Jeder Gesellschafter allein hat das Recht, Behandlungsverträge im Namen der Gesellschaft anzunehmen und zu kündigen. Die angestellten Ärzte der Gesellschafter üben ihren Beruf jeweils unabhängig und in eigener Verantwortung nach bestem Wissen und Gewissen aus.

- Die Gesellschafter verpflichten sich zur kollegialen Zusammenarbeit und zur gegenseitigen konsiliarischen Beratung. Dies erfasst auch die Tätigkeit der beim jeweiligen Gesellschafter angestellten Ärzte.
- Jeder Gesellschafter hat bei der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit seiner angestellten Ärzte die berufsrechtlichen und vertragsärztlichen Vorschriften peinlichst genau zu berücksichtigen. Jeder Gesellschafter ist verpflichtet, in eigener Verantwortung, die nach Gesetz, Berufs- oder Vertragsarztrecht erforderlichen Aufzeichnungen und Dokumentationen über die bei der Ausübung des Berufes der angestellten Ärzte gemachten Feststellungen und getroffenen Maßnahmen zu führen. Dies gilt, insbesondere im Bereich der Hygiene, bei ansteckenden Krankheiten und hinsichtlich der Erfordernisse nach dem Betäubungsmittelgesetz.
- Die Gesellschafter gewährleisten das Recht des Patienten auf freie Arztwahl bezüglich der angestellten Ärzte. Es wird sichergestellt, abgesehen von Not- und Vertretungsfällen, dass jeder Patient der Gesellschaft von einem angestellten Arzt der Gesellschaft seines Vertrauens behandelt werden kann.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

<u>Gesellschaftsversammlung</u>

Vertreter in der Gesellschaftsversammlung der üBAG sind die Geschäftsführer der

- Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH,
- MVZ Medizinische Versorgungszentrum GmbH,
- Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH,
- Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gründung der überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft (üBAG) der Poliklinik mit den Medizinischen Versorgungszentren zum 2. Quartal 2015 führte bisher zu ersten leicht positiven Ertragsauswirkungen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in dem Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Wie sich die Ertragsentwicklung in den Folgequartalen darstellt, wird weiterhin beobachtet.

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-344 02
Fax	(0331) 241-344 00
Internet	www.servicesevb.de
Email	info@servicesevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	30. Dezember 2005
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die ehemals Potsdamer Gesundheit Service GmbH (PGS) wurde mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 13.12.2005 als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister der LHP erfolgte am 30.12.2005 unter der Nummer HRB 19101 P. Mit Wirkung zum 01.01.2006 nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt geänderten Fassung vom 13.03.2008. Die Änderung betraf den Namen der Gesellschaft (§ 1 Abs. 1 Firma). Die Potsdamer Gesundheit Service GmbH firmiert seit dem unter Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (SG).

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungstätigkeiten sowie sonstiger Dienstleistungen jeglicher Art im Gesundheitswesen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Erbringung von Dienstleistungen im Klinikumsverbund Ernst von Bergmann durch die Tochtergesellschaft wird eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Erledigung der Leistungserbringung zur gesundheitlichen Betreuung gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gesichert.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

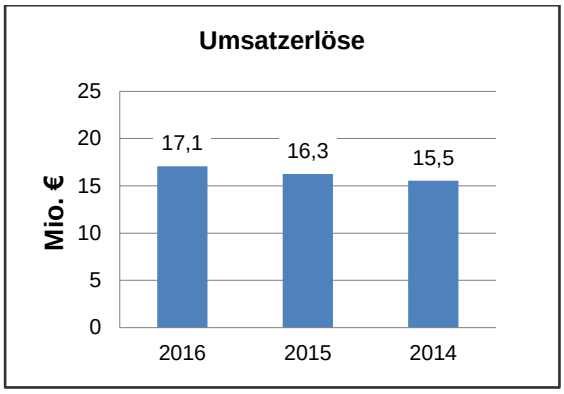
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der SG ist die Geschäftsführung der KEvB.

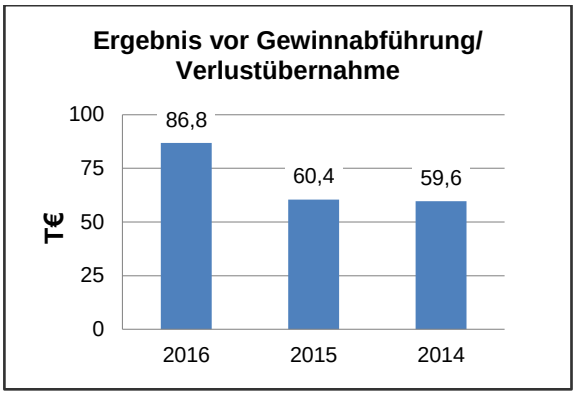
Geschäftsführung

Herr Peter Koske	Geschäftsführer
Frau Ina Brau	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	37,63%	26,88%	11,28%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,50%	0,53%	1,09%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	28,98%	54,74%	9,71%
Zinsaufwandsquote	0,10%	0,05%	0,01%
Liquidität 3. Grades	84,25%	92,39%	89,68%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	921 T€	19 T€	67 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,08%	1,45%	2,68%
Umsatzerlöse	17.064.871,20 €	16.264.305,24 €	15.533.167,35 €
Sonstige betriebliche Erträge	161.509,40 €	397.162,85 €	141.725,17 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	86.780,98 €	60.377,57 €	59.605,71 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	86,47%	89,28%	89,59%
Anzahl der MitarbeiterInnen	474	471	487





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Seit 01.01.2015 wird der operative und strategische Einkauf und die damit verbundenen logistischen Leistungen für die Lausitz Klinik Forst von der Servicegesellschaft übernommen. Nach Aufkündigung des Beratervertrages für Managementleistungen für die Lausitzklinik Forst GmbH erbringt die Servicegesellschaft seit 01.08.2016 ihre Leistungen in den nichtmedizinischen Bereichen vor Ort. Die Leistungen sind in Dienstleistungsverträgen vereinbart worden.

Seit dem 01.07.2016 übernimmt die Gesellschaft Krankenfahrten für gehfähige und nicht gehfähige Patienten. Umsätze mit Dritten (außerhalb des Gesundheitskonzerns Ernst von Bergmann) werden hauptsächlich in den Bereichen Reinigung, Aufbereitung von Medizinprodukten in der Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA), Kongressmanagement und Krankenfahrten erzielt, haben jedoch mit 170 T€ einen geringen Anteil am Gesamtumsatz.

Zum 01.07.2016 wurde der Verantwortungs- und Leistungsbereich des Kongressmanagements der Servicegesellschaft wesentlich erweitert. Neben den bisherigen Veranstaltungsräumen im Klinikum werden im Auftrag des Klinikums die Räumlichkeiten des neuen Konferenzzentrums in der Villa Ernst von Bergmann bewirtschaftet. Die Leistung besteht in der Organisation von Konferenzen, Workshops, medizinischen Symposien und Kongressen, die durch die leitenden ärztlichen Mitarbeiter des Klinikums initiiert werden. Die Gesellschaft ist nicht nur für die Organisation und Bereitstellung von Sponsoringmitteln verantwortlich, sondern weiterhin für die Vermietung der Räumlichkeiten des Konferenzzentrums an Dritte (außerhalb des Konzerns).

Die Bilanzsumme des Unternehmens hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 286 T€ auf 5.044 T€ (Vj. 4.758 T€) erhöht. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 0,5 %. Das Eigenkapital beträgt unveränderlich 25 T€, da die Gesellschaft ihre Gewinne gemäß eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH abführt.

Für das Geschäftsjahr 2016 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 87 T€ aus; somit wurde das geplante Ergebnis von 63 T€ übertroffen.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH hat u. a. mit Wirkung für die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der höheren Auslastung des Konferenzzentrums in der Villa Ernst von Bergmann, Zuwächse in der zentralen Sterilgutversorgungsabteilung, Ausweitungen der Serviceleistungen für die Lausitz Klinik Forst GmbH und der Erweiterung des Geschäftszweiges der Krankentransporte um Liegendtransporte.

Dem stehen Risiken der Gesellschaft gegenüber, die sich aus der Abhängigkeit von der Gesellschafterin KEvB und deren Tochtergesellschaften sowie der Tarifentwicklung ergeben.

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht leicht erhöhte Umsatzerlöse vor, denen moderate Aufwendungen gegenüberstehen, so dass für das Jahr 2017 ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 97 T€ prognostiziert wird.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (SG/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	37.076,54	62.882,33
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	243.690,38	0,00
2. Technische Anlagen	149.965,77	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467.301,66	617.836,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	598.109,08
	1.860.957,81	1.215.945,36
	1.898.034,35	1.278.827,69
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.575,28	92.580,18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	328.336,79	444.651,48
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.359.198,72	2.338.449,02
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.250,18	6.490,81
	2.761.360,97	2.882.171,49
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	115.946,11	312.238,23
	2.877.307,08	3.194.409,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	268.861,32	284.360,03
Bilanzsumme	5.044.202,75	4.757.597,44

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	431.297,55	455.434,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.275.000,00	1.425.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	517.881,44	244.494,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.614.825,46	2.458.201,51
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	37.634,77	16.468,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten	94.963,53	132.998,24
	4.540.305,20	4.277.162,87
D. Rechnungsabgrenzungsposten	47.600,00	0,00
Bilanzsumme	5.044.202,75	4.757.597,44

Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		17.064.871,20	16.264.305,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		161.509,40	397.162,85
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	524.813,18		380.247,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	303.203,67		136.459,76
		828.016,85	516.707,56
Rohergebnis		**16.398.363,75**	**16.144.760,53**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.065.343,30		11.878.204,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.689.995,88		2.642.288,28
		14.755.339,18	14.520.493,08
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		242.269,52	89.838,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.290.827,14	1.462.155,80
Betriebsergebnis		**109.927,91**	**72.273,12**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,04	264,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17.902,96	8.694,18
Finanzergebnis		**-17.902,92**	**-8.429,55**
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**92.024,99**	**63.843,57**
10. Sonstige Steuern		5.244,01	3.466,00
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		86.780,98	60.377,57
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-384 05
Fax	(0331) 241-354 00
Internet	www.evbsozial.de
Email	info@evbsozial.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	28. November 2006
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die als Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH gegründete Gesellschaft wurde als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB errichtet. Der Geschäftsbetrieb wurde durch den Erwerb des Eigenbetriebes Seniorenwohnheim "Geschwister Scholl" der Landeshauptstadt Potsdam mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2007 aufgenommen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Potsdam unter der Nummer HRB 19956 P eingetragen.

Die Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH firmiert seit 25.11.2015 unter dem Namen Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH (EvB Sozial) und übernimmt ab dem 01.01.2016 das Geschäftsfeld der Psychosozialen Dienste und Eingliederungshilfe Potsdam Mittelmark und die Eingliederungshilfe Potsdam sowie das Netzwerk gesunde Kinder Potsdam ab Mitte des Jahres 2016, welche aus der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH übergeleitet wurden.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden, gesundheitliche Prävention und Rehabilitation innerhalb des im Gesellschaftsvertrag der Muttergesellschaft bestimmten Versorgungsgebietes, Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium, sowie die Förderung der Berufsausbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Des Weiteren ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung der Altenhilfe, die insbesondere verwirklicht wird, durch die Unterhaltung oder Bereitstellung von geeigneten Wohnräumen für Senioren und Menschen mit und ohne Behinderung, teilweise bei gleichzeitiger Erbringung von Pflege- und Betreuungsleistungen. Hierzu zählt der Betrieb von Senioren- bzw. Pflegeheimen. Weiterhin wird der Zweck verwirklicht durch Pflegeleistungen, Betreuung, Beratung und Unterstützung von Menschen in gesundheitlichen und sozialen Notlagen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

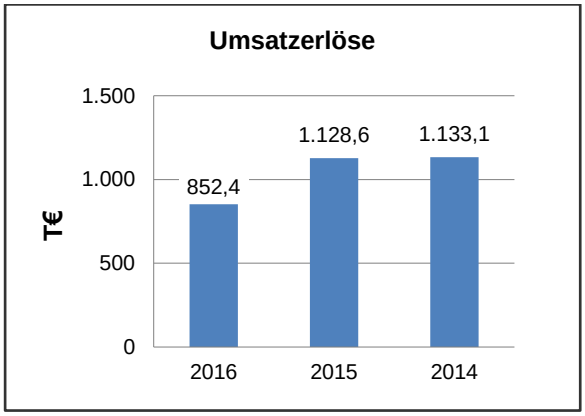
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der EvB Sozial ist die Geschäftsführung der KEvB.

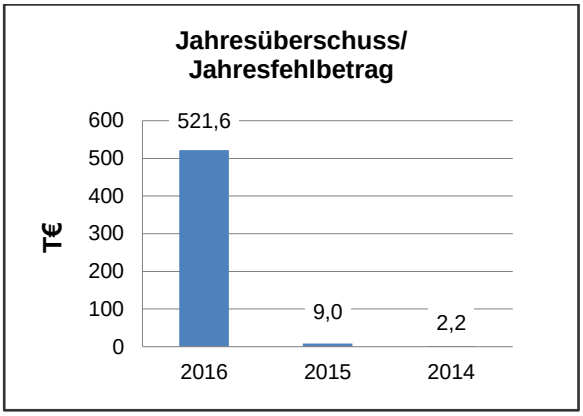
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Herr Dr. Christian Kieser (ab 01.01.2016)	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	92,73%	97,59%	97,11%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	22,47%	6,51%	5,96%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	92,65%	76,06%	76,59%
Zinsaufwandsquote	0,25%	1,81%	1,80%
Liquidität 3. Grades	51,62%	9,35%	11,36%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	578 T€	-13 T€	17 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	16,10%	0,91%	0,67%
Umsatzerlöse	852.439,49 €	1.128.647,79 €	1.133.130,07 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	521.626,24 €	9.006,57 €	2.162,21 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	89,95%	73,62%	68,52%
Anzahl der MitarbeiterInnen	26	22	21
Leistungskennzahlen			
Belegung (stationäre Pflege)	-	92,7%	93,9%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Zum 01.01.2016 erfolgte die Überleitung der psychosozialen Bereiche aus der Klinikum Ernst von Bergmannn gGmbH in die Ernst von Bergmann Sozial gGmbH Potsdam. Durch die Änderung des Gesellschaftszweckes ist ein Vergleich zum Vorjahr nicht möglich, da in den Vorjahren eine Senioreneinrichtung betrieben wurde, welche seit diesem Zeitpunkt verpachtet wird. Im Geschäftsjahr 2016 umfasste die Geschäftstätigkeit die neuen Geschäftsfelder Psychosoziale Dienste und Eingliederungshilfe Potsdam Mittelmark und seit Mitte des Jahres die Eingliederungshilfe Potsdam sowie das Netzwerk gesunde Kinder Potsdam, diese wurden aus der Klinikum Ernst Bergmann gGmbH übergeleitet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind durch die Änderung der Geschäftstätigkeit um 438 T€ auf 852 T€ gesunken. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist als Posten von außergewöhnlicher Bedeutung der Ertrag aus der Übertragung einer Darlehensverbindlichkeit an den neuen Träger des Seniorenwohnheimes in Höhe von 603 T€ zu nennen.

Der Jahresüberschuss ist aufgrund des Sondereffekts von 9 T€ im Vorjahr auf 522 T€ in 2016 gestiegen. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 95 T€. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH hat u. a. mit Wirkung für die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft hat ab dem 01.01.2016 mehrere Geschäftsfelder, die unterschiedliche Chancen und Risiken in sich bergen. Diese Geschäftsfelder sind innerhalb der Gesellschaft neu und waren vorher Bestandteil der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH Potsdam.

Die Prognose der Gesellschaft sieht ein weiteres Wachstum für das Jahr 2017 vor, das vorrangig durch die Integration des Netzwerkes Gesunde Kinder und der Interdisziplinären Frühförderung des Standortes Bad Belzig sowie die 2017 initiierten kleineren Projekte. Die Fortführung der Forensischen Ambulanz der Justiz in dieser Gesellschaft ab 2018 wird zu einem weiteren Wachstum beitragen.

Durch die Übertragung der Aufgaben der psychosozialen Dienste auf die EvB Sozial sind die mit Betriebsübergängen typischerweise verbundenen Risiken in Bezug auf individualvertragliche Ansprüche verknüpft. Eine Unsicherheit liegt in der Gewährung von notwendigen Fördermitteln. Im Netzwerk Gesunde Kinder werden gegenwärtig nur ca. 80 % der Gesamtkosten aus Fördermitteln gedeckt, so dass sich eine 20%ige Eigenfinanzierung ergibt.

Die verbleibende Einbindung der Gesellschaft in die Infrastruktur der KEvB sichert auch hier Synergien im Bereich der allgemeinen Verwaltungsleistungen durch die zentralen Konzernverwaltungsbereiche ohne neue oder zusätzliche eigene Verwaltungsstrukturen.

Im Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Umsatz in Höhe von 2.298 T€ geplant. Aufgrund von Anfangsverlusten rechnet die Gesellschaft in 2017 mit einem negativen Ergebnis von 48 T€. Ab dem Geschäftsjahr 2018 wird mit einem positiven Jahresergebniss gerechnet.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlust-ausgleiche durch LHP (EvB Sozial/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.003.272,11	3.129.477,45	II. Kapitalrücklage	897.000,00	897.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.672,96	8.458,98	III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-712.620,34	-721.626,91
	3.015.945,07	3.137.936,43	IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	521.626,24	9.006,57
				731.005,90	209.379,66
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.063.192,61	2.177.483,24
I. Vorräte					
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	22.800,00			
			C. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	61.433,79	82.052,86
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.727,75	24.003,46			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.835,27	1,74			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	18.420,85	0,00	D. Verbindlichkeiten		
	141.983,87	24.005,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	4,50
			2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	24.296,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	94.618,83	30.673,36	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.870,84	16.724,77
	236.602,70	77.478,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	252.868,84	662.243,62
			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.032,88	16.020,60
			6. Sonstige Verbindlichkeiten	98.122,91	25.500,54
			7. Verwahrgeldkonto	0,00	1.709,20
				396.895,47	746.499,23
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	20,00	0,00
Bilanzsumme	3.252.547,77	3.215.414,99	Bilanzsumme	3.252.547,77	3.215.414,99

Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		852.439,49	1.128.647,79
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unferitigen Erzeugnissen		0,00	1.720,68
3. Sonstige betriebliche Erträge		990.052,84	283.820,15
		1.842.492,33	1.414.188,62
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		29.891,53	231.727,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		123.593,76	44.434,13
		153.485,29	276.161,29
Rohergebnis		**1.689.007,04**	**1.138.027,33**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	620.992,40		665.611,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	145.745,53		165.266,97
		766.737,93	830.878,49
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		124.116,40	127.938,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		272.719,33	148.668,68
Betriebsergebnis		**525.433,38**	**30.541,46**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	300,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.137,22	20.400,00
Finanzergebnis		**-2.137,22**	**-20.100,00**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**523.296,16**	**10.441,46**
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
12. Sonstige Steuern		1.669,92	1.434,89
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**521.626,24**	**9.006,57**

Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH

Adresse	Hermannswerder 7 14473 Potsdam
Telefon	(0331) 2313 100
Fax	(0331) 2313 239
Internet	www.ernstvonbergmann-care.de
Email	info@hoffbauer-stiftung.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	26. November 2015
Gesellschafter	51 % Hoffbauer-Stiftung 49 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Ernst von Bergmann Care gGmbH (EvB Care) ist eine Tochtergesellschaft der Hoffbauer-Stiftung und der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH. Das frühere Seniorenheim Geschwister Scholl sowie das frühere Altenheim Herta von Zedlitz werden gemeinsam von der EvB Care betrieben.

Mit der Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam am 26.11.2015 unter der Nummer HRB 28465 P erfolgte die Gründung der Gesellschaft.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 20.11.2015. Die Gesellschaft nahm zum 01.01.2016 ihre Geschäftstätigkeit auf.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe durch die Betreuung und Beratung von älteren Bürgern und sonstigen Hilfsbedürftigen durch Bereitstellung von geeigneten Wohnräumen, teilweise mit Erbringung von medizinischen Pflege- und/oder Betreuungsleistungen. Die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- und mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Dieser Zweck wird, insbesondere durch den Betrieb von Pflege- bzw. Seniorenheimen, durch die ambulante Pflege und die Betreuung in Wohnungen sowie durch die Zurverfügungstellung von Unterkünften verwirklicht. Weiterhin wird der Zweck verwirklicht durch Betreuung, Beratung und Unterstützung von Menschen in gesundheitlichen und sozialen Notlagen.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche und soziale Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der EvB Care ist die Geschäftsführung der KEvB.

Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Herr Horst Michaelis	Geschäftsführer

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Da die Geschäftstätigkeit erst zum 01.01.2016 begann und das Geschäftsjahr der Gesellschaft gemäß Gesellschaftsvertrag vom 01.08.2016 bis 31.07.2017 verläuft, liegen keine Analysedaten vor.

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Adresse	Charlottenstraße 72 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-346 61
Fax	(0331) 241-346 60
Internet	www.klinikumevb.de
Email	-
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21. Dezember 2006
Gesellschafter	100 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

In der Gesellschafterversammlung am 07.12.2006 der KEvB wurde die Gründung einer Catering GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der KEvB beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister der LHP erfolgte am 21.12.2006 unter der Nummer HRB 19944 P.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.12.2006. Die Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH (CAT) nahm zum 01.01.2007 ihre Geschäftstätigkeit auf.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Cateringdienstleistungen und die Produktion von Verpflegungsleistungen für das Klinikum Ernst von Bergmann und andere sowie sonstige hiermit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen im Gesundheitswesen jeglicher Art.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, solche Unternehmen gründen, erwerben oder pachten, soweit der LHP eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird, der Unternehmensgegenstand durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt ist und die Betätigung nach Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der LHP steht. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und unterhalten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge, abzuschließen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die gesundheitliche Betreuung gehört gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

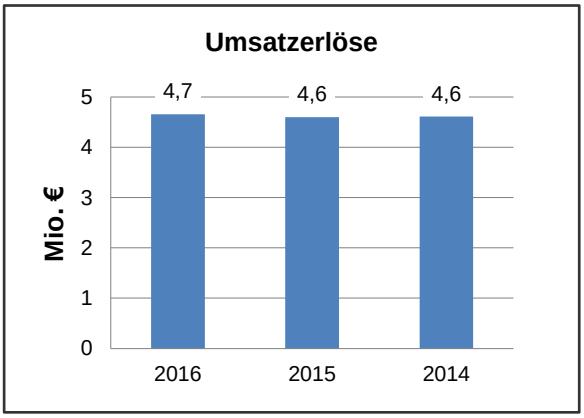
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der CAT ist die Geschäftsführung der KEvB.

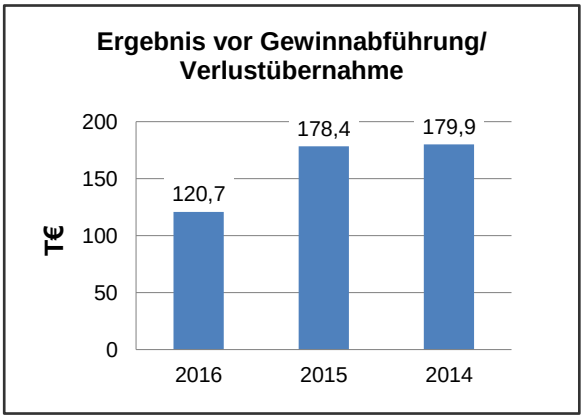
Geschäftsführung

Herr Peter Koske	Geschäftsführer
Herr Tim Steckel	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	19,21%	12,35%	11,20%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	23,41%	20,41%	24,10%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	121,85%	165,25%	215,17%
Zinsaufwandsquote	0,03%	0,05%	0,02%
Liquidität 3. Grades	105,48%	110,12%	116,99%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	378 T€	274 T€	230 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	8,79%	11,35%	13,40%
Umsatzerlöse	4.658.064,97 €	4.600.094,19 €	4.607.373,16 €
Sonstige betriebliche Erträge	24.588,68 €	160.938,17 €	21.635,28 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme	120.689,94 €	178.441,28 €	179.884,55 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	35,89%	36,01%	34,82%
Anzahl der MitarbeiterInnen	56	50	49





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Cateringgesellschaft orientiert sich im Rahmen ihrer jährlichen Wirtschaftsplanung an den Patientenzahlen der KEvB gGmbH. Ebenfalls mit Speisen versorgt wurden im Geschäftsjahr die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH, die Ernst von Bergman Sozial gGmbH sowie die Kindertagesstätte „Bergmännchen“ (Betriebskindergarten). Ein weiteres Leistungsumfeld ist der Veranstaltungsservice für Symposien, Weiterbildungsveranstaltungen, die für die Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH sowie für Fremdnutzer erbracht werden.

Mit der Inbetriebnahme der Villa Ernst von Bergmann, als Veranstaltungs- und Kongresszentrum, konnte die Cateringgesellschaft ihre Leistungen für verbundene Unternehmen und Dritte weiter ausbauen und ihr Angebot im Catering erweitern. Des Weiteren bilden die Café- und Kantinenumsätze sowie die Erträge aus der Versorgung der Mitarbeiter und Gäste des KEvB einen wichtigen Anteil der Erträge der Cateringgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2016 ist die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt 1.388 T€ (Vj. 1.593 T€). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 23,4 % (Vj. 20,4 %). Die Umsatzerlöse von insgesamt 4.658 T€ wurden hauptsächlich durch die Patientenversorgung am KEvB erzielt. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben.

Es konnte im Berichtsjahr ein Jahresgewinn vor Gewinnabführung in Höhe von 121 T€ ausgewiesen werden. Das geplante Ergebnis von 127 T€ wurde somit nahezu erreicht.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Muttergesellschaft Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH hat u. a. mit Wirkung für die Gesellschaft eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Den höchsten Anteil an den Umsatzerlösen im Jahr 2016 stellen die mit dem KEvB erzielten Erlöse aus der Patientenversorgung dar. Aufgrund des Ausbaus des externen Geschäftes und der Angebotserweiterung des Cafés am Haupteingang der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH ist analog der Ertragssteigerung auch eine Steigerung in den Aufwendungen für Lebensmittel und Wirtschaftsbedarf wiederzufinden.

Im Wirtschaftsplan 2017 ist eine Gesamtleistung in Höhe von 4.709 T€ geplant, der Aufwendungen in geringerer Höhe gegenüberstehen, so dass ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 119 T€ prognostiziert wird.

Risiken dieser Prognose ergeben sich aus der Höhe des vom Klinikum Ernst von Bergmann entrichteten Entgeltes für die Patientenversorgung sowie die Abhängigkeit der Entwicklung der Patientenzahlen in den zu versorgenden Kliniken und die damit verbundene Preisentwicklung auf dem Lebensmittelmarkt.

Ziel der Gesellschaft in 2017 wird es sein, den Umsatz mit externen Partnern weiter zu steigern und neue Kunden zu gewinnen. Durch die getätigten Investitionsmaßnahmen in neue Technik in 2016 sind zusätzliche Kapazitäten abrufbereit.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleiche durch LHP (CAT/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.717,13	196.669,81	II. Gewinnrücklagen	300.000,00	300.000,00
				325.000,00	325.000,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte			B. Rückstellungen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.076,60	21.830,56	1. Sonstige Rückstellungen	211.471,98	192.330,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.741,39	17.984,55	C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	174.448,33	481.046,57	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	591.180,31	846.643,04	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.434,39	177.182,75
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.653,40	13.779,82	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	626.568,56	769.124,56
	948.023,43	1.359.453,98	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.449,87	119.052,38
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.270,69	10.050,23
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben				851.723,51	1.075.409,92
bei Kreditinstituten und Schecks	156.378,33	14.786,30			
	1.121.478,36	1.396.070,84			
Bilanzsumme	1.388.195,49	1.592.740,65	Bilanzsumme	1.388.195,49	1.592.740,65

Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		4.658.064,97	4.600.094,19
2. Sonstige betriebliche Erträge		24.588,68	160.938,17
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.164.664,09		2.182.429,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	45.104,72		44.204,22
		2.209.768,81	2.226.633,90
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.371.619,01		1.355.277,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	300.206,49		301.316,23
		1.671.825,50	1.656.593,65
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		46.063,25	36.716,77
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		632.517,15	658.693,19
Betriebsergebnis		**122.478,94**	**182.394,85**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	23,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.312,00	2.319,38
Finanzergebnis		**-1.312,00**	**-2.296,33**
*9. **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**121.166,94**	**180.098,52**
10. Sonstige Steuern		477,00	1.657,24
11. Aufgrund Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne		120.689,94	178.441,28
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**0,00**	**0,00**

Klinikum Westbrandenburg GmbH

Adresse	Charlottenstraße 72 (Standort Potsdam) 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 241-359 02 24 h Zentrale Notaufnahme: (0331) 241-359 18
Fax	(0331) 241-359 00
Internet	www.klinikumwb.de
Email	mradke@klinikumwb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	4. Februar 2013
Gesellschafter	50 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 50 % Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Klinikum Westbrandenburg GmbH (KWB) wurde am 14.12.2012 mit Sitz in Potsdam errichtet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam am 04.02.2013 unter der Nummer HRB 25968 P eingetragen worden.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 14.12.2012. Der Beginn der operativen Geschäftstätigkeit war am 01.01.2014.

Gesellschafter der KWB sind die KEvB und die Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, die jeweils 50 % der Geschäftsanteile halten.

Die KWB wurde als zukunftsweisendes Konzept für die Perinatal-, Kinder- und Jugendmedizin im Land Brandenburg, mit dem Ziel, einer vorausschauenden Sicherung der medizinischen Versorgungsstrukturen für Früh- und Neugeborene sowie Kinder und Jugendliche in Westbrandenburg, insbesondere vor dem Hintergrund der erwarteten demografischen Entwicklung in der Region, gegründet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen und die Geburtshilfe.

Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium, sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgabe dienen.

Der Zweck wird verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses mit den Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben und ambulanten Einrichtungen und durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Des Weiteren werden medizinische Forschungsvorhaben und Veranstaltungen unterstützt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

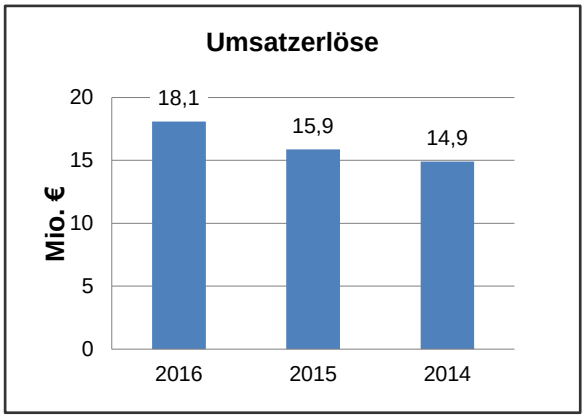
Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der KWB ist die Geschäftsführung der KEvB.

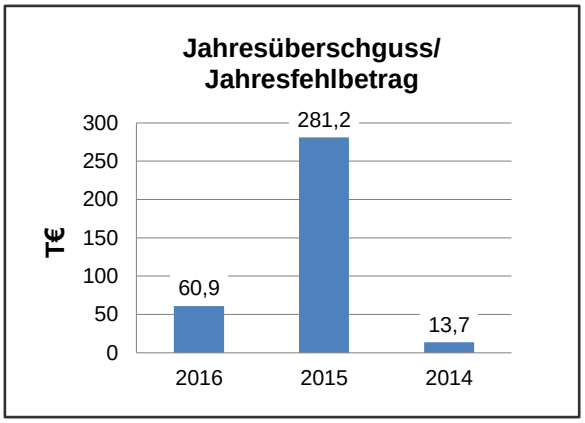
Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Frau Gabriele Wolter	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	10,67%	5,69%	2,21%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	5,81%	4,50%	0,62%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	136,67%	158,81%	109,28%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,01%	0,00%
Liquidität 3. Grades	104,58%	104,01%	100,17%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-208 T€	1.025 T€	-210 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,95%	4,05%	0,27%
Umsatzerlöse	18.093.858,56 €	15.883.725,41 €	14.901.651,06 €
Sonstige betriebliche Erträge	22.650,55 €	139.278,05 €	1.622,70 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	60.908,90 €	281.206,51 €	13.695,36 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	61,66%	62,28%	71,89%
Anzahl der MitarbeiterInnen	203	193	195
Leistungskennzahlen			
vollstationäre Fälle	4.890	4.654	4411
vollstationäre Berechnungstage	21.589	21.168	23142
teilstationäre Berechnungstage	k.A.	664	622
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	4,80	4,35	4





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Aufnahme der KWB in den Landeskrankenhausplan Brandenburg mit 90 vollstationären Betten und die Betriebsaufnahme erfolgte zum 01.01.2014. Die Leistungsentwicklung war im dritten vollen Geschäftsjahr insgesamt positiv.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 61 T€ erzielt. Der Jahresüberschuss resultiert aus der weiteren Profilschärfung in der Neonatologie am Standtort Potsdam sowie einem deutlichen Plus an Überliegerfällen von 2015 nach 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die im Geschäftsjahr 2016 erzielte Gesamtleistung in Höhe von 18.083 T€ (Vj. 15.884 T€) resultiert zu 80,5 % aus stationären Krankenhausleistungen (inkl. Wahlleistungen). Die ambulanten Leistungen des Krankenhauses stellen 11,8 % dar.

Die Investitionen von 404 T€ entfallen in Einrichtungen und Ausstattungen zu 337 T€ auf den medizinischen Bereich und sind zu 319 T€ aus Förder- und Drittmitteln finanziert. Die finanziellen Mittel haben sich zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 196 T€ verringert. Die kurzfristigen Forderungen und die flüssigen Mittel reichen bezogen auf den Stichtag 31.12.2016 aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 6,4 %.

Voraussichtliche Entwicklung

Ziel des gemeinsamen Klinikum Westbrandenburg GmbH (KWB) als Tochtergesellschaft der KEvB und SKB ist die Herausbildung eines Systemverständnisses der neuen Krankenhausstruktur. Über die Standorte hinweg ist eine Prozessoptimierung durch die Etablierung von effektiven Informations- und Kommunikationsstrukturen erfolgt. Durch regelmäßigen Austausch auf administrativer und klinischer Ebene werden gemeinsame Standards entwickelt und genutzt.

Mittelfristige Ziele für KWB sind die Etablierung neuer Leistungsbereiche der Kinder- und Jugendmedizin an den Standorten Potsdam und Brandenburg an der Havel. Die KWB arbeitet in enger Kooperation mit der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH (KEvB), Potsdam, und der Städtischen Klinikum Brandenburg GmbH (SKB) auf dem Gebiet der Kinderchirurgie zusammen, um eine kindgerechte Versorgung der kinderchirurgischen Fälle sicherzustellen.

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde auf der Grundlage der aktuellen Gesetzgebung im Gesundheitswesen erstellt. Dabei geht die Planung der Umsatzerlöse von einem Wachstum entsprechend der erwarteten Entwicklung im Gesundheitssektor aus. Für das Jahr 2017 wird eine Leistungssteigerung angesetzt.

Mit der Aufnahme der Tätigkeit eines neuen Chefarztes und Ärztlichen Direktors am Standort Potsdam im August 2015 wurde erwartungsgemäß eine Profilierung in der neonatologischen Versorgung für Potsdam sowie eine Profilierung in der Schlafmedizin umgesetzt, die sich in der aktuellen Leistungsentwicklung am Standort Potsdam positiv widerspiegeln.

Um die personelle und fachliche Einhaltung der Vorgaben des gemeinsamen Bundesausschusses für Neonatologiestandorte sicherzustellen und dem allgemeinen Fachkräftebedarf zu entsprechen, wurde von der Geschäftsführung der KWB einvernehmlich beschlossen, sowohl am Standort Potsdam wie auch am Standort Brandenburg jeweils eine Ausbildungsklasse mit 20 Gesundheits- und Kinderkrankenpflege-Schülern zu etablieren.

Seit dem 01.01.2016 wird standortübergreifend eine kardiologisch-pädiatrische Versorgung aufgebaut, die in 2017 durch eine gastroenterologische Kooperation ergänzt wird. Im Jahr 2017 werden die Tageskliniken an beiden Standorten ausgebaut.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlust-ausgleiche durch LHP (KWB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Klinikum Westbrandenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	8.703,14	11.474,96
II. Sachanlagen		
Einrichtungen und Ausstattungen	678.943,95	384.722,08
	687.647,09	396.197,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	504.989,14	538.357,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.924.106,96	3.683.456,46
2. Forderungen an Gesellschafter	197.488,83	832.298,75
3. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	197.220,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	49.896,62	35.290,05
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.080.420,05	1.276.676,08
	5.756.901,60	6.563.298,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	6.444.548,69	6.959.495,55

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	288.462,44	7.255,93
III. Jahresüberschuss	60.908,90	281.206,51
	374.371,34	313.462,44
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	524.318,20	315.732,88
2. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	41.115,71	19.836,97
	565.433,91	335.569,85
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	832.374,19	897.813,38
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.621,18	509.969,72
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.306.200,50	3.143.035,60
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhaus-finanzierungsrecht	2.286.646,99	1.076.858,04
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	301.124,15	315.817,68
5. Sonstige Verbindlichkeiten	322.776,43	366.968,84
	4.672.369,25	5.412.649,88
Bilanzsumme	6.444.548,69	6.959.495,55

Klinikum Westbrandenburg GmbH Potsdam

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Erlöse aus Krankenleistungen		14.559.073,75	12.744.254,25
2. Erlöse aus Wahlleistungen		351.855,93	354.613,04
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		2.126.178,66	2.121.494,00
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		112.602,44	158.050,77
4a Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, sowe it nicht in den Nummern 1. bis 4. enthalten		944.147,78	0,00
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-33.368,03	364.619,30
6. Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		0,00	1.416,00
7. Sonstige betriebliche Erträge		22.650,55	139.278,05
		18.083.141,08	15.883.725,41
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.296.069,67		8.202.620,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	1.860.673,21		1.689.053,77
		11.156.742,88	9.891.674,51
9. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.294.825,13		1.070.188,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.717.650,45		3.046.063,15
		5.012.475,58	4.116.251,94
Zwischenergebnis		**1.913.922,62**	**1.875.798,96**
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		440.552,05	515.632,67
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG		89.210,28	28.045,56
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten nach dem KHG		440.703,29	516.060,64
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		112.859,82	39.127,77
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.828.793,00	1.583.486,91
Zwischenergebnis		61.328,84	280.801,87
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		530,06	1.199,60
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		400,00	794,96
17. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**61.458,90**	**281.206,51**
18. Steuern		550,00	0,00
19. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**60.908,90**	**281.206,51**

Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH

Adresse	Niemegker Str. 45 14806 Bad Belzig
Telefon	(033841) 93-0 24 h Zentrale Notaufnahme: (033841) 93 150
Fax	(033841) 93-214
Internet	www.klinikevb.de
Email	info@klinikevb.de
Stammkapital	1.030.000,00 €
Gründungsdatum	27. April 1993
Gesellschafter	74,9 % Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 25,1 % Landkreis Potsdam-Mittelmark
Beteiligungen	Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH 100 %
Mittelbare Beteiligungen	Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg Gmb 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27.04.1993 mit Sitz in Bad Belzig gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 5980 P eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.12.2013.

Seit Ende Mai 2013 wird die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH (KEvBB) (vormals: Johanniter-Krankenhaus im Fläming Belzig GmbH) als Beteiligungsgesellschaft der Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gemeinnützige GmbH (KEvB) gemeinsam mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark betrieben. Die KEvB hält 74,9 % der Geschäftsanteile, der Landkreis Potsdam-Mittelmark 25,1 %.

Die KEvBB ist ein Krankenhaus der Grundversorgung. Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem KEvB in Potsdam.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der AO. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung der Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen, die Geburtshilfe und Leistungen der Rehabilitation, soweit diese Gegenstand zulässiger kommunaler Daseinsvorsorgeaufgaben sind sowie der Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen.

Zweck der Gesellschaft ist zudem die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Forschung, Lehre und Studium sowie die Förderung der Berufsbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder mehrheitlichen Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgabe dienen.

Der Zweck wird verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses mit den Ausbildungsstätten, den sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, ambulanten Einrichtungen und durch alle Maßnahmen und Geschäfte, die unmittelbar dieser Aufgabenerfüllung unter Beachtung der Gemeinnützigkeit dienen. Des Weiteren werden medizinische Forschungsvorhaben und Veranstaltungen durchgeführt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Zwischen der LHP und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wurde am 10.12.2012 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung geschlossen.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvB in der Gesellschafterversammlung der KEvBB ist die Geschäftsführung der KEvB.

Geschäftsführung

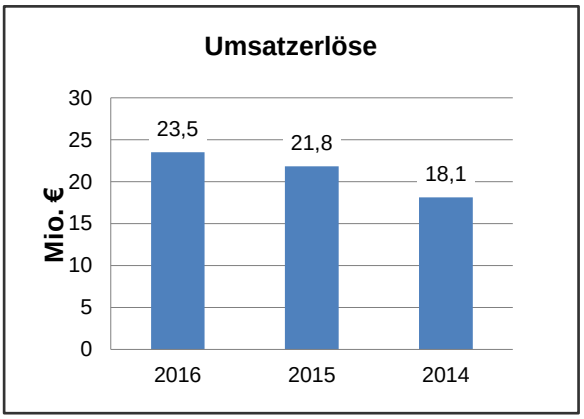
Herr Steffen Grebner	Geschäftsführer
Herr Dr. Dietmar Donner (ab 01.02.2016)	Geschäftsführer

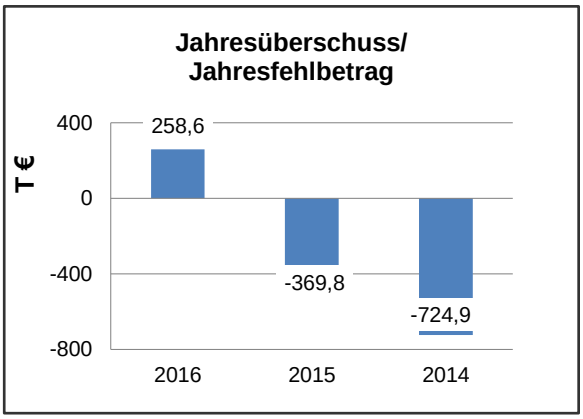
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	70,76%	72,82%	76,10%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	6,83%	6,22%	7,10%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	89,65%	89,02%	84,69%
Zinsaufwandsquote	0,81%	0,59%	0,68%
Liquidität 3. Grades	96,80%	53,89%	50,46%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	180 T€	509 T€	-1.227 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,14%	-0,62%	-1,51%
Umsatzerlöse	23.506.883,16 €	21.808.291,16 €	18.122.880,30 €
Sonstige betriebliche Erträge	713.996,96 €	2.235.755,49 €	1.748.297,00 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	258.568,06 €	-369.846,32 €	-724.922,15 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	54,50%	54,98%	61,73%
Anzahl der MitarbeiterInnen	268	245	238
Leistungskennzahlen			
Anzahl der Planbetten	150	140	151
Belegungstage (vollstationär)	44.296	42.376	43091
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	8,1	7,3	6,7





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Leistungsangebot der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig weiter ausgebaut. Der Bedarf an geriatrischen Betten ist von 40 um weitere 10 Betten erweitert worden.

Im April 2016 ist nach größeren Umbaumaßnahmen das Pneumologische Beatmungszentrum am Standort Bad Belzig mit vorerst 4 intensivmedizinisch ausgestatteten Bettplätzen zum Weanen von beatmungspflichtigen Patienten in Betrieb gegangen. Im Mai folgte in dem Zusammenhang die Eröffnung der außerklinischen Beatmungsstation mit 10 Betten. Bis zum Jahresende konnte nach Personalakquise die Anzahl der Weaningbetten auf 6 erhöht werden.

Gemäß Bescheid des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg vom 10.09.2015 wurde dem Antrag der Klinik Bad Belzig aus Dezember 2014 auf Rückgabe des Versorgungsauftrages des Teilfachgebietes Geburtshilfe stattgegeben. Gleichzeitig wurde die Leistungserbringung im Teilfachgebiet Gynäkologie in die Klinik für Chirurgie integriert.

Der Jahresüberschuss beträgt 259 T€ nach -370 T€ im Vorjahr. Für das Geschäftsjahr 2016 war das Jahresergebnis mit 84 T€ prognostiziert. Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen (20.206 T€; Vj. 18.793 T€) sind im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % gestiegen. Durch die positive Entwicklung des Landesbasisfallwertes von 3.190,81 € im Jahr 2015 auf 3.278,19 € im Jahr 2016 und die Erweiterung des Leistungsangebotes konnte die Gesamtleistung um 12,3 % auf 24.492 T€ gesteigert werden.

Die angespannte Liquiditätslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr abgemildert. Die kurzfristigen Vermögenswerte von 8.074 T€ reichen bezogen auf den Bilanzstichtag aus, das kurzfristige Fremdkapital von insgesamt 7.522 T€ (kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) abzudecken. Die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH verfügt aktuell über einen Kontokorrentkreditrahmen von 511 T€, der zum Bilanzstichtag mit 16 T€ in Anspruch genommen wurde. Der Konzernverbund Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH unterstützt die finanzielle Situation der Gesellschaft durch Stundungserklärung der Gesellschafterin, der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH, über 5 Mio. €. Die Geschäftsführung sieht diese Stundungserklärung als ausreichend zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Rahmen der aktuell gültigen und belastbaren Planung an.

Aufgrund der rückläufigen Entwicklung bewilligter Fördermittel nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) müssen zunehmend erforderliche Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln finanziert werden, so dass diese Mittel für geplante und notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Das Geschäftsjahr 2016 war ein erfolgreiches Jahr für die Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gGmbH. Die in 2015 für 2016 geplanten Projekte und Ziele konnten im Geschäftsverlauf erfolgreich umgesetzt werden.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag 31.12.2016 wirtschaftlich einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 299 T€ (Vj. Eigenkapital von 433 T€) aus. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ergibt sich nach Abzug des Augleichspostens für Eigenmittelförderung als Bilanzierungshilfe von 2.994 T€ (Vj. 2.870 T€) vom Eigenkapital nach KHBV von 2.695 T€ (Vj. 2.437 T€). Die Gesellschaft ist handelsbilanziell überschuldet.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht Umsatzerlöse in Höhe von 24.861 T€ vor, denen niedrigere Aufwendungen gegenüberstehen, so dass ein positives Jahresergebnis in Höhe von 334 T€ prognostiziert wird. Durch ein kontinuierliches Leistungswachstum und ein striktes Sachkostencontrolling soll das positive Jahresergebnis stabilisiert werden. Diesem positiven Trend könnten bei der Planung nicht berücksichtigte Aspekte, wie beispielsweise die Entwicklung in der Höhe der Vergütungen entgegenstehen.

Der Wirtschaftplan weist für 2017 ein positives Jahresergebnis von 334 T€ aus. Gemäß der Wirtschaftsplanung ergeben sich künftig positive Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus ergeben sich aus der Wirtschaftsplanung in 2017 Einzahlungen in die Kapitalrücklage.

Unter Orientierung an den Zielsetzungen des Innovationsfonds sollen Angebote für Patienten im Alter 65+ Jahren in der stationären aber auch ambulanten Versorgung in der Klinik Bad Belzig ausgebaut werden. So ist derzeit neben dem Aufbau der Gerontopsychiatrie/-psychosomatik in Kooperation mit den dortigen regionalen Anbietern geplant.

Der Bedarf an geriatrischen Betten steigt stetig, die derzeit aufgestellten Betten erreichen regelmäßig eine 100 %ige Auslastung, so dass im 2. Halbjahr 2017 Chancen für eine weitere Erhöhung bestehen.

Das in 2016 etablierte Pneumologische Beatmungszentrum mit außerklinischer Beatmungsstation am Standort wird in 2017 weiter wachsen. Die Mitarbeiter konnten sukzessive akquiriert werden, so dass die aufgestellten Kapazitäten genutzt werden können.

Chancen der Gesellschaft ergeben sich aus der Integration in den Konzern KEvB. Die sich bereits in 2014 und 2015 abgezeichneten Synergien sollen weiter ausgebaut werden, somit wird mit einem positiven Jahresergebnis zukünftig zu rechnen sein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlust-ausgleiche durch LHP (KEvBB/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnl. Rechte	49.704,71	84.681,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	25.642.081,75	26.719.152,41
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	216.360,36	223.799,68
3. Technische Anlagen	37.628,58	55.690,29
4. Einrichtungen und Ausstattungen	1.817.322,37	1.439.272,94
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	117.766,33	0,00
	27.831.159,39	28.437.915,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	27.905.864,10	28.547.597,21
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	432.100,00	160.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.732.418,74	2.779.387,47
2. Forderungen nach Krankenhausfinanzierungsrecht	0,00	306.398,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	93.431,34	87.904,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.351.576,88	1.397.869,28
5. Sonstige Vermögensgegenstände	15.030,30	154.932,82
	6.192.457,26	4.726.491,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	760.268,98	1.728.994,69
	7.384.826,24	6.615.986,26
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleisposten für Eigenmittelförderung	2.994.101,61	2.869.592,19
D. Andere Abgrenzungsposten	1.150.833,76	1.169.559,17
Bilanzsumme	39.435.625,71	39.202.734,83

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
II. Kapitalrücklage	8.175.383,35	8.175.383,35
III. Gewinnrücklagen	7.851.581,60	7.851.581,60
IV. Verlustvortrag	-14.620.338,39	-14.250.492,07
V. Jahresfehlbetrag	258.568,06	-369.846,32
	2.695.194,62	2.436.626,56
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	19.353.216,54	19.600.210,87
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.982.947,64	2.079.966,88
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	15.567,39	12.877,21
	21.351.731,57	21.693.054,96
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	3.464.007,20	4.017.308,86
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.813.388,69	3.031.416,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	921.941,54	1.339.198,81
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.919.360,65	3.999.413,07
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhaus-finanzierungsrecht	1.233.673,66	673.281,59
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.580.141,99	1.486.419,45
6. Sonstige Verbindlichkeiten	453.559,38	522.232,08
	11.922.065,91	11.051.961,08
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.626,41	3.783,37
Bilanzsumme	39.435.625,71	39.202.734,83

Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		20.206.022,54	18.793.404,10
2. Erlöse aus Wahlleistungen		38.701,29	21.806,29
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		690.776,71	636.708,05
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		205.048,95	177.017,23
4 a.Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, sow eit nicht in den Nummern 1. bis 4. enthalten		2.366.333,67	0,00
5. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen		271.600,00	-56.400,00
6. Sonstige betriebliche Erträge		713.996,96	2.235.755,49
7. Personalaufw and			
a) Löhne und Gehälter	10.736.418,39		10.020.875,44
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	2.074.531,94		1.969.645,73
		12.810.950,33	11.990.521,17
8. Materialaufw and			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und	2.760.230,57		2.714.678,96
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	3.022.922,26		2.678.122,16
		5.783.152,83	5.392.801,12
Zwischenergebnis		5.898.376,96	4.424.968,87
9. Erträge aus Zuw endungen zur Finanzierung von Investitionen		732.963,39	685.088,49
10. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		124.509,42	124.803,42
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuw endungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		1.619.211,59	1.474.269,68
12. Aufw endungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuw endungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		659.197,10	617.248,41
13. Aufw endungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		72.592,56	75.432,08
14. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.114.616,31	2.020.738,59
15. Sonstige betriebliche Aufw endungen		5.070.518,61	4.241.650,66
Betriebsergebnis		**458.136,78**	**-245.939,28**
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.196,05	13.268,67
17. Zinsen und ähnliche Aufw endungen		189.366,88	128.045,51
18. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**280.965,95**	**-360.716,12**
19. Steuern		22.397,89	9.130,20
20. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**258.568,06**	**-369.846,32**

Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH

Adresse	Niemegker Str. 45 14806 Bad Belzig
Telefon	(033841) 93-0
Fax	(033841) 93-214
Internet	www.klinikevb.de
Email	info@klinikevb.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	15. Dezember 1998
Gesellschafter	100 % Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig GmbH
Beteiligungen	Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Medizinische Versorgungszentrum Belzig GmbH wurde am 15.12.1998 als Tochterunternehmen der damaligen Johanniter-Krankenhauses im Fläming Belzig GmbH gegründet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam unter der Nummer HRB 12330 P eingetragen.

Durch den Erwerb der Geschäftsanteile an der KEvBB durch die KEvB Ende Mai 2013, ist auch die MVZ Bad Belzig als 100 %ige Beteiligung der KEvBB Bestandteil des Beteiligungsportfolios der KEvB/LHP.

In der Gesellschafterversammlung vom 16.12.2013 ist der Gesellschaftsvertrag geändert worden. Nunmehr firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH (MVZ Bad Belzig). Die Eintragung der Namensänderung in das Handelsregister erfolgte am 30.12.2013.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 05.12.2014.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Bereich der Wohlfahrtspflege durch den Betrieb eines oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen sowie aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und den nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Hierzu gehören auch die Errichtung von Zweigniederlassungen sowie die Schaffung oder Bedienung von Einrichtungen anderer oder gleicher Rechtsformen sowie Beteiligung an solchen, soweit sich diese innerhalb des Tätigkeitsumfangs des gemeinnützigen Gesellschaftsgegenstandes der Gesellschafterin bewegen, gemeinderechtliche Regelungen nicht entgegenstehen, der Landeshauptstadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages eine angemessene Einflussnahme ermöglicht wird und der Unternehmensgegenstand nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Landeshauptstadt Potsdam und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark stehen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Zwischen der LHP und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wurde am 10.12.2012 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsversorgung geschlossen.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der KEvBB in der Gesellschafterversammlung der MVZ Bad Belzig ist die Geschäftsführung der KEvBB.

Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein (bis 31.12.2016)	Geschäftsführerin

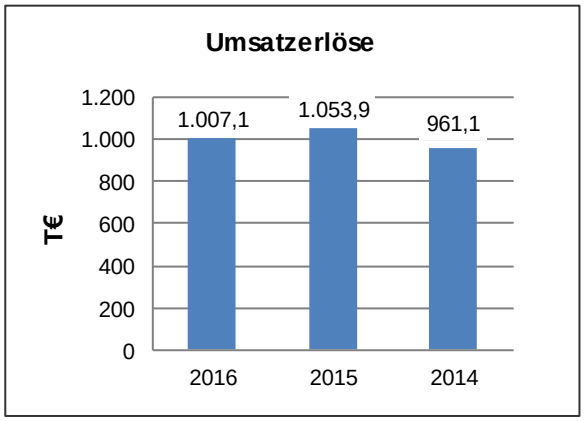
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein hat den Konzern zum 31.12.2016 verlassen. Alleiniger Geschäftsführer seit dem 01.01.2017 ist Herr Thomas Pfeiffer.

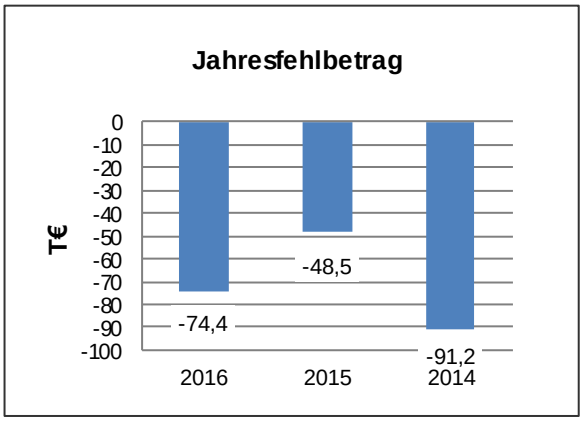
Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH, deren gezeichnetes Kapital 25 T€ beträgt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	29,28%	29,38%	29,44%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	812.729,07 €	738.350,66 €	689.892,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	1,21%	1,18%	1,34%
Liquidität 3. Grades	19,06%	22,89%	25,25%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	34 T€	33 T€	-28 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	-3,96%	-2,33%	-5,14%
Umsatzerlöse	1.007.115,86 €	1.053.947,13 €	961.096,43 €
Sonstige betriebliche Erträge	47.732,63 €	101.044,33 €	125.889,11 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-74.378,41 €	-48.458,66 €	-91.192,50 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	84,02%	87,22%	82,96%
Anzahl der MitarbeiterInnen	17	18	17





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Medizinische Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH beinhaltet fünf Fachrichtungen: Radiologie, Allgemeinmedizin, Chirurgie sowie Augenheilkunde und Gynäkologie. Seit dem 4. Quartal 2016 gehört die Fachrichtung Orthopädie ebenfalls zum Angebot. Zum 01.10.2016 konnte die orthopädische Sprechstunde des KV-RegioMed-Zentrums in eine Sonderbedarfszulassung umgewandelt werden. Im Geschäftsjahr 2016 konnten sukzessiv alle Kassensitze wieder besetzt werden.

Zur besseren Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Potsdam-Mittelmark betreibt die Allgemeinmedizin einen zweiten Standort in Görzke, die Zeitanteile der ärztlichen Leistung wurden zu einem größeren Anteil hierher verlagert.

Das MVZ Bad Belzig ist der größte Zuweiser der Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig. Seit 01.04.2015 besteht zwischen der Poliklinik Ernst von Bergmann, dem MVZ Potsdam, dem MVZ Kleinmachnow, dem MVZ Bad Belzig und dem Lausitz MVZ Forst die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft. Damit ist eine direkte Vernetzung der ambulanten Behandlung mit den anderen Standorten des Konzerns gegeben.

Insbesondere durch eine diskontinuierliche Stellenbesetzung der Kassensitze wurde im Geschäftsjahr 2016 ein negatives Ergebnis erwirtschaftet, es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 74 T€ (Vj. 48 T€). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 47 T€ auf 1.007 T€ gesunken. Vom Umlaufvermögen entfallen als wesentlicher Posten 227 T€ bzw. 29,9 % der Bilanzsumme auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Ausstattung der Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH mit liquiden Mitteln war aus Sicht der Geschäftsführung ausreichend. Die Zahlungsfähigkeit war laut Aussage der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016 jederzeit gegeben. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 813 T€ (Vj. 738 T€) aus. Sie ist damit bilanziell überschuldet.

Der Finanzmittelfonds hat sich gegenüber dem Vorjahr von 10 T€ auf 19 T€ erhöht. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter von 1.470 T€ auf 1.490 T€ gestiegen. Die Sicherung der Liquidität und die Fortführung der Geschäftstätigkeit stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der weiteren Finanzierung durch den Gesellschafter.

Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2017 sieht leicht steigende Umsatzerlöse vor, denen Aufwendungen in geringerer Höhe gegenüberstehen, so dass ein positives Jahresergebnis prognostiziert wird. Die insgesamt geplanten Umsatzsteigerungen betreffen den Bereich Allgemeinmedizin, welcher in 2017 wieder vollständig besetzt werden soll und den Bereich Orthopädie, welcher durch Sonderbedarfszulassung seit Oktober 2016 besteht sowie den Bereich Gynäkologie.

Durch die kontinuierliche Stellenbesetzung, die Prozessoptimierung in der Radiologie und Augenarztpraxis sowie weitere Maßnahmen sollen in 2017 die Leistungen gesteigert und somit ein positives Ergebnis erzielt werden.

Die Sicherung der Liquidität und die Fortführung der Geschäftstätigkeit stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der weiteren Finanzierung durch den Gesellschafter.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (MVZ Bad Belzig/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	129.093,41	131.936,43
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.402,45	17.439,35
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	305.216,21	305.216,21
	460.712,07	454.591,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.069,20	29.420,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter	12.214,30	12.491,62
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	214.716,28	282.757,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	18.556,59	19.249,62
	280.556,37	343.919,66
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	19.228,38	10.167,63
	299.784,75	354.087,29
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	812.729,07	738.350,66
Bilanzsumme	1.573.225,89	1.547.029,94

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	637.959,72	600.000,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	37.959,72
IV. Verlustvortrag	-1.401.310,38	-1.352.851,72
V. Jahresfehlbetrag	-74.378,41	-48.458,66
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	812.729,07	738.350,66
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	31.686,89	29.507,29
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.717,26	7.304,06
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.489.704,90	1.493.653,18
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	19.090,78	780,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.026,06	15.785,41
	1.541.539,00	1.517.522,65
Bilanzsumme	1.573.225,89	1.547.029,94

Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.007.115,86	1.053.947,13
2. Sonstige betriebliche Erträge		47.732,63	101.044,33
		1.054.848,49	1.154.991,46
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.366,56		12.711,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.805,35		60.865,80
		75.171,91	73.577,33
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	717.065,79		782.113,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	129.099,31		137.181,32
		846.165,10	919.295,05
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.290,24	7.508,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		188.454,65	190.640,46
7. Sonstige Zinsen und ähnfliche Erträge		0,00	27,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.145,00	12.456,21
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-74.378,41**	**-40.950,57**
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**-74.378,41**	**-40.950,57**

Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH

Adresse	Fasanenstr. 5 10623 Berlin Charlottenburg
Telefon	(030) 22 44 590 10
Fax	(030) 22 44 590 11
Internet	www.mvz-berlin-charlottenburg.de
Email	info@mvz-berlin-charlottenburg.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	14. Januar 2005
Gesellschafter	100 % Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Medizinische Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH (MVZ BC) wurde am 14.01.2005 gegründet und im März 2013 von der MVZ Bad Belzig GmbH erworben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 96165 B eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.06.2013.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums oder mehrerer Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und den nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebotes und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde. Der öffentliche Zweck der MVZ BC wird überprüft. Es besteht bis zum 30.09.2018 im Rahmen des geltenden Opportunitätsprinzips in Ausübung des zulässigen Einschreitungsermessens eine kommunalaufsichtsrechtliche Duldung des Ministeriums für Inneres und für Kommunales des Landes Brandenburg.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

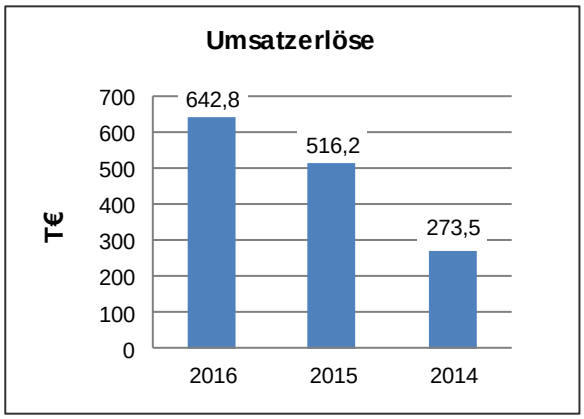
Vertreter der Gesellschafterin MVZ Bad Belzig in der Gesellschafterversammlung der MVZ BC ist die Geschäftsführung der MVZ Bad Belzig.

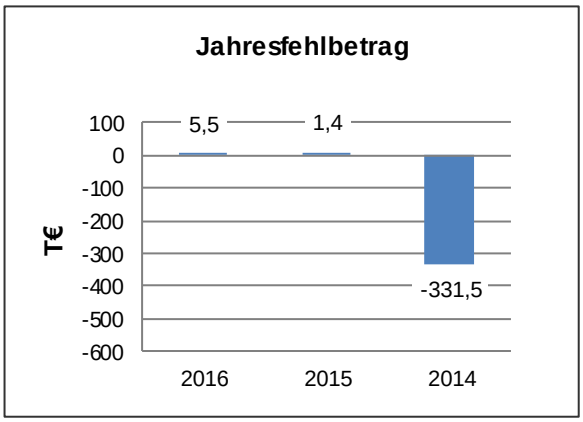
Geschäftsführung

Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	27,07%	32,36%	34,72%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	504.355,01 €	509.872,32 €	511.292,67 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	0,00%	0,00%	0,00%
Zinsaufwandsquote	3,35%	4,21%	7,32%
Liquidität 3. Grades	15,49%	11,36%	6,60%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4 T€	14 T€	-241 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,08%	2,55%	-35,75%
Umsatzerlöse	642.821,35 €	516.169,17 €	273.519,22 €
Sonstige betriebliche Erträge	10.474,79 €	15.257,75 €	584,46 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.517,31 €	1.420,35 €	-331.460,16 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	65,46%	71,40%	153,24%
Anzahl der MitarbeiterInnen	7	7	8





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die MVZ Berlin-Charlottenburg GmbH beinhaltet seit April 2016 nur noch die Fachrichtung Neurologie. Die Allgemeinmedizin/hausärztliche Versorgung wird seit 2015 nicht mehr betrieben, zum 01.04.2016 wurde der Sitz veräußert. Die drei neurologischen Sitze waren im Jahre 2016 mit drei ehemaligen Oberärzten des Klinikums Ernst von Bergmann besetzt. Mit Wirkung zum 01.01.2017 wurden diese Sitze sowie alle Anlagengüter der Gesellschaft an die drei Ärzte veräußert.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 127 T€ auf 643 T€ gestiegen, so dass der Jahresüberschuss ebenfalls von 1 T€ im Vorjahr auf 6 T€ in 2016 gestiegen ist.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag bilanziell überschuldet. Durch den Verkauf des Anlagevermögens und den sich daraus ergebenden Gewinn wurde die Überschuldung zum 01.01.2017 beseitigt. Weiterhin verfügte die Gesellschaft zum Bilanzstichtag über offene Kreditlinien von insgesamt 82 T€. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Seit dem 1. Januar 2017 beschränkt sich die aktuelle Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf die Liquidation der Forderungen, die Erfüllung der Verbindlichkeiten und die Weitervermietung der Praxisräume vom Vermieter an die neuen Praxisbetreiber.

Eine operative Geschäftstätigkeit wird gegenwärtig nicht ausgeübt. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft für 2017 keinen Wirtschaftsplan erstellt. Wesentliche Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung ergeben sich entsprechend nicht. Für das Jahr 2017 plant die Gesellschaft ein geringfügig negatives Jahresergebnis.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (MVZ BC/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	225.319,55	276.492,97	II. Kapitalrücklage	360.000,00	360.000,00
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-894.872,32	-896.292,67
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.438,27	16.637,77	IV. Jahresfehlbetrag	5.517,31	1.420,35
	237.757,82	293.130,74	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	504.355,01	509.872,32
				0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	29.504,00	20.584,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.879,55	93.194,59			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	200,00	9.333,00	C. Verbindlichkeiten		
	136.079,55	102.527,59	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.860,01	52.371,44
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.908,43	13.985,34
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9,16	388,98	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	77.000,00	81.449,48
	136.088,71	102.916,57	4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	738.529,67	730.193,32
			5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.475,35	7.335,44
				848.773,46	885.335,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	75,92	0,00			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	504.355,01	509.872,32			
Bilanzsumme	878.277,46	905.919,63	Bilanzsumme	878.277,46	905.919,63

Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		642.821,35	516.169,17
2. Sonstige betriebliche Erträge		10.474,79	15.257,75
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.953,23		17.557,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.282,00		9.282,00
		37.235,23	26.839,13
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	372.034,90		320.365,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.753,40		48.203,01
		420.788,30	368.568,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.171,92	9.439,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		162.060,89	103.452,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		21.522,49	21.707,40
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**5.517,31**	**1.420,35**
9. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**5.517,31**	**1.420,35**

Lausitz Klinik Forst GmbH

Adresse	Robert-Koch-Straße 35 03149 Forst (Lausitz)
Telefon	(03562) 985-0 24 h Zentrale Notaufnahme: (03562) 958-187
Fax	(03562) 985-150
Internet	www.lausitzklinik.de
Email	KaSchulz@lausitzklinik.de
Stammkapital	25.600,00 €
Gründungsdatum	3. Juni 1993
Gesellschafter	51 % Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH 49 % Stadt Forst (Lausi
Beteiligungen	Medizinisches Versorgungszentrum Forst (Lausitz) GmbH 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Lausitz Klinik Forst GmbH (LKF) wurde am 03.06.1993 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Cottbus unter der Nummer HRB 2989 CB eingetragen.

Die Klinikum Ernst von Bergmann Potsdam gGmbH (KEvB) erwarb am 30.04.2014 insgesamt 51 % der Gesellschafteranteile der Krankenhaus Forst GmbH von der Stadt Forst (Lausitz). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 30.04.2014 gültig. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 27.05.2014.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses, das der patienten- und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung durch Feststellung, Heilung, Linderung oder Verhütung einer Verschlimmerung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden sowie der Geburtshilfe dient und Leistungen der Rehabilitation durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen erbringt sowie durch den Betrieb von Einrichtungen zur Betreuung älterer und/oder pflegebedürftiger Menschen. Ferner verfolgt die Gesellschaft den Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung, welcher verwirklicht wird durch die Durchführung von Forschungsvorhaben, Lehr- und Studienveranstaltungen. Des Weiteren verfolgt die Gesellschaft den Zweck der Förderung der Berufsausbildung durch die Vorbereitung auf berufliche Tätigkeiten und der Aus- und Weiterbildung, vorzugsweise in Berufsfeldern, die der Gesellschaft und ihrer Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Stadt Forst (Lausitz) wurde 2014 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit geschlossen.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der LKF ist die Geschäftsführung der KEvB und der Vertreter der Gesellschafterin Stadt Forst.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat gemäß § 52 GmbHG i. V. m. § 8 des Gesellschaftsvertrages einen Aufsichtsrat. Gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages besteht der Aufsichtsrat aus acht Mitgliedern, die vom jeweiligen Gesellschafter entsandt werden. Der Mehrheitsgesellschafter stellt den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam bzw. ein von ihm betrauter Beschäftigter der Landeshauptstadt Potsdam als Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- der hauptamtliche Bürgermeister der Stadt Forst (Lausitz) bzw. ein von ihm betrauter Beschäftigter der Stadt Forst (Lausitz) als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates,
- drei Aufsichtsratsmitglieder, die von der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam,
- und zwei Aufsichtsratsmitglieder, die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Forst (Lausitz) entsprechend den kommunalrechtlichen Regelungen entsandt werden sowie
- ein weiteres Aufsichtsratsmitglied, welches der/die jeweilige Betriebsratsvorsitzende der Gesellschaft ist.

Im Berichtszeitraum 2016 bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Herr Mike Schubert (ab 01.09.2016)	Vorsitzender, Beigeordneter für den Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung der LHP
Frau Elona Müller-Preinesberger (bis 10.07.2016)	Vorsitzende, Beigeordnete für den Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz der LHP
Herr Jens Handreck	Stellvertretender Vorsitzender, Verwaltungsvorstand für Finanzen und Sicherheit der Stadt Forst (Lausitz)
Herr Hans-Wilhelm Dünn	über SVV LHP entsandt
Herr Helge Bayer (ab 01.03.2016)	über SVV LHP entsandt
Herr Nico Marquardt	über SVV LHP entsandt
Herr Dr. Peter Paffhausen	über SVV LHP entsandt
Herr Hubertus Kruse (bis 29.02.2016)	über SVV Stadt Forst entsandt
Herr Ingo Paeschke	über SVV Stadt Forst entsandt
Frau Annekatrin Walter	Vorsitzende des Betriebsrates der LKF

Geschäftsführung

Herr Steffen Grebner (bis 29.02.2016)	Geschäftsführer
Frau Dagmar Klinke (bis 29.02.2016)	Geschäftsführerin
Herr Hans-Ulrich Schmidt (ab 01.03.2016)	Geschäftsführer

Beteiligungsverhältnisse

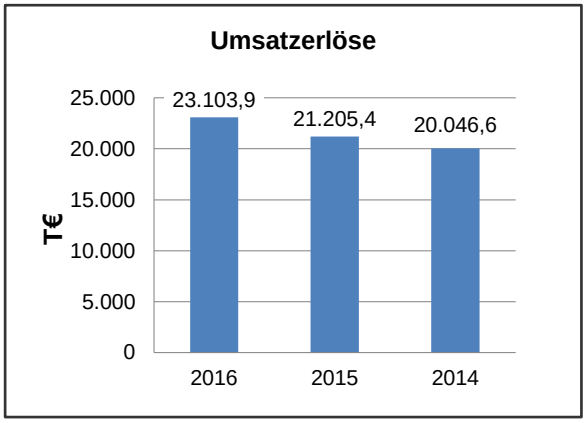
Im April 2014 wurden 51 % der Gesellschafteranteile der Krankenhaus Forst GmbH durch die KEvB von der Stadt Forst (Lausitz) erworben; 49 % verbleiben bei der Stadt Forst (Lausitz).

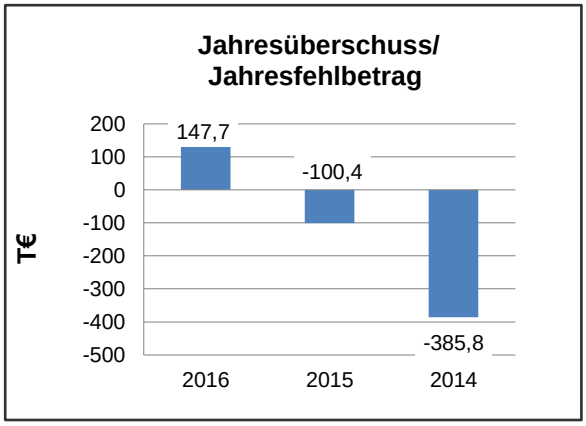
Gesellschafter der umfirmierten „Lausitz Klinik Forst GmbH“ sind die KEvB mit 13.056,00 € und die Stadt Forst (Lausitz) mit 12.544 € Anteil am Stammkapital; dieses beträgt 25.600 €.

Die Lausitz Klinik Forst GmbH hält 100 % der Anteile an der Lausitz MVZ Forst GmbH.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	70,95%	70,95%	76,73%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	18,38%	18,38%	19,49%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	31,97%	32,97%	25,40%
Zinsaufwandsquote	0,20%	0,05%	0,00%
Liquidität 3. Grades	88,49%	189,64%	116,54%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.056 T€	-100 T€	658 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,63%	-0,32%	-1,50%
Umsatzerlöse	23.103.915,47 €	21.205.404,98 €	20.046.555,99 €
Sonstige betriebliche Erträge	142.382,24 €	855.144,07 €	991.265,56 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	147.740,93 €	-100.388,10 €	-385.793,67 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	62,85%	69,30%	72,19%
Anzahl der MitarbeiterInnen	267	275	290
Leistungskennzahlen			
Anzahl der Planbetten	191	191	-
Belegungtage (stationär)	46.850	47.634	-
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	6,7	6,8	-





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Lausitz Klinik Forst GmbH hat lt. Landeskrankenhausplan Brandenburg als Krankenhaus der Grundversorgung 171 Planbetten mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie, Urologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, interdisziplinäre Intensivstation und Hals-, Nasen-Ohrenheilkunde (Belegabteilung) sowie 20 tagesklinische Behandlungsplätze Geriatrie.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse im stationären Bereich und im sonstigen Bereich ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erreicht. Nach Abzug der Steuern in Höhe von -99 T€ (Vj. -8 T€) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 148 T€ (Vj. -100 T€). Das Ergebnis liegt über den Erwartungen der Geschäftsleitung. Die Ergebnisverbesserung ergibt sich vor allem aus dem Leistungsausbau.

Im Jahr 2016 erfolgte im Rahmen des Wirtschaftsplanes die Sanierung des Operativen Zentrums als interdisziplinäre Station für die Abteilungen Chirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Gynäkologie und die Belegabteilung HNO sowie die Sanierung der Villa Neiße als klinisches Konferenz-, Hotel- und Behandlungszentrum. Im Rahmen der baulichen Attraktivitätssteigerung erfolgte bereits 2015 die Neugestaltung der Geburtshilfe mit zwei neuen, nach aktuellem Standard errichteten, Kreißsälen.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag über Geschäftsanteile der Krankenhaus Forst GmbH resultierende Kapitalrücklagenzuführung in Höhe von 500 T€. Im ersten Halbjahr 2016 erbrachte der Minderheitsgesellschafter seinen Anteil in Höhe von 122,5 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 18,4 % (Vj. 18,9 %). Dieser Rückgang ergibt sich aus der gegenüber dem Eigenkapital überproportional gestiegenen Bilanzsumme.

Die Vermögensstruktur wird durch das Anlagevermögen bestimmt. Es hat an der Bilanzsumme einen Anteil von 70,9 % und nahm im Geschäftsjahr 2016 um 1.785 T€ auf 21.881 T€ zu. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von 2.892 T€, wovon 535 T€ aus Fördermitteln finanziert wurden. Wesentliche Zugänge betrafen die Fertigstellung des Operativen Zentrums, die Sanierung der Villa Neiße und die Ertüchtigung der EDV-Infrastruktur.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung einen Anstieg der Umsatzerlöse auf 23.730 T€. Dies wird auf der Leistungsseite mit der ganzjährigen Tätigkeit des neuen Chefarztes für Geriatrie, dem weiteren Wachstum in der plastischen Chirurgie und der Neuetablierung der zwei HNO Belegärzte begründet. Die Anhebung des Landesbasisfallwertes unterstützt diese Annahme. Erwartete Steigerungen im Personal- und Materialaufwand können durch die betrieblichen Erträge gedeckt werden. Von der Geschäftsführung wird ein positives Jahresergebnis in Höhe von 77 T€ prognostiziert.

Die Lausitz Klinik Forst GmbH überwacht vorhandene Risiken durch das interne Berichtswesen. Durch den Geschäftsbereich Finanzen, Controlling und strategische EDV werden Quartalsabschlüsse erstellt und analysiert, so dass die Geschäftsführung davon überzeugt ist, dass Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, erkannt werden.

Eine besondere Herausforderung bleibt standortbedingt die Besetzung der Stellen im ärztlichen Dienst. Unter der Mithilfe der Mehrheitsgesellschafterin sind aber bereits Gestellungs-, Ausbildungskonzepte und Vertretungen realisiert worden.

Positive Chancen sieht die Geschäftsführung in einer Leistungserweiterung, insbesondere im Bereich der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie und der weiteren Stärkung der Geriatrie. Die HNO Versorgung kann durch die Hinzugewinnung eines zweiten Belegarztes zum Jahresanfang 2017 gestärkt und durch erstmalige Zulassung einer Ärztin für die Allgemeinmedizin im Rahmen des MVZ deutlich attraktiver gestaltet werden.

Die umfängliche Sanierung der Geburtshilfe in 2015 und 2016 sowie des operativen Zentrums bietet nunmehr werdenden Eltern und Patienten aller chirurgischen Fachdisziplinen ein hochwertiges Ambiente in bewährter medizinischer Qualität. Beides wird die Entwicklung der Lausitz Klinik positiv beeinflussen.

Durch das gemeinsam mit der Mehrheitsgesellschafterin etablierte Projekt Lausitz+ wurden in den letzten zwölf Monaten weitere erhebliche Optimierungspotentiale in den Deckungsbeiträgen realisiert.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (LKF/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Lausitz Klinik Forst GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnl. Rechte	16.232,70	22.209,97
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	17.111.920,16	17.410.447,98
2. Technische Anlagen	245.289,04	339.499,04
3. Einrichtungen und Ausstattungen	1.459.957,23	1.260.178,79
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.030.695,33	284.589,95
	20.847.861,76	19.294.715,76
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	650.000,00	400.000,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	367.000,00	379.000,00
	1.017.000,00	779.000,00
	21.881.094,46	20.095.925,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	808,80	10.051,80
2. Unfertige Leistungen	246.740,23	207.432,23
	247.549,03	217.484,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.363.001,36	2.011.802,10
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13.785,78	141.245,58
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	425.204,53	471.861,52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.603,50	197.915,39
	2.824.595,17	2.822.824,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.280.965,52	3.949.692,32
	7.353.109,72	6.990.000,94
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	1.417.829,72	1.417.829,72
D. Rechnungsabgrenzungsposten	189.100,67	4.560,31
Bilanzsumme	30.841.134,57	28.508.316,70

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	4.092.888,04	3.970.388,04
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	400.842,40	501.230,50
V. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	147.740,93	-100.388,10
	5.667.071,37	5.396.830,44
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	16.291.822,56	16.490.361,18
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	572.598,13	705.907,32
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	0,00	19,69
	16.864.420,69	17.196.288,19
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	80.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.883.898,82	1.796.609,62
	2.963.898,82	1.796.609,62
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.677.594,25	2.479.166,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231.852,78	735.298,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	419.223,99	452.473,03
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhaus-finanzierungsrecht	493.032,50	122.466,14
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	267.495,09	90.807,10
6. Sonstige Verbindlichkeiten	255.569,08	237.042,05
	5.344.767,69	4.117.252,63
E. Rechnungsabgrenzungsposten	976,00	1.335,82
Bilanzsumme	30.841.134,57	28.508.316,70

Lausitz Klinik Forst GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		21.956.556,41	20.697.610,92
2. Erlöse aus Wahlleistungen		26.895,25	24.060,37
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses		378.981,39	413.244,50
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		58.788,90	70.489,19
4a. Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 HGB sowe it nicht in den Posten 1. bis 4. enthalten		682.693,52	0,00
5. Bestandserhöhungen/-minderungen an unfertigen Leistungen		39.308,00	-122.213,86
6. Sonstige betriebliche Erträge		142.382,24	855.144,07
		23.285.605,71	21.938.335,19
7. Personalaufw and			
a) Löhne und Gehälter	12.260.603,79		12.450.622,39
b) Soziale Abgaben und Aufw endungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	2.260.363,43		2.245.589,39
		14.520.967,22	14.696.211,78
8. Materialaufw and			
a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und	2.943.940,95		2.914.100,13
b) Aufw endungen für bezogene Leistungen	2.611.191,50		2.132.943,23
		5.555.132,45	5.047.043,36
Zwischenergebnis		**3.209.506,04**	**2.195.080,05**
9. Erträge aus Zuw endungen zur Finanzierung von Investitionen		844.004,83	883.136,00
10. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		0,00	45.866,55
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuw endungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		926.292,75	1.086.795,67
12. Aufw endungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuw endungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	816.354,91		859.786,90
13. Aufw endungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	15.793,68		15.793,68
Ergebnis aus Investitionsförderung		**938.148,99**	**1.140.217,64**
14. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.074.923,25	1.256.875,51
15. Sonstige betriebliche Aufw endungen		2.796.590,84	2.185.092,77
Zwischenergebnis		**276.140,94**	**-106.670,59**
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.199,27	24.712,58
17. Zinsen und ähnliche Aufw endungen		46.237,81	10.373,73
Finanzergebnis		**-29.038,54**	**14.338,85**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**247.102,40**	**-92.331,74**
18. Sonstige Steuern		99.361,47	8.056,36
19. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**147.740,93**	**-100.388,10**

Lausitz MVZ Forst GmbH

Adresse	Robert-Koch-Straße 35 03149 Forst (Lausitz)
Telefon	(03562) 985-440
Fax	(03562) 985-441
Internet	www.lausitzmvz.de
Email	info@lausitzmvz.de
Stammkapital	100.000,00 €
Gründungsdatum	23. September 2008
Gesellschafter	100 % Lausitz Klinik Forst GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Lausitz MVZ Forst GmbH (MVZ Forst) wurde am 23.09.2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Forst (Lausitz). Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Cottbus unter der Nummer HRB 8195 CB. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 16.03.2015.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Satzungsgemäßer Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege nach § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO, die Förderung des Wohlfahrtswesens nach § 52 Abs. 2 Nr. 9 AO sowie die Förderung mildtätiger gemeinnütziger Zwecke nach § 53 AO im Bereich der Wohlfahrtspflege.

Der Zweck wird durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen, aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit den ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung, der Vorsorge, der Rehabilitation und den nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebotes und der Durchführung neuer Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung, verwirklicht. Mindestens zwei Drittel der Leistungen der Gesellschaft müssen hilfebedürftigen Personen im Sinne des § 53 der Abgabenordnung zugutekommen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die gesundheitliche Betreuung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Zwischen der LHP und der Stadt Forst (Lausitz) wurde 2014 eine Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit geschlossen.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung des MVZ Forst sind die Geschäftsführer/innen der LKF.

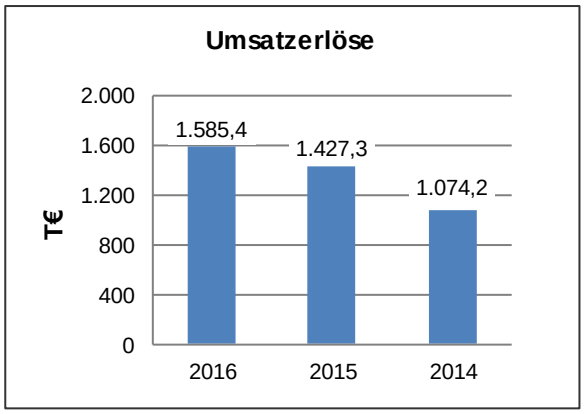
Geschäftsführung

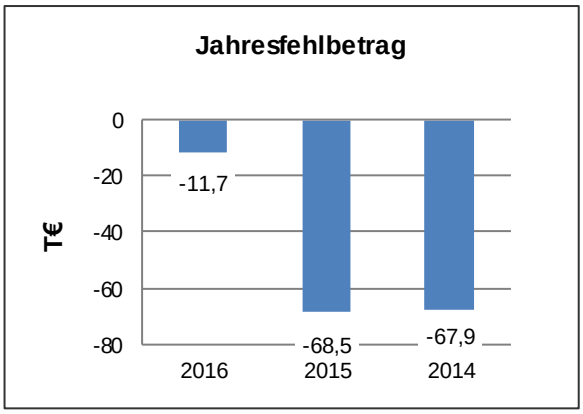
Herr Thomas Wolfgang Pfeiffer	Geschäftsführer
Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein (bis 31.12.2016)	Geschäftsführerin

Frau Priv.-Doz. Dr. Ortrud-Roswitha Vargas Hein hat den Konzern zum 31.12.2016 verlassen. Alleiniger Geschäftsführer seit dem 01.01.2017 ist Herr Thomas Pfeiffer.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	63,99%	68,53%	74,79%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	15,26%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	80.577,89 €	12.071,42 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	70,26%	45,94%	0,00%
Zinsaufwandsquote	1,05%	1,54%	2,35%
Liquidität 3. Grades	71,36%	36,80%	24,00%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-48 T€	160 T€	92 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	0,49%	-4,59%	-4,17%
Umsatzerlöse	1.585.350,52 €	1.427.265,32 €	1.074.167,45 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-11.663,77 €	-68.506,47 €	-67.926,36 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	66,43%	73,79%	73,87%
Anzahl der MitarbeiterInnen	39	29	23





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 Abs. 1 SGB V und bietet ambulante Leistungen in den Fachdisziplinen Chirurgie, Gynäkologie, Gastroenterologie, Urologie, HNO und Radiologie sowie seit 01.02.2015 in der Fachdisziplin Dermatologie an. Durch die enge Kooperation zwischen den verschiedenen Fachrichtungen im MVZ und denen des Krankenhauses, kommt es zu einer abgestimmten und somit verbesserten Prozessqualität der medizinischen Versorgung der Behandlungsfälle.

Zum 01.04.2015 wurde durch den Zulassungsausschuss für Ärzte der KVBB die Genehmigung für die überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft erteilt. Damit ist der Weg frei für eine direkte Vernetzung der ambulanten Behandlung mit den anderen Standorten des Konzerns. Dies unterstützt die Schaffung einer nachfrageorientierten Angebotsvielfalt und erhöht unter Umständen die Attraktivität des MVZ.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 20 T€ gestiegen und beträgt 1.034 T€ (Vj. 1.013 T€). Die Gesellschafterin hat im Jahr 2016 Einzahlungen in die Kapitalerhöhung in Höhe von 250 T€ vorgenommen. Das bis dahin negative Eigenkapital konnte vollständig ausgeglichen werden, so dass das MVZ Forst zum Bilanzstichtag eine positives Eigenkapital in Höhe von 158 T€ ausweist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter sind 2016 um 118 T€ auf 744 T€ zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten aus Zulassungserwerben bei der MVZ-Gründung wurden im Geschäftsjahr vollständig getilgt. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 37 T€.

Zur Beseitigung der buchmäßigen Überschuldung haben die Gesellschafter im Geschäftsjahr 2016 Einzahlungen in die Kapitalrücklage von 250 T€ geleistet. Zum Bilanzstichtag weist die Gesellschaft ein positives Eigenkapital von 158 T€ aus.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag von 12 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag von 69 T€). Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 84 T€ und ab dem Geschäftsjahr 2018 positive Jahresergebnisse prognostiziert.

Zur Vermeidung der Folgen einer wieder eintretenden buchmäßigen Überschuldung besteht weiterhin ein qualifizierter Rangrücktritt der Lausitz Klinik Forst GmbH über Forderungen in Höhe von 380 T€.

Voraussichtliche Entwicklung

Laut Einschätzung der Geschäftsführung sieht das Geschäftsjahr 2017 bei einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse einen Jahresfehlbetrag vor. Ab dem Geschäftsjahr 2019 werden ausgeglichene bzw. leicht positive Betriebsergebnisse prognostiziert.

Mögliche Chancen ergeben sich mit der Strukturerweiterung des MVZ um die Radiologie (2014), Dermatologie (2015), hausärztliche Praxis (2016 und 2017) sowie der Erweiterung der HNO (2016). Es darf mit einer verbesserten Ertragslage in den Folgejahren und mit einer Steigerung des Jahresergebnisses gerechnet werden. Der Wirtschaftsplan 2017 sieht bei einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse einen Jahresfehlbetrag vor, der sich vor allem aus den Anfangsverlusten für die Strukturerweiterungen ergeben wird. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden positive Jahresergebnisse prognostiziert.

Das Hauptrisikopotential besteht nach wie vor in der Gestaltung der gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen.

Die Lausitz MVZ Forst GmbH ist für die Region ein wichtiger ambulanter Leistungsträger und steht gleichfalls im Fokus der Zukunftssicherung der Lausitz Klinik Forst GmbH - vormals Krankenhaus Forst GmbH. Daher wird die Lausitz Klinik Forst GmbH mittelfristig dafür Sorge tragen, dass die Leistungs- und Zahlungsfähigkeit des MVZ erhalten bleibt.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (MVZ Forst/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Lausitz MVZ Forst GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	27.866,03	2.175,32
2. Geschäfts- und Firmenwert	557.083,32	622.543,33
	584.949,35	624.718,65
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.566,85	69.659,99
	661.516,20	694.378,64
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.690,25	29.879,18
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	183.919,09	173.974,18
3. Forderungen gegen Gesellschafter	95.028,80	2.038,18
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.626,91	32.001,53
	335.265,05	237.893,07
II. Guthaben bei Kreditinstituten	36.627,95	106,50
	371.893,00	237.999,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	320,00	317,33
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	80.577,89
Bilanzsumme	1.033.729,20	1.013.273,43

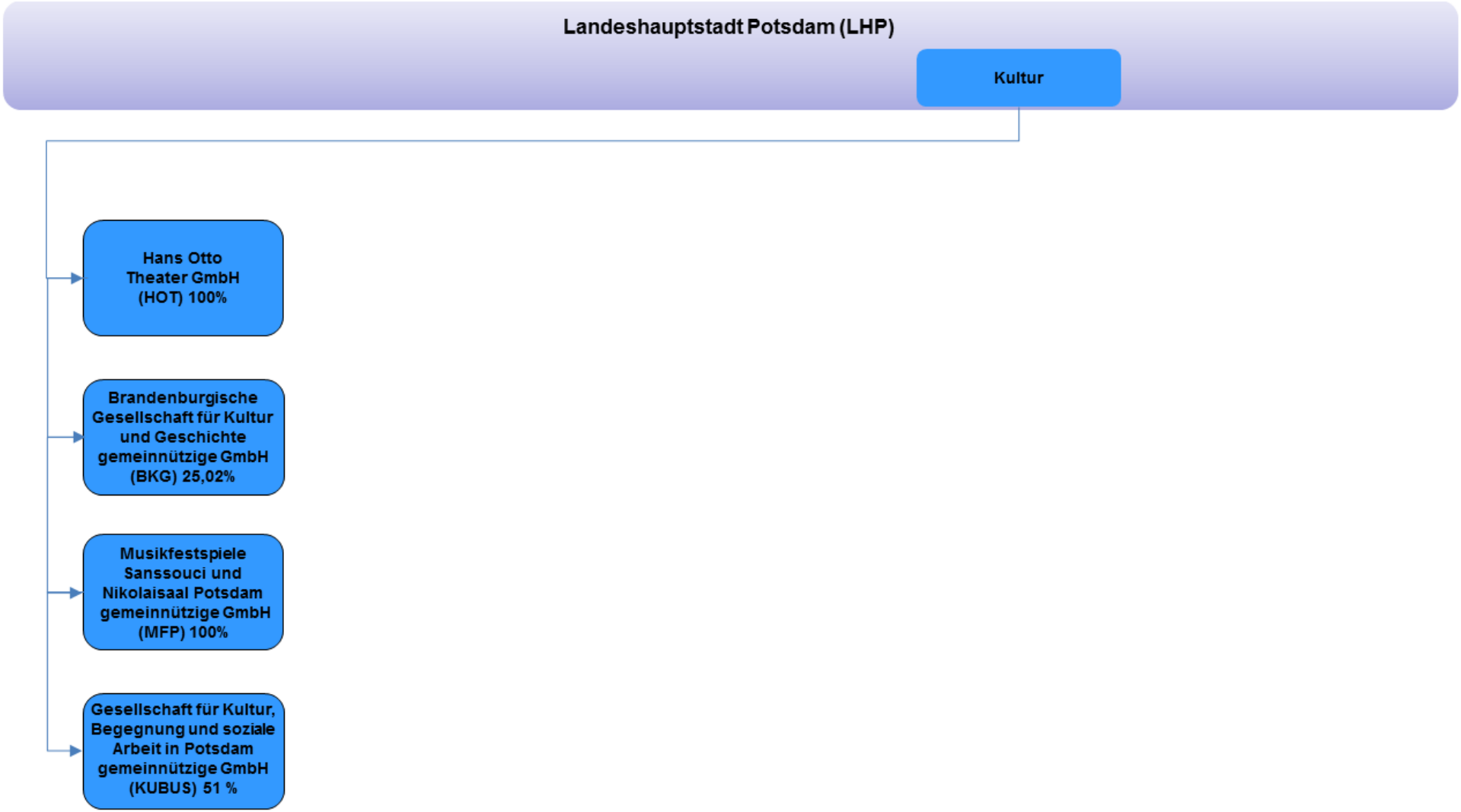
Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	550.000,00	300.000,00
III. Verlustvortrag	-480.577,89	-412.071,42
IV. Jahresfehlbetrag	-11.663,85	-68.506,47
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	80.577,89
	157.758,26	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	54.168,00	40.724,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	76.485,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.749,43	21.599,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.712,34	664,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	772.566,53	861.881,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.774,64	11.918,41
	821.802,94	972.549,43
Bilanzsumme	1.033.729,20	1.013.273,43

Lausitz MVZ Forst GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.585.350,52	1.427.265,32
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.854,73	26.448,24
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.070,66		35.099,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.331,31		34.409,24
		134.401,97	69.508,97
Rohergebnis		**1.456.803,28**	**1.384.204,59**
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	894.795,39		897.851,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	158.323,07		155.273,38
		1.053.118,46	1.053.125,15
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		92.496,27	95.028,60
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		306.276,22	283.257,86
Betriebsergebnis		**4.912,33**	**-47.207,02**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		106,20	704,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		16.694,89	22.003,73
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,08	0,00
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**-11.676,36**	**-68.506,47**
11. Sonstige Steuern		-12,59	**0,00**
12. **Jahresfehlbetrag**		**-11.663,77**	**-68.506,47**

Kultur


Landeshauptstadt Potsdam (LHP)
Kultur
Hans Otto Theater GmbH (HOT) 100%
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (BKG) 25,02%
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH (MFP) 100%
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) 51 %

Hans Otto Theater GmbH

Adresse	Schiffbauergasse 11 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 98 11 0
Fax	(0331) 98 11 28 0
Internet	www.hansottotheater.de
Email	info@hansottotheater.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	29. November 1994
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 10.09.1993 wurde die Hans Otto Theater GmbH (HOT) errichtet und im Handelsregister am 29.11.1994 unter der Nummer HRB 7741 P beim Amtsgericht Potsdam eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der zuletzt geänderten Fassung vom 19.03.2010. Die Eintragung der Änderung des Gesellschaftsvertrages in das Handelsregister erfolgte am 25.03.2010.

Seit September 2006 spielt das Ensemble des Theaters u.a. in dem neuen Potsdamer Theaterhaus in der Schiffbauergasse am Ufer des Tiefen Sees.

Ein noch nicht vollständig ratifizierter Theater- und Konzertverbundvertrag über die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes des Landes Brandenburg sichert die Finanzierung der beteiligten Theater und kulturellen Einrichtungen. Die Förderung ist an der Realisierung des vereinbarten Austausches von Theater- und Konzertangeboten vor allem am Verbund von beteiligten Partnern gebunden.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, insbesondere von der darstellenden Kunst, in der LHP und dem Land Brandenburg. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 ff. AO. Die HOT ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigene wirtschaftliche Zwecke.

Der Satzungszweck wird durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

- Bespielung der Spielstätte in der Schiffbauergasse in Potsdam sowie anderer Spielstätten mit Schauspiel, Musiktheater sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Teilnahme am bestehenden Theater- und Konzertverbund des Landes Brandenburg,
- Theaterpädagogische Betreuung von Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Universitäten und Fachhochschulen,
- Beratung von Lehrern zur Ausgestaltung von künstlerischen Unterrichtsfächern und Erstellung von Unterrichtsmaterialien über Kinder- und Jugendstücke im Bereich Schauspiel, Musik- sowie Kinder- und Jugendtheater,
- Kooperation mit Institutionen des Landes Brandenburg auf dem Gebiet der pädagogischen Fortbildung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Geschäftsführung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Gesellschafterversammlung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Vorsitzende des Kuratoriums der Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP. Sieben Mitglieder werden von der LHP (Entsendung durch die Stadtverordnetenversammlung), unter Berücksichtigung des § 97 Abs. 1 i.V.m. § 43 Abs. 2 und 3 BbgKVerf, entsandt. Ein Mitglied, welches für Kultur zuständig ist, wird vom Ministerium des Landes Brandenburg entsandt. Ein weiteres Mitglied ist ein Vertreter des Betriebsrates.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Frau Birgit Morgenroth	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Ingeborg Praechtel	über SVV entsandt
Herr Florian Schmidtke (ab 03.11.2016)	über SVV entsandt
Frau Heike Arlt (bis 02.11.2016)	Betriebsratsvorsitzende
Frau Juliane Nitsche	über SVV entsandt
Frau Dr. Sophia Rost	über SVV entsandt
Herr Sascha Krämer	über SVV entsandt
Herr Claus Wartenberg	über SVV entsandt
Frau Dr. Carmen Klockow (bis 06.12.2016)	über SVV entsandt
Frau Christine Anlauff (ab 07.12.2016)	über SVV entsandt

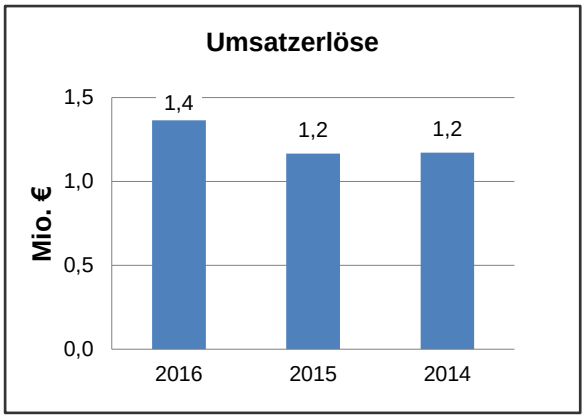
Geschäftsführung

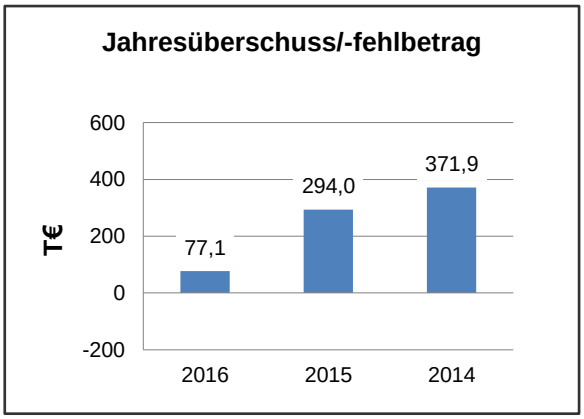
Herr Volkmar Raback	Geschäftsführender Direktor
Herr Tobias Wellemeyer	Intendant

Analysedaten (§61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	27,19%	14,45%	13,06%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	55,39%	54,33%	46,38%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	203,76%	375,92%	357,06%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,17%
Liquidität 3. Grades	160,77%	184,98%	286,65%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	168,0	382,0 T€	304,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,41%	13,59%	19,68%
Umsatzerlöse	1.364.156,39 €	1.165.638,72 €	1.172.224,45 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	77.092,01 €	294.014,94 €	371.949,01 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	628,42%	711,01%	688,74%
Anzahl der MitarbeiterInnen	162	160	160

Leistungskennzahlen			
Vorstellungen (ohne Gastspiele)	625	641	644
Platzangebot	158.354	158.354	158.354
Besucherzahl gesamt (inkl. Gastspiele)	107.551	108.422	108.786
Besucherzahl HOT	87.367	99.396	100.495
Auslastung des Theaters	69,8%	67,7%	67,6%





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Theaterverbundvertrag des Landes Brandenburg wurde im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen umgesetzt. Auf Grundlage des Vertrages über die Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes und von Zuwendungsbescheiden förderten das Land Brandenburg und die Landeshauptstadt Potsdam durch Zuwendungen die durch den Kulturbetrieb veranlassten Aufwendungen im Geschäftsjahr 2016.

Das Berichtsjahr selbst ist durch eine leicht geringere Erlössituation gegenüber dem Vorjahr, höhere öffentliche Zuwendungen sowie Tariferhöhungen im TVöD NV-Bühne, ab 01.03.2016 gekennzeichnet. Die umfangreiche Theaterlandschaft von Berlin wirkt sich als Chance für Besuchernachfragen hinsichtlich des Vergleichs von Inszenierungen und ergänzenden Angeboten in der LHP aus.

Die Umsatzerlöse aus dem Kartenverkauf nahmen im Vorjahresvergleich um 77 T€ zu. Dagegen sind die Erlöse aus Kooperationen um 84 T€, die Erlöse aus Gastspieltätigkeiten um 28 T€ sowie die Erlöse aus der Hausverpachtung um 22 T€ gesunken. Damit liegen die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 um 5 % unter dem ursprünglich geplanten Wert.

Die Anzahl der Theaterbesucher lag im Geschäftsjahr 2016 mit 107.551 geringfügig unter dem Vorjahr. Die Anzahl der gesamten Vorstellungen von 625 war gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht rückläufig.

Im Betrachtungszeitraum hat die Gesellschaft Zuwendungen ohne Projektförderungen in Höhe von insgesamt 11.514 T€ von der LHP, vom Land Brandenburg sowie aus BbgFAG-Mitteln erhalten.

Die Liquidität der Gesellschaft war dabei durchgehend gesichert. Die flüssigen Mittel decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten und auch das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital vollständig langfristig finanziert.

Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital im Berichtsjahr durch den Jahresüberschuss in Höhe von 77 T€, wodurch sich ebenfalls die Eigenkapitalquote verbesserte.

Gemäß dem derzeit noch nicht vollständig ratifizierten Vertrag über die gemeinsame Finanzierung des Theater- und Konzertverbundes des Landes Brandenburg fördern die Landeshauptstadt Potsdam und das Land Brandenburg jährlich für die Zeiträume 2017 und 2018 die durch den Kulturbetrieb bedingten notwendigen und angemessenen Kosten der Gesellschaft, soweit diese nicht durch eigene Einnahmen gedeckt sind. Dieser Verbundvertrag läuft bis zum 31.12.2018 und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern keine der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten kündigt.

Die Gesellschaft wird auch in Zukunft mit ihren Umsatzerlösen nur einen im Kulturbetrieb üblichen geringen Kostendeckungsgrad erreichen, so dass der Fortbestand der Gesellschaft und ihre Finanzierung nur gewährleistet sind, wenn ausreichend Zuwendungen der Landeshauptstadt Potsdam und des Landes Brandenburg zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung stehen.

Die Geschäftsführung und das Kuratorium haben am 27.03.2017 für das Geschäftsjahr 2016 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß den Empfehlungen der Leitlinien guter Unternehmensführung – Public Corporate Governance Kodex – der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2017 wirken die eingeplante Vorsorge für Tariferhöhungen von 2,35 % ab 01.02.2017, die neue Entgeltordnung des TVöD sowie die Erhöhung des Mindestlohnes, der neu erarbeitete Theaterverbundvertrag mit den Veränderungen des Gastspielaustauschs sowie die erwarteten Pachten und Mieten für das „Neue Theater“, die „Reithallen A und B“ und das „Orchesterhaus/Fundus“ kostensteigernd.

In dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2017 sind eine Zuschauerzahl von insgesamt 107.730 und eine Auslastung der eigenen Vorstellungen von 69 % zu Grunde gelegt. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern werden in Höhe von 929 T€ erwartet. Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Die Gesellschaft erwartet unter den gegebenen Umständen für 2017 gleichhohe BbgFAG-Mittel wie in 2016 sowie höhere Zuwendungen der Landeshauptstadt Potsdam und des Landes Brandenburg, die im Wirtschaftsplan 2017 beschlossen wurden. Die entsprechenden Zuwendungsbescheide liegen vor.

In der Spielplangestaltung, den öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, der Erhöhung der Publikumsgewinnung durch Neuinszenierungen und der häufigeren Ansetzung von gut besuchten Theaterstücken, der Verstärkung der Zusammenarbeit mit jungen Schauspielern/Schauspielstudenten als Gastkünstler im Kinder- und Jugendtheater sowie durch die geplante schrittweise Anhebung der Eintrittspreise ab der Spielsaison 2016/2017 werden Chancen für eine positive Entwicklung der Gesellschaft gesehen.

Gleichzeitig besteht das Risiko einer fehlenden Akzeptanz für die Annahme des kulturellen Angebotes durch potentielle Besucher, deren Kaufverhalten auch der Preissensibilität unterliegt.

Die von der Rathaus-Kooperation der LHP im Jahr 2015 geforderte Erhöhung des Einspielergebnisses in Höhe von 15 % würde für die Gesellschaft als Einsparten-Schauspieltheater mit einem großen Anteil an Kinder- und Jugendvorstellungen und den damit verbundenen mäßigen Eintrittspreisen ein Geschäftsrisiko mit einer enormen Herausforderung darstellen.

Durch die ab 01.01.2017 geltende Erhöhung des gesetzlichen Mindeststundenlohnes erhöhen sich die Personalkosten in den entsprechenden Bereichen, so dass geplante zusätzliche finanzielle Belastungen entstehen.

Eine Aufstockung des Eigenkapitals der Gesellschaft durch die LHP und Bildung von Rücklagen ist weiterhin aus wirtschaftlicher Sicht geboten, dies ist erforderlich, wenn die jährlichen Tarifanpassungen im Personalbereich und die allgemein zu erwartenden Kostensteigerungen nicht im besonderen Maße durch steigende Zuwendungen aufgefangen werden, weil die Gesellschaft nur in begrenzter Höhe Möglichkeiten zur Generierung von Mehreinnahmen hat.

Der Geschäftsbetrieb des Theaters ist grundsätzlich defizitär. Der Fortbestand der Gesellschaft ist daher von den Zuwendungen der LHP und des Landes Brandenburg abhängig. Wenn die Zuwendungen nicht in der erforderlichen Höhe bewilligt werden, kann es notwendig werden, dass mit entsprechenden Maßnahmen in den laufenden Theaterbetrieb eingegriffen werden muss.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 5.903 T€ • Zuwendungen FAG-Mittel (über LHP): 2.974 T€ • Projektzuwendungen von LHP: 50 T€

Hans Otto Theater GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.325,86	37.025,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	134.749,09	22.779,73
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452.969,50	252.920,64
	587.718,59	312.725,37
	615.044,45	349.750,37
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens-gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.849,31	18.231,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.360,17	11.585,93
	78.209,48	29.817,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.544.046,20	1.798.138,77
	1.622.255,68	1.827.956,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.415,44	23.105,82
Bilanzsumme	2.261.715,57	2.163.787,43

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	447.798,12	447.798,12
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		
andere Gewinnrücklagen	294.014,94	0,00
IV. Gewinnvortrag	407.779,45	407.779,45
V. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	77.092,01	294.014,94
	1.252.684,52	1.175.592,51
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	9.851,13	6.530,50
2. Sonstige Rückstellungen	289.971,90	313.858,93
	299.823,03	320.389,43
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	358.624,01	338.711,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.013,23	149.960,72
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	9.075,20
4. Sonstige Verbindlichkeiten	158.463,42	134.474,47
	668.100,66	632.221,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41.107,36	35.583,71
Bilanzsumme	2.261.715,57	2.163.787,43

Hans Otto Theater GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.364.156,39	1.165.638,72
2. Erträge aus Zuwendungen		11.566.637,00	11.302.567,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		25.122,92	338.231,12
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	404.700,75		387.988,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.478.149,99		1.459.825,36
		1.882.850,74	1.847.814,06
Rohergebnis		**11.073.065,57**	**10.958.622,78**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.007.919,71		6.787.453,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.564.753,88		1.500.392,76
		8.572.673,59	8.287.846,40
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		112.345,04	89.560,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.290.278,27	2.258.623,49
Betriebsergebnis		**97.768,67**	**322.592,70**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		455,05	952,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0,00
Finanzergebnis		**455,05**	**952,90**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**98.223,72**	**323.545,60**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		16.112,81	25.322,06
12. Sonstige Steuern		5.018,90	4.208,60
13. **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**		**77.092,01**	**294.014,94**

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH

Adresse	Schloßstraße 12 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 620 85 0
Fax	(0331) 620 85 59
Internet	www.hbpg.de
Email	info@hbpg.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	6. Mai 2003
Gesellschafter	74,98 % Land Brandenburg 25,02 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtverordnetenversammlung der LHP beschloss am 10.04.2002 (Drucksache Nr. 02/SVV/0165), dass die LHP mit dem Land Brandenburg eine gemeinsame Gesellschaft zur Betreibung des Kutschstalls am Neuen Markt als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude unter dem Namen Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gemeinnützige GmbH (HBPG) gründet.

Mit notarieller Beurkundung wurde die Gesellschaft am 14.03.2003 errichtet. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte am 06.05.2003 unter der Nummer HRB 16809 P. Gemäß des am 16.12.2013 notariell beurkundeten Gesellschafterbeschlusses erfolgte eine Neufassung des Gesellschaftsvertrages der HBPG (Änderung des Gesellschaftsgegenstandes und Umfirmierung in Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (BKG)).

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.02.2014, der am 26.02.2014 in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam eingetragen wurde.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geschichtliche und kulturelle Vielfalt des Landes Brandenburgs allen Bevölkerungsgruppen, insbesondere der jungen Generation sowie Besuchern und Gästen des Landes, zugänglich zu machen. Dazu nimmt sie nachfolgende Aufgaben wahr:

- als öffentliches Forum und zentrale Plattform zu dienen für den fachlichen und kulturpolitischen Austausch sowie die thematische Vernetzung kultureller Initiativen und Institutionen;
- klassische Museumstätigkeit zu verbinden mit Aufgaben der kulturellen Bildung, der Vernetzung kultureller Akteure und des nicht wirtschaftlich orientierten Kulturmarketings;
- das Geschichtsbewusstsein zu fördern und dadurch das kulturhistorische Erbe Brandenburgs im nationalen und internationalen Rahmen sichtbar zu machen.

Die Gesellschaft betreibt die Konzeptionierung, Initiierung und Durchführung kultureller Projekte im Land Brandenburg, insbesondere durch:

- Veranstaltungen kultureller und wissenschaftlicher Art zur Landesgeschichte, zur zeitgenössischen Kunst und Kultur sowie zur Entwicklung von Staat und Gesellschaft;
- Betrieb des Kutschstalls Am Neuen Markt in der Landeshauptstadt Potsdam als multifunktionales Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude sowie als Schaufenster für Geschichte und Kultur des Landes Brandenburg unter der Marke „Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte“;
- Themenjahre unter der Marke „Kulturland Brandenburg“;
- Unterstützung der Akteure vor Ort bei der Umsetzung ihrer Projekte; die Beratung von Projektpartnern und die Weiterentwicklung von kulturellen Netzwerken;
- übergreifendes, nicht wirtschaftlich orientiertes Marketing z.B. für Verbundprojekte, Landesausstellungen und Themenjahre sowie für Kooperationsprojekte mit ausgewählten Kulturakteuren der historischen Innenstadt der Landeshauptstadt Potsdam;
- Verbreitung von Forschungsergebnissen zum historischen Erbe und zur Kultur des Landes.

Die BKG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (Förderung von Kunst und Kultur sowie der Heimatkunde).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten. Das Land Brandenburg wird in der Gesellschafterversammlung durch das Ministerium der Finanzen vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern.

Den Vorsitzenden und ein weiteres Mitglied entsendet das Land Brandenburg. Der stellvertretende Vorsitzende sowie ein weiteres Mitglied werden von der LHP entsandt.

Fünf Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung aus den Bereichen Kultur, Wissenschaft, Kulturtourismus oder Wirtschaft gewählt; davon drei auf Vorschlag des Landes Brandenburg und zwei auf Vorschlag der LHP.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Frau Prof. Dr.- Ing. Dr. Sabine Kunst (bis 16.04.2016)	Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Frau Dr. Martina Münch (ab 21.04.2016)	Vorsitzende, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Herr Dr. Klaus Arlt	Stellv. Vorsitzender, über SVV entsandt
Frau Ministerialrätin Susanne Martens	Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Frau Dr. Karin Schröter	über SVV entsandt

Frau Dr. Sigrid Sommer	Bereichsleiterin Öffentlichkeitsarbeit/Marketing der LHP
Herr Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh	Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Frau Dr. Christina Haak	Stellv. Generaldirektorin der Staatlichen Museen zu Berlin/Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Herr Dieter Hütte	Geschäftsführer der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Geschäftsführung

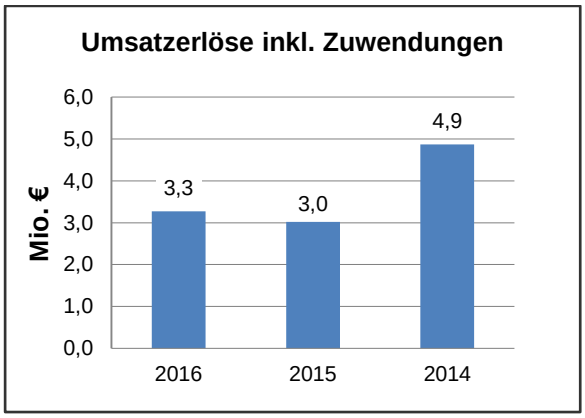
Herr Dr. Kurt Winkler	Geschäftsführer/Direktor (Vorsitzender der Geschäftsführung)
Frau Brigitte Faber-Schmidt	Geschäftsführerin/Direktorin

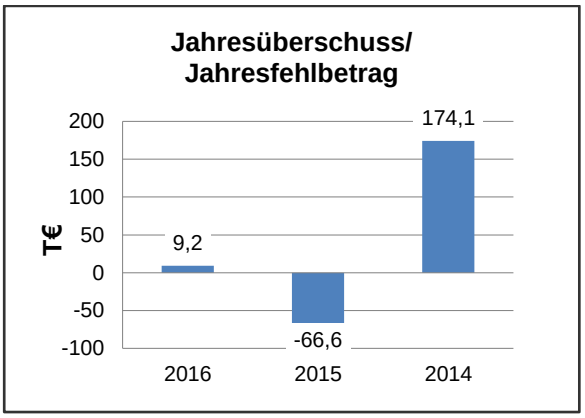
Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 € und ist voll eingezahlt. Die LHP hält einen prozentualen Anteil von 25,02 %; dies entspricht 6.255 € am Stammkapital. Den restlichen Anteil von 74,98 % und somit einem Stammkapitalanteil von 18.745 € hält das Land Brandenburg.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	14,86%	20,14%	15,07%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	36,81%	33,42%	33,67%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	347,77%	265,54%	322,68%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	172,61%	169,81%	164,28%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	64,0 T€	45,0 T€	48,0 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,29%	-16,07%	28,64%
Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen	3.269.449,52 €	3.019.940,43 €	4.869.086,79 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.173,14 €	-66.579,25 €	174.099,65 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	42,57%	44,91%	31,79%
Anzahl der festeingestellten MitarbeiterInnen	12	12	12
Anzahl der Projektmitarbeiter	15	13	20
Anzahl der geringfügig Beschäftigten	14	16	18
Leistungskennzahlen			
Besucher/innen (nur HBPG in der LHP)	k.A.	k.A.	21.711





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die strategische Ausrichtung der in der BKG zusammengeführten Gesellschaften und die von Beginn an verschränkte inhaltliche Planung der zukünftigen Themenjahre, Ausstellungen, Bildungsprojekte und Veranstaltungen wird kontinuierlich und sukzessive realisiert.

Zur Entwicklung eines gemeinsamen Marketings und einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit wurde im Jahr 2015 auf der Grundlage einer Projektförderung eine neue Wort-Bild-Marke durch eine beauftragte Agentur entwickelt. Die Umsetzung des überarbeiteten Internetauftritts erfolgte nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel aus dem institutionellen Haushalt und aus Projektmitteln im Laufe des Jahres 2016.

Das Kulturland-Themenjahr 2016 unter dem Motto „handwerk zwischen gestern & übermorgen“ stellte nicht nur Traditionen und historische Zeugnisse des alten Handwerks im Land Brandenburg, sondern auch das Neue, die Innovationskraft des Handwerks und seine aktuellen wie zukünftigen Entwicklungsprozesse, vor. Es wurden über 34 geförderte Projekte sowie einige assoziierte Projekte mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm für die ca. 212.900 Besucher präsentiert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist weiterhin stabil. Die Umsatz- und Ertragsprognose des Vorjahres wurde erreicht (Umsatzerlöse von rund 3.000 T€ und ein ausgeglichenes Ergebnis). Die BKG weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 9 T€ aus.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat für das Jahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex des Landes Brandenburg abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Auch im Jahr 2017 wird die BKG mit den beiden Marken „Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte“ und „Kulturland Brandenburg“ ihre Tätigkeit in beiden Geschäftsbereichen weiterführen. Die Projektaktivitäten müssen auch weiterhin zu wesentlichen Teilen über Drittmittel finanziert werden.

Die in früheren Jahren für die Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte gGmbH gegebene kritische Einschätzung ist daher nach wie vor gültig. Nur die Sockelfinanzierung sowie ein Teil der Programmarbeit werden durch institutionelle Förderung abgedeckt. Demnach sind Drittmittel im erheblichen Umfang für Projekte sowie die Durchführung der Themenjahre nötig.

Neben dem laufenden Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm werden im Jahr 2017 als übergreifende Aufgabenstellungen u.a. die Verbesserung der Verwaltungsabläufe, die Vorbereitung der Kampagne „Reformation in Brandenburg“ in 2017 und „Fontane.200“ in 2019 im Vorderggrund stehen. Mit Fontane.200 bereitet sich die BKG erneut auf ein Großprojekt vor, das im Umfang voraussichtlich der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung (2014) entspricht.

Da der Mietvertrag für das Kutschstall-Gebäude 2018 ausläuft, ist die grundsätzliche Frage der Standortsicherung und der programmatischen Profilierung, einschließlich einer Neukonzeption einer künftigen Dauerausstellung bzw. eines Alternativmodells der Kulturvermittlung auch weiterhin mit Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung zu diskutieren und zu einer Entscheidung zu führen.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 3,0 Mio. € und einem ausgeglichenen Ergebnis.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine

Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP:
	  • 61 T€ (bar)
	  • 145 T€ (Wert der Personalgestellung)

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.648,00	7.240,00	II. Gewinnrücklagen	19.204,66	19.204,66
			III. Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	93.956,68	160.535,93
			IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	9.173,14	-66.579,25
				147.334,48	138.161,34
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.815,21	76.011,21			
	59.463,21	83.251,21	B. Sonderposten für Fördermittel zum Anlagevermögen	59.459,21	82.900,21
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Sonstige Rückstellungen	71.200,00	45.300,00
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.816,92	17.770,84			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.374,57	77.893,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.652,06	12.379,80	2. Sonstige Verbindlichkeiten	21.363,46	21.139,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.158,10	2.699,01		97.738,03	99.033,29
	17.810,16	15.078,81			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	295.354,93	293.804,16	E. Rechnungsabgrenzungsposten	24.547,28	48.026,40
	333.982,01	326.653,81			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.833,78	3.516,22			
Bilanzsumme	400.279,00	413.421,24	Bilanzsumme	400.279,00	413.421,24

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse inkl. Zuwendungen		3.269.449,52	3.019.940,43
2. Bestandsveränderungen		3.046,08	-6.904,61
3. Sonstige betriebliche Erträge		100.168,58	127.331,60
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.292,32		11.384,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.380.422,64		1.171.096,15
		1.399.714,96	1.182.481,03
Rohergebnis		**1.972.949,22**	**1.957.886,39**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.140.303,96		1.132.403,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	251.436,20		223.820,07
		1.391.740,16	1.356.223,60
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		28.595,11	45.454,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		543.571,61	623.292,83
Betriebsergebnis		**9.042,34**	**-67.084,89**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		140,78	631,56
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9,98	125,92
Finanzergebnis		**130,80**	**505,64**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**9.173,14**	**-66.579,25**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**9.173,14**	**-66.579,25**

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Adresse	Wilhelm-Staab-Straße 10/11 14467 Potsdam
Telefon	(0331) 28 888 0 (0331) 28 888 28
Fax	(0331) 28 888 29
Internet	www.musikfestspiele-potsdam.de www.nikolaisaal.de
Email	info@musikfestspiele-potsdam.de service@nikolaisaal.de
Stammkapital	27.000,00 €
Gründungsdatum	27. Januar 1993
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Mit Abschluss des Gesellschaftsvertrages am 28.11.1991 wurde die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci GmbH errichtet und unter der Nummer HRB 4731 P am 27.01.1993 beim Amtsgericht Potsdam im Handelsregister eingetragen. Im Jahr 1999 wurde die Gesellschaft mit der Betreibung des Nikolaisaales betraut. Der Spielbetrieb im Nikolaisaal wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Seit 2005 firmiert die Gesellschaft als Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH (MFP). Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 25.01.2005 gültig.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung, Wissenschaft sowie der Betrieb des Nikolaisaals als Konzert- und Veranstaltungshaus der LHP.

Der Satzungszweck wird durch folgenden Gegenstand verwirklicht:

Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung öffentlicher Konzerte, von Kinder- und Jugend- sowie weiteren Veranstaltungen, von Workshops und wissenschaftlichen Symposien

- im Konzert- und Veranstaltungshaus Nikolaisaal Potsdam,
- im Rahmen der wiederkehrenden Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in den Schlössern und Gärten von Potsdam Sanssouci,
- in Kirchen sowie anderen ausgewählten Orten der LHP und ihrer näheren Umgebung.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere Konzert- und Kulturveranstaltungen durchführen.

Die Veranstaltungen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci sind einem hohen künstlerischen, kulturellen, musikalischen und wissenschaftlichen Anspruch sowie Bildungs- und Erziehungsanspruch verpflichtet. Die Festspielprogramme folgen jeweils thematischen Schwerpunkten und haben zu gewährleisten, dass das aufgeführte Repertoire und die ausführenden Klangkörper internationalen Qualitätsansprüchen genügen. Besonderes Augenmerk gilt auch der Förderung junger Komponisten und Musiker.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Entwicklung der Freizeitbedingungen und des kulturellen Lebens gehört gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf zu den Selbstverwaltungsaufgaben der LHP.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- das Kuratorium (als Aufsichtsrat),
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Kuratorium (als Aufsichtsrat)

Das Kuratorium besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus insgesamt sechs Mitgliedern. Den Vorsitz führt die/der Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP; weitere drei Mitglieder werden unter Berücksichtigung des § 104 Abs. 1 GO i.V.m. § 50 Abs. 2 und 3 GO von der LHP, ein Mitglied vom Ministerium des Landes Brandenburg, das für Kultur zuständig ist, und ein Mitglied von der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg entsandt.

Das Kuratorium bestand im Berichtsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

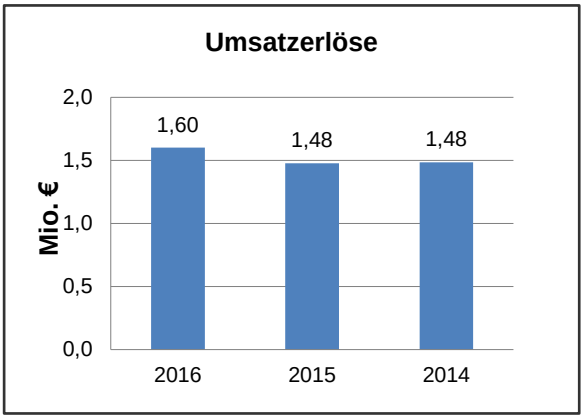
Frau Dr. Iris Jana Magdowski	Vorsitzende, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport der LHP
Frau Dr. Karin Schröter	stellvertretende Vorsitzende, über SVV entsandt
Herr Florian Engels	über SVV entsandt
Herr Eberhard Kapuste	über SVV entsandt
Frau Silke Hollender	Vertreterin der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Herr Reiner Walleser	Vertreter des Landes Brandenburg (MWFK)

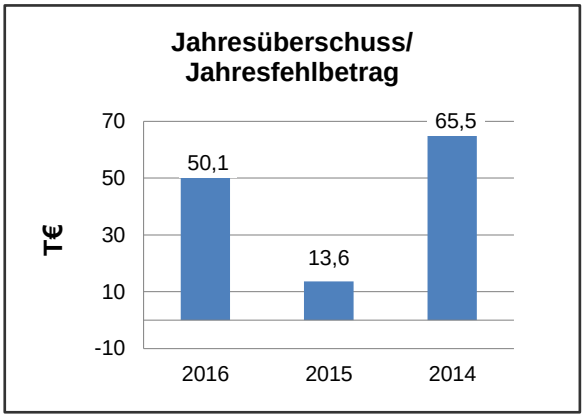
Geschäftsführung

Frau Dr. Andrea Palent	Geschäftsführerin

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	6,41%	8,81%	11,05%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	27,22%	24,65%	24,26%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	496,32%	354,26%	302,53%
Zinsaufwandsquote	0,01%	0,00%	0,29%
Liquidität 3. Grades	136,48%	131,81%	133,62%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	50 T€	7 T€	65 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	3,43%	0,96%	5,05%
Umsatzerlöse	1.599.627,17 €	1.476.925,50 €	1.484.609,35 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	50.120,91 €	13.632,85 €	65.508,72 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	67,90%	71,52%	65,99%
Anzahl der MitarbeiterInnen	17	17	16
Aushilfen	38	36	34
Leistungskennzahlen			
Veranstaltungen im Nikolaisaal	312	312	258
Besucher im Nikolaisaal	114.732	114.565	116.316
Veranstaltungen zu den Musikfestspielen	80	82	89
Besucher zu den Musikfestspielen	14.969	14.525	13.283





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Besucherzahl bei Eigenveranstaltungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 167 auf 114.732 (Vj. 14.525) gestiegen, was ein sehr gutes Ergebnis darstellt. Die Abonnenten-Zahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht erhöht.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr den Bereich kulturelle Bildung weiter ausbauen. Für Menschen mit eingeschränkter Hörfähigkeit sind mobile Geräte vorgesehen, die flexibel auf allen Plätzen des Saals verwendet werden können, um ein besseres Hörerlebnis zu ermöglichen.

Ausreichende Finanzierung der Geschäftstätigkeit durch die öffentliche Hand sowie Planungssicherheit stellen für die Gesellschaft ein notwendiges Ziel dar. Im Ergebnis sind die Zuwendungen der Landeshauptstadt Potsdam und des Landes Brandenburg erhöht worden. Infolge der Tarifsteigerungen im TVöD zum 01.03.2016 ist der Personalaufwand um 2,4 % sowie durch Personaleinstellungen um 30 T€ auf 1.086 T€ gestiegen.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci fanden vom 10. bis 26.06.2016 mit insgesamt 80 Konzerten, Opern und Führungen statt. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci verzeichneten gegenüber 2015 einen Anstieg der Besucherzahl um 444 auf 14.969 Personen.

Im Vorjahresvergleich sind die Umsatzerlöse um 123 T€ auf 1.600 T€ gestiegen.

Die Liquidität der MFP war im Berichtsjahr 2016 durchgehend gesichert. Das langfristige Vermögen beträgt 6,4 % (Vj. 8,8 %) der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die Gesellschaft kann unter Würdigung aller Umstände auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 zurückblicken, welches mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 50 T€ (Vj. 14 T€) abschließt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist im Wesentlichen auf den Betrieb des Nikolaisaals als Konzert- und Veranstaltungshaus und die Durchführung der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci in Potsdam gerichtet. Da der Geschäftsbetrieb allein durch Besucher- und Nutzerentgelte nicht kostendeckend zu betreiben ist, gewähren die Landeshauptstadt Potsdam und das Land Brandenburg jährlich finanzielle Zuwendungen. Die Gesellschaft wird auch in Zukunft mit ihren Umsatzerlösen nur einen geringen Kostendeckungsgrad erreichen, so dass der Fortbestand der Gesellschaft und ihre Finanzierung nur gewährleistet sind, wenn ausreichend Zuwendungen der LHP und des Landes Brandenburg zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung stehen.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ist defizitär. Der Fortbestand der Gesellschaft ist daher weiterhin von den Zuwendungen der LHP und des Landes Brandenburg abhängig.

Die Geschäftsführung und das Kuratorium haben am 25.04.2017 für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex der LHP abgegegen.

Voraussichtliche Entwicklung

Ausgehend von den Betriebsergebnissen der letzten Jahre ist die Finanzlage der Gesellschaft positiv zu bewerten. Die Gesellschaft ist auf Planungssicherheit angewiesen, um hochwertige und kostengünstige Programme zu gestalten.

Das Einwerben von Drittmitteln gestaltet sich für die Gesellschaft jedoch zunehmend schwierig. Die Erhöhung der Einnahmen bei einer bereits schon sehr hohen Auslastung sowie einem angemessenen Preisniveau kann nur bedingt realisiert werden.

In 2017 rechnet die Gesellschaft mit Kostensteigerungen durch die Verhandlungen der nächsten Tarifrunde im Februar 2017 sowie durch die Erhöhung des Mindestlohnes ab 01.01.2017.

Die Zuwendungen für 2017 wurden von der LHP mit Bescheid vom 19.04.2017 bestätigt und in Höhe von 2.046 T€ bewilligt. Für die Förderung der Zweckausgaben liegt vom Land Brandenburg ein vorläufiger Bescheid vom 07.12.2016 in Höhe von 300 T€ (Vj. 300 T€) vor. Die BbgFAG-Mittel wurden gemäß Bescheid vom 16.02.2017 mit 410 T€ (Vj. 410 T€) bestätigt.

Die Gesellschaft kalkuliert in der Planung einnahmeseitig die Musikfestspiele bereits mit einer Auslastung von 90 % und im Nikolaisaal von 85 % wie im Vorjahr. Eine weitere Erhöhung der Einnahmen in der Planung geht mit dem wachsenden Risiko von Einnahmeausfällen einher, was bei dem bestehenden niedrigen Eigenkapital der Gesellschaft ein finanzielles Risiko darstellt. Zusätzliche Planungsunsicherheiten bestehen durch Kürzungen von Zuwendungen und aufgrund des Mangels an mehrjährigen Rahmenvereinbarungen mit der LHP.

Weiterhin riskant zu bewerten sind die nicht sicher prognostizierbaren Einnahmen aus Vermietung und Ticketing sowie mögliche Insolvenzen von Fremdveranstaltern, was zu Mietausfällen führen kann.

Chancen werden im Veranstaltungsprogramm 2017/2018 des Nikolaisaals, der kulturellen Bildung und Hörvermittlung sowie in der Verpachtung des Cafés Ricciotti gesehen.

Wie im Vorjahr wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis für 2017 geplant.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP (institutionelle Förderung/Durchführung der Musikfestspiele, Betreibung und Vermarktung Nikolaisaal): 1.994 T€ • Kulturförderung BbgFAG-Mittel (über LHP): 410 T€

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	286,00	1.888,00	II. Kapitalrücklage	4.143,66	4.143,66
			III. Gewinnrücklagen	317.518,29	303.885,44
			IV. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	50.120,91	13.632,85
				398.782,86	348.661,95
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen	22.954,00	28.572,00			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.648,00	94.159,00	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	67.199,19	92.809,30
	93.888,00	124.619,00			
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	181.182,59	190.947,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.196,51	64.133,85			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.358,62	11.156,78	D. Verbindlichkeiten		
	60.555,13	75.290,63	1. Erhaltene Anzahlungen	276.646,24	223.974,53
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.578,10	108.940,29
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.303.198,14	1.206.811,06	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00	14.043,34
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	466.800,64	434.801,24
	1.363.753,27	1.282.101,69		818.024,98	781.759,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.548,35	7.456,96			
Bilanzsumme	1.465.189,62	1.414.177,65	Bilanzsumme	1.465.189,62	1.414.177,65

Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.599.627,17	1.476.925,50
2. Erträge aus Zuwendungen		2.703.800,00	2.656.790,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		31.629,72	86.140,64
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Waren	29.199,21		26.907,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.295.098,32		2.301.358,24
		2.324.297,53	2.328.265,55
Rohergebnis		**2.010.759,36**	**1.891.590,59**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	930.179,20		909.088,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	155.954,26		147.246,75
		1.086.133,46	1.056.335,44
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		37.493,76	44.749,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		836.853,22	776.946,43
Betriebsergebnis		**50.278,92**	**13.558,94**
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,94	73,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		158,95	0,00
Finanzergebnis		**-158,01**	**73,91**
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**50.120,91**	**13.632,85**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
12. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**50.120,91**	**13.632,85**

Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH

Adresse	Schilfhof 28 14478 Potsdam
Telefon	(0331) 817190
Fax	(0331) 8171911
Internet	www.buergerhaus-schlaatz.de
Email	info@buergerhaus-schlaatz.de
Stammkapital	25.600 €
Gründungsdatum	3. Februar 1997
Gesellschafter	51 % Landeshauptstadt Potsdam 49 % Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 02.11.1995 als Bürgerhaus am Schlaatz gemeinnützige GmbH notariell errichtet und am 03.02.1997 unter der Registernummer HRB 9980 P in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam eingetragen.

Die Stadtverordnetenversammlung der LHP beschloss am 06.10.2010 die Umfirmierung in Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH (KUBUS) und die Neufassung des Gesellschaftsvertrages. Die Eintragung erfolgte am 13.01.2011 in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam.

Eine Änderung des § 8 (Zusammensetzung, Bildung und Amtsdauer des Aufsichtsrates) des Gesellschaftsvertrages der KUBUS wurde in Anpassung an aktuelle Vorschriften vorgenommen und am 24.11.2014 beurkundet.

Die KUBUS ist Trägerin von sozial-kulturellen Einrichtungen, Angeboten und Projekten in der Landeshauptstadt Potsdam. Sie betreibt die Kinder- und Freizeitstätte „Treffpunkt Freizeit“, den Jugendclub „alpha“, das Bürgerhaus am Schlaatz und das Kindermusiktheater „Buntspecht“. Damit ist sie im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie Nachbarschafts- und Begegnungshausarbeit tätig. Durch die KUBUS werden zahlreiche Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote für alle Generationen ermöglicht bzw. durchgeführt und organisiert.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, des Sports, der Kunst und Kultur - vornehmlich der Stadtteilkultur und der kulturellen Bildung - sowie des bürgerschaftlichen Engagements in der LHP.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die KUBUS ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehören die Förderung eines breiten Angebotes an Bildungseinrichtungen, die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen und die Förderung des kulturellen Lebens zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,6 T€. Die LHP ist zu 51 % (13,1 T€) an der KUBUS beteiligt. Der Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. hält 49 % (12,5 T€) der Anteile.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe und ihre Vertreter sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP oder durch eine/n von ihm Betraute/n vertreten.

Herr Wolf-Dieter Tuchel, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins für Jugend und Sozialarbeit e.V. (FJS) ist mit der Wahrnehmung der Gesellschafteraufgaben des FJS bevollmächtigt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 8 des Gesellschaftsvertrages aus 5 Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2016 waren die Mitglieder:

Herr Reinhold Tölke	Vorsitzender, Fachbereichsleiter Jugendamt LHP (vom Oberbürgermeister der LHP betraut)
Frau Dr. Sigrid Müller	Stellv. Vorsitzende, über SVV entsandt
Frau Evelin Groth	über Hausversammlung entsandt
Frau Dr. Sarah Zalfen	über SVV entsandt
Herr Wolf-Dieter Tuchel	Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V.

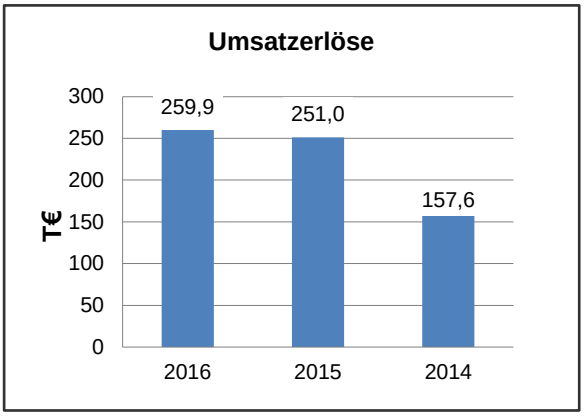
Geschäftsführung

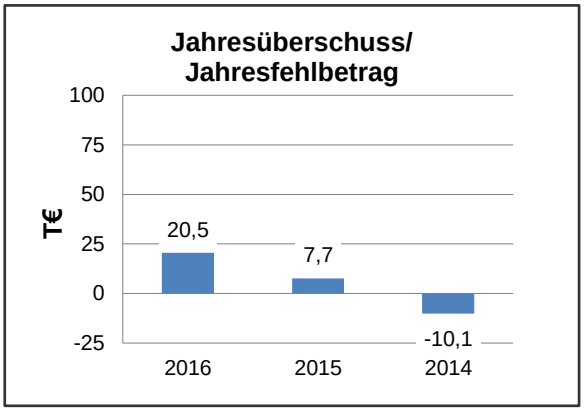
Frau Claudia Fischer	Geschäftsführerin

Alleinige Geschäftsführerin war im Jahr 2016 Frau Claudia Fischer.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	14,45%	18,44%	16,82%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	64,45%	63,22%	59,36%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	448,74%	345,17%	364,01%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	241,93%	198,26%	214,57%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28 T€	-28 T€	-14 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	8,19%	3,45%	-4,50%
Umsatzerlöse	259.887,38 €	251.023,89 €	157.566,78 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	20.493,50 €	7.683,42 €	-10.094,99 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	266,21%	266,36%	406,88%
Anzahl der MitarbeiterInnen	16	17	14
Leistungskennzahlen			
Teilnehmerzahl BH und TPF insgesamt	191.465	183.259	184.985





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Jahresüberschuss in 2016 beträgt ca. 20,5 T€ und zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um ca. 12 T. Die LHP finanziert die Gesellschaft durch Zuwendungen zur institutionellen Förderung, zur Projektförderung und im Rahmen von Leistungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen, um die satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen. Der Wert der Zuwendungen/Zuschüsse beträgt im Geschäftsjahr 1.089 T€ (Vj. 1.040 T€) infolge gestiegener Betriebskosten.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 16 Mitarbeiter auf 13,75 Vollzeitstellen. Die Zunahme des Personalaufwandes um 23 T€ beruht im Wesentlichen auf Tarifsteigerungen in 2016.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist stabil und die Liquidität gesichert. Der Ertrag besteht weiterhin überwiegend aus kommunalen Zuschüssen. Aufgrund einer außerordentlich guten Auslastung des Treffpunktes Freizeit konnten im Jahr 2016 überplanmäßige Eigenmittel erzielt werden.

Die Auslastung der Einrichtungen, Projekte, Veranstaltungen und Angebote der KUBUS ist bei leicht steigender Tendenz mit den Vorjahren vergleichbar und bewegt sich auf einem sehr guten Niveau. Die Zahl der Nutzer und Besucher stieg auf 191.465 (Vj. 183.259).

Nachfolgend einige Leistungsindikatoren:

Das Bürgerhaus am Schlaatz versteht sich als eine Anlaufstelle, welche soziale, kulturelle und bürgerschaftliche Aktivitäten und Initiativen vernetzt, Kontakte herstellt sowie Öffentlichkeit schafft. Zum mittlerweile 11. Mal fand Ende Juli/Anfang August 2016 das Ferienprojekt „Stadt der Kinder“ in Kooperation mit zahlreichen Potsdamer Trägern und sozialen Einrichtungen statt.

Im Treffpunkt Freizeit war eines der zentralen Vorhaben aus der Evaluation 2013 der Beginn eines Diskussionsprozesses über gemeinsame pädagogische Grundwerte im Haus. Im Januar 2016 wurde das von der aus Nutzer/-innnen und Mitarbeiter/-innen bestehenden Arbeitsgruppe erstellte Papier über Visionen und Ziele für die Arbeit der nächsten fünf Jahre von der Nutzerversammlung verarbschiedet.

Das Kindermusiktheater „Buntspecht“ brachte im Sommer 2016 eine neue Produktion „Dracula“ auf die Bühne. Die insgesamt 18 Weihnachtsaufführungen „Pinocchio“ (Wiederaufnahme) der Buntspecht-Kinder waren erneut sehr erfolgreich und vollständig ausverkauft.

Im Jugendclub „alpha“ fand zum fünften Mal überregional das Breakdance- und Graffiti-Festival „SWAMP“ statt. Im Herbst 2016 startete zum zweiten Mal ein durch das Programm „Kultur macht stark“ gefördertes Projekt.

Die Gesellschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für das Geschäftsjahr 2016 am 18.04.2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die inflationsbedingte, stetige Kostensteigerung und die Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst stellen bei gleichbleibenden Zuwendungen eine ständige wirtschaftliche Herausforderung dar. Eine Anpassung der jährlichen Zuwendungen an die tatsächlich entstehenden Kosten wäre, wie die Vereinheitlichung der Förderprozesse, wünschenswert.

Für 2017 ist ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwarten.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen (Zuschüsse) zur institutionellen Förderung, zur Projektförderung und im Rahmen von Leistungs- und Qualitätsentwicklungsmaßnahmen: 1.089 T€.

Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH
Bilnanz zum 31.12.2016

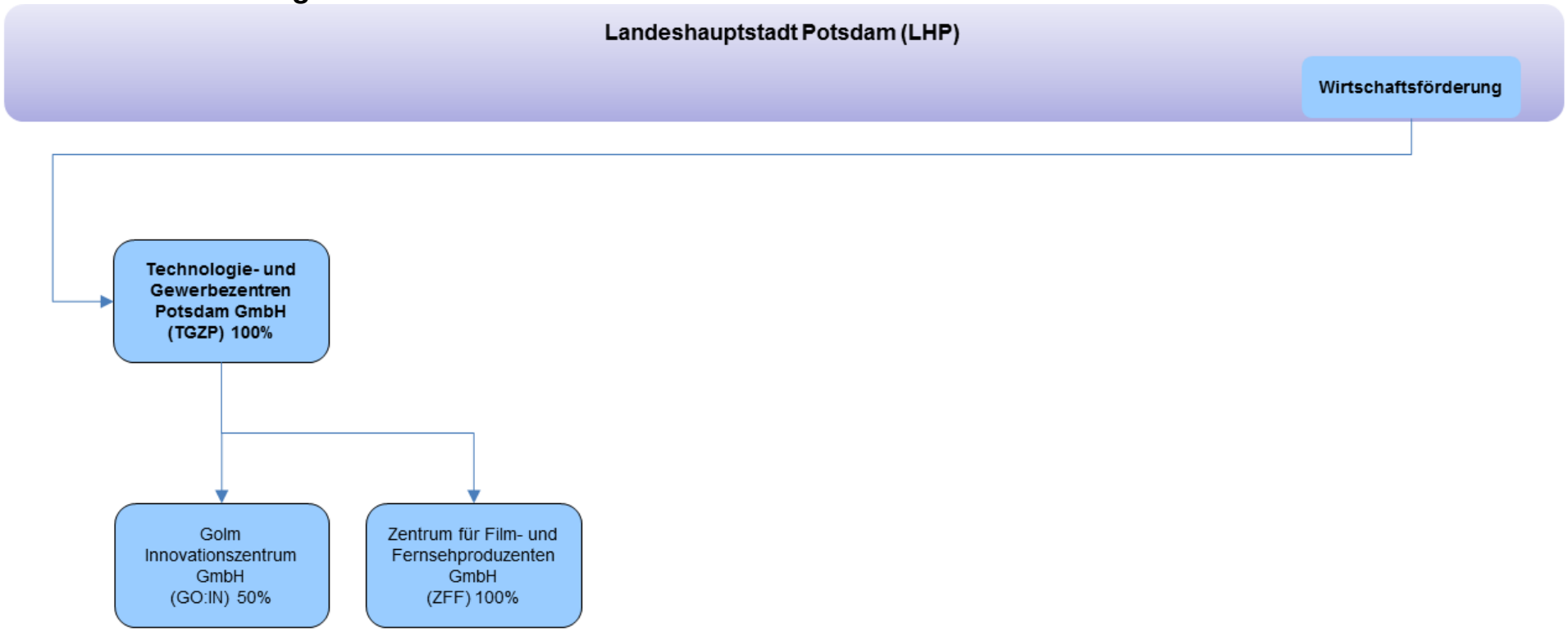
Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €	Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.407,00	3.505,00	II. Gewinnvortrag	115.215,65	0,00
2. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.763,00	37.581,00	III. Jahresüberschuss	20.493,50	0,00
	36.170,00	41.086,00	IV. Bilanzgewinn	0,00	115.215,65
				161.309,15	140.815,65
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Sonstige Rückstellungen	44.327,96	43.036,11
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.021,75	20.239,61			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00			
	15.021,75	20.239,61	C. Verbindlichkeiten		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	199.084,99	140.418,87	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.019,73	28.832,76
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	12.447,92	10.067,13
	214.106,74	160.658,48		28.467,65	38.899,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	21.007,17	D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.171,98	0,00
Bilanzsumme	250.276,74	222.751,65	Bilanzsumme	250.276,74	222.751,65

Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		259.887,38	251.023,89
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.212.189,24	1.194.524,03
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.534,22	3.383,75
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	561.550,63		539.464,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	130.300,16		129.164,28
		691.850,79	668.628,66
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.959,94	9.560,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		747.291,93	756.520,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53,76	229,14
8. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**20.493,50**	**7.683,42**
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
10. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**20.493,50**	**7.683,42**

Wirtschaftsförderung



Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH

Potsdamer Technologie- und Gründerzentren

Adresse	Dennis-Gabor-Straße 2 14469 Potsdam
Telefon	(0331) 6200 200
Fax	-
Internet	www.tgzp.de
Email	info@tgzp.de
Stammkapital	26.000,00 €
Gründungsdatum	9. Mai 2000
Gesellschafter	100 % Landeshauptstadt Potsdam
Beteiligungen	1. Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 100,00 % 2. Golm Innovationszentrum GmbH 50,00 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH (TGZP), mit Firmensitz in Potsdam, wurde im Dezember 1999 als Nachfolgerin der Gewerbezentren Potsdam GmbH gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 29.12.1999 notariell beglaubigt und die Gesellschaft wurde in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 13606 P eingetragen.

Im Januar 2000 wurde der Betriebsteil „potsdamer centrum für technologie (pct)“ aus der Gewerbezentren Potsdam GmbH in die Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH abgespalten.

Durch diese Spaltung hat die TGZP auch 51 % Anteile an der „Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF)“ von der „Gewerbezentren Potsdam GmbH“ (jetzt Stadtwerke Potsdam GmbH) übernommen. Weiterhin ermöglicht die Gesellschaft, durch grundstücksbezogene Maßnahmen, die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben. Vorrangig werden die Büroflächen an Industrie- und Gewerbetreibende, Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) sowie Existenzgründer vermietet.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag der notariellen Beurkundung vom 14.01.2016, der am 03.05.2016 in das Handelsregister eingetragen wurde.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im öffentlichen Interesse auf die Erhaltung und Stärkung der wirtschaftlichen Leistungskraft der LHP auf den Gebieten:

- Förderung von Innovation und Technologietransfer,
- Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Potsdam, insbesondere der Branchenkompetenzfelder Medien, Informations- und Kommunikationstechnologien, Biotechnologie, Geoinformationswirtschaft und Automotive sowie der Wissenschaft,
- Schaffung von Rahmenbedingungen/Existenzgrundlagen für die Ansiedlung von Unternehmen, die Gründung von neuen sowie Sicherung/Erhaltung von ortsansässigen bestehenden, insbesondere kleinen und mittleren, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft,

- Entwicklung von technischen Infrastrukturmaßnahmen,
- Durchführung von grundstücksbezogenen Maßnahmen für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetriebe,

hinzuwirken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehört die Förderung von Wirtschaft, Gewerbe und Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- der Aufsichtsrat,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung wird die LHP durch den Oberbürgermeister der LHP vertreten.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestand 2016 aus folgenden Mitgliedern:

Herr Stefan Frerichs	Vorsitzender, LHP
Herr Elmar Staudt	Stellv. Vorsitzender, Berliner Volksbank eG
Frau Babette Reimers	über SVV entsandt
Herr Götz Friederich	über SVV entsandt
Herr Dr. Alexander Steinicke	über SVV entsandt
Herr Dr. Bernt Armbruster	über SVV entsandt

Geschäftsführung

Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer

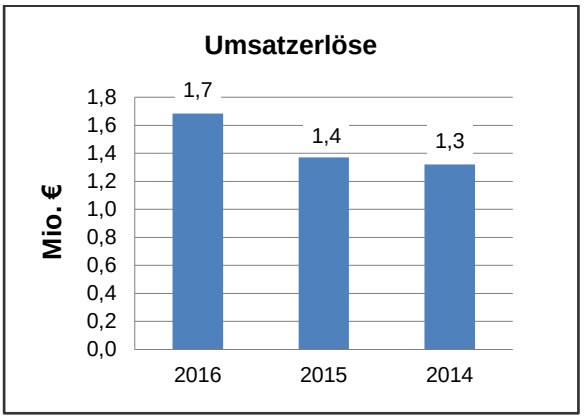
Beteiligungsverhältnisse

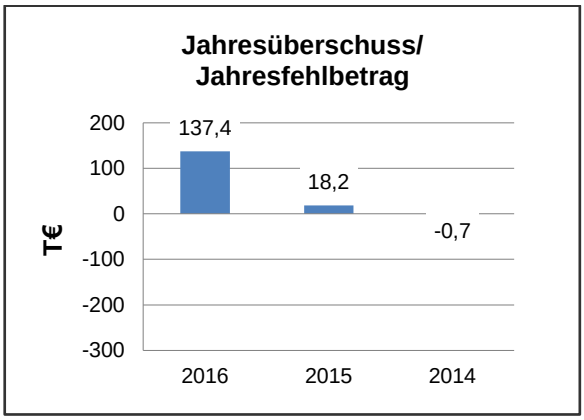
Die TGZP ist unverändert mit 100 % (25,5 T€) an der Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) und mit 50 % (12,5 T€) an der Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	96,55%	96,55%	98,02%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	16,93%	16,14%	15,33%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	95,37%	95,81%	89,86%*
Zinsaufwandsquote	16,02%	21,66%	21,82%
Liquidität 3. Grades	125,50%	128,33%	79,60%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	785 T€	668 T€	334 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,33%	1,01%	0,93%
Umsatzerlöse	1.684.345,12 €	1.370.057,16 €	1.319.851,30 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	137.435,34 €	18.174,02 €	-706,45 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	15,49%	20,58%	26,77%
Anzahl der MitarbeiterInnen	6	6	7
Leistungskennzahlen			
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 4	91-100%	88-91%	81-91%
Auslastung Jahresdurchschnitt pct 1-3	87% auf 70% fallend	73-84%	84-87%
Auslastung Jahresdurchschnitt Guido-Seeber-Haus	89-94%	87-93%	85-86%
Auslastung Jahresdurchschnitt HGBa	40-55%	8-46%**	-

** Korrektur des Wertes aus dem Beteiligungsbericht 2014*
***Der Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg (HGBa) konnte erst ab Mai 2015 genutzt werden.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf in 2016 war durch eine stabile Auslastung auf einem durchschnittlichen Niveau von ca. 85 % geprägt. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 1.684 T€ (Vj. 1.370 T€), insbesondere auch durch die erstmals ganzjährige Vermietung des Handwerker- und Gewerbehofes Babelsberg (HGBa). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind entsprechend der Auslastung annähernd gleich geblieben.

Die Gesellschaft ist weiter bemüht, durch Optimierung der Verbräuche die Kosten stabil zu halten und, soweit möglich, auch Kostensteigerungen abzudämpfen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2016 einen Jahresüberschuss von 137,4 T€ (Vj. 18,2 T€).

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben am 13.03.2017 für das Geschäftsjahr 2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Gavernance Kodex gegenüber der LHP abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Grundsätzlich ist für alle Zentren anzumerken, dass die gute wirtschaftliche Lage dazu führt, dass mehr Menschen ein Anstellungsverhältnis einer Selbständigkeit vorziehen. Der zunehmende Fachkräftemangel unterstützt diesen Trend zusätzlich. Daher ist die Nachfrage für kleinere Mietflächen zur Unternehmensgründung zwar stabil, steigt aber im Moment nicht wesentlich an. Das zeigen auch die Auslastungszahlen über alle Objekte betrachtet. Die Auslastung 2016 liegt im Durchschnitt aller Zentren bei 85 % und damit über der 80 %-Marke, die für den wirtschaftlichen Betrieb der Zentren notwendig ist.

Zukünftig ist das Ergebnis von dem weiteren guten Bestand und der Auslastungsentwicklung in den Zentren abhängig. Auch die Baukosten für den Neubau des Labor- und Bürogebäudes am Standort Golm werden die nächsten Jahresergebnisse beeinflussen.

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag ist zu nennen, dass im März 2017 ein Generalplanungsvertrag für die Errichtung eines Labor- und Bürogebäudes im Wissenschaftspark Potsdam-Golm abgeschlossen wurde. Beauftragt wurde die Entwurfsplanung, Leistungsstufen 1 bis 3.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Gewinnabführung an LHP: 0,00 € • Verlustausgleich durch LHP: 0,00 €
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	1.538,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	28.904.782,67	29.704.855,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.299,00	30.805,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.577,00	8.678,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194.888,87	15.156,00
	29.128.085,54	29.759.494,67
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.037,94	13.037,94
2. Beteiligungen	352.900,00	352.900,00
	365.937,94	365.937,94
	29.494.023,48	30.125.432,61
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	475.010,45	445.766,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.689,54	32.825,33
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	0,00	57,12
3. Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.400,78	39.506,76
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.815,65	128.031,27
	114.905,97	200.420,48
III. Guthaben bei Kreditinstituten	464.412,72	430.732,12
	1.054.329,14	1.076.918,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	152,40	812,55
Bilanzsumme	30.548.505,02	31.203.163,94

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	5.693.895,63	5.693.895,63
III. Verlustvortrag	-684.401,30	-702.575,32
IV. Jahreüberschuss	137.435,34	18.174,02
	5.172.929,67	5.035.494,33
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.348.392,56	17.879.164,77
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	41.425,05	41.425,05
2. Sonstige Rückstellungen	22.516,79	61.251,38
	63.941,84	102.676,43
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.219.435,47	7.496.528,15
2. Erhaltene Anzahlungen	394.548,05	351.103,56
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.710,37	45.786,52
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	166,09
5. Sonstige Verbindlichkeiten	135.672,25	128.996,07
	7.794.366,14	8.022.580,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.136,86
F. Passive latente Steuern	168.874,81	157.111,16
Bilanzsumme	30.548.505,02	31.203.163,94

Technologie- und Gewerbezentrum Potsdam GmbH

Gewinn und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		1.684.345,12	1.370.057,16
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		29.244,27	66.357,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		564.512,23	648.355,50
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		583.192,70	493.995,94
Rohergebnis		**1.694.908,92**	**1.590.773,72**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	218.447,69		237.048,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	42.452,36		44.961,07
		260.900,05	282.009,83
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		835.200,48	805.082,51
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		176.271,52	166.523,48
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	10,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		269.874,44	296.814,72
10. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**152.662,43**	**40.353,60**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		11.763,65	22.055,58
12. Sonstige Steuern		3.463,44	124,00
13. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**137.435,34**	**18.174,02**

Golm Innovationszentrum GmbH

Adresse	Am Mühlenberg 11 14476 Potsdam OT Golm
Telefon	(0331) 237351 0
Fax	(0331) 237351 202
Internet	www.goin-potsdam.de
Email	info@goin-potsdam.de
Stammkapital	25.000,00 €
Gründungsdatum	21. September 2004
Gesellschafter	50 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 50 % Technologiezentrum Teltow GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Golm Innovationszentrum GmbH (GO:IN) mit Firmensitz in Potsdam-Golm wurde mit dem notariell beglaubigten Gesellschaftsvertrag am 25.06.2004 errichtet. Sie wurde im Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 17956 P eingetragen. Das Innovationszentrum stellt Existenzgründern sowie kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen mehr als 3.000 m² Büro- und Laborflächen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Die Gesellschaft begann im November 2006 mit dem Vermietungsgeschäft. Das Zentrum unterstützt, als Starthelfer und Dienstleister Unternehmensgründungen, innovative und marktfähige Ideen, vor allem im Bereich von Technik und Technologie.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag der notariellen Beurkundung vom 14.07.2005.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums, mit dem Ziel, vor allem für junge innovative und technologieorientierte Unternehmen, Unterstützung für die Unternehmensgründung und die Ansiedlung zu bieten. Dazu vermietet und verpachtet die Gesellschaft Geschäfts- und Gewerberäume, Büro- und Betriebseinrichtungen und anderes Anlagevermögen in dem Technologiezentrum an neu gegründete oder bereits bestehende Unternehmen und erbringt Dienst-, Beratungs- und Bildungsleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GO:IN sind jeweils die Vertreter der beiden Gesellschafter, die Geschäftsführer der TGZP und der Technologiezentrum Teltow GmbH.

Geschäftsführung

Herr Dr. Udo Rettweiler (ab 01.03.2016)	Geschäftsführer
Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer
Herr Dr. Ulrich Dietzsch (bis 29.02.2016)	Geschäftsführer

Herr Dr. Ulrich Dietzsch ist seit dem 01.03.2016 nicht mehr Geschäftsführer. In der Gesellschafterversammlung vom 10.02.2016 wurde Herr Dr. Udo Rettweiler zum Geschäftsführer bestellt.

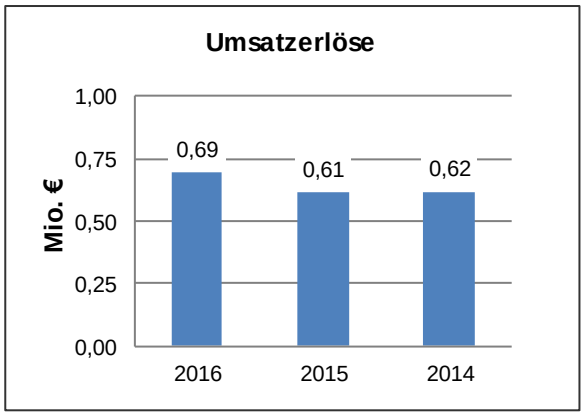
Kapitalverhältnisse

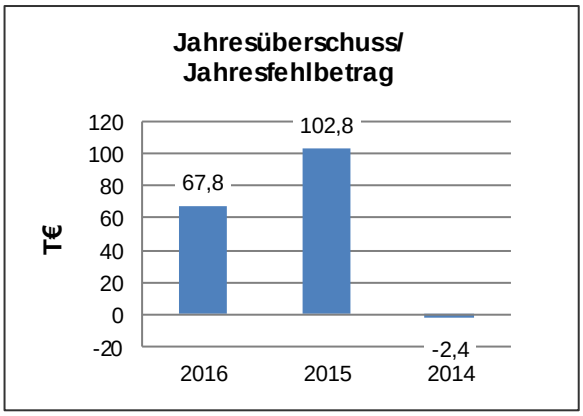
Das Stammkapital der Golm Innovationszentrum GmbH beträgt 25,0 T€. An der Gesellschaft sind mit einem Kapitalanteil von jeweils 50 % (12,5 T€) die Technologiezentrum Teltow GmbH und die TGZP beteiligt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	91,85%	92,22%	92,17%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	0,00%	0,00%	0,00%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	38.299,38 €	106.112,93 €	208.934,23 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	98,30%	98,82%	77,13%
Zinsaufwandsquote	15,83%	18,48%	19,00%
Liquidität 3. Grades	175,13%	153,74%	108,63%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	370 T€	168 T€	184 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	2,36%	2,76%	1,40%
Umsatzerlöse	691.786,76 €	613.735,67 €	616.417,78 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	67.813,55 €	102.800,44 €	-2.395,42 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Anzahl der MitarbeiterInnen*	0	0	0
Leistungskennzahlen			
Auslastung	87-90%	-	-

**Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2016 war ein Geschäftsjahr mit durchgängig guter Vermietung. Das Gebäude hat etwa 4.000 qm Gesamtfläche, davon 3.050 qm vermietbare Fläche und davon ca. 50 % Laborfläche. Das Mietniveau lag 2016 für Neuvermietungen bei etwa 9,00 €/m² für Büroflächen und etwa 14,25 €/m² für Laborflächen. Der Vermietungsstand hat sich von 87 % auf 90 % erhöht.

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von ca. 38 T€ (Vj. ca. 106 T€) aus, dem der Sonderposten für Investitionszuschüsse mit Eigenkapital ersetzenden Charakter in Höhe von ca. 5.303 T€ (Vj. ca. 5.558 T€) gegenüber steht. Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquidität. Die Gesamtleistung erhöhte sich 2016 gegenüber 2015 um ca. 60 T€ auf ca. 966 T€ (Vj. 906 T€). Insgesamt verringerte sich das Jahresergebnis von einem Jahresüberschuss im Vorjahr von ca. 103 T€ auf ca. 68 T€. Die Bilanzsumme beträgt ca. 7.512 T€ (Vj. 7.826 T€).

Die Geselschaft hat für das Geschäftsjahr am 31.12.2016 eine Entsprechenserklärung gemäß des Public Corporate Governance Kodex abgegeben.

Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage des Jahres 2016 war geprägt von einer weiter ansteigenden Vermietung. Die schwierige Finanzierungslage bei wissenschaftlichen Neugründungen und die allgemein schwierige Einschätzung des wirtschaftlichen Erfolges von Neugründern führen oft erst nach einer längeren Vorbereitungsphase zu einer Neuvermietung. Die bisherige Akquisition zeigt jedoch, dass sich die Erwartungen in Bezug auf das Interesse von Firmen für den Standort Wissenschaftspark Potsdam-Golm erfüllen und insoweit eine optimistische Einschätzung für die Wirtschaftlichkeit des Innovationszentrums Golm getroffen werden kann.

Die Geschäftsführung rechnet in 2017 mit einem positiven Ergebnis und dem damit verbundenen Abbau des Verlustvortrages.

Die Vermietungssituation lässt für das Jahr 2017 eine Vermietung auf hohem Niveau erwarten, so dass die Kaltmieteinnahmen etwa konstant und die Leerstandskosten gering bleiben werden. Damit sollte 2017 ein erneut positives Ergebnis erreicht werden.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (GO:IN/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Golm Innovationszentrum GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.734.066,75	7.015.471,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.084,00	1.747,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.139,00	200.505,00
	6.900.289,75	7.217.723,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	201.149,04	186.867,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.281,67	114.010,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	163,86	35.630,08
	26.445,53	149.640,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	346.158,21	166.051,05
	573.752,78	502.558,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	82,72	161,76
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	38.299,38	106.112,93
Bilanzsumme	7.512.424,63	7.826.557,20
Treuhandvermögen	0,00	0,00

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	680.800,00	680.800,00
III. Verlustvortrag	-811.912,93	-914.734,23
IV. Jahresüberschuss	67.813,55	102.821,30
V. Bilanzverlust	0,00	0,00
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	38.299,38	106.112,93
	0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.303.834,50	5.558.494,44
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	12.800,00	12.800,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.902.914,92	1.974.226,61
2. Erhaltene Anzahlungen	120.996,00	141.122,51
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.114,35	23.826,03
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87.670,61	66.279,92
5. Sonstige Verbindlichkeiten	59.094,25	38.250,12
	2.195.790,13	2.255.262,76
Bilanzsumme	7.512.424,63	7.826.557,20
Treuhandverbindlichkeiten	0,00	0,00

Golm Innovationszentrum GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	691.786,76	613.735,67
2. Bestandsveränderungen	14.281,48	23.109,05
3. Sonstige betrieblichen Erträge	260.295,44	269.058,26
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.007,66	207.630,62
Rohergebnis	**746.356,02**	**698.272,36**
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	328.590,83	328.066,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	240.557,88	154.175,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,82	192,67
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.521,71	113.423,47
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	**67.733,42**	**102.800,44**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80,13	20,86
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**	**67.813,55**	**102.821,30**

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

MedienHaus Babelsberg
Zentrum für Film- und
Fernsehproduzenten (ZFF)

Adresse	August-Bebel-Straße 26 - 53 14482 Potsdam
Telefon	(0331) 979 966 01
Fax	-
Internet	www.zff.de
Email	info@zff.de
Stammkapital	25.564,59 € (inkl. 12.526,65 € eigene Anteile)
Gründungsdatum	18. Januar 1995
Gesellschafter	100 % Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
Beteiligungen	Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 13.07.1994 wurde mit dem notariell beglaubigten Gesellschaftsvertrag die Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH (ZFF) mit Firmensitz in Potsdam errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 12.02.2002 mit einer Änderung vom 07.09.2011 gültig. Die letzte Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam erfolgte am 20.02.2012 unter der Nummer HRB 7915 P.

Die Gesellschaft betreibt am Medienstandort Babelsberg ein Gewerbezentrum für Medienunternehmen. Das Zentrum ist mit dem Gebäudeteil MedienHaus Babelsberg Bestandteil des Gebäudes Fernsehzentrum Babelsberg.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung, Vermietung oder sonstige Nutzung eines Gewerbezentrums für Film- und Fernsehproduzenten auf langfristig gepachteten Grundbesitz in Potsdam-Babelsberg („Grundstücksvertrag“). Die ZFF kann auch andere Gebäude/Objekte errichten, verwalten, vermieten und verpachten. Sie kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern und sich an solchen beteiligen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 2 Abs. 2 der BbgKVerf gehören die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie die Gemeindeentwicklung zu den Selbstverwaltungsaufgaben der Gemeinde.

Organe und ihre Vertreter

Die Organe der Gesellschaft sind:

- die Gesellschafterversammlung,
- die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Vertreter der TGZP in der Gesellschafterversammlung der ZFF ist der Geschäftsführer der TGZP.

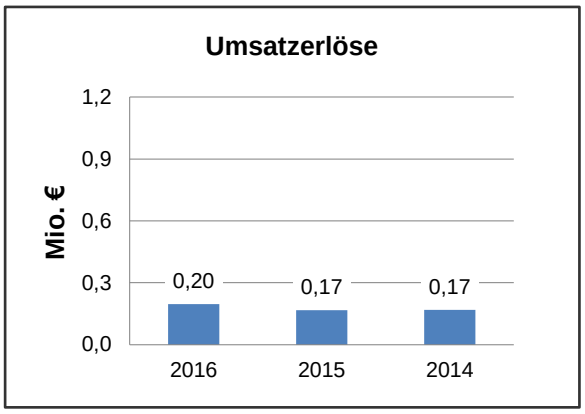
Geschäftsführung

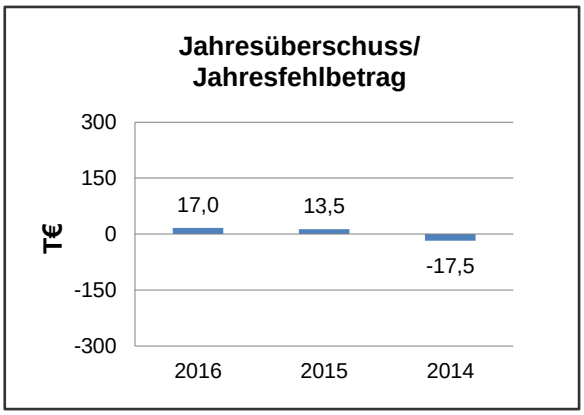
Herr Steffen Schramm	Geschäftsführer

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität	61,96%	61,66%	73,52%
Eigenkapitalquote (ohne SoPo)	88,94%	84,59%	91,43%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckungsgrad II	143,54%	137,18%	124,35%
Zinsaufwandsquote	0,00%	0,00%	0,00%
Liquidität 3. Grades	392,60%	270,75%	307,97%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10 T€	37 T€	38 T€
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität	1,48%	1,13%	-1,08%
Umsatzerlöse	196.486,52 €	167.746,16 €	168.092,22 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	17.043,26 €	13.544,39 €	-17.457,64 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote	19,84%	23,25%	23,16%
Anzahl der MitarbeiterInnen*	0	0	0
Leistungskennzahlen			
Auslastung Medienhaus	96%	94%	89%

**Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiter.*





Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft in 2016 war durch eine stabile gesamtwirtschaftliche Situation geprägt und entsprach den Planungen und Erwartungen der Geschäftsführung. Das MedienHaus wies, wie in den Vorjahren, eine hohe Auslastung auf.

Der Vermietungsstand betrug im IV. Quartal 2016 ca. 96 % (im Vj. 94 %). Die Gesamtleistung betrifft Umsatzerlöse 196 T€ (Vj. 167 T€) aus Mieteinnahmen für das MedienHaus sowie Erlöse aus der Stellplatzvermietung der Tiefgarage und weiterberechneten Betriebskosten.

Für das Berichtsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss von 17 T€ (Vj. 13 T€) erwirtschaftet. Die Eigenkapitalquote von 88,9 % kann als sehr gut bezeichnet werden.

Die langfristigen zur Verfügung stehenden Mittel decken damit neben dem gesamten Anlagevermögen auch noch 312 T€ des Umlaufvermögens. Die kurzfristigen Verpflichtungen konnten am Bilanzstichtag vollständig aus den liquiden Mitteln bestritten werden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen nur die Einnahmen aus der Bewirtschaftung des MedienHauses Babelsberg.

Um die Risiken von Mietausfall und Leerstand zu verringern, muss die Gesellschaft, neben einem möglichst hohen Vermietungsstand, auch nach Chancen suchen, neue Vermietungsflächen am Medienstandort zu entwickeln. Nach Aussage der Geschäftsführung gibt es weiterhin eine Nachfrage an kleinteiligen Mietflächen am Standort.

Weiterhin ist mit Mietausfall durch Auszug oder Insolvenz von Mietern zu rechnen, der nach Erfahrungen zeitnah durch Neuvermietungen ausgeglichen werden kann. Gleichwohl wird für das Jahr 2017 mit einer konstant hohen Auslastung zu rechnen sein.

Leistungs- und Finanzbeziehungen mit der LHP

Kapitalzuführungen und -entnahmen	• Keine
Gewinnentnahmen/Verlustausgleiche	• Keine Gewinnabführung an LHP oder Verlustausgleich durch LHP (ZFF/mittelbare LHP-Beteiligung)
Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	• Keine
Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	• Zuwendungen von LHP: 0,00 €

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH
Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	712.631,00	732.966,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.845,00	3.234,00
	715.476,00	736.200,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	78.134,82	74.845,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.860,52	13.048,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	166,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände	722,23	10.205,36
	13.582,75	23.419,91
III. Guthaben bei Kreditinstituten	347.495,30	359.470,46
	439.212,87	457.735,42
Bilanzsumme	1.154.688,87	1.193.935,42

Passiva	31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
./. eigene Anteile	-12.526,65	-12.526,65
	13.037,94	13.037,94
II. Kapitalrücklage	458.825,26	458.825,26
III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	538.060,36	524.513,83
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17.043,26	13.546,53
	1.026.966,82	1.009.923,56
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	61.080,00
2. Sonstige Rückstellungen	49.504,00	49.660,00
	49.504,00	110.740,000
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	48,00
2. Erhaltene Anzahlungen	50.241,34	48.011,91
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.423,35	4.037,55
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0,00	57,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	23.553,36	20.841,20
	78.218,05	72.995,78
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	276,08
Bilanzsumme	1.154.688,87	1.193.935,42

Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

	2016 in €		2015 in €
1. Umsatzerlöse		196.486,52	167.746,16
2. Bestandsveränderungen		3.289,77	18.229,80
3. Sonstige betrieblichen Erträge		2.464,75	17.971,12
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		82.945,67	82.247,31
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	32.500,00		32.500,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.483,60		6.495,60
		38.983,60	38.995,60
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		23.465,47	21.291,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		43.123,57	47.867,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
9. ***Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***		**13.722,73**	**13.545,46**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.320,53	1,07
11. **Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**17.043,26**	**13.544,39**

Übersicht über die Mitglieder der Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Anger, Günter											x
Anlauff, Christine											
Arlt, Heike											
Arlt, Dr. Klaus											
Armbruster, Dr. Bernt											
Bauer, Dr. Nicolas						x					
Bayer, Helge											
Bielka, Frank	x										
Billing, Carsten											
Blasig, Wolfgang											
Bockhardt, Carsten											
Bork, Torsten K.											
Brandenburg, Bernd											
Burghart, Dr. Jutta	x										
Derling, Markus											
Dubberstein, Bernd											x
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut											
Dorn-Roepke, Nina								x			x
Dörschel, Jens									x		
Dünn, Hans-Wilhelm											
Eichert, Lars										x	
Eisenblätter, Imke										x	
Engels, Florian											
Exner, Burkhard	x	x	x			x		x		x	
Fiebelkorn-Drasen, Jan						x					
Finken, Matthias	x										
Fischer, Uwe								x			
Fleischmann, Detlef											
Fredrich, Dipl. Ing. Günter											
Frerichs, Stefan											
Friederich, Götz											
Gaebler, Christian											
Gärtner, Bärbel											
Gärtner, Detlef											
Goschnick, Andrea											
Groth, Evelin											
Großmann, Christian											
Haak, Dr. Christina											

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts-förderung
	Gkedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Anger, Günter												
Anlauff, Christine								x				
Arlt, Heike								x				
Arlt, Dr. Klaus									x			
Armbruster, Dr. Bernt												x
Bauer, Dr. Nicolas												
Bayer, Helge							x					
Bielka, Frank												
Billing, Carsten					x							
Blasig, Wolfgang						x						
Bockhardt, Carsten					x							
Bork, Torsten K.						x						
Brandenburg, Bernd					x							
Burghart, Dr. Jutta												
Derling, Markus					x							
Dubberstein, Bernd												
Dorgerloh, Prof. Dr. Hartmut									x			
Dorn-Roepke, Nina												
Dörschel, Jens												
Dünn, Hans-Wilhelm						x	x					
Eichert, Lars												
Eisenblätter, Imke												
Engels, Florian										x		
Exner, Burkhard					x							
Fiebelkorn-Drasen, Jan												
Finken, Matthias												
Fischer, Uwe												
Fleischmann, Detlef	x											
Fredrich, Dipl. Ing. Günter			x	x								
Frerichs, Stefan												x
Friederich, Götz												x
Gaebler, Christian					x							
Gärtner, Bärbel			x	x	x							
Gärtner, Detlef					x							
Goschnick, Andrea						x						
Groth, Evelin											x	
Großmann, Christian	x											
Haak, Dr. Christina									x			

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Hähnel, Susan		x	x								
Handreck, Jens											
Heincke, Dr. Sven									x		
Heinrich-Jaschinski, Christian											
Heinzel, Horst		x	x					x			
Heise, Manuela						x					
Hemmerling, Thomas											
Henrich, Dr. Lutz					x						
Heuer, Pete	x	x									
Heyer-Stuffer, Till					x						
Hochreuter, Anna											
Hollender, Silke											
Hoppe, Kerstin											
Höving, Bernward	x										
Hüneke, Saskia	x										
Hütte, Dieter											
Ilk, Peter											
Jäkel, Ralf									x		
Jakobs, Jann									x		x
Jensen, Sönke				x							
Jesse, Ines											
Kamenz, Irene										x	
Kaminski, Peter						x					
Kapuste, Eberhard											
Keller, Daniel					x						
Keseberg, Rudolf											
Klockow, Dr. Carmen						x					
Klug, Grit											
Knoblich, Hannelore					x						
Kolesnyk, David	x										
Korne, Ingo		x	x								
Krämer, Sascha											
Krause, Marcus								x			
Kruse, Hubertus											
Kutzmutz, Rolf											x
Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine											
Künzel, Joachim											
Lack, Matthias											
Landgraf, Stephanie											

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts-förderung
	GKedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Hähnel, Susan												
Handreck, Jens							x					
Heincke, Dr. Sven												
Heinrich-Jaschinski, Christian					x							
Heinzel, Horst												
Heise, Manuela												
Hemmerling, Thomas	x											
Henrich, Dr. Lutz												
Heuer, Pete												
Heyer-Stuffer, Till												
Hochreuter, Anna					x							
Hollender, Silke										x		
Hoppe, Kerstin	x											
Höving, Bernward												
Hüneke, Saskia												
Hütte, Dieter									x			
Ilk, Peter	x											
Jäkel, Ralf												
Jakobs, Jann						x						
Jensen, Sönke												
Jesse, Ines					x							
Kamenz, Irene												
Kaminski, Peter												
Kapuste, Eberhard										x		
Keller, Daniel												
Keseberg, Rudolf					x							
Klockow, Dr. Carmen						x		x				
Klug, Grit					x							
Knoblich, Hannelore												
Kolesnyk, David												
Korne, Ingo												
Krämer, Sascha								x				
Krause, Marcus												
Kruse, Hubertus							x					
Kutzmutz, Rolf												
Kunst, Prof. Dr. - Ing. Dr. Sabine									x			
Künzel, Joachim					x							
Lack, Matthias						x						
Landgraf, Stephanie					x							

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Lange, Katrin											
Lewandowski, Roger											
Liese, René									x		
Linke, Carsten											x
Loge, Stephan											
Magdowski, Dr. Iris Jana					x						
Marquardt, Nico											x
Martens, Susanne											
Mertens, Dr. Axel											
Michael, Hans-Werner											
Michalske-Acioglu, Anke								x			
Montebaur, Dr. Alexander											x
Morgenroth, Birgit								x			
Müller, Birgit						x				x	
Müller, Dr. Sigrid											
Müller-Preinesberger, Elona									x		x
Müller-Zinsius, Horst				x	x						
Münch, Dr. Martina											
Nitsche, Juliane											
Otto, Prof. Dr. Christian								x			
Paasch, Manfred											x
Paeschke, Ingo											
Paffhausen, Dr. Peter											
Philipp, Robert											
Piest, Marcel											x
Praechtel, Ingeborg											
Purschke, Jürgen								x			
Quappe, Lutz											
Reif, Ronald				x							
Reimers, Babette											x
Reinelt, Ingo											
Reinhardt, Ralf											
Richter, Dr. Heike											
Rist, Stefan									x		
Rietz, Klaus						x			x		
Röding, Dr. med. Thomas											
Rost, Dr. Sophia											
Sändig, Arndt	x										
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen								x			x
Scheller, Steffen											

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts-förderung
	GKedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Lange, Katrin					x							
Lewandowski, Roger					x							
Liese, René												
Linke, Carsten												
Loge, Stephan					x							
Magdowski, Dr. Iris Jana								x	x	x		
Marquardt, Nico							x					
Martens, Susanne									x			
Mertens, Dr. Axel						x						
Michael, Hans-Werner					x							
Michalske-Acioglu, Anke												
Montebaur, Dr. Alexander												
Morgenroth, Birgit								x				
Müller, Birgit												
Müller, Dr. Sigrid											x	
Müller-Preinesberger, Elona						x	x					
Müller-Zinsius, Horst												
Münch, Dr. Martina									x			
Nitsche, Juliane								x				
Otto, Prof. Dr. Christian												
Paasch, Manfred												
Paeschke, Ingo							x					
Paffhausen, Dr. Peter							x					
Philipp, Robert	x											
Piest, Marcel												
Praechtel, Ingeborg								x				
Purschke, Jürgen												
Quappe, Lutz						x						
Reif, Ronald												
Reimers, Babette												x
Reinelt, Ingo			x									
Reinhardt, Ralf					x							
Richter, Dr. Heike					x							
Rist, Stefan												
Rietz, Klaus												
Röding, Dr. Thomas						x						
Rost, Dr. Sophia								x				
Sändig, Arndt												
Scharfenberg, Dr. Hans-Jürgen												
Scheller, Steffen			x		x							

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Stadtentwicklung Wohnen und Bauen							Ver- und Entsorgung sowie Verkehr			
	PP	ETBF	STP	TNB	LSH	ETP	KIS (k.A.)	SWP	STEP	ViP	EWP
Schenke, Thomas											
Schimko, Edelgard											
Schmidt, Gernot											
Schmidt, Robert								x			
Schmidtke, Florian											
Schröder, Dr. Burkhard											
Schröter, Dr. Karin								x			
Schröter, Dr. Lothar	x										
Schubert, Mike											x
Schulz, Günter											
Schulze, Jana	x										
Schüler, Peter										x	
Sczepanski, Dipl.-Ing. Peter											
Sokoll, Karen								x			
Sommer, Dr. Sigrid											
Staudt, Elmer											
Stäblein, Carsten											x
Stein, Christian											
Steinicke, Dr. Alexander											
Szilleweit, Sandro					x						
Tölke, Reinhold											
Tuchel, Wolf-Dieter											
Tzschoppe, Marietta											
Viehrig, Clemens					x						
Vollert, Andreas											
von Streit, Felix											
Walleser, Reiner											
Walter, Andreas											x
Walter, Annekatrin											
Wartenberg, Claus						x					
Weber, Kai										x	
Wedegärtner, Lutz									x		
Wegewitz, Dr. Hagen									x		
Wegewitz, Dr. Uta											
Wellmann, Lothar					x						x
Weskamp, Ludger											
Wollenberg, Stefan					x						
Wolters, Olaf	x										
Zalfen, Dr. Sarah											
Zweigert, Jens										x	

Aufsichtsräte/ Kuratorien/ Werksausschüsse zum 31.12.2016	Ver- und Entsorgung sowie Verkehr					Gesundheit & Soziales		Kultur				Wirtschafts-förderung
	GKedis	HWG	PWU	PWUV	VBB	KEvB	LKF	HOT	BKG (HBPG)	MFP	KUBUS	TGZP
Schenke, Thomas			x	x								
Schimko, Edelgard					x							
Schmidt, Gernot					x							
Schmidt, Robert												
Schmidtke, Florian								x				
Schröder, Dr. Burkhard					x							
Schröter, Dr. Karin									x	x		
Schröter, Dr. Lothar												
Schubert, Mike						x	x					
Schulz, Günter					x							
Schulze, Jana						x						
Schüler, Peter												
Sczepanski, Dipl.-Ing. Peter			x									
Sokoll, Karen												
Sommer, Dr. Sigrid									x			
Staudt, Elmer												x
Stäblein, Carsten												
Stein, Christian					x							
Steinicke, Dr. Alexander												x
Szilleweit, Sandro												
Tölke, Reinhold											x	
Tuchel, Wolf-Dieter											x	
Tzschoppe, Marietta					x							
Viehrig, Clemens												
Vollert, Andreas						x						
von Streit, Felix			x	x								
Walleser, Reiner										x		
Walter, Andreas												
Walter, Annekatrin							x					
Wartenberg, Claus								x				
Weber, Kai												
Wedegärtner, Lutz												
Wegewitz, Dr. Hagen												
Wegewitz, Dr. Uta						x						
Wellmann, Lothar												
Weskamp, Ludger					x							
Wollenberg, Stefan												
Wolters, Olaf												
Zalfen, Dr. Sarah											x	
Zweigert, Jens												

Gesamtübersicht über die Wirtschaftsprüfer von 2011 bis 2016

Unternehmen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadtentwicklung, Wohnen und Bauen						
ProPotsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
GEWOBA Wohnungsver-waltungsgesellschaft Potsdam mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Sanierungsträger Potsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Entwicklungsträger Potsdam GmbH	/	/	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Potsdam Marketing und Service GmbH (bis 2015 BVG)	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Biosphäre Potsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Luftschiffhafen Potsdam GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
ProPotsdam Facility Management GmbH	GdW Revision AG	GdW Revision AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der LHP	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	BDO AG

Unternehmen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ver- und Entsorgung sowie Verkehr						
Stadtwerke Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Bäderlanschaft Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Stadtentsorgung Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	DOMUS AG	DOMUS AG
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Energie und Wasser Potsdam GmbH	WIBERA	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Netzgesellschaft Potsdam GmbH	/	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
Energievertrieb Babelsberg	/	/	/	KPMG AG	KPMG AG	BDO AG
BMV Energie GmbH & Co. KG	/	/	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG	PriceWaterhouse Coopers AG
Gesellschaft kommunaler E.ON edis Aktionäre mbH	WIKOM AG	ACCO GmbH	ACCO GmbH	ACCO GmbH	ACCO GmbH	ACCO GmbH
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH	Goldstein	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG	Rückert ENERWA GmbH	Rückert ENERWA GmbH

Unternehmen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gesundheit und Soziales						
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Senioreneinrichtungen Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH	DOMUS AG	DOMUS AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Klinikum Westbrandenburg GmbH	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Lausitz Klinik Forst GmbH	/	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Lausitz MVZ Forst GmbH	/	/	/	BDO AG	BDO AG	BDO AG

Unternehmen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kultur						
Hans Otto Theater GmbH	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH (bis 01.01.2014 HBPG)	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	HECHT & KOLLEGEN GmbH	HECHT & KOLLEGEN GmbH	HECHT & KOLLEGEN GmbH
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH	WIBERA	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner	Göken, Pollack & Partner
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gGmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	DEUTRAG Treuhand-Revision-Aktiengesellschaft	Roever Broenner Susat Mazars GmbH

Wirtschaftsförderung						
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG
Golm Innovationszentrum GmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	Dipl.-Kaufmann Uwe Schilling	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG	RBS RoeverBroennerSu-sat GmbH & Co KG

Prüfung gesetzliche Voraussetzung

Die Prüfung wurde mit Stichtag 31.12.2013 vollzogen und im Rahmen des Beteiligungsberichtes für das Jahr 2014 dokumentiert.

Begriffserläuterungen

Abschreibungen

Abschreibungen erfassen die Wertminderungen der Anlagegüter. Unterschieden wird nach planmäßigen Abschreibungen (erwartete Wertminderung, wird im Voraus auf Rechnungsperioden verteilt) und außerplanmäßigen Abschreibungen (unerwartete Wertminderung, wird zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht).

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren Gesellschafter (Aktionäre) mit ihren Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt sind und nur mit ihrer Kapitaleinlage haften. Insbesondere die Struktur der AG und die herausragende Stellung des Vorstandes als Gesellschaftsorgan lassen einer Kommune nur wenige Möglichkeiten, bestimmenden Einfluss auszuüben. Das ist ein wesentlicher Grund, warum die LHP nur an einem Unternehmen dieser Rechtsform beteiligt ist.

Aktiva

Auf der Aktivseite (Mittelverwendungsseite) wird das Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Sie zeigt, wohin die finanziellen Mittel geflossen sind.

Anlagevermögen

Anlagevermögen ist der Teil des Vermögens, der für längere Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Sachanlagen (Immobilien, Maschinen usw.), Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen) und immaterielle Vermögensgegenstände (Lizenzen, Patente).

Aufwendungen

Unter Aufwendungen wird der gesamte Werteverzehr an Gütern, Diensten und Abgaben während einer Abrechnungsperiode verstanden.

Beteiligungsgesellschaft

Beteiligungsgesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Gesellschafter - z.B. die LHP - mit unterschiedlichen Geschäftsanteilen beteiligt sind. Man unterscheidet hier Mehrheitsbeteiligungen (über 50 %) und Minderheitsbeteiligungen (unter 50 %). Die Höhe des Anteils bedingt maßgeblich den Einfluss des Gesellschafters.

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung des Vermögens und des Kapitals eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag. Sie ist Bestandteil des Jahresabschlusses.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist.

Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb ist ein rechtlich unselbstständiges, wirtschaftlich gesehenes jedoch selbstständiges Unternehmen, das organisatorisch von der kommunalen Verwaltung teilweise abgegrenzt ist. Als Leitungsorgan fungiert die Werkleitung, der Werksausschuss stellt das Kontrollorgan dar. Das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes wird als Sondervermögen im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam ausgewiesen. Das Rechnungswesen erfolgt unabhängig vom städtischen Haushalt nach kaufmännischen Grundsätzen. Die eigene Planung des Eigenbetriebes erfolgt im Wirtschaftsplan, der eine Pflichtanlage zum städtischen Haushaltsplan bildet.

Eigengesellschaft

Eigengesellschaften sind Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile einem Gesellschafter - hier der LHP - gehören.

Eigenkapital

Eigenkapital sind jene Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu dessen Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden. Es wird auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Erträge

Unter Erträgen wird der gesamte Wertezufluss in ein Unternehmen innerhalb einer Abrechnungsperiode verstanden.

Fremdkapital

Fremdkapital ist die Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden (Verbindlichkeiten) des Unternehmens gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist ein rechtlich und wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen, kennzeichnend ist ein kaufmännisches Rechnungswesen. Der Kommune stehen in wirtschaftlichen Unternehmen, bei denen die gesellschaftsvertraglichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und an denen sie allein oder mehrheitlich beteiligt ist, relativ umfassende Einwirkungsmöglichkeiten zu. Das Recht, bindende Weisungen zu erteilen, ist darin eingeschlossen. Die Landeshauptstadt Potsdam nutzt die Organe der GmbH - die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat - zur Einflussnahme auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die städtischen Unternehmen oder Beteiligungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Durch die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen wird in der GuV der Erfolg des Unternehmens in einer Abrechnungsperiode (Wirtschaftsjahr) ermittelt. Ist die Summe der Erträge höher als die der Aufwendungen, erwirtschaftet das Unternehmen einen Jahresüberschuss (Gewinn), der das Eigenkapital steigert. Übersteigt die Summe der Aufwendungen die der Erträge, entsteht ein Jahresfehlbetrag (Verlust), der das Eigenkapital mindert. Die GuV ist neben der Bilanz der wichtigste Teil des Jahresabschlusses.

Gezeichnetes Kapital

Bei der GmbH wird es als Stammkapital bezeichnet (mindestens 25 T€). Es ist das im Handelsregister eingetragene Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter beschränkt ist.

Gründungsdatum

Mit Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des jeweiligen Amtsgerichtes wird der Gründungsvorgang einer GmbH abgeschlossen. Eine GmbH entsteht als juristische Person durch die Handelsregistereintragung (konstitutive Wirkung).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des „Gezeichneten Kapitals“ übersteigen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit des Unternehmens, jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Passiva

Auf der Passivseite (Mittelherkunftsseite) werden das Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Sie gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Aufwendungen, die noch das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, deren genaue Höhe und/oder Fälligkeit der Zahlung zum Bilanzstichtag aber noch unbekannt sind. Rückstellungen haben Schuldcharakter.

Umlaufvermögen

Umlaufvermögen ist der Teil des Vermögens, der nur kurze Zeit im Unternehmen verbleibt. Es umfasst Vorräte, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel.

Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Gemeinden, Städte und Kreise können sich zur Erfüllung entsprechender Aufgaben zu Zweckverbänden zusammenschließen. Sie sind die häufigste Konstruktion kommunaler Zusammenarbeit zur Lösung von Grundversorgungsproblemen. Zur Finanzierung solcher Verbände wird eine Umlage erhoben, falls die Erträge aus dem Geschäftsbetrieb die Aufwendungen nicht decken. Die Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorsteher und die Verbandsversammlung. Je nach Bedarf und Größe wird auch noch ein Verwaltungsrat eingerichtet.

Erläuterungen der Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen wurden soweit sachgerecht für die Beteiligungsunternehmen und Eigenbetriebe der LHP in Anlehnung an das „Rundschreiben zur Anwendung der Bestimmungen über die Erstellung und den Aufbau des Beteiligungsberichtes“ des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg vom 22.12.2009 berechnet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Berechnung der Kennzahlen allgemeine Formeln verwendet wurden. Diese können von den in den Unternehmen verwendeten Kennzahlendefinitionen abweichen.

Anlagenintensität

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Gibt an, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (= Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtsjahres) ist und gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit und Flexibilität einer Gesellschaft. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel hohe Fixkosten in Form von Abschreibungen zur Folge. Eine zu geringe Anlagenintensität könnte auf überwiegend alte, bereits im hohen Maße abgeschriebene Anlagen hinweisen.

Eigenkapitalquote (ohne SoPo)

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Gesellschaft durch Eigenkapital finanziert ist. Als Eigenkapital wurde hier das unter dem Posten der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital verwendet, welches sich aus dem gezeichneten Kapital, den Rücklagen, dem Gewinn- bzw. Verlustvortrag sowie dem Jahresüberschuss/ -fehlbetrag zusammensetzt. Grundsätzlich gilt, je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Gesellschaft von externen Kapitalgebern.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder vorangegangenen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht. Daraus ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz. Zum Ausgleich der Bilanz ist auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung einer tatsächlichen Überschuldung sowie eventuell die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens nach sich zieht.

Anlagendeckungsgrad II

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten + Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil des langfristigen Vermögens (Anlagevermögen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Sonderposten sowie langfristiges Fremdkapital) finanziert wird. Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen sowie den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren zusammen. Grundsätzlich gilt, dass das langfristig dem Unternehmen zur Verfügung stehende Vermögen durch das langfristige Kapital gedeckt werden soll. Der Anlagendeckungsgrad II ist ein Maß für die finanzielle Stabilität eines Unternehmens.

Zinsaufwandsquote

$$\text{Zinsaufwandsquote} = \frac{\text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100$$

Die Zinsaufwandsquote gibt die Relation der Zinsaufwendungen zu den erzielten Umsatzerlösen an. Eine hohe Zinsaufwandsquote weist auf eine hohe Liquiditätsbindung eines Unternehmens hin. Umso höher der Grad der Fremdfinanzierung, desto stärker ist die Zinsabhängigkeit, insbesondere von Zinserhöhungen.

Liquidität 3. Grades

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100$$

Die Liquidität 3. Grades gibt an, in welchem Umfang das kurzfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt wird. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich aus den Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit unter einem Jahr, den Steuerrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Ist die Kennzahl kleiner als 100 %, wird ein Teil des Anlagevermögens kurzfristig finanziert. Dies würde gegen die „Goldene Bilanzregel“ verstoßen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Cashflow allgemein definiert sich als Zahlungsmittelüberschuss einer Periode. Er bezieht sich dabei auf Aufwendungen und Erträge, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam geworden sind.

Der im Beteiligungsbericht abgebildete Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) entspricht dem aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens erzielten Zahlungsmittelüberschuss. Die Kennzahl wurde den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der jeweiligen Unternehmen entnommen.

Gesamtkapitalrentabilität

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme} + \text{Zinsen und ähnliche Aufwendungen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an.

Umsatzerlöse

Der Begriff Umsatzerlöse ist im § 277 Abs. 1 HGB definiert und umfasst alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung/ Verpachtung von Erzeugnissen und Waren sowie Dienstleistungen, die die gewöhnliche Geschäftstätigkeit eines Unternehmens betreffen. Dieser Betrag kann der Gewinn- und Verlustrechnung direkt entnommen werden.

Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag ist das positive bzw. negative Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge innerhalb eines Geschäftsjahres.

Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme

Das Ergebnis vor Gewinnabführung/ Verlustübernahme stellt das Jahresergebnis eines Unternehmens vor Berücksichtigung der Erträge aus Verlustübernahme, der Aufwendungen aus abgeführten Gewinnen sowie der Ausgleichszahlungen an Mitgesellschafter dar.

Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Umsatz}} * 100$$

Die Personalaufwandsquote stellt ein grobes Maß der Erfolgsabhängigkeit von der Entwicklung der Personalkosten dar. Mit jedem Euro Umsatz sind durchschnittlich X-Euro Personalaufwand verbunden.

Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl der Mitarbeiter gibt den Durchschnitt der im Geschäftsjahr angestellten Beschäftigten an. Die Kennzahl beinhaltet nicht die Geschäftsführung und die Werkleitung.

Abkürzungsverzeichnis

AbfG	Abfallgesetz
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
BauGB	Baugesetzbuch
BbgFAG	Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGF	Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH
BKG	Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH
BLP	Bäderlandschaft Potsdam GmbH
BVG	Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft in der Landeshauptstadt Potsdam mbH
CAT	Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
ETBF	Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
EVP	Energieversorgung Potsdam GmbH
EVB	Energievertrieb Babelsberg GmbH
EVBCare	Ernst von Bergmann Care gGmbH
EVBS	Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH
EWP	Energie und Wasser Potsdam GmbH
GEWOBA	Gemeinnützige Wohn- und Baugesellschaft Potsdam mbH (jetzt: PP)
GO:IN	Golm Innovationszentrum GmbH
GWVP	GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GkE.DIS	Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVP	Gasversorgung Potsdam GmbH
GWh	Energieverbrauchseinheit Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HOT	Hans Otto Theater GmbH
HWG	HWG Havelländische Wasser GmbH
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
ILB	Investitionsbank des Landes Brandenburg
InsO	Insolvenzordnung
i.V.m.	in Verbindung mit
k.A.	keine Angaben
KEvB	Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
KFP	Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH

KIS	Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
KMU	Klein- und Mittelständische Unternehmen
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
KUBUS	Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH
LHP	Landeshauptstadt Potsdam
LKF	Lausitz Klinik Forst GmbH
LSH	Luftschiffhafen Potsdam GmbH
lt.	laut
MAWV	Märkischer Wasser- und Abwasserzweckverband
MBS	Mittelbrandenburgische Sparkasse
MFP	Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH
Mio. €	Millionen Euro
Mrd. €	Milliarden Euro
MVZ	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH
NGP	Netzgesellschaft Potsdam GmbH
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PEvB	Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH
PMSG	Potsdam Marketing und Service GmbH
POLO	POLO Beteiligungsgesellschaft mbH
PP	ProPotsdam GmbH
PPFM	ProPotsdam Facility Management GmbH
PWU	Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH & Co. KG
RA	Rechtsanwalt
SBP	Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH
SG	Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH
SGB	Sozialgesetzbuch
STEP	Stadtentsorgung Potsdam GmbH
STP	Sanierungsträger Potsdam GmbH
SVV	Stadtverordnetenversammlung
SWP	Stadtwerke Potsdam GmbH
TDM	Tausend Deutsche Mark
TNB	Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L.
T€	Tausend Euro
TGZP	Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH
UmwG	Umweltgesetz
VBB	VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
ViP	ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
Vj.	Vorjahr
WBP	Wasserbetrieb Potsdam GmbH
z.B.	zum Beispiel
ZFF	Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH

Alphabetische Beteiligungsübersicht

Bäderlandschaft Potsdam GmbH 100
Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH 43
Biosphäre Potsdam GmbH 72
BMV Energie GmbH & Co. KG 147
Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gemeinnützige GmbH 267
Cateringgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 217
Diagnostik Ernst von Bergmann GmbH 186
Energie und Wasser Potsdam GmbH 129
Energievertrieb Babelsberg GmbH 142
Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH 36
Entwicklungsträger Potsdam GmbH 56
Ernst von Bergmann Care gemeinnützige GmbH 215
Ernst von Bergmann Sozial gemeinnützige GmbH 210
Gesellschaft kommunaler E.DIS Aktionäre mbH 153
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH 281
GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH 25
Golm Innovationszentrum GmbH 294
Hans Otto Theater GmbH 260
Klinik Ernst von Bergmann Bad Belzig gemeinnützige GmbH 228
Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH 176
Klinikum Westbrandenburg GmbH 222
Kommunale Fuhrparkservice Potsdam GmbH 119
Kommunaler Immobilienservice (KIS) Eigenbetrieb der LHP 88
Lausitz Klinik Forst GmbH 246
Lausitz MVZ Forst GmbH 253
Luftschiffhafen Potsdam GmbH 77
Medizinisches Versorgungszentrum Bad Belzig GmbH 235
Medizinisches Versorgungszentrum Berlin-Charlottenburg GmbH 241
Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gemeinnützige GmbH 274
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum GmbH 197
Netzgesellschaft Potsdam GmbH 137
Poliklinik Ernst von Bergmann GmbH 191
POLO Beteiligungsgesellschaft mbH 31
Potsdam Marketing und Service GmbH 67
ProPotsdam Facility Management GmbH 83
ProPotsdam GmbH 15
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH 159
PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor Verwaltungs-GmbH i.L. 165
Sanierungsträger Potsdam GmbH 50
Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH 205
Stadtbeleuchtung Potsdam GmbH 124
Stadtentsorgung Potsdam GmbH 106
Stadtwerke Potsdam GmbH 91
Technologie- und Gewerbezentren Potsdam GmbH 288
Terraingesellschaft Neubabelsberg AG i.L. 62
überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft Polikliniken Ernst von Bergmann GbR 203
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH 166
ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH 112
Zentrum für Film- und Fernsehproduzenten GmbH 299

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Verantwortlich:
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Fachbereich Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
Bereich Beteiligungsmanagement
Friedrich-Ebert-Straße 79-81
14469 Potsdam
Tel.: 0331 289-28 04
Fax: 0331 289-28 07

Fotos: Stadtwerke Potsdam/Katrin Paulus, Landeshauptstadt Potsdam/Vivien Taschner,
Gesellschaft für Kultur, Begegnung und soziale Arbeit in Potsdam gemeinnützige GmbH